Miesbadener Canbla

"Tagbiatt hand".

wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernsprocher-Buf: "Tagblatt-hand" Str. 6650-58. Bon 8 Uhr margens bis 8 Uhr abends, außer Scontags.

Angeigen-Preis für dir Reife: 15 Big, für lotale Angeigen im "Arbeindemarti" und "Kieiner Angeiger" in einheltlicher Sastorni; WBh. in dabon abweichender Satianbflübenen, lewis für alle übergen lotalen Angeigen; 30 Mg. für alle auswährtigen Angeigen; 1 Mt. für lotale Actionen; 2 Mt. für auswährige Bestamen. Gange, halbe, drütel und dierrei Seiten, durchtaufend, nach dersoderer Berechnung. Bei wiederholter Aufnahme underänderter Angeigen in burgen Zwi-Centraumen entwerchender Nadalt.

Bezngs-Breis für beibe Ausgaben: 70 Eig monarfic, IR 2 – vertelsährlich burch ben Berlag Langagie II. ohne Bringerlion. W. 3. – vierteljährlich barch alle beutichen Benanstalten, aussichlierklich Beärligelb. – Bezugs Keitellungen nehmen auserbem entgezen, in Wiedbich bie Birrigftelle Bis-mandring 29. ist wie die Ausgabritellen in allen Teilen der Stadt: in Biedrich: bie bortragen Aus-gabeitellen und in den demacharten Landorten und im Ribeingan die betreffenden Tagblatt-Trägte. Angelgen-Annahme: far Die Abend-Ausgabe bis to fibe Berliner Rebnition bes Wiedbabener Tagblatts: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Bernipr. Amt Lutow 5788. Tagen und Belgen wird feine Gewähr abernammen

Samstag, 15. Sebruar 1913.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 77. + 61. Jahrgang.

Die Politik der Woche.

Tas Wort "du, glüdliches Ofterreich, heirate", tann man finngemäß auch auf ben Bund zwijden ber Tochter unferes Raiferpaares, der Bringeffin Biftoria Quife, und dem Bringen Ernft Muguft bon Cumberland anwenden, benn biefer fürftliche Bergensbund bedeutet gugleich ein politifches Ereignis bon nicht gu unterschäpenber Erngweite, bedeutet das Ende eines Zwistes, der sast baltes Jahrbundert gewährt dat. Und, wenn der Oberbürgermeister der Stadt Berlin in seiner Ansprache bei dem Einzug des Brautpaares in die Reichshauptstadt gesagt hat, daß das "erlauchte Brautpaar in dem eigenen Glüd uns zugleich ein herrliches Pfand für Deutschlands Einheit und Größe beschert", so entspricht dies der allgemeinen Auffassung, denn die nunmehr angebahnte Lojung der braunich weigifden Thronfolgefrage bedeutet weifellos eine Ber-ftärfung der Reichseinheit. Diese Lösung fann aber, nachdem der Bring Ernst August durch sein Gesuch um Einreihung in die preugische Armee ben Bergicht auf feine hannoverichen Ansprüche jum Ausbruck gebracht bat, taum noch allen große Schwierigkeiten bereiten, wenn auch der Herzog von Cumberland zu einem folden Bergicht offenbar nicht bereit ist. Das ver-wandtschaftliche Band dürfte sich auch bier ftark genug erweisen, um den alten, durch die geschichtliche Ent-toidlung überholten Groll auszulöschen.

Unüberwindlich scheint bagegen bis auf weiteres noch der durch den Jefuitenbeichluß bes Bundesrats verurfochte Groll des Bentrums zu fein, und dem Mistrauensbotum gegen den Reichskanzler ist die weitere Kriegserflärung des Akgeordneten Dr. Bell gefolgt, der im Kamen seiner Partei erklärte: "Wir find verftimmt, aber diefe Berftimmung richtet fich nicht gegen den Staatssefretar, sondern gegen den Reichs-fanzler, und zwar aus politischen Gründen; wir werden ihr bei ber Belegenheit, die bald fommen muß, mit offenem Bifier Ausdrud geben." Eine folde Ge-legenheit fand fich in biefer Woche bei ber Beratung des Marincetats in der Budgetfommiffion des Reichs. tags, obwohl freilich auch bier ber gunachft leidende Deil ber Staatsfefretar p. Tirpig war, ber angesichts der oppositionellen Saltung des Bentrums fogar mit bem Midtritt brobte. Run meinen freilich biejenigen, welche hinter bie Kuliffen ichauen, daß man das Berhalten bes Bentrums nicht gang fo tragifch au nehmen braucht und daft es insbefondere fehr fraglich fei, ch bieje oppolitionelle Stimmung auch gegenilber ber fommenden Militarvorlage vorhalten werde, der, ebenfo wie der Raifer in feiner Ronigsberger Rede, auch Bert b. Bethmann-Sollweg in feiner beim Geftmabl des Deutiden Landwirtidaftsrats oebaltenen Uniprache eine fehr warme Empfehlung ge-

widmet bat. Angesichts der schweren Opfer, welche dem deutsichen Bolfe durch diese neue Berstärkung seiner "ichimmernden Wehr" auferlegt werden follen, ift es um fo erfreulicher, daß, wenn auch nicht durch bindende Ab-modungen, so doch durch eine freilich kedingte grund-fäuliche übereinstimmung dem deutsch-englischen Flottenwettruften ein Ende bereitet wird. Die Muf-

nahme, welche die in der Budgetfommission abgegebene Erfärung des Staatssefretars des Reichsmarmeamts über die Flottenstandardziffer 10 zu 16 jenseits des Kanals gefunden hat, läßt erkennen, daß die bernünstigen Bolitiker des Inselreiches ein Haar in der gegen Deutschland gerichteten Ginfreisungspolitif gefunden haben und daß man auch dort einen Fortgang ber im borigen Jahre eingeleiteten Berftundigungsaktion berbeisehnt. Ob es datei zu positiven Ab-machungen, die sich ja im wesentlichen nur auf die kolonialpolitischen Fragen erstreden könnten, kommen wird, muß füglich in aller Geduld abgewartet werden, aber ein Rachlaffen der Spannung fann immerhin ichon jest festgestellt werben.

Das Gleiche latt sich in bezug auf die lange Zeit hindurch so gespannten Beziehungen zwischen Ofter reid-Ungarn und Rufland sagen, die dank der Mission des Brinzen Hohensche eine außerordent-liche Besserung aufzuweisen haben. Mag auch die Aufsassung des offiziösen Wiener "Fremdenblattes", daß "die Quellen des Zwistes endgültig verschittet" sind, etwas optimistisch sein, da die erhosste Temobilisserung noch immer nicht erfolgt ift, fo bedeutet doch die unsveifelbaft erfolgte Entspannung zugleich einen bebeutsamen Faktor für die noch immer der Lösung

barrende Balfanfrifis, beren größte Gefahr bisher in bem öfterreichifch-ruffifden Gegenfat lag. Auf bem Balfanfriegsichauplat ift unterbeffen noch feine Enticheidung erfolgt, benn es icheint, bag bie aus Ronftantinopel gemelbeten glangenben Giege ber Turfen und die aus Cofia gemeldeten ebenfo glangenden

Siege der Bulgaren einander ausgleichen. Ganz ähnliche Toppelfiege werden auch aus dem Lande ber dronifden Revolutionen, aus Mexifo, gemelbet, wo Telir Dias, ber Reffe bes früheren Bra-fibenten, fich etwas frühseitig jum Nachfolger Maberos bat ausrufen laffen, ber bie füße Gewohnheit bes Regierens nicht obne blutigen Widerstand aufgeben will. Eine gang unerwartete Revolution bat auch im Lande ber aufgebenben Sonne, in Japan, bem bisberigen Regime, bem Rabinett Ratfura, ein jabes Ende bereitet, und ob das neue Realitionstabinett ber Partei Seinuswai und der Kokumintopartei imstande sein wird, der oppositionellen Stimmung im Lande, die sich befonders gegen bas machiende Militarbudget richtet, Einbalt zu gebieten und die angefündigte Bolitif ber Berfohnung burdmuführen, bas werden wohl ichon bie nächsten Tage zeigen.

Deutsches Reich.

Das liberale Bablabtommen für Branbenburg. Amijden ber fortidrittliden und ber nationalliberalen Barteileitung in ber Proving Brandenburg ift nunmehr für bie Landiagswahlen ein endgültiges Absommen geschlöffen worden. Demzusolge führen beide Partieien den Wahl-tampf in allen Wahlfreisen der Proving gemeinschaft. lich bis auf ben Kreis Brandenburg.Besthavelland-Jauch-Belgig, in bem jebe Bartei fich bie freie und felbitanbige Entschließung borbehalt. Beibe Barteien find verpflichtet, mit feiner anderen Bartei ohne Zustimmung der beiberfeitigen. Parteileitungen irgendwelde Bahlabmachungen gu baten völlig frei und hat ber berbunbeten Barbei nur nach.

gumeifen, daß der aufgestellte Randidat auf dem Boben bes Programms ber prafentationsberechtigten Barrei fteht. Das Abtommen ift feitens ber fortidrittlichen Brovingialleitung bon bem herrn Stadto. Bergmann (Charlottenburg), für bie nationalliberale Leitung von herrn Brof. Dr. Leidig (Wilmersborf) untergeichnet worden.

sh. Das Luftfdiff in ber Beralbit. Das lenfbare Luftfdiff bringt jeht auch in die Seraldit ein. Richt nur die Fabeltiere ber Bergangenheit und andere Embleme aus alter Beit werben in ben Wappen figurieren, auch die Errungen. ichaften ber neuesten Beit tommen als Wappenfiguren an Die Reibe. Das inbuftriereiche, in ber Rabe von Elberfelb belegene Leichlingen wird ten Ruhm beanspruchen fonnen, als erste Stadt ein Lufticiff in ihr Wappen aufgenommen gu haben. Bisber hat bie Gemeinde ein Bappen noch nicht geführt. Me bor einiger Zeit ein biesbezüglicher Bunich auftauchte, wurde Brofeffor Silbebrand beauftragt, einen Ents wurf zu liefern. Er loite feine Aufgabe in recht origineller Beije. Er Inupfte an alte Stadtfiegel an und fcuf banach einen Entwurf, der u. a. im blauen Felde ein filbernes Luftschiff zeigt, und zwar nach dem The des Fliegers Erbstöb, des hier ben Ballon fonftruierte, mit bem er bann feine Tobes. fahrt antrat. Borläufig bat noch bie Stadtverordnetenverfammlung den Entwurf zu genehmigen, worauf noch bie Erlaubnis des Seroldsamtes in Berlin gur Führung bes Stadtmappens einzuholen ift.

* Die fogenamte "beutideenglifde Musftellung" in Lonbon. tiber die von London verbreitete Rachricht über eine beutsch-englische Aussiellung im Striftallpalaft macht die ständige Ausstellungssommission für die deutsche Industrie im Anschluß an ihre vorjährigen Mitteilungen erneut barauf aufmerk am, daß gegenüber biefem rein privaten Gelchäftsunternehmen ben beutichen Intereffenten bie größte Burudhaltung gu empfehlen ift.

* Gine Afabemie für Tommunale Bermaltungen in Münden? Das Kollegium ber Münchener Gemeinbebevollmachtigten hat einen fogialbemofratifchen Antrag auf Schaffung einer Mabenie für fommunale Berwaltung nach langerer, meift bagegen gerichteter Debotte bem Mogistrat gur weiteren Inftruftion überwiefen.

* Ronfereng für ftanteburgerliche Bilbung unb Ergiebung. Der geichaftsführende Ausiduf ber Bereinigung für staatsbürgerliche Bilbung und Erziehung bat beichloffen, Anfang Mary d. 3. in Berlin Die "Erfie beutiche Ronferens für staatsbürgerliche Bildung und Erziehung" zu veran-stalten. Als Borträge sind bis jeht in Aussicht genommen: "Biele und Aufgaben ber Bereinigung", "Staatsbürgerliche Bildung und Erzichung als stantliche Notwendigkeit und ihre Bedeutung für bie beutiche Bollswirtichaft", "Der Decres-bienft als Ergieber für ben Staat", "Die Behandlung von Gegenwartsfragen im Geidichtsunterricht", "Stanisburgerfunde an den Universitäten" und "Die Presse als staats-bürgerliche Erziehungsmacht". Berichterstatter werden sein: Geminardirestor Bär-Delihsch, Universitätsbrossessor De. Ludwig Bernhard-Berlin, Universitätsbrossessor Dr. Hand Dorn-München, Universitätsprofessor Dr. Deinrich Rauchberg-Brag. Theirebafteur Dr. Bollrath-Berlin, Borfigenber bes Bereine Berliner Breffe.

Des Jahrbuch der preußischen Zosverwaltung ist soeben gum erstenmal im Berlag von Trowiss du. Sobn in Berlin erschienen. Die sociafällige Bearbeitung, die ihm das Bureau des Kyl vreuß. Vinanzumnisterums angedethen liek, macht das Buch au einem wertvollen Raciclalageduch, enthält es doch außer den üblichen Kalendarien, Rotigen. Werstafeln usw. besondere Ginrichtungen dieser Art für den Dienstegebrauch der Zoslbeamten, serner die wichtigsten Zoslbeamten, serner die wichtigsten Zoslbeitungungen, die ebenso wie die statistischen und die Kottzen über Vost und Eisendardn sowie Münzen, Maße und Gewichte

Ein neues Riesentheater in Paris.

Baris, 12. Nebruar.

Um 3. April wird mit einer Glangvorfiellung bon Berliog' "Benvenuto Cellini" bas neue Opernhaus ber Champs-Einiges und nahezu am gleichen Tage mit Riftemoeders "2 Grilde" bas im felben Roloffalgebaube untergebrachte Romodienbaus Balais-Theatre eröffnet werben. Die Große Oper, die in ihrem Brachtbau bes Architeften Garnier trob großer staatlicher Subvention feine freie fünftlerische Zat mebr zu erlauben icheint, ba ihr veralieter Apparat mobernen Erforderniffen nicht mehr entfpricht, wird eine gefahrliche Ronfurreng erfteben feben. Gabriel Aftruc, einer ber tüchtigften Imprefarit, ber bie "Barifer Saifon" erfand, mit der Dresbener Oper bie "Salome" von Richard Strauß gu fpielen wagte, b'Annungio und Berhaeren gu Bort fammen ließ, mit bem ruffifchen Ballett befannt machte, bon Weingartner Beethovens Ginfonien dirigieren lieg uim., bat bas Runfiftud fertiggebracht, bas notige Rapital für ben erften größeren Theaterneubau feit 50 Jahren aufgutreiben. Das lepte Buhnenbaus, das in Baris errichtet wurde, notgebrungen, nach bem Brandunglud, war bie in fleineren Dimenjionen ausgeführte Opera Comtoue, beren Bau auf 1950 Quabraimeter 7 Jahre und 9 Millionen Franfen beanfpruchte: Mitrue, ber internationale Erfahrungen befitt, bebaute 8220 Quabratmeter Terrain, brauchte genau 2 Jahre und nur 31/4 Millionen Franten!

Bir haben fomobl bie neue Oper wie das neue Romobien. hmis besichtigen tonnen und glauben gern, bag bie Eröff-

ming fur bas an Bequemlichfeit in ben Theatern nicht gewöhnte Boris eine "Genfation" werben wird. Auch wer bie Theater bon Stuttgart, Raffel, Biesbaben, München, Roln ufto. fennt, wird gugeben, baft bie jungften Errungenicaften ber Bühnentedmif bier mit viel Berftanbnis gur Anwendung gelangt find. Auf außeren Brunt murbe Bergicht geleiftet, nicht auf Runft und Geschmad. Die Architeften wie die zur Ausschmildung berangezogenen Rünftler werden icharjer Aritif entgegengeben, ba fie von allem herfommlichen abgewichen find. Die Sauptfront erhebt fich machtig und faft, ein Biered in ftrenger bellenifder Linienführung, Die brei Gingange etwas niedrig und gedrückt, barüber breiteilig. merfwürdig angeordnete Fenfter und ein Frontalfries bon 4 Meter Sobe und 16 Meter Lange, bon Bourbelle, Robins Flügelabjutant, mit ungeftumem Meihel originell und fnmbolifierend in grauen, frangofifden Mormor gehauen, Anch die Edfronten bat Bourdelle mit feinen archaiftifchen Reliefs geschmudt, "Romodie", "Tragodie", "Mufit", "Tang", "Architeftur" und "Sfulptur": Bourdelle "sucht in Stein aud Farbe und Ripthmus ausgudruden" - feine Bemunberer fagen, bag er ein Reuerer bon Genie ift. Beim Betreten bes Gebaubes fommt man gunachft in ein bon machtigen, unbehauenen Gaulen getragenes Atrium, bas in feinen niedrigen Broportionen recht gut wirft und die architeftonisch intereffante Aufgabe loft, über fich ben Bufchauerraum ber Romobie für 800 Berfonen in zwei Rangen und barüber noch einen Gaal für Runftausstellungen gu tragen

Der Bufchauerraum ber Oper faßt 2000 Gige; er ift unbestveitbar eine ber fühnsten und eindruchollften baumeister.

lichen Taten, Die feit langem in Frankreich gu verzeichnen waren. Man glaubt in einem bollig freisrunden, enormen Ruppelfaal gut fein, fo geichidt ift bie Bubne ale Segment. fdmitt eingegliebert: darüber weg fest fich einbuchtenb ber Dedenrahmen fort. Ein Saus, in bem bas Atmen gestaltet ifi! Acht in die Wanbe eingelaffene Gaulen tragen die bier Range und die Ruppel, bon ber fein Kronleuchter berabbangt, fondern aus einer matt-verglaften, in Bronge gifelterien Rojette weiches Licht herunterftromt; im gangen Saufe ift fein freies Licht gut feben, in Logen und Rangen liegen bie Glublampen hinter milbernben Berglafungen in ber Dede. Alle febr breiten Fautonile und Bruftungen fowie die Logenausfleidung und die Banbe weifen dieselbe, bem Auge mobltuende, manbelfarbene Seibe auf; grauer, gesprenfeiter Marmor bebedt bie Cauten und bilbet ben Rahmen bes gang neuartigen Borhangs, ber nicht bemalt ift, fondern aus filber-burchwobenem, bas Licht fauft reflettierenbem Stoff besieht. Der Sauptschmud bes imponierend hoben Raumes find die Deden-Rundgemelbe bon Maurice Denis, augerit mobern, aber wohlig in ben Farben wie ein Gobelin. Denis ift ber Abgott einer fleinen Runftgemeinde, unberftandlich ber großen Menge, die bem ewig Guchenden und Taftenben nicht zu folgen verman; er felbst bezeichnet sich als ein "Brimitiver", ber fich immer wieber gezwungen fieht, trot all feiner mobernen Technit gurudgutehren gur Rainitat bes Mittelalters, um nicht in bie Manieriertheit ber afademifchen Erziehung gu berfallen. Der Runftler, beffen bobe Begabung fich nicht beitreiten laft, hat große Borliebe für mbirifche Themen. Gein Blafondgemalbe, die umfangreichfte feiner bisherigen Arbeiten, weift als Meisterstud Parfifal

biesem Busd auch einen gewissen allgemeinen Charafter geben. Der Zollbeamte sindet darin alles, was er wissen nutz und wissen will, außer wanderset Anweisungen für den Tienstdelieb Rackrichten über die Dienstverhältnisse, Belleidung, Gebalt, Umaugs und Reitstosten, Konstonierung usw., serner messiüdrliche Ritteilungen über die Organisation der Zollbeitwaltung, eine Sandliste (Amters und Beamtenderzeichnis), eine Mangliste der höheren und mittleren Beamten bis zum Zollsefreiar admaris, sowie die Zollswaftikanten und Zollsupernumerare. Ein gründlich dearbeiteles Handbuch, das sich gweisellos innerdald der Zollberwaftung und darüber dinner biele Freunde erwerden wird. binans biele Freunde erwerben wirb.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Geer und flotte.

Bring Abalberte Urlaub, Der bem Pringen Abal. bert von Breugen bewilligte Urlaub gur Biederherftellung ber Gefundheit ift auf gwei Monate bemeffen. Der Bring wird ben Urlaub in St. Morib, Tirol und bem fublichen Deutschland verbringen.

Ausland. Grankreich.

Lépines Rüdtritt. Baris, 14. Februar. Das schon seit einiger Zeit verbreitete Gerlicht, daß Polizeibrafeft Bepine bemnadit gurudtreten werbe, wird nummehr halbamtlich bestätigt. Lepine, der seit 1898 mit einer zweijährigen Unterbrechung, wo er Generalgoubernenr von Algerien war, an der Spite ber Bolizeiprafeffur fteht und fich bei ben Barifern großer Beliebtheit erfreut, wird am 28. Marz biefes Johres in den Rubeftand treten.

Amerika.

Bur Truftbefampfung in America. Trenton (Rew Berfen), 18. Februar. (Meuter.) Der Genat bes Staates Rew Jersey hat alle von Woodrow Wilson befürworteten Antitruft-Gefeise angenommen. Die Borlagen werben in ber nachsten Woche vor bos Abgeordnetenhaus tommen.

Deutscher Reichstag. Gigener Drabtbericht bes "Biesbabener Tagblatts".

Berlin, 14. Februar, Brafibent Dr. Raempf eröffnet bie Sinung um 1,18 Har. Die zweite Beratung gum

Etat für die Reichspost und Telegraphenverwaltung

mird fortgefest.

Mbg. Raden (Bentr.): Wir fonnen ber Boftverwaltung bei gerechter Beurteitung die Ancesennung nicht versogen, das sie den steis steigenden Ansorberungen des Bostverschers gerecht zu merben bemucht gewesen ift. Arobbem haben wir noch verschies bene Bunfche; fo u. a., bag bie bisber bon ben Telephoninhabern für die Aufgobe von Telegrammen erhobene Gebithe in Wegfall fommt. Bir wun den ferner die

Ebiführung bon Boftfrebitiriefen

jur Forderung bes pojielifchen Berfehrs, bermehrte Aufftellung von Briefmarfenautomaten und eine Reform ber Ferniprech gekühren, die wir icon wiederholt engeregt hoben. Die Bolt-verwaltung bat im Sandel und Berfehr die Bilicht, für genügend goftlreiche Telephonlinien zu forgen. Boftlagernde Briefe erfor-bern besondere Gebühren. Bei der Bergebung von Lieferungen follte man ben Mittelltart und ben fleinen Sandwerfer mehr berücksichtigen. Eine Berminderung des Schreitwerts mare er-wuntch. Für die Debung des Postagentenstandes müßte mehr getan werden. Die Besärderungsverhältnisse der höheren Postgetan werden. Die Befärderungsverhaltrisse der hoberen sont-beamten lassen sehr zu wünschen übrig; dier muß Kemedur ge-schaffen werden. Wir stimmen auch der diesbezüglichen Kom-missonsvesolution zu, wie auch der Resolution dezüglich der Bederholung der Posts und Telograndenselretärprüfung. Die gestrigen Andsschaften des Staatssetretärs Kühn über die Ge-haltsstage treisen nicht zu. Ich muß gegen die Ausfischunger des Staatssetretärs von meiner Bartei aus Prodest erheben. (Bravol im Bentrum) Es handelt sich bei den Kommissions-keldsüben nicht um eine Anderung der Gehälter, sondern um des beidituffen nicht um eine Anberung ber Gehalter, fonbern um bas Bulagefhitem. Wir halten es für eine Stantenotwendigfeit, ben berechtigten Klagen der unteren und mittleren Beamten nachgufommen, im Intereffe ber Sicherung uneres Baterlandes. Die Gehälter ber Boftboten wollen wir um 10 Brogent erhöhen, aber auch bie ber Boiteffiftenten und ber gebobenen Unterbeomien. Resolution auf Ginfahrung bon Rinbergulagen für bie Meichspolibeamten filmmen wir gleichzeitig zu. Auch die Wünsche ber Telegraphenarbeiter muffen berudfichtigt werben. Boitagenten muffen unentgelifiche Berfretungen in Rranfheitsfällen Tarifermäßigung für Aberfeetelegramme Die befommen. wilnichen mir, bamit

bie Boft all Inftitution für Sanbel unb Berfehr

Auten und Borteil bringt. (Beifall.)

auf, wie er segnend ben Graf emporhebt. Berwirrend wirf Das Gestaltengemengfel, bas ben Graleritter umgibt; bi Balfure, die Sieglinde vor Botans bofem Auge rettet, Manon, die schöne Helena, Pspche, Melisande, Ariadne und Nijinski — das mittlere Tripthchon sollte das gesamte lprifde Drama berfinnbilblichen, Wagner, Berliog, Frand, Debufft, Dufas, Maffenet, Charpentier ufw. bereinigen: Dice Unterfangen berührt findlich und wird nur burch bie Sarmonie der Ferben erträglich. Auch die brei anderen Triptychons "Oper" (Berfailles mit Figuren Monteverdes, Lullis, Gluds, Rameaus, Mozarts, Webers ufw.), "Tang" (Bachanten in einer Lupressens und Kinienlandschaft, rosa, orange, manbe . . .) und "Sinsonie" (stilsserte Bälber, illisserte Engel: Bachs Ressens "Reunte", Schumanns "Karnebal", . .) berühren seltsam in der anetdotischen Aussassung. Am besten sind dier Redaillons "Choral", "Orgel", "Orchester" und "Solisten", weil ungemein harmonisch und poesievoll in der Zoidnung wie in det Farbengebung. Diese Banneaux von Maurice Denis werben piel bisfutiert werben. Das "Foyer de la Danse" nach bem Mufter ber Großen Oper für Bwifdenaftsbefuche bet Sabituss bei ben Ballettftars bestimmt, wird eine noch nicht angebrachte Bandbeforation bon Mme. Werbal "Gin Tag bei Daphnis und Chloe" enthalten, bas Foper bes Bublifums mit Fresten von Bourbelle, das Damenbouboir mit Blumendeforation bon Lebasque und eine herrenbar mit Racifoinren von Gem berfeben fein.

Mitrue trifft eine febr praftifche, neue Ginrichtung: Die Ebenterbefucher werben fich faum ber bier breitauffleigenben Treppen, fondern ber fleben Aufgüge bedienen. Gobalb fie ben Gang ihres Ranges betreten, nehmen ihnen Kammer.

Stanissefreier bes Reichsichahamis Rubu: Auf Beichlug bes Reichstags ist hinfichtlich der Azuvendung des Besoldungsgeseites ausdrücklich bestimmt, daß als Zulagen bewilligt werden dürfen: Funftionszulagen an solche Beamte, die dung die Art ihrer Bechaftigung aus den Reihen der gleichstehenden Beamien berausgehoben sind. Dies trifft zu beim zweiten Direktor bes Reichsversicherungsamies. Ganz anders liegt es bei benjenigen Erhöhungen von Bezügen, die sich als Gehaltserhöhung im all-gemeinen darziellen. Diese Zulagen sollten nach der früheren Meinung des Reichstags nur durch Anderung des Befoldungs-gesehes eingesührt werden können. Zwischen beiden Arten von Bulagen besteht eine berartige fundamentale Berichiebenbeit, die meine Saltung vollberechtigt ericheinen lägt,

Staatsfefretar Arnette: Der Borrebner hat ben Bunich ausgesprochen, daß wir uns mit der Schaffung von Boitfredilbriefen befassen mögen. Seit Anfang vorigen Jahres find wir mit biefer Frage beschäftigt. Wir werden alsbald mit den suddeutschen Postverwaltungen ins Ginvernehmen fommen. In der

Mufftellung ber Britimartenautomaten gehen wir ruftig vonvarts. Ich hoffe auch daß die Maschinen gur Befiebung und Stempelung von Briefiochen in vermehrtem Maße in Betrieb geseht werden können. Die Postverwaltung ist dauernd bemist, für eine genügend große Anzahl von Fern-sprechleitungen zu sorgen. Da die Kosten für eine oberiedische Leitung aber jehr groß find — so fostet 3. B. eine oberirbische Leitung von Berlin nach Köln über 300 000 M. — so haben wir mit ber Legung unteriedischer Robel begonnen, die 50 Leitungen enthalten. Für die Leiftungsfähigkeit der Rabel bestigen wir eine Gerantie, sa daß, sodald diese unterirdischen Kabel fertiggestellt find, wir vorläufig mit teiner neuen Forderung an den Reichstag berangutreten brauchen. Mit dem Reflametvesen in den Telephonbuchern umd auf ben Boidiblättern in ben Boftanftalten habe ich feine guten Erfahrungen gemacht. Ich bekomme jeht bon affen Beiten Brigel. (Seiterfeit.) Um meiften flagen barüber bie Geschäftsleute, wenn fie ihre notvendigen Geschäfte in ber Bost verrichten (Große Seiterfeit.) und dabei die Reflame ihrer Konfurreng por Mugen haben.

Mit ber Ginführung ber Automatenamter haben wir meift gute Erfahrungen gemacht.

Den Brivatgesellichaften, Die Apparate für den Anfchluf an bas Fernsprechamt liefern, fommen wir möglich weit entgegen. Riagen, daß wir ihnen gegenüber voreingenommen find, sind unberechtigt. Benn ber andere Gefellichaften ber Reichspoft-verwaltung die Apparate billiger liefern als jene, fo tann man uns darans feinen Verwurf nicken. Bezüglich der Konfum-bereine stehe ich auf dem Standpunt, daß der Veririeb von Augusarrisein ausgeschlossen bleidt. Hinstätlich des Tele-graphen verkehrs in den Kolonien ist ihr es nicht richtig, daß unsere Kolonien noch immer schlechter gestellt sind als in englischen Kolonien, welche direkten Nachrichtemerkehr mit der Heimat haben. Wir legen großen Wert darauf, daß die ge-seinen Kolonien in Afrika ungeschminkt Nachrichten erhalben, unabhängig vom Aussand. Deshald ist die Einrichtung ge-troffen, daß vom Wolff-Bureau Depeichen gegen eine sehr ge-ringe Zaze von 60 bis 70 Pf. befordert werden, während sonst bie Gebühr 2 bis 3 M. beträgt. (Bravot) Die Beförberung von Geschäftspapieren ber Krankenkoffen soll nicht anders gehandhabt werben, als die der Berficherungsgesellichaften, fo lang: eine affibe Rorrespondeng in diesen Briefen nicht enthalten ift. Eine biesbegliefliche ausbrückliche Bestimmung wird in die Bostordnung eingefügt werben.

Mbg. Bed-Deibelberg (naft.): Die Boffbenvallung würde viel fdineller gur Bewilligung bes gangen Giats gelangen, wenn fie unferen jahrelangen brangenben Buniden gur Aufbefferung ber Beamtengehälter mehr entgegenfommend ware. Die weitgebende Migifimmung bierüber muß befeitigt werben.

Abg. Dertel (fonf.): Der gegenwärtige Boftetat ift ein Spiegefbild unferer guten wirtichaftlichen Entwidlung und auch gum Teil unferer Reichsfinangreiorm. (Lachen finte; Sehr richtigl rechts.) Der Etat ist umsichtig und vorsichtig aufgestellt. Er fann sich jehen laffen, wie Werbaupt die Voltvenwollung gegenüber dem Austand fich feben laffen fann. Allen Bit sen nachgerfonumen, fit naturlich bem Staatsfefretar nicht moglich. Die Saltung bes Stanisiefretars ben Sogialbemofraten gegenüber halten wir für richtig.

Bur Unbanger einer revolutionaren Bartet fit in ber Bermaltung fein Blat.

(Große Unruhe links; Sehr richtig! rechts.) Den höberen Beamten muß bie Möglichfeit bes weiteren Aufrudens gogeben merben. Wir treien ebenfalls für die Zulaffung ber Wieberholung ber Gefreiärprüfung ein. Gogen bie gablwiche Ginftellung ber Boftgebillinnen miffen wir und wenben. Den Mannern und fünftigen Familienbatern wird bie Stellung baburch weg-Benn bie Darlegungen bes Staatsfefretare richtig find, daß es fich bei ben in der Kommiffion beschloffenen Bulagen um eine

verfchleierte Befolbungberhöhung

bandelt, fo werden wir und auf die Dauer einer Arberung bes Befofdungsgesehes nicht widerschen fonnen Bir bitten bie " Rogierung, ihre Erwägungen über biefe Bulage zu beschleunigen, "

damit bald etwas Greifbares guftande fommt. Dit leeren Sanben fomen wir nicht wieder bor die Offentlichfeit treten, nachbem wir breimal einmütig unfere Forberungen erhoben haben, deren innere Berechtigung nicht bestritten werben fann-Die Streichung der Oftmarkengulage wurde das Bertrauen der Beamtenschaft zur Reichsponverwaltung lebhaft er chüttern. Um dem Zentrum die Möglichkeit zu geben, zuzustimmen, und dieser Zulage den Ramen und auch den politischen Charalter zu nehmen, beantrogen wir, fie auch auf Gliaf-Lothringen auszu-beinen. Dadurch wird die Möglichkeit eines Zusammengebens ber bürgerlichen Barteien gegeben, die in wenigen Wochen gebieterisch an uns herantritt.

Abg. Kopfd (Bpt.): Anlählich der Tatfache, daß die Bost-berwaltung gang ansebnlich bobe iberschüsse erzielt, follie fich die Berwaltung den in dieser Dinsicht gewilnschen Reformen

nicht berichließen.

Das Strafporte wirb vielfach für gu boch erachtet.

Es ift nicht geeignet, ben Berfebr zu forbern. Für Drudfachenfenbungen im Orisberfehr follte ein geringeres Borto möglich Die Sandelöfreife wünschen auch eine Ausbehnung bes Brieftelegrammwesens und die Berabschung der Telegrammgebühren für abgefürzte Telegramme. Bie berlangen, daß den Bostsbeamten volle Freiheit bezüglich ürer Beidafrigung und ihrer Betätigung gewährt wird. Das Bertrauen der unterer: Masien der Bostbeamten zur Verwaltung muß gestärft und gefräftigt werden durch Anerfennung und Wohl-wollen feitens der borgesehten Behörden. (Beifall.) Darauf wird die Beiterberatung auf Samstag. 11 Uhr.

vertagt. — Schliß 3/17 Uhr.

Abgeordnetenhaus.

(Fortfebung des Drabiberichts in der geftrigen Abend-Musgabe.) 8 Berlin, 14. Februar.

Bei ber forigefehten gweiten Beratung gum

Etat der direkten Steuern fübet Finangminifter Dr. Leune aus; Das Steuergesch flegt

feit über einem Jahr in ben Sanden bes Saufes. Trop ber eifrigen Arbeit des Hauses und der Kommission habe ich nicht den Eindend, als ob die Herren an der Beradschiedung des Geseiges wesentlich in ereffiert waren Mir liegt außerorbentlich biel daran, das Gesch zu berabschieden. Es enthält wesentlich Vorzüge gegenüber dem bisberigen Gesch und ist auch gerechter aufgebaut in seiner Jorm, wie die Kommission das Gesetz ge-taaltee, indem die Steuerzuschläge noch drei Jahren fortfallen follen,

Das Gefen ift für die Regierung unannehmbur.

Um nicht als gewinnfüchtiger Pinangminister zu ericeinen, erflärte ich, daß ich für den Fistus auf ein Mehrauftommen gegenüber dem bisberigen Geset bergichten würde. Wir fonnen febenfalls bie 78 Millionen, bie die Steuergufdlage ergeben, nicht entbebren.

Abg, Friedberg (natl.): Auf die gesante Finanglage ging ber Minister nich: ein. Angesichts ber Dobe ber Ausgleichs-fonds können wir die Steuerzuschläge in absehbarer Beit entbehren, wir wollen beshalb ben Steuergablern teine unnötigen

Baften aufbürben

Fingnyminifter Dr. Lenge: Es ift abfolut nicht angangig und wurde eine große Gefahr in fich bergen, wenn wir ben Ausfall, ber burch ben Portfall ber Jufcläge entftanbe, aus ben Ausgleichsfonds bedien. Die Ansgleichbfonds burfen nicht zu dauernden Ausgaben verwendet werden.

Abg. Badinide (Bpt): Der Finangminifter widerlegte Die Ausführungen des Abg Friedberg feineswegs.

Die Bufdlage tonnen nicht aufrecht erhalten werben, wo wir

berart bobe Summen ans ben laufenben Dlittein ergielen. Wir werben, wenn die Quotifierung eingeführt ift, aufbringen, was notwendig ift Das Abgeordnesenhaus bei ben beingen-ben Bunfch bag ber Finangminister uns ben Stat bereifs por Beihnachten vorlegt, bamit wir im Dezember ichon bie erfte

Abg Freiherr v. Aichtbefen (fonf.): Wir wünschen ein Zustandesommen des Gesehes und glauben, daß das Geseh, wie es von der Kommission beschlossen worden ist, erhebliche

Mehreinnahmen bringt.

Abg. Strabel (Gog): Die Bufchloge follten bei fleinen und mittleren Einkommen besei ist und bei boben beibehalten werden. Das Steuergesch wird nur deskalb verschieppt, wert man abwarten will, was aus der Umsankeuer wird. Die Konserweiben wollen selbst nichts zahlen und sich, falls sie berangezogen we ben, bei ber Einfommensteuer icablos balten. Die jegige Stenerpolitif verbante bem etenblien aller Bafif. fuiteme ibre beidamenbe Cgiftens

Bigepräfibent Dr. Borich ruft ben Rebner gur Ordnung. Abg. Berofd (Bentr): Die Befchluffe ber Rommiffion gum Steuergefeb entbalten Berbefferungen, beifpielemeife bas Kinderpribileg. Bas die Buldläge betrifft, so würde die Borlage, die bente Zuschläge einführen wollte, seine Rebebeit finden. Es besteht eben in dieser Frage eine der schiedene Auffassung zwischen der Regserung und bem Saufe. Das Abgeordneienbaus bertier immer in Steuer-

neuen deutschen Theatern. Gegen Feuerogefahr und auch, wegen ber Rabe ber Geine, gegen überschwemmung find alle Corfichismagregeln getroffen. Das fünftlerische Brogramm Aftruce ift zu umfangwich, es hier gang wiebergugeben; ein internationales Broteftoratsfomitee weift bie Namen ber Ronigin von Belgien,

vieler Großherzoginnen, Greffürstinnen und Pringeffinnen, bes Grafen Gulfen-Safeler, Morgans, Rothidnibs ufiv. auf. Erneft ban Dod, der Bagnertenor, wird bie Regie führen, als Ropellmeifter werden genannt: Weingartner, Zoscanini, Mengelberg, Cooper, Brecham uftv., als Mitwirfende die ersten Solisten Bahreuths, Dresbens, Lili Lehmann, Maria Barrientos, Lucienne Brebal, Chaliapin, Marcour, Mura-tore usw., als Länzerinnen: La Sarsavina, Pawlowa, Lose Fuller, Troubanowa, bann Nijinsky, Diaghilew . . . Brogramm Heben Monteverdes "Orfeo". Gouds "Orpheus". Rameaus "Indes Galantes". Mozarts "Figaros Doctzeit", Faures "Broserpine", Streuß "Elektra" und "Roser lavalier", sowie ab 1914 Wagners sämtliche Musikbramen. und "Rofen»

Aber bas zweite, eingebaute Schmudfaftchen, bas Palais-Théâtre des Champs-Elysées, werden wir bei ber Eröffnung ausführlicher berichten; biefelben proftischen Einrichtungen, noch etwas ultramodernere Ausschmudung bon Rouffel, fo ein farbenprachtiger Borbang, icone Beleuchtung, bequeme Fauteuils, Salons mit Ausblid auf ben Plug und eine neuartige Bubne, bagu ein Repertoire ber besten neueren Komödien, für die von Direftor Leon Poirier eine Menge Stars engagiert wurden . . . das vornehmite Theaterleben von Baris foll von den Boulevards nach ben Glofaischen Felbern, in bas Biertel ber Millionare verlegt werben. Parl Lahm.

iener die Garberobe ab; jeber Plat hat diefelbe Garberob ammer. Keinem Angestellten ift erfaubt, Trinfgelb angu ehmen, bei Strafe sofortiger Entlaffung. Biele Türen breite Cange gestatten es, das gange Saus in drei Minuten zu räumen. Profzeniumslogen glot es nicht; 500 Orchester-fautenils steigen amphitheatralisch auf, zu Seiten befinden fich acht sogenannte Baignoire-Logen und die Feutenils der sogenannten "Corbeille", besonders bevorzugt von Damen, die ihre Toilette ins schönste Licht rücken wollen, wie in der Großen Oper! Die fünf mittleren Logen bes erften Ranges tonnen gu einer einzigen für ben Staatschef erweitert werben. Auch im zweiten und dritten Rang sind die Sossel in breit wie im Barkett. Der Orchesterraum liegt wie in Bahreuth lief, eine große Orgel zeigt über der Bühne ihre silbernen Feisen. Im Bühnenraum, der mit seinen 42 Meter Höhe, 20 Meter Tiefe und 32 Meter Breite sehr imponierend wirft, bemerft ber Renner, wie wertvoll für die Avangofen die beutschen tedmischen Ginrichtungen waren: bas gange eiferne Gerüft mit allen eieftrischen und bobrau. lifdien Bermanblungs- und Beleuchtungsanlagen halt fich an berühmte deutsche Muster, ebenso die eigene Krastanlage ber beiben Theater. Der billige Breis des Robbaus ist ber neuen Konftruftionsart, bie nur Gifengement verwendet, leicht und boch ficher aufführt, zu verbanten; Architeft Bouvarb und Ingenieur Milon haben mutig mit der alten frangösischen Routine gebrochen. Wichtig ift auch, daß diesmal allen Geboten der Spgiene gehorcht murbe; die Unfleibelogen ber Artiftinnen, die auf ben Boulevarbs ichmunigelegant und eng gu fein pflegen, abneln fast mobernen Spitalgimmern mit ben weißlaffierten Banben und bernidelten Toilettevorrichtungen - wiederum gang wie in fragen ben fogialen Standpunkt, für bie geringen Ginkommen eine Ermäßigung eintreten zu laffen und bie großen Einkommen itarfer anzukaffen.

Abg, Freiherr v. Zedlis (freikonf.): Ich wollte feineswegs bem Finangminister einen Borwurf daraus nuchen, daß das Steuergeset bisber nicht auftande fam. Ich bin im Bringip für die Beibehaltung ber Landrate als Borsitende in der Beranlagungskommission. Aur wo sich Rachprüfungen auf Mängel ergeben, wird es notwendig sein, organisatorische Beranderungen bei ber Beranlogung eintreten gu laffen.

Rach furgen Ausführungen bes Abg. Friedberg (natl.)

foloh bie allgemeine Besprechung.

In ber Spezialdebatte trat Abg. Beine (natl.) für eine Bermehrung der Ratafterzeichnerstellen ein. Rach utwesentlicher Debatte der Abgg. Delius (Bpt.) und

Sauermann (Bentr.) ift ber Etat erlebigt. Rächste Sibung: Samstag 10 Uhr. Juftigelat. — Schluß

Deutscher Candwirtschaftsrat.

Samstag, 15. Febrad. 1913.

Die Tagesordnung des heutigen britten Berhandlungstages des Deutschen Landwirtschaftsrats wies als erstes Thema auf "Die Organisation ber beutschen Fleischverforgung",

Die Referenten, b. Stodhaufen (Berlin) und Cherburgermenter b. 28 agner (Ulm), legten gemeinfam eine Rejolution bor, in der gur Abhitfe die Bilbung und ber Ausbau bon Bicherzeugungs- und Bichberwertungsgenoffenschaften empfohler werben, serner langiristige Lieferungsberträge und Ausammen-ichlug der Fleischer in genossenschaftlichen Organisationen. Der erste Reserent wandte sich entschieden dagegen, daß die Landwirt-schaft an der Fleischteuerung des lehten Jahres schuld gewesen bei. Selbst ein Bericht aus gegnerischem Lager habe zugegeben. bag die Schuld an ber Dürre und an der Futtermittelfnappheit Der gweite Referent, Oberburgermeifter Wagner, empfah. bor allem die Bilbung von landlichen Broduftingenoffenschaften, als beren Abnehmer bie Stabte in Betracht tommen follten. In ber Diefuffion begeichnete es Minifterialrat b. Braun (Minden) als faljd, wenn man behaupte, daß die Abernahmt der Reifchverjorgung seitens der Städte einen Schritt zum fozialistischen Zufunfisstant bedeute. Die Städte bätten schon vieles im öffentlichen Interesse übernommen, ohne Schaden gelitten zu haben. Lardesöfonomierat Bedh (Rathsberg bei Grangen) erblidte bie Urfache ber Fleischteuerung in ben boben Breifen für Magerbieb. — Das folgende Thema ber Topesordning betraf bie

"Birtichaftliche und foginte Bebung ber Lambarbeiter".

hierzu lan folgende Refolution bor: "Der Deutsche Landtoirtichaftstat balt bie mirtichaftliche und fogiale Bebung ber ganbanbeiter für eine ber wichtigiten Aufgaben ber landwirtichaftlichen Bertretungen und er empfiehlt, biefelbe auf jebe Beife gu fonbern, um einen ausreichenben fehhaften Lambarbeiterftanb wieder berangugiehen. Dies um fo mehr, als in ber gunahme ber ausländischen Arbeiter in Industrie und Landevirtschaft bei gleichzeitig steigender Landflucht eine ernste Gefahr für die gesemie Bolfswirtichaft und bie Ernährung bes Bolfes, namentlich für den Rriegsfall, erblidt werben muß und eine migbrauchliche Ausbehmung ber Freizügigfeit auf jugendliche Arbeitsfräfte vielfach Blat gegriffen hat." Nach kurger Debatte wurden beibe Refolutionen einftimmig angenommen. Bom Raifer toar ein Donftelegramm für bie Bludwuniche anläglich ber Berlobung ter Pringeffin Biftoria Luije eingegangen. Rach Entgegen-nahme einiger Berichte über Hanbelsgebrauche wurden bie Berbanblungen auf morgen bertagt.

Außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten

Es find 29 Ciabiverordnete anwefend. Den Borfit führte Juftigrat Dr. MIberti, ber gunadit bon einer Gingabe von Sausbefibern Renntnis gab, die eine anderweitige Regelung bes Baffergeldes bahin vorfchlägt, bag ben einzelnen Berbrauchern Baffermeffer gefeht werben, und bann bas Wort

Bürgermeifier Giaffing au feiner

Etatsrede

erteilte, in der dieser in etwa o/4stündigen geläufigen Aus-jührungen ein außerst erschöpfendes und Nares Bild des Etats ber aufmertfam folgenben Berjammlung bor Augen führte. Es fei hiermit verfucht, in folgendem ben wefentlichen Inhalt ber intereffanten Darlegungen wiebergugeben;

Meine herren! Sie haben gewilnicht, fo führte ber Bürgermeifter gunachft aus, ben Boranfchlag für bas Jahr 1918 in einer Generalbebatte gu besprechen, bebor fich ber Finangausichuß mit ihm befaht bat. Der Magiftrat ift biefem Bunfche nachgefommen und legt Ihnen hiermit ben Boranfchlag por, ber in ber Orbentlic nahme und Ausgabe mit rund 12 820 420 DR. abichlicht, alfo gegen das Borjahr eine Bermaltungsfostenstelgerung bon rund 849 000 M. - faft bie gleiche wie im Borjahr - aufweift, die hinter ber burchichnittlich berechneten Steigerung ber Bermaltungstoften ber letten 10 Jahre immer noch um 50 Brogent gurudbleibt.

Es ift gelungen, bas Bubget ohne jebe Steuererhöhung in Ginnahme und Ausgabe auszugleichen;

es ift foger möglich gewesen, innerhalb biefes Rahmens noch eine Ermäßigung ber Umfabiteuer um 1/2 Prozent gur Durch.

führung zu bringen. Diefes Ergebnis ift um fo erfreulicher, als bas Bubget

an feiner Stelle ein verfchleiertes Defigit enthalt, als im Gegenteil bie Ginnahmen und Ausgaben borfichtig angefebt find, so daß bei normaler Entwidelung ber Berhältniffe mit Sicherheit erwartet werben fam, bag biese Anjage ber Birf. tichteit entiprechen merben.

Die Finangpolitif, die ben Magifitat bei ber Aufftellung bes Budgers leitete, entspricht dem erft fürglich fast mit Ein-Stimmigfeit gefagten Beichluffe ber Gtabtberordnetenberlammlung, bei ber

190progentigen Gintommenftener,

penn nur irgend möglich, beharren zu wollen. Die Gründe Biefer Stellungnahme in ber Einfommenfteuerfrage find bereits jo jattfam erörtert worden, daß ich auf ihre Erörterung bergichten fann, jumal ich im Borjahre ausreichend Gelegenbeit genommen habe, ber Ginfommenstenerfrage zu gebenfen, Shur an eines barf ich wohl erinnern. Es war in unferen Erörterungen, wie in ben Borbemerfungen gu ben Ctata

1910, 1911 und 1912, viel die Rebe von dem Chantogefet vom 98. Mai 1909, das eine Steuernovelle in Ausjicht geftellt hatte, die unferer Stadt eine Mehreinnahme bon 1/2 Million gebracht hatte, ohne bag ber 100-Brogent-San ber Ginfommensteuer berlaffen zu werden brauchte, einfach burch Abertragung ber Staatssteuer-Buschläge auf bie Gemeinden begw. burch eine Bericharfung bes Ginkommenfteuertarifs, ber alsbann bis zu einer Magimalbelaftung ber höchsten Ginfommen bon 5 Prozent — ftatt bisher 4 Prozent — gegangen wäre und fo ben Mehrertrag gur Berfügung geftellt batte, der und über alle Verlegenheit hinweggeholfen und uns in ben Stand gefest batte, mand fcone Rulturaufgabe gu erfüllen. Wir haben brei Jahre auf diefen Tarif gewartet und haben unfere gange Finangpolitif auf diefen Tarif eingerichtet, aber er fam nicht, und man fann nach ben Grfahrungen ber letten Beit fagen, bag er gunadit wohl fiberhaupt nicht fommen wird. Alfo mit biefer Ausficht wollen wir uns endgultig abfinden. Umfonst ift aber auch die Wartegeit auf Diefen Tarif auch nicht gewesen; Die einzelnen Refforts haben gefernt, ihre finangiellen Gorgen nicht bem Magiftrat allein gu überlaffen, fonbern felbit innerhalb ihrer Rreife für bie außerste Sparsamieit zu forgen, und es ist ja lediglich und in enticheibenber Beife bas Sparen gewesen, bas uns inftand gefeht hat, das Budget in dieser fritischen Zeit ohne Steuererhöhung zu halten.

Mit diesen allgemeinen Bemerkungen möchte ich mich biesmal begnügen und nun übergeben zu einer Erläuberung

bes vorliegenben Etats.

Die hier gegebene finangielle Situation ift eine fo unend-lich einfache und flare, bag ich in ber Lage bin, Sie Ihnen in wenigen Borten auseinanberzuseben; ich gebe einfach aus bon einer Bergleichung ber Anfabe bes vorliegenden Giats gegenüber ben Anfaben bes Borjahres und ftelle gugleich feit, baß bie zu lofende Aufgabe war, für bie Dedung eines

Wefamt-Dehrbebarfs von 530 600 Mart

gu forgen. Diefer Gefamt-Mehrbebarf fett fich gufammen aus einem Mehrbedarf an perfonlichen Roften von 102 000 Mark, an fachlichen Roften bon 852 600 M. und an Minder-Einnahmen gegenüber bem Borjahre von 76 000 Dt.

Bunadht bie perfonlichen Roften; die Befol-bungen und Rubegehälter für die Beamten erforbern ein Dehr bon 40 000 Dt.; hierunter befinden fich 15 000 M. für Bulagen infolge Aufrudens in höhere Gehaltsflaffen, ferner eine geringe Erhöhung bet Benfionsfonds um 19 000 IR. während nur 6000 M. auf das Konto neuer Stellen fallen; es handelt fich bier um bier Affisbentenstellen beim Steuerbureau, das im Intereffe einer grundlicheren Beranlagung umorganifiert werben foll, um eine Stelle bei ber Gartenbau. vermaltung, um eine am statistischen Amt und eine neue Stabtbienerstelle. Zu biefen 40 000 M. perfönlicher Kotten treten noch 62 000 M. für Besoldungen von Lehrpersonen und Schularzten bingu, und gwar 12 000 M. für Befolbungs. Aulagen, 20 000 M. Mehrbebarf des Benfionsfonds, 6000 M. für Erhöbung der Vergütung der Schulärzte und Schulzehn-ärzte, und 24 000 M. für neue Stellen (8000 M. für die Lyzeen, 8000 M. für die Mittelschulen und 7000 M. für die Boffsichulen. Wir fommen nun gu ben fachlichen Roften, bie einen Mehrbebarf von 852 600 M. aufweisen. Much hier tann ich Ihnen ebenfo flare wie burge Aufflarung geben. Da ift gunachit mit einem Mehr an Boligeitoften und Bezirlsabgaben und für Unfallbersicherung und Arbeiterpensionen von je 18 000 M., asso im ganzen 45 000 M. zu rechnen, an benen nichts zu anbern ift; 20 000 M. erforbert mehr ber Dispositionssonds ber Stadtberordneten, der damit immer noch zu gering bemessen ist; für den Anleihedenst ift ein Mehr an Binfen von 185 000 M. erforberlich; aud bieran ift nichts zu andern; gewiß werben burch die gangliche Tilgung ber Anleihen bon 1879 und 1880 und ber Anleihe für Gebreiterung ber Dosbeimer Strafe nicht weniger wie 194 192 M. ge'part; bagegen erforbert ober bie am 1. April 1919 gur Begebung gelangte Meftanleihe bon 1912 im Betrage bon 6 150 000 M. für Berginfung und Tilgung erits malig 377 000 M., jo daß die Differenz allein ichon bie Mehrforderung erflärt.

Gebenfen wir nun noch bes fehr gering bemeffenen und bas Roiwerbigite bedenben Mehrguichusses zu ben Museen. Gemalbegalerien ufw. von 8600 M. und ber vorgefebenen 10 000 Mart, bie für bie Beteiligung an ber Baufachausstellung in Beipsig in ben Etat eingestellt find, fo bleiben gum Radweis bes Gefamt-Dehraufwands von 352 600 M. fachlichen Roften nur noch 14 000 M. übrig, die fich in Meinen hier nicht weiter zu erörterisen Beträgen auf fämtlichen Bertvaltungen verteilen. Jedenfalls können Sie aus dieser summarischen Abersicht smeierlei erfeben, einmal, bag wir und in ben Mehrforberungen auf bas Minimum beichrantt haben, und bann, bof es wohl faum gefingen wird, hier noch irgend welche Ersparniffe

und Abstriche zu machen. Bu biefem Mehrbebarf an perionlicen und fachlichen Ber. mosfoiten (102 000 und 352 600) toeten noch bingu bie fcon ermannten 76000 D. Minbereinnahmen, beranlaßt durch die vom Magistrat vorgeschlagene

Ermäßigung ber Umfatiteuer auf 1 Brogent

mit 60 000 M. Ginnahmeausfall, durch Mindereinnahmen aus ben Weinbergen mit 18 000 MR. und aus bem Jagbbegirf mit 3000 M.

Insgesamt fiellt fich biernach der Mehrbedarf auf 530 600 Mart, und es war die Aufgabe, diefen Betrag gu beden. Bemerten will ich babei noch. baf ber Megistrat schon bor Fostftellung biefes Debrbebarfs eine beträchtliche Gumme bon Anforderungen aus dem Giat berausgestricken batte.

Die Dedung fonnte nun ftatifinden: 1. burch eine Debrablieferung ber Baffer- und Lichtwerte gegenüber bem Boriabr pan 195 000 M.; 2. burd eine natilrliche Steigerung ber Steuern von 204 600 M.; 3. burch ben fiberichuf bes "Babeblatis", ber bon nun ab ber Sauptverwaltung gur Berfugung fteht, mit 17 000 MR.; 4. burch eine Berminberung ber Musgaben ber Sauptberwaltung, und gwar burch Wegfall ber Roften des Berichroburoaus im Beirag von 66 000 M., die in Sufunft aus ber Rurtage gu beden find; ferner burd eine Berminberung ber Roiten bei ber Boubermaltung im Betrag bon 36 000 M. und 5. burch eine Mehreinnahme an Schulgelb im Beirag bon 12 000 DR.

Bunochft gu ber Debrablieferung ber Baffer. und Licht. werfe, die einiger Erlauterung bebarf. Bie Gie aus bem Gtat, Seite 48, erfeben, beträgt die Gefamtablieferung, die die Baffer- und Lichtwerfe bem Etat gur Berfügung ftellen. 1 958 000 Dt., b. h. gegen bas Boriahr ein Mehr ben 195 000 Mart. Dabei barf aber nicht vergeffen werden, bag in biefer

Summe aus fruberen Jahren 335 000 MR. fteden, bie in Bufunft nicht wieberfehren.

Much die Beteiligung unferer bireften Steuern bei ber Dedung des Mehrbebaris ift feine gerade unerfreuliche. Grundsteuer und Gewerbesteuer find dabei, wie es fich bei ben iebigen Beiten von felbit berfteht, nur mit geringen Betragen, je 10 000 M. befeiligt, bagegen fonnte die Einfommensteuer mit einem Mehrbetrag von 140 000 M. eingestellt werben, bezw. mit einem Gesamtbetrag von 2 900 000 ER.

In einer Stadt, die feit 2 Jahren mit einer Berminde. rung ber Steuergenfiten gu rechnen bat - feit 1. April 1912 find es beispielsweise ca. 900 Benfiten, die abgewandert find - mag biefe Erfcheinung einer nicht unerheblichen Bunahme der Einfommenfteuerertragniffe auffallend fein; ein genauer Bergleich ber Mb. und Bugange ber Steuerpflichtigen frit 1. April 1912 gibt die Erflärung babin, daß auf die eingefreiene Berminberung um 900 Senfiten allein 782 Angehörige ber beiben unterften Steuerflaffen gu rechnen find, bie ein Einfommen von 900 bis 1900 Dt. befiben; es banbelt fich alfa im wefentlichen um Arbeiter und Baubanbwerfer. Dieje Gricheinung ift ameifelios eine augerorbentlich unerfreuliche, fie zeigt, daß besanders ber Baumarft immer noch feine fleigenbe Tenbeng bat; Biesbaben teilt bier bas Schidfal vieler Stadte, bie nicht vorwiegenden industriellen Charafter haben. Bollen Gie aber einmal Optimiften fein und felbft an biefer unerfreusichen Lage noch eine nicht unangenehme entbeden, jo fonnen Sie das nur an der Tatsache, das

ber Bugug ber beffer Situierten im Steigen begriffen ift, mas nicht in letter Linie Die Bunahme ber Ginfommenfteuer trop jener Abwanderung verurjacht; ich ftelle diese Tatsache feft, ohne weitere Reflexionen an fie gu fnüpfen; jedenfalls wird es eine unferer mefentlichften Aufgaben in Bufunft fein, auf Mittel und Wege gu firmen, die Bugugsberhaltniffe einer Befferung entgegenzuführen.

Beitere Steuerbedungsmittel find die Afgife mit girta 11 000 D. (hauptjächlich infolge Mehreinnahme an Afgife für von auswärts eingeführtes Bier und Mala), ferner bie Sundefteuer mit 3300 DR., die Wertguwachsfteuer mit 20 000 M., die

Kanalbenugungsgebühr mit 10 000 M.

Bu biefen Steuerbedungsmitteln im Gefamtbetrag bon 204 600 M. und ber Mehrablieferung ber Waffer, und Lichtwerfe im Betrag bon 195 000 DR. freten nun, wie ich ichon ermabnte, noch hingu eine Mehreinnahme an Schulgelb von 12 000 M., der Aberichus des "Babeblatis" mit 17 000 M., die Entlestung bes Saupteteis von ben Roften bes Berfehrs-bureaus mit 60 000 M. (fie find in Zulunft von ber Rurverwaltung zu tragen) und eine Minderausgabe bei der Baubermaltung bon 36 000 M2.

Der gum erftenmal ericheinenbe

Etat ber Baberverwaltung

wurde in folgender Beife gur etatmäßigen Darftellung gebracht. Schon aus organifatorifchen Grunben ergab fich bie Rotwenbigfeit, die bereits im Befit ber Stabt befinblicen Babeeirrichtungen mit bem Raifer-Friedrich-Bab unter eine Bermaltung gu ftellen. Das Schubenhofbab und Gemeinbebad, die feither unter ber Rrantenhausverwaltung franden, wurden mit den Bolfsbraufebadern, die unter der Berwaltung bes Maidinenbauamts jianben, mit bem Raifer-Friedrich-Bad in ber Baberverwaltung bereinigt, der auferbem noch unterfiellt wurde ber feither im Budget bes Ranalbanamis erfchelnende Thermalmaffervertauf. Dieje Magnahmen rechtfertigen fich ohne meiteres.

Der gefamte Baberetat ichließt mit ber ftattlichen Gumme bon 362 370 M, in Ginnahme und Ausgabe ab.

Das Reifer-Friedrich-Bab erforbort einen Buichuff von 59 136 99.;

biefer Buidug entipricht bem Ergebnis ber Rentabilitätsberechnung, bie vor givei Jahren aufgestellt murbe unter Annahme einer gewissen Besuchegiffer. Bir find jeboch bei ber Berandflagung ber Einnahmen noch um 20 Brogent hinter ber Befuchsgiffer jener Rentabilitätsberechnung gurudgeblieben, alfo bon einer borsichtigen Bemessung ber zu etwertenden Einnahmen ausgegangen. Wir werden der Entwicklung des Kaijer-Friedrich-Bades alle Ausmerksamseit ichenken und darauf bedacht fein, bag nicht gu bobe Berfonalfoften entfleben; wir haben auch in bem Babeinipelior einen nüchternen, borfichtig talfulierenden und febr erfahrenen Mann gewonnen, gu bem ich alles Bertrauen habe. Befonberen Danf will ich an biefer Stelle auch bem Argteberein gollen, den wir in allen die Argte angebenben Pragen gebort haben; ber Argteverein bei uns mit feinen Ratichlogen auf bas eifrigite unterftiebt und wird gewiß auch in Jufunft alles gur Forberung bes Babes tun, bas nicht in lehter Linie auf den bringenden Bunfc ber Argte errichtet wurde. Gine Besichtigung des Bades burch Bader- und Dochbaudeputation hat bor 14 Tagen frattpefunden; fie hat ergeben, baß bas Bab weill am 25. Mars eröffnet

werden fann, por allem aber, bag biefes Bab unter ben Rut. faftoren der glängenbite und beite werden wird, der wogl Befte bietet, mas bis jeht in ben Baber- und Rurorten gur Berfügung der Seilungfuchenden gestellt worden ist. Wir haben auch dafür geforgt, daß sofort mit der nötigen Reffeme borgegangen wird; der Magiftrat bat 27 000 M. gu biefem Bred gur Ber-fügung gestelli; die Argte baben auf Rojten der Stobt und unter Beranlaffung bes Magiftrats eine besondere Felischrift ausgrarbeitet, an ber bejonbers Canitaterat Dr. Friedlander 100. baften Anteil genommen hat. Gin beforderer mit ben lingten bereinbarter Broipeit über Wiesbaben als Bebe- und Rutort wird bom Berfehrsbureau bearbeitet, baneben noch ein Spezialpeoipel: fiber bas Raifer-Friedrich-Bad gum Maffemberfand in 30 000 Egentplaren. Die Organisation bes Babes felbit ift nabent vollenbet, eine in nachster Woche noch stattfindende Sipung ber Baberbeputation legt in biefer Richtung ben Schlußstein. Babeordnung und ber Babertarif befinden fich im Drud; ber Tarif ift im Anschluß an die Tarife anderer Babeverwaltungen und unter Berndfichtigung ber Breife, die bier im Durchidmitt für Baber gesordert werben, aufgestellt worden. Infaweit ift bon ber Babernerweltung offes geicheben, was gescheben fonnte; boffen wir, bag dieses Bab, bas mit jo großen kroften errichtet murbe, die Erwartungen erfüllt, die auf basselbe geseht werben.

Erwähnen will ich noch, daß auch das nunmehr dem Berfehrebureau unterstellte Ruriagbureau feinen eigenen Giat erhalten hat; es liefert den Ertrag der Kurtuge nach Abgug ber Roften bes Berfehrsbureaus und der Erhebungstoften an die Rutverwaltung ab. Intereffieren birofte es Sie, bag als

Bruttoerirm ber Aurtoge 734 000 M. eingeftellt find, das ist gegen die Beranschlogung des Borjahres ein Plus von 38 000 Dt. Auf die wirklichen Specimilie des abweigusenen Saires fomme ich ipaies.

Immerkin ist trop der bescheidenen Wittel auch wieder nunch Erirculiches erreicht worden. So zeigt trop der unruhigen Zeiten und der Ungunst der Berhöllnisse der

Dlorgen-Andgabe, 1. Blan.

Gremben- und Rurverfehr,

von dem ja so außenordentlich viel für die Entwicklung ebhängt, eine steigende Tendenz. 1911 batten wir eine Gesamtbesucherzahl von 177 185 Fremden, 1912 ist diese Zahl auf 189 870 gestiegen; die eigentlichen Kurgeiste, die längere Zeit verdlieben, stiegen von 50 617 auf 63 900. Die dieser Tage in einer an den Ragistrat gelangten Gingade des Kurdereins ausgesiellte Behauptung, daß die durchschunktlische Auser in allen Gotels zurücklichen gegangen sei, ist unrichtigt zie auf den den Kopp der Fremden vereinner Aufenkalisdauer ist nach den geneuen stallissichen Feisiellungen des Kurtazbureaus von 9,6 Tagen (1910) auf 9.08 Tage gestiegen; von einem Kuchgang kann also beine Nede sein.

Das Bubget ber Aurberwaltung

für 1912 wird voraussichtlich mit einem kleinen überschuß, so ca. 20 000 M., abschließen, das ist also das zweite Jahr nach Eröfsnung des neuen kurhauses, in dem wir ohne Defizit arbeiten; aus den vorhergebenden Jahren datiert immer noch ein Fehlbetrag von 170 000 M., der höfsentlich so langsam ans den Rehrerträgen gedeckt werden kann. Bon Interest durste sein, daß der überschuß aus den des obesonderen Interestationen der Kurderwaltung sich auf 77 000 M. des läuft und daß die Bykluskonzerte unter der hervorragenden Leitung des neuen Ausschliegen sin den Einnahmen von 14 000 auf 21 000 M. gestiegen sind. Selbstverständlich hat zu dem sinanziest günstigen Gesamtergebnisse

bas Ergebnis ber reformierten Rurtage

nicht unerheblich beigetragen. Wir sind heute in der Lage, Ihnen dieses Ergebnis mitzuteilen. Die Kurtage trat in Kraft am 15. Juni 1911; vergleichbor ist also nur der Zeitraum vom 15. Juni 1911 dis 14. Juni 1912 gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Für diese Zeit ergibt sich ein Mehr von 96 490 M. Dabet dars aber nicht vergessen werden, dass zu diesem Mehr eine Junahme der kurtappslichtigen Versonen um 245 beigetragen hat, berücksichtigt num diesen Umbrand und siellt den Vergleich unter Unterstellung der gleichen Besuchsgiffer, so würde sich das Mehr auf rund 77 000 M. vermindern. Von 51 745 Kurtappslichtigen haben 12 108 Bersonen (23.4 Prozent) Kurhaus und Kochbrunnen abonniert, 31 248 (60.4 Prozent) das Kurhaus und Kochbrunnen abonniert, 31 248 (60.4 Prozent) das Kurhaus und Rochbrunnen bestuchten somit des Kurhaus und 20 400 den Kochbrunnen.

Das Kurhaus ist gegen des Vorjahr um etwa 8008 Besucher entlastet worden; es lag ja in der Absicht der Kurtarordnung, dem durch die frühere Zwangskurhaustage übersillten Kurhaus Entlastung zu verschaffen; und was noch ersteulicher ist, die Zahl der Kochkrunnen-Abonnenten ist von früher 10 000 auf 20 000 gestiegen; die

erhebliche Förberung ber Trinffur,

die bon der neuen Ordnung erhöfft wurde, ist in einem Umfange eingetreten, den wir selds nicht erwarteten. Und daß eine solche Förderung im Interesse des Russ Wiedbadens als Seilbad liegt, darüber ist wohl nicht zu reden. Richt erwähnt babe ich dabei die ebenso ersteuliche Tatsache, daß sich die Bassanten durch die Abschließung des Kochbrunnens durch, aus nicht abhalten liegen, diesen abzusuchen; die Statistik weist

84 000 Berfonen auf, Die Baffantenbilletts gum Bennnen gelöft haben.

Wir werden auf die Entwidelung diefes wichtigen Zweiges der Rurvertvaltung weiter febr bedacht fein.

Aun fehlt co natürlich nicht an Bünschen auf weitere Berbesserungen im Sinne einer Begünstigung der Fremden, und diese Wünsche geden recht weit. Mit der Erfüllung muß man langsam tun, Schritt für Schritt; denn wir wollen daran seithalten, daß die Kurberwalt ung ihre Kolten selbst aus ihren eigenen laufenden Einnahmen decht und daß nicht wieder Zustände eintreten, wie in den ersten sieden Jahren, in deuen die Berwaltung

Schlbetrage von im gangen 600 000 M.

su berzeichnen hatte, also im Durchschnitt pro Jehr rund 55 000 M. Damals bestand noch ein Sammel bezte. Reservestunds bei der Kurverwaltung, aus dem der Fehlbetrag bis auf die schon an anderer Stelle genannien 170 000 M. gedeckt werden sonnte; heute aber, nach der Auflösung jenes Frands müste die Sauptverwaltung zur Dedung durch direste Stonern herangezogen werden, und das geht unter keinen Amständen. Deshalb müsten wir auch vorests den Antrag der Vereinigung der Vensionen, für die Monate Kove m. der, Dezember und Januar die Kurtage aufguhe den, ablednen, weil ein Verliss an Kurtage den 70 000 M. einstrelt würde, den der Erkit nicht tragen könnte. Abrigens würde auch die Kontrolle nicht unwesentliche Schwierigkeiten machen. Ein anderer Wunsch ist

bie Bier-Bodenfarte.

Diefer Bunfc ift erfüllt. Bir werben eine Bier-Bochenfarte für Rurbaus und Rochbrunnen gum Breife bon 25 18t. poriditagen, für bas Anthans allein 18 9R., für ben Rochbrannen 10 M.; Die entfprechenden Beifarten für bie beiben ersigenannten Faftoren gu 15 M. und 10 M. Die Brei-Bedjenfarten werden wir aber besteben laffen, und gwar lediglich aus Rudficht auf die Fremden feibit, benn es haben nicht weniger wie 18 421 Berfonen Drei Bochenfarten gelöft. Bemerkenswert ift übrigens, bag 1/3 aller Anriappflichtigen 10 Angestarien löften, mas für die Beliebibeit biefer Rarte fpricht, die dem Rurgafte die größtmöglichte Bewegungsfreibeit fichert. Im übrigen erledigt fich in wenigen Tagen auch ber lette Bunft ber feinergeit in ber Benfichrift über bie neue Rurtarordnung borgefebenen Bergunitigungen auf biefige Theater, Aunftanftalten und unfere Bobeeinrichtungen. Befeiligt find an bem Grmagigungsheft bas Raifer-Friedrich. Bad, bod Emanatorium, bas Rgl. Theater, bas Refibeng-Theater, bas Operetten-Theater, bas Bolfathealer, ber Runit. falon Boneer, Alfuatino, die Riedermaldbabn, die Abeinichiffahrisgesellschaften. Rech ben auf genaue Unterlagen geitütten Berechnungen ber Bempaliung trugen bie Rurfremden gu den Roften der Berwaltung ca. rund 1 Million und die Einwohner unferer Stadt ca. 200 000 MR. bei.

Es ware im übrigen ein Unrecht, wenn ich nicht bentftar enersennen wellte, daß fich das ost 10 Monoten begründete Berfehreburean

febr vorleilbaft entwidelt bat und fich auch in den Kreifen ber baran intereffierten Indufreie ber Anerkennung erfrent. Bei fonders banfbar find wie Ihnen für Teilnahme an ber Ab-

ficht, das Berkehrsbureau als Ansicdeiungsbureau weiter aussuscitalien; wir sind hier für Borjchläge jeder Art äuherst dankbar. Zu den

Roften bes "Sabeblaits",

für das wir nicht nur einen recht rührigen Redakteur, sondern auch einen sehr geeigneten kaufmännischen Leiter gewonnen haben — der übrigens auch die Aufgabe hat, das Blatt für unsere englischen und amerikanischen Gäste durch in englischer Sprache geschriebene Feuilletons interessant zu machen —, rechnen wir natürlich auch die wesentlich gestiegenen Kosien für den Gersand des Blattes, das wir als täglich wirkende Reklame überall in Deutschland wie im Ausland verbreiten, bezw. den Stellen, die es auflegen, kostenlos zur Verfügung stellen.

Run noch ein Wort gum

Extraorbinarium.

Sie wissen, daß die am 15. Mai 1912 vom Bezirkausschuß genehmigte neue Anleihe von 8 Millionen noch nicht zur Beraussgabung gelangt ist. Der vorliegende Etal verlangt für 1913 einen Bedarf von 3 525 432 M. Dem Grundstüdssonds fliehenü biervon allein 1 600 000 M. zu, und zwar für neue Ankäuse 882 000 M., für Bezahlung von Kausgeldreiten 600 000 M., für den Grweiterungsbau der Fischzuchtanitalt 15 000 M., und die Weiterführung der Straße im Gelände des Bausinenschlöhdens 108 000 M. Landesbibliothek, Kaiser. Briedrich-Bad, Kransenhauserweiterungsbau, Museumsbau, Schlachthof, Kochkrunnenanlage, Lyzeum 2, Erweiterung des Reformrealghmuns, Sotelneubau Beausite, Keufanalisation und Erweiterung der Gas- und Wasserweite seilen sich in den Keit. Aus dem Schuldaufonds find 35 000 M. für den Undbau der Seizung in der Bollsschule au der Kaisellstraße zu entnehmen.

Das ftabtifche Stranfenhaus

hat übrigens schon 1912 wertvolle Erneuerungen erhalten burch die Inbetriebnahme des allgemeinen Frauenpavillons, der auch den weitgehendsten Anforderungen entsprechen dürste, durch den Umbau des Pavillons 1 für Geichlechtekranke und vor allem auch durch die Eröffnung der neuen Badeabteilung, in der eine ganze Reihe medizinischer Bäder verabreicht werden können. Jedenfalls besitzen wir in diesem Arankenhaus eine musterg ültige, aber nicht gerade billige Anstalt.

Aur in großen Zügen und unter Gerzicht auf Detai's habe ich Sie biermit durch den Etat geführt, der Ihren Bünschen entsprechend mit einer Einkommensteuer von 100 Prosent abschließt. In diesem Budget sind aber drei Fragen unbeantwortet geblieben: 1. die Angestelltendersicherung, 2. die Frage der Erhöhung der Arbeiterlöhne und 3. die Basseraeldstage. Diese drei Fragen, die zum Teil erst nach Drud des Etats altuell wurden, konnten in diesem Etat eine Lösung auch nicht sinden, da die gegebenen Einnahmen zur Lösung dieser Fragen nicht ausreichen. Rach den Berechnungen des Herrn Beigeordneten Travers ist für die Angestelltendersicherung ein Befrag von rund 24 000 M. einzustellen; in welchem Umfang diese Bersicherung zur Durchführung gelangt, darüber wird Ihnen der Dezernent ausführlich Ausfunst erteilen; was die Frage der

Berbefferung ber Arbeiterlöfme

augeht, so hat der Magistrat anerkannt, daß eine Rotwendigkeit bierzu vorliegt; eine Borsage hierüber geht der Stadtverordneten-Bersammlung in Kürze zu; der Dezernent herr Kollege Travers ist bente schon in der Lage, über die Grundzüg- dieser Borsage, die einen Kosenbetrag von 66 000 M. ersordern wird, Ausfunft zu geben.

Da eine Erhöhung der Einkommensteuer nicht gewünscht wird bat sich der Magistrat entschlossen, den Fehlbetrag im Etat durch eine in Form einer Billettsteuer gedachte Kinosiener und eine Filialsteuer zu decen.

Und nun gur ASaffergelbfrage.

Der Magiftrat legt bie Enticheidung über die Frage, ob eine Waffergelbermäßigung eintreien foll, in Ihre Sand. Bon ben Borfchiagen gur Dedung tommen rein finangiell betrachtet, überhaupt nur zwei in Frage, gunachit bie Erhöhung ber Ranalbenuhungsgebühr um 1/3 Prozent. Der Magifirai fann jid unter feinen Umftänden dazu versiehen, zu diesem Mittel au greifen; eine folche Gebühr, die ohnedies barten nach fich sieht, ift überhaupt nur gu haften, wenn ber Glebührenfan nicht allgu hoch bemeifen ift; bann lieber Einfommenfteuererhöhung; auch die Erhöhung bes Gaspreifes findet nicht bie Zustimmung des Magistrats, da damit auch die Preise für das Noche und Heiggas erhöht werben, und badurch die gerabe auf diejem Gebiet liegende Möglichfeit einer Erweiterung bes Konfums unterbunden wird. Run bat man Zuflucht genommen gu einem fiberichug, ber bei ben Baffere unb Laurence Grotsight box entstehen wird. Diefer Aberichnis begiffert fid nach ben Dit. teilungen ber Direttion ber Baffer- und Lichtwerke auf boraudfichtlich 300 000 MR., auf bas Waffermert fallen bierbei 66 080 M. Der Aberichuf ift gum größten Zeil ein Erfolg außerorbentlicher Ersparniffe. Der Magistrat hatte gar feine Beranlaffung, bei ber Aufftellung bes Etats für bas fommende Jahr auf eventuell zu erwartende fiberichuffe bes laufenden noch gar nicht abgeschioffenen Etatsjahrs eines einzels nen Refferts gurudaugreifen; bas ift noch nie geschehen, widerfpricht auch jeder Finanggebarung und hätte bor allem im Wiberspruch geftanden mit ben zwischen Magiftrat und Stablverordneten-Verfammlung bestehenden Beichluffen.

Ter Magifirat fühlt sich verpflichtet, Sie auf diese Berhältnisse auswerksam zu machen und seine Ansicht dahin zu äußern, daß das Budget von 1914, wenn jest Bassergeldermäßigung eintreien sollte, ohne Einkommensteuererhöhung nicht abzuschlieben ist.

Im übrigen gibt ber Magiftrat gern gu, baß ber Hausbestiger gurgeit in recht fibler Lage ift

und daß ihm auch durch die Neicksgesetzung in den lehten Jahren schwere Losten auferlegt wurden. Der Magistrat bat sich deshalb auch in der

Supotheleufrage

die erdenklichte Mübe gegeben; ein Abfommen mit der Landes bant ist geichlossen worden; es wird Ihnen im Laufe der nächsten Woche im Druck gugestellt werden. Es bandelt sich aunöcht um 2 Millionen für erste Hubothesen und 1 Million für gweise Hopothesen. Es handelt sich vorsäusig um einen für gweise Hopothesen. Es handelt sich vorsäusig um einem Exersuch; lehren die Erfabrungen, daß auf diesem weitzigebaut werden kann, so wollen wir es genne tun; an dem Magistratsoll es in dieser Stusicht nicht fehlen. Ihre Sie müssen beiden bestenken, daß das Zustandesommen dieses Absonnens gerade

für Wiesbaden außerorbentliche Schwierigkeiten hatte, weit hier die Gewährung von zweiten Spootbeten ben Charafter einer

Notitanbeaftion

annimmt, während in den meisten anderen Städlen die Wohnungsnot, der Mangel an Aseinwohnungen das dankbare Worid für das Borgeben auf diesem Gediete gewesen ist. Abrigens kann und will ich nicht dergessen, an dieser Stelle seitzustellen, daß die Landendank dei dem Abschluß des Abkommens ihrein inanziellen Interessen sien Kontergrund gestellt und überhaupt ein Smigegenkommen gezeigt dat, das alle Anerkennung berdient.

Sie mögen auch an dieser Aftion des Ragistrats seden, daß dieser den Haus. und Grundbesihern gern hilf, soweit die Verhäknisse das gestaiten; Sie mögen auch an dem Ausbau des Budgets und den Schwierigseiten, die ich gestreift habe seden, daß der Ragistrat den redlichen Villen da, über diese diese nach der Ragistrat den redlichen Villen da, über diese diese münstigen Zeiten hinauszusommen ohne Belästigung der Bürger mit neuen Steuern. So werden auch wieder bessere Zeiten sommen; die Stadt Wiederen auch wieder delse karaft, wieder zu einer glüstlicheren Entwicklung zu kommen. Gewiß eiwarten uns seiner glüstlicheren Entwicklung zu kommen. Gewiß eiwarten uns seine allzu angenehmen und seich en Jahre, aber der Magistrat fürchtet die Schwierigseiten nicht, besonders dann nicht, wenn er die Hosspinung dat, mit der Giadtberordneten. Versammlung in den Haupt- und Lebendstagen in so erfreuslicher übereinstimmung zu arbeiten, wie dies seilher mit Erfolg gescheben ist. (Beisas.)

Nach längerer Debatte, an welcher sich Oberbürgermeister Dr. v. Ibell inwie die Stadtverordneten Hartmann, Fink, Baumbach, Demmer, Gerhardt, Eul und Schwant betoligien, wurde die Sihung auf nächsten Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, vertagt. De guleht Stadtverordneter v. Dreising die Beschlussächigkeit der Versammlung bezweiselte und es sich heraudstellte, das nur noch 20 Stadtverordnete anwesend waren, wurde dom Vorstenden darauf auswersfam gemacht, das die nächste Sitzung nach der Geschlussächsordnung ohne Rücksicht auf die Jahl der Anwesenden beschlussähig sei. Auf die Debatte kommen wir noch zurück.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

- Die Zahl 13 spielt im Leben ber Brinzessin Biftoria Luife eine glüdliche Rolle. Am 13. September ist die jetzige Braut geboren, im Jahre 1918 hat sie sich versobt und am 13. Februar hielt sie mit ihrem Bräutigam ihren Ginzug in Berlin.
- Tobesfall. In feiner Wohnung Gersborffitraße 2 ftarb Sauptmann a. D. Chriftoph Grabwohl. Die Leiche fam nach einem Orf an der Rosel.
- -- Schulnachrichten. Sicherem Bernehmen nach geht die Ronigl. Regierung mit ber Abficht um, bie Beftimmungen über bie Aufnahme ber ichulpflichtigen Rinber in bie Schule einer Anderung gu untergieben. Das argtiiche Atteft, bas feinen Iwed burchaus nicht erfüllt hat, foll wegfallen und ein bestimmter Tag festgesett werden, ber für die Aufnahme ober Richtaufnahme maßgebend sein soll. Rinber, die noch biesem Tag geboren find, jollen zu bem Aufnahmeiermin bes Jahres, in bem fie ihr 6. Bebensjahr bollenben, nicht mehr Aufnahme finden. Es wäre zu wünschen, das die Nachricht fich bewahrbeite, benn je eber die jest besiehenden unbaltbaren Justande schwinden, besto besser ist es. — Der Unterricht an den Wiesbabener ftabtifchen Schulen beginnt ab Montag, ben 17. Bebr., um 8 Uhr vormittags. Dasfelbe ift ber Fall bei ben biefigen höheren Behranfialten. - Gefdminfter Schmut, Die hiefigen Rinobefiger
- ichreiben und: "Unter borftebenber Aberichrift erichien in ber Morgen, Ausgabe bes "Tagblatts" Rr. 78 ein Artifel gegen bie Borführungen ber biefigen Lichtfpieltheater, ber fich gang befonbers gegen ein Lufripiel richtete, beffen Sauptperfon eine junge Bitwe war und worin die Bersuchungen eines Rachtcafés dem Bublifum bor Augen geführt werden. Run ift dos mit die auf familichen Buhnen bes In- und Auslands aufgeführte Operette "Die luftige Bitme" gemeint, die wiederholt durch den Bejuch unferes Raiferhaufes ausgezeichnet murbe. Es mutet baher etwas nach Abertreibung an, wenn der herr Berfaffer, beffen Entruftung anscheinend leicht entgunbbar ift, fich in berartig fiarten Ausbruden wie "Gift bes Berderbens", "jefuitischen Lug", "Scheuflichkeiten" gefällt. Dog unfere hiefigen Rinos fich nach Rraften, ichon aus Gelbsterhaltungs. trieb, bemuben, ben Schund and ben Filmen und die Rinder ohne vielmehr Schüler ben Borftellungen ferngubalten, ift eigentlich felbstverständlich, und es bürfte ein leichtes fein, bies durch unparicifichen, unboreingenommenen Augenschein ju beweifen. Go lange fur Die Borftellungen in ben Theatern fein Rinderverbot befieht - und wir haben ichon in ben geleften Operetten Rinder unter 14 Nahren gesehen - will es uns als eine Ungerechtigkeit ben Kinos gegenüber erscheinen, diefe in folder Beife gu befämpfen. Bei ber finematographischen Vorstellung wechseln die Bilder fo rafch, daß ber Ginbrud fein fo nachhaltiger fein tonn wie auf ber Bubne, wo oft noch "unfittliche und anstandverletende" Texte bezu gefungen werben. Ferner bictet das Kino ein reichhaltiges Programm, in bem Ernit mit Sumor und Belehrung abwechfelt (wenn irgendwie gu ermöglichen, wird gum Schlug eine Sumoredie bergeführt, um bie Trogif bes Dramas au berwischen), alles Momente, die auf ber Bubne nicht in Betracht gezogen werden konnen. Bei dem internationalen fluftnierenben Bublifum unferer Baberftabt haben bie Rinobefiger wegen des Rinderverbots einen ichweren Stand. Die Rremben find meilt bon Sous aus gewohnt, ihre Rinber mit gu ben Borführungen zu nehmen, was follen auch die Kinder in ben Sotels und Bemionen allein obne Aufficht anfangen, fo bag es oft febr ichwer balt, die Eltern von ber Tragweite biefer Makregel für ben unglifdlichen Rinobefiber, über bem fortnefent bos Auge ber Gerechtigfeit macht, au fibergeugen. Die Befiger find beutigentags feinebwege auf Rofen gebeitet, bie Abnoben find bobe, bie Miline find burch bie Ronvention uneridminglich leuer geworben, über ihrem Saunt ichwebt wie bas Damoffesichwert bie Rangeffionsbflicht, bie Erbobung ber Kinoftener und bie Biffetifieuer, für manchen ber ichmacher fundierfen Befiger eine forgenvolle Bufunft."
- Das Jubildum ber Landwehr. Bur Feier des 100jährigen Bestebens der preußischen Landwehr und ihres Offizierforps findet am 10. Stärz 1918 im Anschluß an die Parade
 der Garnison um 1 Uhr Paradefrühltlich des Offizierlorps
 des Landwebebesirfs Wiesbaden voraussichtlich im großen
 Saal des sturhauses statt. Aussorderungen hierzu werden

ergeben an das Offigierforps ber Garnison, an familiche innerhalb bes Landwehrbegirls Biesbaben mohnende inaftibe Offiziere und Canitatsoffiziere, an ehemalige Offiziere und Sanitathoffigiere bes Beuriaubtenstandes, fowie an die Spipen der staatlichen und städtischen Behörden, an die Borfibenden der Kriegervereine und an die Bertreier der Breffe in ber Ctabt Bicsbaben.

Camstag, 15. Februar 1913.

- 4200 Kilometer in 70 Tagen will ein frangofifcher Beitftredenläufer namens Georges Flechard, ber fich geftern nachmittag bei und borftellte, gurudlegen. Ein Diplom und 5000 Franken foll ber Breis feiner Milbe, Die einen Beltreford bedeuten wird, sein. Der junge Mann ist am 14. Dezbr. bon Rigga abmarichiert und ist über Baris, Saarburg und Frentfurt geftern bier eingetroffen. Das Biel feiner Bugreife, auf welcher er täglich 60 Kilometer gurudlegen muß, ijt Umjterbam.

Bortrag Dr. Bäumer. In Ergangung unferes Berichts fei bemerft, bag grl. Dr. Baumer am Camstagabend in der "Loge Plato" auf Beranlaffung des "Westdeutschen Stimmrechtverbands" (Ortsgruppe Wiesbaden), Borsibende Fri. Anna Pagenfieder, Rapellenstraße S3, gesprochen hat.

- Reue Gilguge. In Bestätigung unferer fruberen Radyricht wird uns nun auch amtlich mitgeteilt: Zwei neue Gilgüge werden bom 1. Mai ab zwijchen Röln-Neuwied-Rieberlahnstein-Biesbaben-Frankfurt a. M. eingelegt werben. Die Abfahrt von Köln wird vormittags etwa 5 Mbr 40 Min., die Anfunft in Biesbaden 9 Uhr 4 Min. und in Frankfurt a. M. 10 Uhr 3 Min. erfolgen. In Biesbaden werben An-ichluffe nach Berlin (Babergug über Bad Somburg-Bad Raubeim-Giegen), nach Mannheim-Rarisrube, Bafel und nach Budwigshafen-Mühlhaufen-Thon und Bafel erreicht. Der Gegenzing wird Frantfurt a. M. abends 7 Uhr 80 Min, berlaffen, pon Biesbaben 8 Uhr 28 Min., bon Rieberlabnitein 10 Uhr 19 Min. abfahren und in Köln 12 Uhr 13 Min. eintreffen. In Roln werben Anschlüsse an ben D-Bug 115 nach Dortmund und E. 71 noch Barmen erreicht. Beibe Buge berfebren vorläufig nur im Commerfahrplan.

- Conbergug nach Leipzig. Für Conntag, ben 2. Marg b. J., ift ein Conbergug mit Sahrpreisermäßigung von Frantfurt a. DR, noch Leipzig sur Erleichterung bes Befuchs ber Beipaiger Diterbormeffe in Ausficht genommen. Der Condergug wird nur abgesertigt werden, wenn genngende Beteiligung borhanden ift; mehr als 500 Fabrlarten follen indeffen nicht berausgabt werben. Die ermäßigten gabrpreife für bie einfache Sahrt nach Beipsig betragen: ab Frauffurt a. D. 2. Riaffe 10 DR. 10 Bf., 8. Riaffe 7 DR. Der Sonderzug fahrt in Frankfurt a. M. (Sauptb.) 1 Uhr 40 Min. nachm. ab und kommt in Beipsig (Dauptbahnhof) 8 Uhr 82 Min. abends an. Fahrtunterbredjung ift nicht gestattet. Gur bie Rudfahrt wird

Sahrpreisermäßigung nicht gewährt.

- Lebensmube. Geftern um bie Mittagsgeit entleibte fich ber RaufmannBilbelm S. von bier. Inhaber einer altbefannten Beinhandlung, indem er sich auf der Mainger Raiserbrude vor einen Eisenbahnzug warf. Der Tod irat sofort ein. Der Beffagenswerte berriet fcon feit einiger Beit Spuren bon Drubfinn infolge bon pefuniaren Berluften, bie aber die Grifteng feines guigehenben Geichafis feineswegs hatten erichuttern tonnen. S. war ein füchtiger, ftrebfamer Mann, ber in allfeitiger Achtung und bestem Anseben ftand, und, in früheren Jahren namentlich, im faufmannifden Leben in erfpriehlich. fter Beife gewirft, nuch unter feinen heutigen Stanbesgenoffen eine führenbe Rolle gefpielt hat. Gein tragifder Tob wird in weiten Greifen lebhaftes Bedauern auslojen und allgemeine Teilnahme für bie ichwergeprüften Angehörigen er-

- Gasbergiftung. Gefiern morgen wurde bas gweijabrige Rind bes Schulpebells in ber Lebritrage bewußtlos aufgefunden. Anscheinend lag eine Gasvergiftung vor. Den angestrengten Bemühungen eines Mitgliebes ber ftabtifden Sanitatemache gelang es, bas Rind unter Anwendung des Saueritoffapparates wieber bem Leben gurudzugeben.

- Bener im Rine. Geftern nachmittag brach in einem Rinematographentheater infolge Aberheigung 183 Ofens ein Brand aus, ber bon ber benachrichtigten Feuerwehr nach halbstündiger Tätigfeit gelofcht werben tonnte. Dem Feuer find berichiebene Stühle und ein Teil der Bandbefleidung zum Opfer gefallen. Bersonen find, gumal bas Theater noch nicht in Betrieb war, nicht verlett worben.

- Mit ungultigen Sundertbollarnoten operiert ein Gauner, ber es hauptfächlich auf bie Befiber bornehmer Reftaurants abgefeben hat. Bulett trat ber Schwindler in Köln a. Rh. auf. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß er seinen Trid auch bier versuchen wird. hotelbefiber und Reftaurateure werben gut tun, bor ihm auf ber but au fein.

— Personal-Nadrichten, Regierungsrat de la Fon-taine in Frankfurt a. M., der frühere Vorügende der Ein-kommenkteneiberankannuskommission in Wiesbaden, erhier-den Charafter als Geheimer Regierungsrat.

den Therafter als Geheimer Regierungstrat.

— Rationsse Gebensfeier. Ritten dem stehen wir in den Gebenstagen der ruhmreichen Gebedung Arcubens vor bundert Jahen, und es ist, als ob ein großes Bestungen durch unser Kall gebe, ein Erwachen des Bewählseins, daß in unseren Kagen ebenso wie damals alles darauf ankomme, unser deutsches Boltstum zu wahren der dem Ansturm seinklimer Gewalen. Da ist es die Kildeld der großen daserländlichen Bereine, die Führung zu übernehmen, die Einzelwillen zu kommenzusasien, um gestüht auf den Willen deleier, Georges zu leiften. Das Katerlandsgefühl zu weden, anzuregen und ichtestlich zum Dandeln zu begreißern ist auch der Zwed der Gebenssenzienen, die Feier das Bereistund in Aussand morgen Souldag, die Feier dom 18. Januar wiedersolend, im Residenzebeater veranstalter. Die bezuerne Lageszeit, 11¼ Uhr dermittags, ermöglich es manchem, zu ersternen, der abends zu sommen berbindert ist; im übergen verlägeinen, der dends zu sommen derbindern einen erbekenden Genuß. Röge der Verein für das Deutschungen einen erbekenden Genuß. Röge der Verein für das Beleisteite und den finanziehen Erfolg zum Besten der bebürftigen naffantschen Ariegsteilnehmer von 1870/71 zurüchbischen Sönnen. 1870/71 gurudbliden fonnen

— 180jähriges Zubiläum der Sort. Wir derweisen noch einmal auf den beute abend 8½ llbr im Orfisale des Saalbaues der Turngesellschaft. Schwaldacher Straße 8. statifindenden Regimen is a den de dermaliger Sort. Die der Beranstaltung vorausgesende Sidung der Bertreter fämiliger Receinsaungen edemaliger Sort beginnt pünstlich um 6 llhe im sienen Saale der Turngesellschaft.

Theater, Munft, Dortrage.

*Königliche Schaufviele, Im Königlichen Theater ge-langt beute im Abonnement C b'Alberts muitalisches Drama Liefland" mit Aröusein Bommer als "Rarrba" "Derrn Fordbummer als "Bebro" und Herrn Schich als "Sebaltiano" zur Anfführung. In den weiteren Kartien find die Damen Engelmann, Balger, Krämer, Schöder-Kaminäh und die

Serren Schard, Rebissf, Scherer beischäftigt. — Wergen Sonn-ton geht Rogaris Oper "Die Zeiwerflete" zum 176. Male in Seene (Abonnement A). Die Beiebung bieibt unberandert bis auf den Saraftro", welchen diesmal Herr Bobnen und die "Bapogena", welche Paan Kromer zum erftennal singt. — Für Benden ist eine Wiederbotung der Straußiden Operethe "Die Wedermans" im Wommunern B sespection der belieden Bosse "Bobert und Bernam", die kritigen Saga-bunden" am Gamstag im Abonhement D) statt. * Bestsisseter. Sonntagnerdunktion 4 Ubr gelangt neu

bunden" am Samstag im Abonhement D) palt.

* Boffstheater. Sonntagnachmitiag 4 Uhr gelangt neu einfindiest das bistorische Schaufpiel "Die Anna-Life" zur Aufführung, und zwar findet die Boritellung bei kleinen Kreisen tatt. Die Abendooritellung bringt für Weschaden eine Reubeit, da zum erkenmal dier das Lebensbild mit Gesang und Lang: "ihrem großen Teich" den Abolf Abilied in Szene gedt. Das Stild erzielle allein in Borlin über 1000 Aufführungen und wird momentan den beilen großen Bühnen wieder in den Kontellagen geigengenmen.

Spielplan aufgenommen.

Operettenabend im Kurhaus. Für den Operettenabend am Sonniogabend im Kurhause werden die Künitter die populärsten Teile aus den neuesten Operetten in wechsenden Kostumen nach Originalboridrist zum Boutrag bringen und werden bierbei von dem Kuro dester, das don dem Kapellmeister des danamer Stadtsbewers Leo Kädler geleitet wird, begleitet. Es gelangen die Schlager aus folgenden Operetten zur Auflührung: "Der kaptere Soldat" "Die geschiedene Frau", "Krüstingslust", "Der Geof don Lugemburg", "Ein Balgertraum", "Eug", "Krüstingslust", "Der liebe Augustin". * Operettenabend im Rurhaus. Bur ben Operettenabend

Augustin".

Sortrag. Im Stolzeichen Stenographenberein (E.S.
Stolze Schreb). Dosel Romer iprach am 12 b. W. im britten
hab legten Vortrag bes Zhklus "Birtichaftsvilege" Setr
Oshar Kurras über "Soziale Fragen und joziale Bewegung".
Er nachte interessante Ausführungen über die Entwickung
der Masichinenarbeit in großen Betrieben, die dadurch bedingt Entwicklung der Arbeiter-Organisation und die Fürstorge des Staares für den Arbeiter Er erwährte die Einrichung von Kabriks- und Gewerde-Inspektoren. Gewerdegerichten, ArbeiterSefretariaten und den neuesten Aweig auf dem Gebiete der fozialen Geseigebung, die Neickversicherungsordnung. Der Bortrag fand den lebbasten Beisal der gut besuchten Verfammlung.

fanmlung.

Bettrag. Die Kranfheiten der Nieren und Blafe ist das Thema, über welches der Rachsolger des rerftorbenen Bräsaten Kneipd. Beier Alle and Weisbolgen, auf Veranlaffung des dietigen stneipobereins am Somitagab und 8% lihr im großen Saale der "Warfdurg" sprechen wird Im Winter unternimmt der gewandte Redner seine Kortragsreisen, um deutenimmt der Gewandte Rörisbolen im Sommer nicht besuchen sonnen, seinen Rat zu erteilen.

Dereins-Nachrichten.

Der Ebang Arbeiterverein, E. R." (Aller Berein) beranstaltet am Sonntag, den 16 Pebruar, abends 8 Uhr. im Saale Jur Germania", Helenenstraße 29, einen Lichtbilberabend: "Gang durch die Kruppschen Werte". Box-tragender: Biarrer D. Schlosser. Der Eintrit ist frei und Gafte find willfommen.

Galte find willsommen.

* Ein Jugend und Kamilienfest beranstaltet die "Iugend wacht des Ebristlichen Bereinstungen Einger Wänner Wartburg. E. E.". Schwalbacker Straze 44, am Sonntag, ben 16. Februar, nachmittags 435 Uhr, im großen Saale des Evanoelischen Bereinsbaufes, Klatter Straze 2. Klarrer D. Schoffer wird einen Borrrag halter über das Themas "Tugendslück und Jugendstass". Augerdem kalten nach Ansprachen Flarrer Grein, Kfarrer Koriheuer und Sefretär Oesterling. Jur Berschönerung der Feier tragen setzte nach bei Lenorisco dan Konzertsanger Wolf-Aranda und Wusiss und Gefangvorträge, Desiamationen usw.

* Der Langriebere in" macht morgen Sonntag

* Der "Quartettberein" macht morgen Sonntag einen Familienausflug nach Dopheim (Bilbelmshöbe).

* Die für Samstag, ben 22 Februar, angesette auter-orden liche Midgliederversammlung ber Mice ber den er Schipen gesellschaft" ift auf Montag, den 24. Februar,

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Aus dem Candureis Wiesdaden.

o. Biebrich, 14. Vebruar. Sier bat sich jeht eine Vereinigung der jelbständigen Schneidermeister und der Geschäftsinkober, die sich mit Rassichneideret desallen, zosieldet. Die neue Bereinigung gibt bekannt, daß sie sich indelige des Ansteigens der Boll- und Kannnwollpreise und der Arbeiten und Reparaturen einretein zu lasien. Zugleich durben als Mindestioden (Rachertoden) für einen Sachendagung W. seitzgeset. Bei den Santierern oder Banderlagern gelauften Sacsen iritt eine Erraerhähung von 10 bis 20 Aros, zum Macherlohn binzu. Der Kerein selhständiger Kauslente um Gewerbetreibender" dat gegen einen biesigen Ausselneiten Strafanzeige erstattet, weil er altes Aubileisch als prima Aastochseiten der des einen biesigen Breise angeboten halte. Benssenossen des überschieden Reisters, die sich diesen dittigen Areis nicht erstäten sonnten siehen das Fleisch durch einwandsreie Zeugen und Sackserständige bolen und unterstäden, worauf sich der Schwinder der anstellte. Die Geschichte dier den Recher meister ziemlich unangenehme Folgen haben.

(?) Donbeim, 14. Februar. Die am Freilag den 7. d. W.,

meister siemlich unangenehme Volgen heben.

(?) Dopheim, 14 Kelriar. Die am Freiog den 7. d. R., im biefigen Gemeindemald abgebaltene Oolsberkeigerung mit einem Erlös von 2964 M. 40 Rf. dat die Gemedmisgung erbalten. Auf dem neuen Friedhof sind die Erdbegrädnisdige die auf zwei belegt dezw, abgegeben. Eine Bergrößerung ift vor Indressfrist bereits in die Wege geleitet worden und die Abolsung erfolgt. Das Andresden der Erdsiede und Berednen der Viäche, was nunmehr sofort erfolgen soll, wurde dem Baldarbeiter Seinrich über zu 2.50 M. die Ruselben als Mindessfrodernden übertragen.

— Sonnenberg, 14. Februar. Die Generalbersammlung bes Männergesangbereins "Concordia" sand am ber-gangenen Sonwog statt Der Serein sählt 272 Mitglieder und 8 Ebrennnigsieder. Die Finnahmen aus 1912,13 betrugen 1600 M 31 Af. die Ansgeben 1800 M 84 Af Der Berein Bereinsbermög hat 1895 M. 89 Pf. ausgelieben und das Vereinsbermögen in um 184 M 96 Pf. geltiegen. Es wurde beschloffen in diesem Jader einen großeren hamistenausstug zu moden, und die bestebenden Kommissionen wurden größtenteits wiedergewählt, ebenso der Vorstand. Das auf den 8. März seitgesexte Stiftungsfest sindet im "Kasjauer Hof" und der für 18. April übernommene Sängertag des 4. Bezirfs des Rassausschen Sängerbundes im "Kaisersaal" statt.

Maffauische Machrichten.

Rasianische Nachrichten.

§§ Königsbofen, 11. Februar. Borgestern bielt der Mittel. Taunus. Gau" im Gastbaus. Jim Turnerbeim" seinen Turntag ab. 43 Vereine waren durch 110 Abgeordnele vertreien. Aus den Jahresbericken ist ein träftiger Ruch nach vorwäris auf allen Boeigen des Turnens au ersehen und Schlosdern und nach dem Koeigen des Turnens au ersehen und Schlosdern und nach dem 1. Januar d. J. Oberems und die Turngesesster sind dem Laungesessteren. Die Ritaliederzahl ist von 2450 auf 2723 am 1. Januar gestiegen; deutsgebieder die den 2502 Witalieder. Die Zahl der Koulinge ist um 79 gestiegen. In den Turnübungen nahmen 948 Turner ansübend teil. Die Zahl der Kotturner ist auf 114 gestiegen. In 3061 Turnseiten besuchten 44218 Turner (37811) den Turnulat. Die Zahl der kotturner ist auf 114 gestiegen. Au 3061 Turnseiten desuchten des Turnen schieder der kinder, Samsinde Vereine villegen dos Turnen schiedes der tringt 181. 10 Vereine villegen dos Turnen schiedes Der tringt 181. 10 Vereine villegen dos Turnen schiedes Der inversiehe 18 Vereine die gauf einen Turnplag über ihren Turnbetried. 18 Vereine bestihen einen Turnplag über ihren Turnbetried. 18 Vereine bestihen einen Turnplag ind sieden der Leine Turnbetried. 18 Vereine bestihen Einen Turnplag ind sieden der Leine Schieffinden der Echristian Leinen Kallend. (Abstein) der Echristian Leinen Kallender Verbrer (Bilbsadlen) vonden und der Vermberd), der Schriftvart (Beitried Vahl (Abstein) und der Turnverein Massenbeim und

dem Ansog des Ganarrunds, ein Zöglingsweiturnen einzuJem Ansog des Ganarrunds, ein Zöglingsweiturnen einzufilden, wurde einkimmig zugekimmt. Der Antrog Arengei (Rebeteurs), das deutige Tyrrieft in Leibzig mit einer Gauriege zu deichiden, wurde im dindblid auf die doben Koften abgelehnt. Die deutige Turnerichaft beablichigt, das Jaduband zu Arehburg a. d. U. mankaufen und es specer einem turnerischen Zweie dienficher zu mochen. Auf Antrog des Gaudertreiers wurde desdach eine Geldsammlung berausialiet, welche 1751 M. ergad Mit dem Wunsche, daß der Gau iehen Mitgliedern steis sein möge eine Klegstane der Turnfunft, der Jugenderziehung und der Baterlandsliede sein Gentertreier Dienfidach (Erbenheim) die aufs schonke berlaufenen Berbandlungen unt einem "Gut Deilt" die Ganternsahrt ber Turngemeinde Kanigshofen übertragen.

ht. Eppftein, 13. Februar. Die Aufführungen des mittelsalterlichen Lehnsfeltes auf der hiefigen Burg deginnen am 1. Juni. Das Feitspiel, bei dem etwa 400 Personen nünderlen, debandelt eine Reide den wirdeigen Lorgängen aus der Geickchie der Standesberrichaft Explictu.

hit Susbach i. T., 13. Februar. Ein Alfinaffauer bon ediem Schrot und Korn ift biefer Tage in dem Kandwirt Beiste heimgegangen. Er bat den danlichen Feldpug 1840 migemacht und an dem Treffen dei Edernförde ieilgenommen. Der die dort kurzem recht nüftige Greis erreichte ein Alfer pout 87 Jahren. (Im 2. naskauischen Regiment diente ein Beldwebel Zeister die 1866, der ein Anderwandter des dorgemannten war Schriffs Schriff.)

ht. Griesheim a. M., 13. Februar. Die Reflame-marfen-Epide mie hat mehrere biesige Schiler zum Died stadt vorleitet. Zunächst entwendere ein Bürschen dem Kater das zum Zigerettenrauchen nörige Meingeld und denn stadt er in Gemeinschaft mit Altersgenossen aus dem Zigeretlengeschäft den ganzen Borrat von Reklamemarten. Die Jungen famen zur Anseige.

ht. Aus bem Taunns, 18. Februar. Die Steinbacker Walding bauf dem Alffding wurde beute für 1580 M. an Hofapochefer Dr. Reubronner (Cronberg), Sanitäisent Dr. Demmer (Frankfuri) und Oberlandeszericksraf Dr. Lefer (Frankfurt) berpachtet. Der bisherige Kacuprels betrug

500 M.

— Weifburg, 19 Februar. Die Ersaubnis zur Anlegung bes ihm von der Großberzogin von Lugemburg verkledenen, dem Kaffanischen Militär und Liebenberbenfiorden Adelbeb von Kaffanischen Militär und Liebenberbenfiorden Adelbeb von Kaffanischen Militäre und Liebenberbenfiorden Adelbeb von Kaffanischen Militäreiten Erden und der kannenelseiten den Kaffanischen Militäreiten Villen der kannenelseiten des Lachn Dille Gaues fatt. 16 neu angemelbeie Bereine wurden ausgenommen. Der Gau zählt jeht 100 Gereine mit 7006 Militärischen. Die Reuwahl des Gaudorfundes und des Turmansstauses engab im wesenlichen die Biederwahl der seitsbertom Withalieden. Als Ort des diesjährigen Gauseites wurden Arfau bestimmt und für 1914 Hauger daufeites wurden Arfau bestimmt und für 1914 Hauger daufeites wurden Gaubeitrag für 1913 wurde auf So If für das Mitglied feltgescht. Ferner wurde beschlößen, zersuchsweise alliebelich ein Zoglingsverfurten zu beranftalten. In Baxig.

Elben daufen wurde beschloßen, zersuchsweise alliebelich ein Zoglingsverfurten zu der der Würgermeister gewählt.

S. Hahrendere Gemeinderechner Weckzum Burgermeister gewählt.

S. Hahrenderechner Weckzum Burgermeister gewählt.

bier gewählt.

Aus der Umgebung.

h. Frankfurt a. M., 18. Februar. Wie die Bläter melden, bat die Regierung nicht die Ablicht, eine Berordnung zu erlassen, durch die der Mindelifetigebelt der in den Sandel kommenden Wilch beradzesetzt wird Eine solde Berordnung war fürzlich den der Landwirschaftstammer Wiesbaden denntragi worden. — Bei einer in der lehten Nacht im Badn-bostbiertel berankalteien polizeillichen Streife wurden 28 Wänner sestgenommen und ins Polizeizestungnis eingestetzt

eitelert — Sanan, 13. Februar. Die Errichtung des im Militär-etat vorgesebenen neuen Eisenbahnbrigadestades wird sich schon am 1. April d. 3. bollziehen. Sie dieser Brigade wird Hanau sein, wobin am 1. Oktober das ieht noch in Berlin garnisonierende Eisenbahn-Regiment W. 2 ges

legt wird.

× Marburg, 18. Februar. Zweds Besprechung der am
9. 10. und 11. August stattsindenden Jahrhunderlefeler des Jäger-Bataillous sand im Aurnergarien
eine den über 150 ehemaligen Jägern besucht Bersammlung
inti Ban besprach des Arrangement des Feltes und bes
foldes, der am 9 Ränz stattsindenden Bertreterbersammlung
vorsuschlagen, einen Teil der Ebrengabe an das Bataillon sür
erfaltung des Jäger-Lensmals dei Wörth, zwei weitere Teile
zur Stiftung je einer Erinnerungsgabe für das Offizier- und
das Obersäger-Kalino und den Kest zur Eistung dem Ebernabreisen beim Stönigspreissichiehen zu berwenden.

Gerichtliches.

Aus den Wiesbadener Gerichtsfälen.

wo. Konfursvergeben. Die Raffauifche Ol- und Fettfabrif babier hat bar einiger Beit ihren Konfurs ammelden muffen, und der Glänbiger-Ausschutz wurde aus der Berfonen gujammengefest, unter benen neben gwei Rechtsaumalten ber Raufmann hermann Jofef aus Darmftabt mar. Sauptaftippoften ber Daffe waren zwei Geschäfte, eines hier und eines in Sannoverid-Minden. Der Konfuris verwalter richtete besonders seine Bemühimgen nach bee Michtung, diese Geschäfte zu Geld zu machen, und das gelang ibm auch glatt mit bem auswärtigen Geschäfte, während es bei der Realisierung des Geschäftes am Blage auf Schwierigfeiten ftieft. Bunachft wurde lesteres für 15 000 ER. berfauft. 213 auch dasselbe bereits übertrugen und an die Schuldner bos Erfuchen gerichtet war, an ben Raufer gu begablen, erflärte biefer, es hatten fich Defrauden in einer Sobe heransgestellt, daß ber verlangte Kaufpreis von 15 000 M. weit über ben realen Wert hinausgebe; er beanspruchte baber eine erhebliche Herabsebung bes Breises. Infef wurde bom Ronfursvermalter beauftragt, mit dem Räufer gu berbanbein, und er foll burch bas spater auch eingelofte Ber-sprechen, ihm seine Forberung an die Masse mit 700 M. berandzugahlen, beranlagt worden fein, feine Stimme für bie Herabsehung des Preises auf 11 000 M. im Glänbiger-Ausschuffe abzugeben. Daburch hat er sich einer wider ihn erhobenen Anflage gemäh wider § 243 ber Ronfursordnung vergangen. Die Straffammer berurteilte ihn zu 200 IR. Gelbircaic.

we. Gin ungetreuer Arbeiter. Der Mourer, Seineich Schon in Erbenheim war bis gu Anjang biefes Jahres auf dem Meunplat bei Erbenheim beschäftigt und foll dort berichiebene Saden, Sadenitiele, Schaufeln famie ein Olfag. teils anderen Arbeitern, teils bem betreffenben Unternehmer

schörig, weggenommen haben. Zeitweilig war er auch in Giebrich in einem Steinbruch tatig und bort foll er fich ebenfalls an verschiedenen Arbeitsgerätichaften unrechtmäßig be. reichert baben. Die Gtraffammer erfannte wegen breier einfacher Diebstähle auf 6 Wochen Gefängnis wiber ihn.

Sport.

* Der Sportverein, E. B., Wiesbaben fann auf ein Jahr portlicher Tätigleit gurudbliden, bem nach ichweren Kampfen ber Erfolg nicht versagt blieb. Bei den lehten Kreiswahlen wurde der erste Borfibende bes Sportvereins Dr. Rafbach jum Rordfreisvorsithenden ernannt. Der neue Borftand seit fich des weiteren aus folgenden Gerren zusammen: gweiter Borfibenber 28. Geipel, Schriftfuhrer: F. Benfell und Ostar Darber, Raffierer: Fr. Seelbach und Rati Engel, Rechnungsprüfer bezw. Beifiber: B. Kother, Briber, Bodins und Theis. Spielevische Leitung: Fachinger und Rüder.

" Der Rennstall bes Bringregenten Lubwig ben Babern umfaßt aurzeit 10 Bferbe, bie alle bon eigenen Stuien gesogen und von Trainer Winfler in Hoppegarten bearbeitet werben. Der Pringregent läßt feine Bferde unter bem Ramen feines Brivatgeftuts Leutstetten laufen.

* Das Championat ber herrenreiter. In bas Championat unferer hervenreiter feilten fich in ber betfloffenen Seison nach ber Bufammenstellung bes offigiellen Wochenrenntalenders nicht Leuinant Frhr. b. Berchem und Leuinant b. Egan-Arieger, sonbern in biefer offigiellen Lifte nimmt mit 81 fiegreichen Ritten Reutnant Fror. b. Berchem (3. Garbe-Manen) bie erfte Stelle ein, mabrend Leutnant v. Egon-Krieger (1. Sujaren) ibm mit nuc 60 Giegesritten folgt.

* Sternfahrt gum Bollerichfachtbentmal. Die bom Leipziger Automobilllub veranftaltete Sternfahrt gum Bollerichlachtbentmal findet bom 92, bis 34. Mai ftatt. Die Teilnehmer haben 800,

600 ober 900 Kilometer gurudgulegen.

" Norbifche Spiele. Bie aus Oestersund gemelbet wird. ind gu ben internationalen Stiwetiläufen, die ben Christiania nach bort verlegt wurden, neben ben ichwebischen Läufen Konnas sott betiegt miroen, neben den igibedigten Laufen konfurrenten aus Korwegen, Rugland und Finnland am Blabe Es fiarteten am Donnerstag über 200 Bewerber, eine Zahl, die sich bislang noch niemels bei einer Sfilonfurrenz zusammenzesunden hat. Zur Austragung komen internationale Doner-läufe über 30, 60 und 90 Kilometer. Hanson (Oestenforda und wann die erste Streefe, während die Finnländer Kossenforda und Rieste in ben beiden anderen Streden Sieger blieben. — Be, ber Rechtsofree im Geand-Hotel zu Stockholm errang Leutnart Cattinglus Lord Desboroughs Potal, ber ihm von ber Kronpringestin überreicht wurde. Die Leipziger Hoden-Mannschaft hat abgelegt.

Dermischtes.

Mushebung einer Salfdmungerbanbe. Gablonz (Böhmen), 13. Februser. Die hiefige Boligei ist einer großen Falschmungerbande auf die Spur gesommen. Geche Fersonen, meist hiefige Graveure, wurden verhaftet. Die Affare scheint weitere Kreife gu gieben. Die Falfdmunger fertigten ausschliehlich brafilianisches Gelb an und fandten es bereits feit gehn Jahren in Jaffern, beren Inhalt als Bement beffariert war, ind Austand. Berbreitungsorte waren Curitiba (Bra-filien) und Balparaifo. Das umgeschte falsche Geld beträgt über eine viertel William Kronen. Der Hauvischuldige ist angeblich der in dem Nachdarvrte Bad-Schlag wohnende Privatier Leubner, bon bem man ergablt, bag er fruber Brog. taufmann in Curitiba gewesen sei, bon bort aber wegen unlauterer Machenschaften flückten mußte. Die Faffer enthielten Bement; die Falfififate waren in der Mitte der Falfer verpadt, fo bag bas falfce Gelb niemals entbedt murbe

Die faliden Bapiere Brunings. Berlin, 14. Jebruar. Der Ruffenbote Bruning, ber bie Dresbner Bant ichabigte, war mit den Ausweispapieren eines Heizers Berend nach Amerika entkommen. Der Beiger Berend ift feht ermittelt worben. Er fuhr auf ber "Barmonia" swifden Samburg und Rugland. Er wurde bon ber Samburger Priminal. polizei festgenommen. Der tatsächliche Berend hatte bem Bruning im August 1912 die Ausweispapiere für 70 Mark in einer Rafchemme verfauft.

Handel, Industrie, Verkehr.

Banken und Börse.

Bayerische Notenbunk. Aus dem Reingewinn von 2357 704 M. (1 107 297 M.) erhalten die Aktionäre eine Dividende von 12 (i. V. 10) Proz. An Banknoten waren durchschmittlich 63.96 (63.07) Mill. M. im Umlauf, weven 35.45 (35.04) Mill. M. ungedeckt waren.

Brausschweig-Haunsversche Hypothekenbank. Braus-

Brausschweig-Haunsverscho Hypothekenbank, Braunschweig. Der Bruttogewinn des Unternehmens im Jahre 1912 stellt sich einschließlich 352 986 M. (i. V. 352 986 M.) Vortrag aus dem Vorjahr auf 10 033 815 M. (i. V. 9 693 670 M.), wozu Hypothekenzinsen 8 976 522 M. (i. V. 8 622 066 M.) beitrugen. Demgegenüber erforderten u. a. Pfandbriefzinsen 7 492 482 M. (7 288 182 M.). Der Reingewinn stellt sich auf 1 871 510 M. (i. V. 1818367 M.) und gestattet bekanntlich die Verteilung von wieder 81/2 Proz. Dividende auf das unverändert 12.6 Mill. M. betragende Aktienkapital; 365 082 M. sollen vorgetragen werden. Der Pfanstbriefumlauf stellte sich Ende 1912 auf 203 408 600 M. (i. V. 198 139 000 M.), denen Deckungsbypotheken von 207 231 800 M. (i. V. 204 982 341 M.) gegenüberstanden. Bei den Zwangsversteigerungen, an denen das Unternehmen beteiligt war, mußte ein Grundstück in Frankfurt a. M. über-

Die Sindt Mainz hat die Aufnahme einer Anleihe von 2 Mill. M. bei der Hessischen Landes-Hypothekenbank in Darmstadt beschlossen.

Berg- und Hüttenwesen.

* Eine neue Erweiterung des Mannesmanukenzerns. Die mit den Mannesmannröhrenwerken zusammenhängende Gustav Kuntze Wassergasschweißwerk A.-G. in Worms kaufte die Firma Wurfel u. Neuhaus in Bochum auf, die u. a. Heiz- und Trockenaniagen hersiellt, bei denen schmiedeelserne Röhren

A. Richecksche Montanwerke, A.-G./ Halle (Saale). Die Dividende für das Geschäftsinhr 1912/13 dürfte den bisherigen Sätzen (J. V. 12 Proz.) ungefähr entsprechen.

Industrie und Bandel.

w. Die A.-G. Waser in Bremen welst für das am 31. Dez. 1913 abgelaufene 41. Geschäftsjehr nach Vornahme der ordent-lichen Abschreibungen von 1 025 645 M. und der außerordent-

lichen Abschreibungen von 164 000 M. einen Gewinn einschließich des Vertrages von 589 540 M. auf, womus 4 Proz.

Dividende verteilt werden sollen,
** Die Nürnberger Metall-Lackierwarenfabrik vorm. Gebr. Bing, A.-G., verteilt aus einem Reingewinn von 1 495 917 M. (1 378 073 M.) wieder 13 Proz. Dividande.

Verkehrswesen.

Die Breedner Immebilien-Verkehrsbank A.-G. beantragt für #912 eine Dividende von 8 (i. V. 4) Proz.

Die Luxemburgische Frinz-Heinrichbahn wird 8 Proz. V. 6% Proz.) Davidende vorschlagen,

Schanfung-Eisenbahn-Gesellschaft, In Verfolg des Versammlungsbeschlusses hat der Aufsichtsrat beschlossen, die 600 000 M. Aktien an die der Gesellschaft nabestehenden Bankgruppen unter Führung der Diskonto-Gesellschaft zum Preise von 115 Proz. zu veräußern.

Weinbau und Weinbandel.

" Beutscher Wein und Saccharin, Auf Anregung einer Schaumweinkellerei richtete die Handelskammer Wiesbaden eine Eingabe an das Auswärtige Amt, um eine Änderung des Dekrets der Zollbehörde in Portuglesisch-Ostarika zu erreichen, demzufolge deutsche Weine auf Saccharin untersucht werden dürfen. Solche kostspielige Untersuchungen sind ja für deutsche Weine unnötig, da in Deutschfand ein strenges Gesetz gegen die Verwendung von Saccharin in Nahrungs- und

Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika-

to the test he made it	2,861	0.90	200		•	***	mu-ca	434	remare mer.	DIM	manife.
Prinz Friedrich Wilhelm	1.		4.		14.5	V.	8113	15.	Februar	ab	Bremen.
Kronprinzessin Cecilia	90				9	16		18.	HH &	3	
Kleist	40	40	-	4	8			22.	36	2	
Amerika	10	10				-	1	2%	3:	-30	Hamburg.
Präsident Lincoln	-		4	20	6	4	*	27.	3		
Kaiser Wilhelm II	œ.	-			20	100	3	4.	Milra	31	Bromen-
Kaiserin Auguste Viktor	rin				85	1		Bi	3		Hamburg.
George Washington										-	Bremen.
Kroupringessin Cecilie		4			4		-	18-			

Alle diese Schiffe, außer "Präsident Lincoln", sind Schnell-dampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnelisie Heidzderungsgelegenheit bieten. Es empfiehlt sich, Briefe mit einem Leitvermerke, wie "direkter Weg" oder "über Bremen oder Hamburg" zu verzehen.

Der Balkankrieg.

Die Berangiehung bon Berftarfungen. stant in o vel, 14. Gebruar. Türken und Bulgaren ind noch immer beschäftigt, Berstärkungen beranguziehen. Die Türken find dadurch im Nachteil, das der Berluch Enver-Beis, mit 20 000 Mann zwischen Rodofto und Edjarfoi gu landen, an der Wachfamfeit der Bulgaren gescheitert ift. Dies erleichtert ben Bulgaren den strategischen Rückzug bei ber Tichatalbichalinie zu einer ihnen gunftigeren Stellung, in die fie offenbar die türkijche Tichataldicha-Armee zu loden versuchen. Militärische Kreise sind denn auch der Anficht, daß ein entscheidender Kampf schon in den nächsten Tagen zu erwarten fei.

Der Dank bes Sultans. Konstantinopel, 14. Februar. Der erste Adjutant bes Sultans begab sich nach Tichataldscha, um den Truppen die Befriedisgung des Sultans über ihre Erfolge auszusprechen. — Der "Tanin" dementiert die Meldung von der Konzentration ruffischer Truppen am Kaufajus.

Lieber Bernichtung als Kapitulation. Ronftantinopel, 14. Februar. In einem neuen Telegramm aus Abrianopel joll Schufri-Baicha erklart haben, er würde bis gur letten Batrone fampfen; wenn er gur Rapitulation gezwungen würde, so würde er zuerst die Stadt einäschern.

xx Warum bie Bforte wieder Friedensborfcläge machte. Ronftantinopel, 14. Februar. (Eigener Bericht des "Wiesbadener Togblatts".) Die maggebenden Klaffen haben fich bei den allgemeinen wohltätigen Spenden für den Krieg verhältnismäßig gurückhaltend benommen, dagegen haben die fleinen Leute und die wohlhabenden In den alle Opfer gebrocht, die von ihnen verlangt wurden. Weil die Regierung aber gesehen hat, daß die Spenden im allgemeinen doch nicht so zahlreich geflossen find, wie sie erwartet hat, ist bei ihr der Wunich nach neuen Friedensverhandlungen febr rege geworden und der Grofivefir hat infolgedessen die Vermittlungen wieder aufgenommen.

Lette Drahtberichte.

Die Revolution in Meriko.

Mexito, 14. Februar. Der gestrige Tag ging unter wiitenben Rampfen in der Sauptitadt gu Ende, ofme bag bei einbredjender Racht die eine ober b'e andere Seite einen Borteil errungen batte. Die Rugeln aus ben Mojdinengewehren ichlugen in elle Binbe ber Stadt ein. Die Granaten fügten ben Geschäftsbaufern und öffentlichen Gebauben großen Schaben gu. Gebärbe ber fubanifden und belgischen Glejandtichaft find fo geritort, bag die Bewohner noch anderen Orten flüchteten. Das französtsche Konfulat mußie seine Geschäftsräume nach der Giefandtickaft verlegen. Die Regierung und die Aufständischen befteben barauf, ben Rampf bis gum augerften fortgufeben.

Bur Berlobung im Raiferhaufe.

" Omunden, 14. Februar. In Smundener Soffreisen wird bekaunt, daß die Socizeit des Brinzen Ernst August bereits im Mai dieses Jahres stattsindet. Die Bofe von Berlin und Emunden follen gemeinfam beschlossen haben, die Hochzeit in Wien zu ver-anstallen, da Kaiser Franz Joseph den lebhaften Wunich zur Anteilnahme an der Sochzeit geäußert haben soll und man dem Monarden die Beschwerlichkeit einer Reise ersparen möchte. Der Hauptgrund durfte aber wohl die Reutralität des Biener Bofes fein.

Berlin, 14. Februar. Die "Nordd. Allg. 8tg." melbet: Bring und Bringessin Max von Baden besuchten den Reichstangler v. Bethmann-Hollweg und feine

Befug des banifden Ronigspaares in Berlin.

" Ropenhagen, 14. Februar. Der Konig und die Königen von Tänemark werden am Montag, des

24. Februar, in Berlin eintreffen, um am deutschen Maiferhofe ihren Antrittsbesuch zu machen. Der Berliner Aufenthalt bes Konigspaares ift auf mehrere Tage festgesett. In Aussicht genommen sind: ein großer Empfang bei der Ankunft und mehrere Festlickfeiten, darunter ein Soffongert,

Die Aneritisbifiten bes baberifden Bringregenten.

München, 14. Februar. Pringregent Ludwig wird unmittelbar anichliegend an den Befuch am Berliner Sof mit feiner Gemahlin bem Dresbener Sofe einen Besuch abstatten.

Bur Berftarfung ber Luftflotte.

"" Berlin, 14. Februar. Der Rachtragsetat gur Berftarfung unferer Luftflotte für die Armee ift jest fertiggestellt und foeben bem Reichsichang gugegegangen. Die Reuforderungen dürften fich im gangen auf fiber 20 Millionen belaufen.

Das englische Frauenftimmrecht.

* London, 14. Februar. Die Grundlage des neuen Gesetentwurfs über bas Frauenfrimmrecht, bas in der nächlten Seffion bon liberaler Seite im Barlament eingebracht werden foll, ist gestern fe it gelegt worden. Das Stimmrecht wird verbeirateten oder unwerheirateten Frauen gewährt, die, wenn fie Männer wären, als Bewohner privater Bobnhäufer das Stimm-recht hatten. Ferner Ebefrauen von Bewohnern privater Wohnhäufer, die mit ihren Männern gufammenleben. Wahlberechtigt find Frauen, die das 25. Lebensjahr überschritten haben.

Frangofifde Aviatit.

* Paris, 14. Februar. Die Untersuchungs-Kom-mission, die jum Studium der Militär-Volatif eingefest ift, ließ auf dem Flugplate von Spinal einen Marm vornehmen, Anderthalb Stunden noch dem Marmfignal ftand alles in völliger Bereitichaft.

Der Chionageprozeg gegen Reumann.

wb. Leipzig, 14. Februar. In dem Spionageprozes gegen den Kontoristen Neumann aus Danzig wurde heute Rachmittag das Urteil verkindet. Der Angeflagte wurde wegen versuchten Berrats militörischer Gebeimnisse zu 2 Jahren Buchthaus, 5 Jahren Ehrberluft und Ruläffiakeit der Stellung unter Bolizciaufficht berurteilt. Gin Monat ber erlittenen Unterfuchungshaft wurde auf die Strafe angerechnet. Mildernde Umftände wurden verfagt; auch bas Geftändnis des Neumann, als er fich überführt fah, konnte nicht ftrafmilbernd in Betracht fommen.

Bum Gebachtnis Gcotie. 2000000, 14. Februar. Hette nachmittag fand dier ein feierlicher Gebächtnisgottesdienst in der St. Baus-

Raibedrase für Kapitän Scott und seine mit ibm berunglickten Begleiser sart, den der Erzbische von Canterdurd mit den übrigen geistlichen Würbenträgern abhielt.

** Rew Pork, 14. Febenar. Wie die "Rew Bork-Times" zu welden weiß, befanden sich die Witglieder der Expedition Scotts, als das Inglick über sie bereindrach, in volkfandiger Gemülebepreffion,

wb. Wien, 14. Februar. Der Raifer empfing heute vormittag in Schönbrunn den baperischen Gefandten Freiherrn v. Tucher-Simmelsdorf in befonderer Audieng. Der Gesandte notifizierte dem Raffer den Tod des Bringregenten und die Abernahme der Regentichaft durch ben Bringregenten Ludwig.



Raffee Sag, coffeinfreier Bohnentaffee, zeichnet fich durch seine Unschäd= lichfeit aus und befitt außerdem die Borzüge des coffeinhaltigen Raffees.

Dr. med. 335. Mäng. (Beitidrift für fogiate Gefundheitopflege 1998, 9tr. 3.)



Nehmen Sie

F 497

täglich ein Likörgläschen Dr. Hommels Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarkt, die körperlichen Kräfte werden gehoben. Warneng I Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.



Die Morgen-Unsgabe umfaft 12 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Moman"

Serantwortine im beit politiften und allgemeinen Teit U. Degentorft. Erkenbeim: im Benflicton: A. K. Nanienvell: im Gelafet und vrodtsgieffen C. Nobberdt: für die Angegent in Keftannen: D. Dernout: Mantlicher Beründen Ernst und Berlag der E. Schellenberginen Dof-Suchenstreit in Wertbedern.

Sprachftande der Arbaftion: 12 bis I tibr. in der poticifien Abteilung von 10 bis 11 Uhr.

CORYFIN-BONBONS

Samstag, 15. Februar 1913.

Vorzögliches Linderungsmittel bei Katarrhen der Atmungsorgane
Heiserkeiten
Telich 4-6 Stück zu nehmen
BRUCHN Eine BRUCHN BRUCHNEN

Was bei Husten, Heiserkeit nehmen

Bisher konnte man in der Hauptsache zwischen den einfachen Hustenzuckern ohne besonderen Effekt und den medikamentösen Mitteln wählen, die zwar stärker wirkten, aber oft schädliche Nebenerscheinungen zeigten.

Eine Neuheit und wertvolle Verbesserung auf diesem Gebiete stellen die Coryfin-Bonbons dar. Sie entfalten nicht nur einen entzündungswidrigen, reizmildernden Einfluss auf die katarrhalisch erregten Schleimhäute, sondern hemmen auch nachweislich das Wachstum der Bakterien. Diese Erfolge erzielt werden ohne dass man unangenehme Nebenwirkungen mit in den Kauf nehmen muss.

Man verlange in den Apotheken und Drogerien die Originalschachteln zu M. 1,50 mit der gesetzlich geschützten Aufschrift:

- Machen Sie einen Versuch, Sie werden stets zufriedengestellt. -

und Kommunikanten-Schube und -Stiefel in Chevreaux, Boxkalf und Lackleder erfreuen sich alljährlich grosser Beliebtheit beim Publikum durch ihre Eleganz, moderne Formen, solide, haltbare Qualität und bekannt billigen Preise. - Alle nur erdenklichen Ausführungen und Ledersorten in reichster Auswahl.

Ferner Stiefel für alle Sportzwecke.

Marktstrasse Schuhhaus Sandel.

Niederlagen durch kenntlich!

erhältlich!

eutscher cherer

in langen b/Frankfurt a/M. aus Charente-Wein destilliert. Engros-Verkauf durch Ernat Schade, Biebrich a Rh. Telephon No. 354.

Sonntag, 16. Februar, vormittags 111/4 Uhr, im Residenz-Theater:

(Allgem. deutscher Schulverein).

Wiederholung der

zum Besten bedürftiger nassauischer Kriegsteilnehmer von 1870/71

unter gütiger Mitwirkung von Fraulein Else Hermann und Herrn Nesselträger vom Residenz-Theater, Herrn städt Kapellmeister Irmer, des Männergesangvereins "Concordia" unter Leitung von Herrn Kapellmeister Hans Weisbach, des Chors des Lyzeums 1 und Oberlyzeums unter Leitung des Herrn Fritz Zech, sowie der Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff Nr. 80 unter Le tung des Herrn Königl, Obermusikmeisters Gettschalt. Obermusikmeisters Gottschalk.

Erster Teil: Musikstück. Froing von Heinz Gorrenz, gesprochen von Frau Elsa Gorrenz-Tenschert. (horvoriräge des Lyzeums L. Violinvorträge des Herrn Kapellmeisters Irmer. Chorvorträge der "Concordia".

Zweiter Tell: "Vor hundert Jahren", 10 le' ende Bilder aus Deutschlands Not, Erhebung und Sieg, darges ellt von Damen und Herren der Gesellschaft unter güt ger Mitwirkung des "Turovereins". Dieh ung von Heinz Gorrenz, gesprochen von Fil. Hermann und Herrn Nesselträger. Leitung: Herr Gustav Hildebrandt.

Der Verkauf der Eintritt-karten zu 4.-., 3.-., 2.-., 1.50 u. 1.-- Mk. erfolgt von heute ab en der Kasse des Residenz-Thealess.

Montag, ben 17. Febr. er. morgens 91/2 und nachmittage 21/2 Uhr anfangend, berfieigere ich aufolge Auftrage in meinen Auftionefalen

3 Marttplat 3

nachbergeidmete fast neue nur lurge Beit im Gebrauch gewesenen Mobiliar-und Daushaltungsgegenstände, als:

7 tompl. mob. pa. Gichen-Schlafzimmer-Ginricht., 2 fompl. Buchen Schlafzimmer-Ginrichtungen,

1 lod. Colafg. Ginricht. m. groß. Steil. Spiegelicht., mod. bunt. Giden Speifegimmer-Ginrichtung,

1 mod. dunf. (Sichen-Speisezimmer-Ginrichtung,
1 jchwarzes Piauino, I Vitrine,
Spiegelschränte, Walcheiletten u. Rachtische, Eich. Bucherschrant mit Truhe, Eichen-Derruschreibtisch, 2 Eichen-Damen-Schreibtisch, best. für Schreib ober Leiezimmer, 3 Salongarnituren, bestehend and je 1 Sofa u. 2 Sessell mit brima Avoueebesug, mehr. Salongarnituren, einz. Sosas, Ottomanen, Chaiselongues, Boliterschel, Kuhb. Salontisch, 12 Eichen-Leberstühle, 10 falt neue Teppische, Läwfer. Bortieren, Garbinen, Messingarnituren, runde, volle und viereclige, Nipp- und Bauernlisse, Eigeren, Varavents, Schaffelein, geoße Partie Ripp- und Rassernituren, versich, Schaffelein, geoße Partie Ripp- und Rassernituren, versich, Bettede, Luzus- u. Erbrauchsgegenftänbe, Celgemälde, Vilder, Sieden Kollangen, Mobren Bustischen, Celgemälde, Vilder, Seigeel mit und ohne Trumeaus, Lüfier aller Art, Hänger und Stehlampen, Molyphon-Bustisch. Aufmat mit 57 Blatten, Littiger Eisschrank, Gasberd, Eichen Ballustrade und vieles mehr; im Anstrage des gerichtlich bestellten Konfursverwalters;

ferner im Auftrage bes gerichtlich bestellten Konfursverwalters; 1 Bartie patentierte Siegellampen, 28 fast neue eif. Gartenftuble, 8 eif. Garteniiche, 1 Celgemalbe (Stillieben), 1 Tranchier-Bested.

1 Pistole ufw. meistbielend gegen Barzahlung.

Bernh. Rosenau.

Auftionator und Tagator,
3 Markthlah 3. - Telephon 6584. Celephon 6584. -

Siderite und größte Sterbetaffe mit höchstem Refervefond aller Sterbefaffen Wiesbadens.

Mitglieberftanb: 2263. Refervefond ca. Mt. 300.000. Aufnahme burch ben Borftanb ohne argit. Mitefte.

Rieberes Gintrittogelb. Mountebeitrage bem Alter entiprechend magig.

Aumelbungen nehmen entgegen die Herren: Vorsihender Ernst, Philipps-bergit. 37; Kassenscherer Stoll, Gneisenaust. 35; Schriftsührer Formberg. Sedanstr. 11; sowie die Bestiger Gros. Lietenring 13; Halm. Ablerstr. 15, Hausk. Dosheimer Str 20; kunz. Feldstr. 20; Kökler, Klingerstr. 2; Menz. Porfstr. 33; Noil-Hussong. Albrechtstr. 40; Schleider, Moribit. 47; Sprunkel. Moribit. 27; Tralle. Lothringer Str. 33; Walter, Lehrstr. 12; Zipp. Herber-straße 35, und der Kassendorf Berghäuser, Westenbstraße 15.

Herrnmühlgasse

Diners u. Soupers, Spelsen à la carte zu jeder Tageszeit. Reichhaltige Abendkarte.

Anerkannt vorzügliche Küche. :: Angenehmes Lokal.

rocadero-lectaniani Spingel asse 5 früher Lill's Weinstube Telephon 511

Heute Samstag

Wetzelsuppe

wozu ergebenst einlidet Aug. Trautmann. Ausschank v. Münchner Löwenbrau u. Henrich hell. - Prima Weine

Restaurant Jurit Bismard

Sametag Mekelsuppe

Restaurant Göbel.

Friedrich frage 31. Seute Cometag: Megelsuppe.

Reftaurant 3. Rosengärtchen. Beute Cambtag: Meteliuppe. Wießeljuppe.

Salvator Paulaner Bran, wogu freundl. einlabet Chr. Klein.

Sriketts. % Negelmäßige Lieferung an im Borand bestimmbaren Lagen! W. Ruppert & Co.

Mauritinöftr. 5. Zet. 32. M. 1.10 p. Raften (100 St.) ob.

Hotel Erbprinz.

Heute Samstag:

Gr. Bierabend

Absingen von Kommersliedern nebst Kongert der Damen-Kapelle,

Kohlen, Koks, Brennholz und Unionbriketts

📯 Westerwald. Braunkohlen 📯

W. Gail Wwe. Wiesbaden

Bartenbefiger! Bum Baumepflengungen und Inftanbhaftung b, Garten empf, fich Gartner. Sonnen-berg, Raifer-Bilbelm-Strafe 1

Mehrere einene kenner mit Robglasverglafung billig zu ver-faulen. Rah im Lagblaft-Kontor, Schalierhalle rechts.

Derfteigerung.

Mittwoch, ben 26. Februar, vor-mittags 11 Uhr, foll im hiefigen Ge-meindegimmer bie alte Kfarrhof-reite, bestehend aus Wohnhaus, großer Scheuer, Stall, großem Hof-raum und Garten, öffentlich ber-fteigert merken

raum und Garten,
steigert werben.
Die Bedingungen werden im Termin besannt gegeben.
Egenrath, den 6. Februar 1913.
Der Kirchenvarstand.



Die Abholung von Gepäck FRACHT-undEILGUTERN zur Kgl. Prenss. Stantsbahn er-folgt durch die rogelmüssig 4 bis 5 Touren täglich fahrenden

RETTENMAYERS ABHOLE-WAGEN

nu jeder Tagesstunde. Sonntage nur vermittage auf Be-MINOLASSTELASSE 5. Telephon Nr. 12 u. 2376.

Königlicher Hofspediteur ettenmayer Wiesbaden ---



EXTRA-WAGEN MINUTE!! (gesten Expressiane).

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 21

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewinschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Traver-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksagun a-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsheilagen, Nachrufe u. Grabreden: Aufdrucke auf Kranzschielten.

Familien Nachrichten

Bottes unerforicitdem Ratichluffe bat es gefallen, geftern nachm. 3' . libr meineliebe Frau. uniere treuforgenbe gure Mutter, Bro mutter, Schwegermutter,

fran Eva Hipp,

nach langem, ichwerem, mit Gebulb ertragenem Leiben gu Um filles Belleth bitten

Die trauernben hinterbliebenen: Familis Mathias Sipp, Fron Andrier, Bive., Lamilte Idolf Sipp und Onkel.

Die Beerdigung findet ftatt: am Montag nachm, 3% Uhr bin der Leichenhalle des Süd-riebhois aus. B 3264



eisse Woche

Enorm grosse Auslagen aussergewöhnlich preiswerter weisser Waren.

Speziell in Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Taschentücher, Schürzen, Gardinen, Handarbeiten, weissen Röcken, weissen Kleidern, Blusen bringen wir ganz vorzügliche Qualitäten zu besonders billigen Preisen zum Verkauf.

Blument



fodje Brini

Konservatorium in Sondershausen

(Gegründet 1883)

Dirigenten-, Opern-, Orchester-, Klavier-, Kompositions- und Orgelschule. Kammermusik, Kunst-u. Musikgeschichte. Grosses Schülerorchester u. Opernaufführungen, dirigiert durch Schüler. Mitwirkung in der Hofkapelle. Vollständige Ausbildung für Oper u. Konzert. Freistellen für Blaser u. Bassisten. Eintritt Ostern, Michaelis u. jederzeit. Prospekt kostenlos. Hofkapellmeister Prof. Corbach.

Das Sperrprinzip,

s. Anwend, zwecks Schaffung von Stimmaterial u. Erzishung menschlicher Stimme zu Leistungsfähigkeit und Schönheit.

Allgemeinverständliche auatomisch-physiologische Abhandlung von

Ernst Heinz Raven.

24 ganzseitige Bilder, Röntgenaufnahmen, ärztliche Gutachten. — Verlag: Heinrich Schroth, C. Buchners Hofbuchhandl., Darmstadt.

Gutachten: Die Anwendung dieses Prinzips ist von praktischer Bedeutung: 1) In rein hygienischer bezw. therapeutischer Hinsicht, und zwar z. B. bezüglich

der Ausbildung flacher und mangelhaft entwickelter Thoraxformen etc. etc.
2) In gesanglicher Beziehung zur Kräftigung u. Weiterentwicklung der einzelnen für die Tonbildung massgebenden Muskelgruppen etc.

gez. Dr. med. M. Sch. Stimmbildungs-Unterricht nach der Lehre vom Sperrprinzip erteilt:

Erast Helaz Rayen, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 44. - Telephon 1609.

prode und rote Maut

Arobeins 20 4. In der Inderenationalen Sogleus-Ausheitung Dresden affelts bewandert.

Kon verlange Proheft und Gratismuster direft vom Ledonstorium, Loc. Dresden 3
ader in den Apouhefen. Drogerien, Artheure und Kartismusterechdetten.
Tämenapothefe, Langgasse II.
Taunusapothefe, Langgasse II.
Taunusapothefe, Annussitrahe 20.
Titleriandethefe, Annussitrahe 45.
Trog. Bade & Gottom, Launussitr. 5.
Drog. Breder, Reugasse II.
Trog. Breder, Reugasse II.
Trog. Breder, Reugasse II.
The Albert Rachs, Launussitrahe II.
The Albert Rachs, Arthogosse II.
The Albert Rachs II.
The Albert Rachs

Verlangen Sie sofort im eigensten Interesse Preislisten und Abbildungen. (Postkarte genügt.) :: Telephon Nr. 397. ::

August Schwab jr., Darmstadt, Rheinstr. 89.

Spezialität: Komplette Einrichtungen von 1000-10,000 Mark. Persp. Ansichten der einzelnen Zimmer.

Lieferung nach allen Ländern. - Tüchtige Vertreter an allen Plätzen Deutschlands gesucht.

Lager in amerik. Schuhen.

Revaraturen

Auf rage nach aag. 35 an Fohrrabern und Sprechmafcinen gu Herm. Sti keorn, Gr. Burgstraße 2. Borangebreifen. Blücherftrafte 44.

la garant, junge Ganje

à Bfund 75-80 Bf., Masthühner à Etfid 90%, 2-2.50



Spajenriiden. à St. Mit. 1.80-2,-Birthibne Mt.2-2.50 Birichtente von 90 %f. bis 1 Mt.

Gleicheitig versaumeniemand: Bon ben beften Studen

prima Reh- u. Hirld-Ragout à Pfund 60 Pf.

Rur Scharnhorftftr. 3. Bitte genau auf Strofe und Saus-immer zu achten. B 3258

nummer zu achten. la. We fül. Schinken befte fauerfandifche Bore. Sans-rauderung per & fo. 20ft. 1,25. Jofef Rotteoff, Remblinabanfen Gauerland.

Die Reftbestände in Baletote. Mftere, Ausfige, Joppen für herren u. Knaben, I großer Boften ichafwollener hofen werben jeht um Plat für bie Frühjahrswaren gewinnen, weit unter Breis verfauft. Mengaffe 22, 1, kein faden.

Reflamemarken

ltefert 5000 Sorten in Detail u. Engros ben is Mt. pro Mile und höber. Täg-licher Singang von Resbeiten. Off. u. G. 179 an Lagblatt. Zweigstelle Bis-mardring 29. B 2204

Rgl. Conservatorium zu

58. Schuljahr. Alle Facher für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelfacher. Eintritt jederzeit. Haupteintritt 1. April und 1. Sep-tember. Prospekt durch das Direktorium.

Heute Samstag:

Fleischwaren.

	Im Ganzen
Blutwurst	Pfd. 0.60
Hausm. Leberwurst	Pfd. 0,85
Fleischwurst	Pfd. 0.90
Delikates-Sülze	Pfd. 1.20
Brschwg. Mettwurst .	Pfd. 1.25
Thüring. Cervelatwurst	Pfd. 1.50
Feinste Teewurst	Pfd. 1.50
Corned Beef	Pfd. 1.10
Westf. Schinkenspeck .	Pfd. 1.35
Casseler Rippenspeer .	Pfd. 1.20
Preßkopf	Pfd. 0.95

Kolonialwaren.

4.1	
0	Tafel-Reis Pfd. 33, 28, 23, 19 Pf.
5	Graupen Pfd. 19, 17 Pf.
0	Hafergrütze Pfd. 22 Pf.
3	Haferflocken Pfd. 22 Pf.
5	Faden-u. Bandnudeln Pfd. 34 Pf.
0	Kaisergries Pfd. 24, 20 Pf.
0	Gem. Grünkern Pfd. 35 Pf.
9	Heller Linsen Pfd. 30, 25, 18 Pf.
5	Neue Erbsen Pfd. 24, 20 Pf.
)	Perl-Sago Pfd. 26 Pf.
5	Perlbohnen Pfd. 18 Pf.
5	Malzgerste Pfd. 18 Pf.

Globus-Bouillon-Würfel 10 Stack 18 Pf., 100 Stack 1.70

Käse.

Pariser Lachsschinken Pfd. 2.03

Edamer					. Pfd.	1
Brie-Käse					. Pfd.	90 Pf.
Camembert					Stück	30 Pf.
Emmenthale	or.	1	Ki	150	. Pic	1. 1.25
Rahm-Gerva	ali	\$			Stück	23 Pf.

Frische Fisch-Konserven. Oelsardinen Dose 57, 45, 33 Pf. Fisch-Pasten . Tube 45, 28 Pf. Appetitsild . Dose 62, 38 Pf. Matjeshering, Stück . . 22 Pf.

Nordsee-Krabben, 1/2-Pfd.-D. 47, 1-Pfd.-D. 85 Pf.

Valenzia-Orangen |

sehr saftig u. slies, Dzd. 72, 62, 52, 33 Pf.

Verschiedenes.

Pudding-Pulver . . 10 P. 55 Pf. Freiburger Bretzeln Pak. 15 Pf. Kalif. Aprikosen Pfd. 85, 70 Pf. Friedrichsd. Zwieback Pak. 12 Pf. Gem. Backobst Pfd. 63, 48 Pf.

Pumpernickel i. Sch. 3 Pak. 25 Pf. | Kalifornische Pflaumen 1912er

Frisch gebr. Kaffee, kraftig und reinschmeekend, Pfd. 1.90, 1.75, 1.55, 1.48

Kakao, garantiert rein Pfd. 1.50, 1.30, 1.10, 85, 72 Pf.

H. K 177

m.

b.

Hot

AXIN-Konfekt

beliebtestes Mittel zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder. Hochster Wohlgeschmack, milde, siehere Wirkung, ärztlich glänzend begutachtet und empfohlen.

Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich LAXIN-KONFEKT.

2. Blatt.

61. Jahrgang.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Anzeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitsicher Cabform 15 Big., in bavon abweichenber Cabausführung 20 Big, bie Belle, bei Aufgabe gabibar, Auswärtige Anzeigen 30 Pig. bie Belle,

Stellen Ungebote

Weibliche Perfonen. Gewerblides Berfonal.

Buarbeiterin Diucht Retielbeditrage 18, 2 Gt.

Blädden für Beibilfe in Schneiderei gefucht Mückerstraße 7, Oth. 2 links. Bludes.

fangeh, zweite Arbeiterin ob. Ber-fanferin per fofort gesucht. Geschw. Bu einer leibenben Dame

wird für togsöber ein nicht au lung. Frühl, ober Grau gesucht aur Unter-saltung und kleinen Gilfeleistungen. oberes su erfragen in bem Tagol.

Befudit Rödin, welche felbftunbig foden fann u. eiwas Handarb. über-kunnt. Humboldistraße 19.

Gin flottes Gerviermabden lofort acjudit. Jägerhaus, Schier-

Alleinmabden, w. fodjen fann, m 2 Damen gejucht. Keine Baiche. Beldungen nachmittags. Guthmann, Bilbelmitrage 16, 1. Buche stebe zu Kindern hat. Lussen, beldes Liebe zu Kindern hat. Lussen, krape 28, 6th. 2.

Tudtiges Sausmabden mit nur guten Beuguiffen fofort ge-lucht Biebricher Strafe 47.

Refferes Alleinmähden,
das seinändig sochen kann u. gute
kannine besitet, sam 1. März gesucht
Licht sehr reins. Mäddien
Licht Eertramstraße 19. Part.

Buberl. Mädden für Hausarbeit
Elndi Meinstraße 68. Aart.

Sausmäbchen.

Schwalbacher Strake 14, Bart. Tildt, Alleinmabden gefucht, ft. 9-11, 8-5, Taunubitr. 74,

Rraftiges beff. Dabden gu Dame gesicht Connenberger Straße 30. Zu iprech, zwischen 9 u. 11 od. 1 u. 4.

Lavert, Alleinmädchen, zu einz.

Dame zum baldigen Eintritt gesucht Taumsstraße 52, 1.

Ein braves Mähmen für Kücke und Hous gesucht. Bu erfragen von 10—12 und 4—7 Uhr Zaunustrage 44, linfs 1.

Tückt, fleiß, Mädchen, w. gutburg. foch fann, für II. Haus-half (2 Perf.) p. 15. März od. 1. April gefuckt. Kleinofen, Langgaße 39.

gesucht. Aleinofen, Langache 38.
Anftänbiges fleibiges Mäbden
für sogleich ober 1. März findet gute
Stelle bet hohem Lohn Westerwaldsitraße 8. 1, Inspettor Naag.
Mileinmädden,
das fochen fann, zum 1. März ges.
Stiftstaße 12, 1. Stoc.

Tücht, felbständ, älteres Mädgen gegen höchsten Lohn gesucht Schwal-bacher Straße fil, Laben.

Einfaches junges Madden für Rinder u. fl. Saust. p. 1. Märs gefucht Bulowitrage 15, 2 I.

Tüchtiges fleibiges Mabden für fofort gefucht Meroftrage 16, 1. Gei, für fof, ein Rüchenmäbchen, außerbem eine Rüchen-Mamfell. Europäischer Sof, Langgaffe 32.

Gefucht gum I. Marg bredes fleiß. Sausmädden, welches ichen in Stellung gewesen u. alle Sauserbeit grundlich versieht Boben-ichtitraße f. fiebtitrafic

Gewandtes Mädchen, das fochen fann, für fleinen Saush, sofort gejucht Adolfsalles 6, 2 St. Küchenmädchen gefucht, Lohn 80 Mark. Soiel Reichspost, Mitolasstraße 16/18.

Saub, brabes Alfeinmähden, das alle Oausarbeit gründlich berft., gum 15. 2, ober 1, 3. f. best. fl. Saus-halt gesucht Rifolassirahe 14a,

Gesucht tücht, Zimmermadden finderlosem Ebedaar. Bierstadter traße 5. Borzustell, von 3—5 Uhr.

Buverl. Mabden wirb gefudet Bertramitrafie 4, 8 Treppen rechts. Orbentl, tficht, Alleinmabchen gefucht Schlichteritraße 8, 1, Strang.

Tächniges Mabchen Wagner, auf sofort gesucht. Ih. Wagner, Bellmundstraße 46, Metgerei.
Alleinmädchen, w. blirgerl. foch, L., gesucht Webergasse 7, Ausgeschäft.
Aunges Mädchen ingsüber gesucht Steingasse 18, 1 St.

gesucht Steinschie 18, 1 St.

Jung. fanberes Mödden
bon 9-1 lift borm. monatl. gefucht.
Markfitraße B. 2 r., zwisch. 10 n. 12,

Saub. fleit, ält. Monatsfrau
v. 9-10 bm. gei. Weitenditz. 40, 1 l.

Tücht. Monatsmädden ver solort
gesucht Schwalbacher Str. 2, 1. St.

Tächtige Menatsfrau
morg. 1-2 St. u. Maichray mött.

morg. 1—2 St., n. Baidfrau watt. 1 Log gel. Abeinbahnitrage 2, Bart. Lückiges Baldmäbchen

gejucht Schulberg 19, Cauberes Laufmabden gefudt, 2. Rothnagel, Mobes, Gr. Burgitr.16,

Stellen Ung bote

Mannlidge Derfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Einen Lehrling aus anständiger Familie such die Russtalien- u. Bianoforte-Sandlung Ernst Schellenberg, Gr. Burgstr. 9.

Gewerbitdes Perfonat.

Tucht. Damenichneiber gefucht, Gin Frifeurgebilfe auf Cametag

Modenschreiter 2.

Wochenschreiter auf Kleinstüd gesucht Frankenitrage 14, 2. Eiage.

Junger Wochenschneiber gesucht Grabenitrage 3, 2. Etage.

Lehrjunge.

Rehme zu Ostern braven Jungen in die Lehre. Damenschneiber Reusahr, Kirchgasse 7.

Inftall, u. Spengler Lehrling fucht Grib Dort, Berberftrage 7. Baderlehrling

gefucht Reroftrage Behrling fann Oftern eintreten, Gunitige Bebingungen. Frang Doffmann, Runft- u. Landichaftsgariner, Riederbergitraße 7.

Riederbergitraße 7.

Tüchitger Waschmeister
u. Frau für ein Hotel gesucht. Dertelbe dat die Bäder mit zu besorgen.
Aur solche, welche ichon Waschmeisterposten besteibet haben, wollen sich
melden Räch im Tagbt, Berlag. Fm

Hausbursche gesucht.
In melden zwischen 6—7 lihr abds.
Mittelbau Kriedrichitraße 14.

Elbers u. Bieper, Teppichhaus.

Stellen-Gesuche

Beibliche Verfonen. Bewerblides Perfonal.

Ginfaces Fraulein, bas focien u. alle hausliche Arbeiten verrichten fann, sucht Stelle als felbst. Stuge ober Saushälterin per April ob. spat.

R. Goffert, Gneisenauftrage 33, 3. Tuchtige Abdin fucht Aushilfe, tocht zu Feiflichfeiten Derringartenstraße 9, Frontsp. Berf, Abdin fucht einige Wochen Aushilfe (Benfion ob, Berrichaftsh.), Ableritrabe 48, Barterre.

Befferes Mäbchen, welches felbstand. tocht, die Sausarb. tersiebt u. bigeln fann, w. Stellung nach auswärts eber Wiesbaden, in best. Saushalt, sum 15. Märs. Off. B. 179 Lagdi. Swoft. Bismardr. 20.

Beff. Mäbden mit guten Zeugu.
bas in all. bäust. Arbeiten bewand,
ift u. bie bürg. Rüche vertieht, fucht
Stelle. wo es fich in ber fein. Luche
vervollkonumen fann. Off. R. 179
Tagol. Zweigstelle, Wismardring 29. Junges Mädchen lucht morg. Beschäftigung ben 8—10 lihr. Rab. Geisbergitraße 11, 1 St. links.

Bwei Schwestern,
in allen Sweigen bes Haushalt erf.,
finderlieb, suchen gum 1. März zus.
in best. Haushalt Stellung. Off. u.
11. 616 en den Tagbl. Beelag.
3. Kädden, 21 I., a. gut Kame,
in all. Sweigen d. Haushalts erf.,
such z. 15. März er. Stell. in herrichaltiidem Hausdalt. Off. u. B. 179
Aagdl. Zweigtelle, Disnardring Ly.
Suche für meine Tockter,
20 Jahre alt. zur Erlernung gutburgert. Kälde Stockhelle. Kribathaushalt bevorzugt. Offerten u. R. G.,
Biedrich, haudtpoillogernd.
Besteres junges Rüdchen

Biebrich, haubtpoillagernd.

Befferes junges Bläbchen
fucht Stelle, wo es Rocken erfernen
fann, det Bergütung. Offerten unt.
66. 615 on den Tagabl.Berfag.
Huabh, bestere Arau,
in Saush.Bühr, erf., finderlieb, w.
f. gut focht, f. fot, d. o. g. Tagaestiell.
Bauentaler Stroke II, Wib. B. L.
A. ebrl. Bran f. 2 Sid. Monatifielle.
Oranienitrase IV, Oth. Bart. t.
Cembi, Bran but noch Tage frei. Empi. Gran hat noch Tage frei. ibelbeibitraße 31, Sof I. Junge Frau fucht Walch- u. Bubb. Bran fucht Arbeit im Wafd, u. Bug. Senb. ig. Frau f. Bureau gu buben. Dobbeimer Strape (B., Stb. 1 f.

Tüdit, Baldifrau hat noch Tage ei. Bleichitraße 82, Sth. 3. B3190

Stellen Gesuche

Mannlige Verfonen. Ranfmannifdes Verfonal.

Junger Mann, tv. Majchinenschreiben u. Stenogr. kann, lucht Stell, auf kaufm. Burean als Boloniar. Rah, zu erfragen im Tagbl. Berlag.

Tagbl. Berlap. Berheir, Manu [. fof. Beichäft, auf Bur. (Maichinen-ichr., Stenbart), gegen mößt, Gehalt. Dif. u. B. 613 an den Tagbl. Berlag.

Stellen Ungebote

Meibliche Verfonen.

Raufmannifdes Verfonat.

Stenothpiftin, serfett, mit langerer Bearis, gefucht. Differt, mit Augabe beb Altere, bis-beriger Tatigfeit u. Gehaltsanfpruch. unt. G. 613 an ben Tanbl. Berlag.

Empfangsdame gejudit. Dief, muß auch ichriftl, Arbeiten übernehm, Anmelb, Sonn, 12-1 Uhr Langgaffe 24, 1 St.

Tucht. Meijedamen fofort gefucht. Difert. u. G. 614 an ben Tagbl. 2. Gejucht

tin orbentliches Lehrmäden für ein Pitfassiges konfitürengeschäft am Blabe aum sofortigen Eintritt. Off. Unter 282, 615 an den Tagbl. Berlag.

Gemertflices Verional.

bie im Mbfteden und Richten bewenberung-Ateliers für Blufen und Egillent eider gefucht,

3. Bacharad.

Selbftändige Rocharbeiterin folort ober fpater gefucht. Melbung Conntag 12 Uhr Banggaffe 24, 1. Cidtige Jackettarbeiterinnen fuchen fofort bei bobem Lobn Grant & Mary.

Wine Leibwafche = Büglerin und ein junges Laufmadmen fucht mafcherei Balaftesett,

Sanlgaffe 7. Für Jahres- u. Saisonstellen gesucht empf. Personal J. Art für tiotels - Pens. - Sanator. - Restaurants V. Horrschaftshäuser etc. durch die

Stellenvermittlung nur: Bleichstr. 23 - Telef. 3061 Inh: Hugo Lang, governmaniger

Cont. zuverlaff. Rochin weg. Heirat ber jebigen 5. 15. Mars gelucht. Bewerberinnen mit guten Beugniffen wollen fich swifchen 5 unb 7 Uhr Fischerstraße 7 vorstellen.

Selbstftandige Rochin u. Sausmädden, bas nähen fann, für 1. Marz gel. Borzufiellen aw. 3 u. 7 Uhr nachm., Mainz, Kaifer-ftraße 28, 2.

Derrichaftstöchin

per 1. Mars ober früher gefucht. Bitte vorzustellen Samstag zw. 2 u. 3, 6% u. 8, Sonntag zw. 10 u. 3 Uhr Billa Juliusftrufe 5.

Röchin nad Bürich gefucht. Rab. Rlopftodfirage 11, 3. St., rechts.

fenr fl. Haushalt fauberes Alleinmäben, bas toden fann, bei hobem Lobn gefucht. Blum, Große Burgftrabe 5.

Zum 1. März, event. auch früher, ersahrenes solibes Mädchen gesucht, w. selbständig gutbürg, focht, einen Teil der Hausard. mit übernimmt und schon in guten Hausern war. Dr. Rockftreh, Luisentrope 25. 9

itrane Alleinmädchen

au 2 Damen gesucht, zum 1. Märs. Richt zu jung, sehr sander u. etwas Kochen verlangt. Große Wäsche auf. dem Sause. Borzustellen vormittags oder nach 7 Uhr abends Kaiser-Kriedrich-Ming 65, A.

Saub. kraft. Rudenmadden gefucht, Sotel Mileejaal.

Eraklomges Hausmadden, bas aud fervieren und etw. foneib. fann, wird jum 1. Abril gefucht Miminenftraffe 20,

Zimmermadden gelucht. Bina Germania, Sonnen-berger Straffe 52.

Clicht. Hausmadden bei boben gef. Cafe Crient, Unter den Giden. Buverlaffiges, braver, befferes

Hausmadmen. wird per 1. Marg ev. auch friber gefucht bei Dr. Abend, Große Burgfir. 16,

Gefudit gum 1, Mars n. Frantfurt tlidt. Sausmäbden, bas naben fann. Mab. Abelbeibitrafte 16, Barterre. Gefucht per 1. Marg tiicht. fauberes Mansmädden.

Stellen Ungehore

Miesbaben, Langfrage 89.

Minnlidge Verfonen. Raufmannifdes Verjonal.

Dertreter für Menheiten mast F102

Vertreter geludt. P80

Leiftungsfähige Wasselfabrit sucht tücktigen Bertreter für größeren Besirk. Angehote durch Daasenkein w. Bogler A.-G., Casiel, erb. u. A. 212. Für meine Medizinal - Drogerie suche für 1. Abril einen fücktigen Lehrling aus nur guter Familie. Apothefer Abolf Sasienamp, Mauritiusite. b.

Behrling gejucht

Drogeric Bade, orgenüber bem Rochbr. Gewerbliches Berional.

Jungen tüchtigen Schmiebegeiellen fucht 2. Bagner, Schierftein am Rh. Schulftrabe 3.

Tücht. Damenschneider

ber im Abrichten bewandert ift, als 2. Buidneiber und Stüte bes Bufdneibers gefucht.

3. Bacharadi.

Selbit. Vamenlaneider gef. D. Rolenberg, Langgaffe 11, 1, St.

Wute Rodarbeiter

Friedrichstraße 18. Suche für mein Sotel in Bab seiflingen tudtigen fleiftigen Gartner per 1. Marg, für Blumen, Baum- u, Gemufe-Gartnerei, Rab. Baum. u. Gemuje. im Tagbi. Berlag.

Lehrlinge gesucht. Julius Fleinert & Sohn.

Maler, Unitreider- n. Tunder-Wefchaft Serrngartenitrage 18. Buffetburiche gesucht Guropatider got.

Rraftiger Junge achtbarer Elfern Bäckerei

gründlich erlernen. Offerten unter K. S. O. 1971 an Rudolf Moste, Frankfurt a. M. F 100 Stellen Gesuche

> Beibliche Berfonen. Raufmanntides Perfonal.

> > Frantein

von anaenehm. Renbern fucht Stell. als Raffiererin ober als Filialleit., Branche gleich. Raution fann geftellt werben. Diferten unt. D. 616 an ben Tagbi.-Berlag.

Perf. Stenothpiftin fucht Stell, ale folde, Selreiar, ob. Gefefifchaft, in g. S. ob. bei Dame f. 1/4 Tage. Off. Boitlagert, 15, Amt 3.

Gemerblides Perfonat.

Junge gerrufte Banglings-Wedenbeffegerin mit br. Zeugn. dit bauernbe Bflege bei Baby, eb. fucht dauernde Pflege bei Baby, et. Bochenbeitpflege, per 1. Mars ob. später. Off. zu senden an Löwen-stein, Schulftroße 23, Mains. F24

Ceb. evang. Frantein

mit beiten Zeugnissen, in der Leitung ber Ruche u. bem Sauswesen burchans felbstündig in Sanbarb., Raben, auch eimes im Schneibern bewand, sucht Stellung als Dausfräulein in frauenlosem Saushalt. Offerten u. A. 291 an ben Tagbl. Berlag.

Best Dante Leiterin eines

Beff. Dalle, Leiterin eines fucht entfprech, Wirfungstreis für 4-6 Bochen (Saushaltführ., Bflege n. Begiertung von Dame ob. bgl. Off. n. T. 179 Tagbl. 3weigft. Bismardr.

Franlein fucht per 1. Marg ober 1. April Stell, aur Kilbrung eines Daushaltes bei ölterem Ehepaar ober Ileiner Kam. Dasselbe ift in allen hauslichen Zweigen perfett. Aber nur wo Mädchen ober Beihilfe worhanden. Familienanichluß erwünscht. Difert. Familienanichluß erwünfcht. Offeri unt M. 283 an ben Tagbi. Berlag.

Franlein, 28 3., perf. Stöchin, mit ber Führung eines feinen Saushalts vertraut, fucht Wirfungstreis. Beite Zeugn. Off u. 1884 hauptvoitlagernb.

Beff. Mädchen

fucht Stellung als Servierfräulein im Rurhotel für Sommerfaison. Off. unter G. 384 an bie Ann. Erpeb. D. Schurmann, Buffelborf. P 189

Mädchen

fucht zur Saifon Stell, als Kaffee-töchin in Wiesbaben, auch burch Ver-mittlung. Angebote zu richten an Prieba Wiechmann, Charlettenburg, Kantiftraße 30, bei v. After. F 100

Simile

für m. beib, Sansmübchen, 18 bezw. 29 3., lest. 8 3. in mein, Diensten, wegen Auftöfung bes Saushaltes Stellungen in gutem Saufe, 4, 1. 3. gebn 22 bezw. 25 MI. Offert. unt. 21. 280 an ben Tagbl.-Berlag.

Sauberes anfland, stiadden, welches auch etwas lochen t., fucht Siellung als Alleinmäden bei beff. von auswärts fucht auf 1. Mid Gerrichaft. Offerten unter 2. 178 dauernbe Stellung. Offerten an Tagbl. Bweigft., Bismardring 29. 2. 616 an den Tagbl. Berlag.

Kinderfranlein,

19 3. alt, 1 3. in Offisiershaus bei 8 Rind. gem., judit ball. Stelle. Offin. A. 290 an den Tanbl. Berlag.

Stellen-Geluche

Manuliche Berfonen. Raufmannifdes Perfonal.

Kaufmann, 28 Jahre alt, in feit, unget. Stellung, fucht Bertrauensvoften, Raution fann gesiellt werben, Offerien unter O. 608 an ben Tagbi. Berlan.

Gewerffices Werfonat.

Innger Tednifer, gelernter Maurer, mit Gefellenprüt, ber 8 Sem. b. Großb. Baugewerfich. Karlsruße mit Eriolg beincht hat, f. St. in e. Baugeickart bis 15. Mars ob. sp. Angeb. a. Ang. b. Beding, an H. Bens, Karlsruße, Klauprechtitz.

Sens, Karlsruhe, Mondreditt. 20.
Cin febr gebild, fprackt, vielgereift.
Serr, ansgangs 40, sucht irgend bast.
Beidsäsigung Berlicher. ausgeschion.
Diferten unter E. 173 an die Lasbt.
Sweigstelle, Bismardring 29, B3150
Golid. sautionst. ig. Mann. 22 3., i.
bestere Etellung.

Offerten u O. 614 an ben Tagbl. Berl, Chanffenr

fucht Stellung, gute Beugn, vorhanden, ficherer Gabrer und Mep. Offerten und T. 614 an ben Lagbi.-Berlag. Junger Schuhmachergehilfe fucht fofort bauernbe Stellung. Rab.

Bäderburiche

aus guter Fan., Militärzeit hinter fich, im Besipe v. pr. Zeugn., f. Stell. an einem größ. Blabe auf bem Lande ob. fl. Stadt. Es wird mehr auf gute Behandlung als hoben Lohn gesehen. Spätere Lindeirat event. nicht ausgeschlossen. Off. unter M. 274 an den Angel. Berlag.

Regnfenvileger v. Diener

Reankenpileger u. Diener, lebig, mit besten Zeugniffen u. Ref. lucht balbigst Engagement, Off, unt, M. 289 an ben Tagbl. Berlag.

Junger verheirateter Mann fucht Stelle als Ausläufer ob. Saus-burfche. Offerten unter S. 612 an ben Lagbl. Berlag.

Junger gut empfohlener

Herrichaftsdiener von auswaris fucht auf 1, Mary bier bauernbe Stellung. Offerten unter

≡ Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Lofale Angeigen im "Bohnungs Angeiger" toften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Beile. — Wohnungs Angeigen von zwei Zimmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

Bermietungen

1 Dimmer.

Gneisenanftr. 4, Stb. 8, 1 8, u. A. Devaergaffe 28/20, 1, 1/Rim.-B. u. Ruche, Zentraih. W. Langaaffe 19. Webergaffe 58, 1, Bim. u. Ruche 3. b.

2 Jimmer.

Rerostraße 4, 2, 2 Limmer u. Rüche auf gleich ober später zu verm. Dranienftr. 51, d. D., 2 &. u. R. 113 Waframstraße 17, 1, 2- u. 1-Zim.-Wohn,, Edb., zu vermieten.

8 Bimmer.

Mehgergaffe 28/30, 1, 8-3im.-Wobu., Keubau, Jentralbeis., fof. su verm. Näh. Langgaffe 19. Harffirahe 18, 3. St., ift eine fcone geräumige 3-3.-W. per 1. April su verm. Käh. bei Idenroth. 436

4 Bimmer.

Morgen-Andgabe, 2. Blatt.

Schwalb. Str. 14, 2, fc. 4-8.23., 1. 4.

gaben und Befchafteraume.

Safuergaffe 5 Laden u. Ladenzimmer iof. zu verm. Satilerei Ragel. Metgergaffe 35 Laden mit Ladenzim. Det jot. ob. später breiswert zu bm., Mickeleberg 15, Laben, 2 Sim., Mitte ber Stadt, als Bureau zu berm. Müblgasse 9 fleiner Laben billig

Dranienstraße 51 Laben m. Zim. u. Zubeh. (feitber Schuhmacherei) m. u. o. Wohn. Wah. Bur., S. B. 114

Möblierte Zimmer, Mlaufarben

Albrechtstr. 27, Bart., ein möbl. Sim. (1. St.), auf 28. mit Alabier, sof. Albrechtstr. 30, 2 r., g. m. 8., Schröt. Bertramstraße 12, 1 l., m. 8. bistig. Bertramstraße 14, 8 l., schön m. 8. biswardring 25, 2 l., mobl. Zimmer. Pleichstraße 13, 2 l., m. hab. Mans.

Bleichitt. 30, 1 L. ich. m. B. m. g. B. Btilderfit. 9, S. 1 L., e. a. Arb. b. L. Blischeritraße 14, 2 r., ich. mbl. 8. b. Dobheimer Str. 31, 3 l., gut möbl. Rimmer mit od. ohne Benfion. Gleubsgengalfe 2, 4 Ar., möbl. Bim. Gifäffet. Plab 4, 1 r., ich. möbl. Bim. Jaulbrunnenstr. 12, 1 r., 28, n. Schls. Friedrichstraße 53, 3 l., möbl. Bim. frei. Briedrichstraße 53, 3 l., möbl. Bim. Goethestraße 1, 1. Frontib. Bimmer, möbl. ob. unmöbl. on Bräulein. Grabenstr. 2, 3, 3. m. g. Bi., 60 Mt. Delenentraße 27, 3, 1 möbl. Rim. m. Bleichftr. 30, 1 L. fd. m. 8. m. g. B

Selenenitraße 27, 3, 1 möbl. Jim. m. fep. Ging. per Booke 3 Rf.
Selfmundfir. 45 mbl. Mani. Serzog.
Sermannfir. 12, 1, m. 3., 3 - 3 Rf.
Jahnfir. 26, 1, fd. m. 3., fep. E., 18.
Jahnfiraße 42, O. I L., fd. m. 3. bill.
Rarifiraße 37, b. Reper. 1 ob. 2 Bim.
mil 1 - 2 Betten, fepar. Gingang.
Dariffraße 41, Bort I. möd. Morni.

Rarlftraße 41, Bart, I., möbl. Manf. Kirchgasse 11, 8, ich. möbl. Jim. zu vm. A. Kirchgasse 18, Konfitüren. Kirchg. 17, 2, Grans. sübl., gut möbl. Bohn u. Schlafzim., a. eins., s. b.

Kirdgaffe 38, 1, ff. m. Lim. zu berm. St. Stirdgaffe 2, I r., mobl. Sim. Lebrftrafe 14 mbl. B.-B., fep. Eing. Luifenftrafe 43, 2, icon mobl. Sim. Manergaffe 12, 2 r., gut mobl. Sim.

Mauegaffe 14, 1 r., erh. anfi. jung. Mann m. 3. mit Koft, W. 11 Mt. Moribstresse 10, 2. schön möbl. Lim. Moribstraße 25, 3, gut möbl. Lim. Moribstr. 30, 9 L. jch. M. m. B. (50), Moribstraße 32, H. e., möbl. S. Moribstr. 52, 1 St., m. 8. mit Beng. Reinstraße 63 möbl. Schlaf- und mzimmer zu bermieten.

Rheinstraße 63 m. Sim., m. 15 Mt. Römerberg 21, 3, frd. m. 8., 3 Mt. Roonstraße 3, 1 r., fd. fonn. m. 8. Echaruberstitt. 40, 3 r., fch. m. 8., 18. Schulberg 21, 3 L., fchon mobil. Sim. Schwald. Str. 27, 1, 2 mobil. Manj.

Schwalbacher Str. 44, 1 r., m. 3., 2 B. a. S. ob. Frl. m. Pf., 55 Mt. Schwalb. Str. 44, 1 r., m. Wf., 1. 8. Schwalbacher Straße 71, Laden, ein-fach möbl. Stumer zu vermieten.

Schwelbacher Strafe 73, 1, einf. & gut möbl. Bim. m. u. ohne Ben Seersbenftraße 15, 1 r., 1 ob. 2 mi möbl. Zim. bill., a. an anit. Dams Stiftftrage 8, Bart., ich. mobl. Zim Batramitr. 12, 2 L., mobl. Bimmer, Portitrage 14, 2 L., ich. m. Bim. fof.

feere Jimmer und Minnfarden eif-Seerobenftrafe 4, B. r., fc. L. Diff Beller, Memifen, Stallungen ete.

Stallung au berin, bei Blumenthe Cobne, Dopheimer Strage 14.

Mietgesuche

Gesucht

bon einem linderl. Ebevaar eint möbl. Bebnung, etc. II. Billa, Köbe Diebricher Str. ob. Adolfshöbe. Off-mit Breisangabe unter B. 616 m den Tagbl. Berlag.

Bermiett agen

5 Dimmer.

5=Bimm.=Wohnung

(4 Sim, nach ber Straße), 3. Etage, mit felbsttätigem Lift, Bab, eleter, Licht, Tannusstraße 41, p. 1, Marg uber 1, April gu vermieten.

8 Jimmer and mehr.

Eleganie Modporterre = Wohnung

mit großen Sont.-Räumen, im ganzen 11 Simmer u. Beranda, im Kurviertel angenehm gelegen, mit Jentralheiz, u. mit allem Lomfort, vollft, rensviert, ist zufällig sofort ober 1. April, ober auch später, abaugeben. Event, sönnen auch nur 6-8 Räume gemietet werden. Zu erfabren im Sotel Amperial von 12-1 und bon 4-5 Uhr.

Answärtige Wohnungen.

Bor Bierfindt, Röberftraße 9, Heine Billa, I. u. 2, St., je 2-8-28, mit Balt., auch als 4—5-8, Wohn, für 600 Mt., 3 Balt., berrt. Anoficht.

Möblierte Bimmer, Manfarden stc.

Caftelftraße 8, Bart., fepar, fremidl. möbl. Bimmer 311 bermieten, Dambachtal 1, 1, gut möbl. Zimmer, Priedeichfte, 57, 3, Et. r., Zimmer mit Benfion für herrn ob. Dame 311 bm.

Bohn- n. Chlafzimmer, g. mobl., an alf. herrn zu verm. Aifolasfir. 21, 1. Aelter, alleinsteh, Herr,

gutfit., and Offig. a. D., wenn auch leid. m. ideal. Seim gebot. 3. Gelbit-folt., in II. fein. Haushalt. Geft. Briefe u. G. 613 an d. Tagbl. Berl.

Leere Zimmer und Manfarben etc. Bwei icone unmöblierte Bimmer, in ber Rabe bes Kochbrunnens und Aurhaufes find preiswert zu ver-micten. Die Zimmer eignen sich speziell für Arzt zum Abhalten von Sprechftunden. Abresse zu er-fragen im Tagbl.-Beclag.

Mietgesuche

Bum 1. Muguft ober fpater gu mieten

Ginfamilien= Dans

mit Garten, 7-8 Raumen, eleftr. Bicht und Bentralbeigung; freie Lage bebor-gugt. Aneinbel. Offert, mit Breitangabe unter A. 282 an ben Tagbi.-Berl.

Auf. Mara sucht here mit 18-j. Tochter (feine Aurgafte) auf ca. 4 Bochen in nar durchaus aufer Bribati. 2 schöne Zimwer, a. B., mit event, nur tompt. Frühftlic. Offerten mit Breis unter Sp. 50 Koln, hauptpostl.

Derr sucht ab Mitte April b. 3. in ber Gegend Bismardring als Affeinmieter zwei größer leere Simmer mit voller Pension bei best. Familie, rubiges, gemütl, heim, gewünscht. Gest, Offerien unter A. 278 an ben Togbl.-Berlag.

bon einem herrn in ruhigem, gut. Sounie

genat, für längere Beit. Schreibtifch ist worhanden. Gegend: Ringfirde, Rübesbeimer Str., obere Abesheibftrate, Offerten unter 2. 614 an ben Topis Berlen. ben Tagbi. Berlag.

Elegant mobil. Bimmer mit fepar, Eingang von Dauermieter Enbe Februar gefucht, Offert, unt. T. 616 an ben Tagbi.-Bertag.

Unto-Garage

an mieten gefncht in ber Rähe b. Balhalla. Off. an Walhalla-Reftaurant.

Fremden Pensions

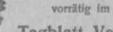
Alleina. Damen (iar.) finben at Dotheimerftrafte 21, 1. Stod.

Elegant mBbl Simmer mit und ohne Benfion in icon gelegener Bills zu vermieren Reuberg 3,

Junge Mabdien, welche bie biefigen bilberen Schules befuchen follen, finden febr gute billige Benfion in feiner Familie. Off. u. R. 616 an ben Tagbl. Berlad-

Dame wünfdt bauernd Benfion, 100 Mf. mon., in guter Benfion ob gehilbeter Familie. Difert. u. G. G. boftlagernb Berliner Sof

Mietverträge



Tagblatt-Verlag 21 Langgasse 21.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Angeigen im "Gelb. und Immobilien-Marfi" foften 20 Bfg., answärtige Angeigen 30 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gabibar.

Geldvertehr

Bapitalien-Angebote.

30,000 Mart

auf mundelfichere erfte Spothet (auch Borort) fofort ausguleiben burch die Direktion bes Saus- und Grundbefin. Bereins, E E., Luifen-ftrage 19, neben ber Reichsbant. F378

30,000 Mart

auf gute sweite Supothef in bester Stadtlage fofort auszuleiben durch bie Direftion bes Saus- und Grund-befiger-Bereins, E. B., Luisenftr 19, neben ber Reichsbant. F378

Gute erfle od. vorzügliche zweite Supothete bis 80000 Mart

übernehme gegen bar. Rur birette Ungebote erwinicht unter Chiffre U. 614 an ben Lagbl.-Berlog.

Anpitalien-Gefuche.

15,000 Mt. 2 Oup. gefucht, Tage 63,000 Mt., 1. Sup. 31,500 Mt. Dir. Angeb. unt. D. 616 Tagbi. Berlag.

30,000 evtl. 42,000 Mak. auf gute Oppothel auf ein Baus, Langgaffe, jur teilw, Abstohung ein, Banklrebits, von punktl. Sinszahler gum 1. April ober fpater gef. Off. u. T. 613 an ben Tagbl. Berlag.

Bur Ablojung

ber Banthupothet fuche 135,000 Mt. an 1. Stelle per Ottober 1913, Off. u. R. 612 an ben Tagbi. Berlag.

emmobilien

Immobilien-Berkaufe.

villa für 25.000 Mk.

Schine neue Billa, noch nicht be-wohnt, 7 Zimmer, Diele, Nüche, Bafchfliche, Keller ze. u. mit hubich. Giarten, zu verfausen. Schone Lage. Bitte beieflich angufragen u. W. 615 an den Wiesbadener Tagbi. Verlag.

3weifam.=Billa

2×5 Bim., A. Babnhof, f. 55,000 M. gu verlaufen. Unfrag. nur v. Gelbftereftett, unt. R. 609 an ben Tagbl.-B.

Galthaus

in guter Lage Biebrichs febr preism, gu bert, ober gu berpachten, Offert, u B. 597 an ben Tagbl.-Berlag.

Wirtichart

in Borort Biesbaben gu verfaufen ober an fantionsfähige Leute gu bermieten, Offerten unter R. 611 au ben Tagbi.-Berlag.

Ginige Grunbftude gu verlaufent fleine Billa ober 2. Oppothet mirb is Sahlung genommen. Raberes burd U. 208, Biefenring 10.

lakate:

Möblierte Zimmer zu vermieten.

auf Papier und aufgezogen auf Pappdeckel zu haben in der L. Schellenberg'schen wwww Laugg. 21. - Hefbuchdruckerei.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotafe Angeigen im "Meinen Angeiger" foften in einheitlicher Sauform 15 Big., in bavon abweichenber Sahausführung 20 Big. bie Zeile, bei Aufgabe gablbar. Ausmartige Angeigen 30 Big. bie Belle.

Vertäure

Gemufe-, Obfie, Spegereim. Gefchift, in guier Lage, mit Wohnung, frant-beitebalber zu verlaufen. Raberes im

Sapt. Berlig.
Guiged. Gemüfe-, Obst., Butter-u. Eiergeschäft, verb. m. Kohlenklein-handel. trankeitsch. billig zu vert. Eehr billige Lodenmiete. Off, unt. E. 179 Tagbl. Amgit., Bismerdr. 29.

Angieftes Bierb, braune Stute, au of. Dobbeimer Str. 98, B. 1 f Rebpinider, ichwarg m. braun, 1 3., pr. Stammb., in nur g. Danbe su bert. Edernfördeftraße 15, 1 1., bon 1214 bis 214 nachmittags.

4 Monate alte Arlegshunde (Ruben) billig in gute Sande gu vert. Moolfe. fibbe, Rheinblidftrage 10. höbe, Abeinbliditraße 10.
Schöner For Mübe, rafferein, billig zu vert. Norivitraße 26, i.
Beger, Dündin, Giommb., wachsam, ichart, prim. Giommb., billig zu vert. Rieblitraße 7, 1 t. Gelegenheitefauf, 900 geff.

Gelegenheitstauf.
Silb. Anfer-N., Sup., Albr., 900 geit., im Nov. is gefauft, mit Gar., Scheit bis Nov. 14, nebit edt verg. Kette für die dittte des Anfchaftungspr., zu verfaufen. Anfchaftungspreis 78 Mt. Kab. Abolfftraße 6, Laden. Daf. auch 1 Demb. d Kragen, 2 K. Manfchett., gebraucht, Weite Kr. 46, billig abzugeben.

Dumpfaffen, Rothunfl., Diftelfinte, Lerden gu bert. Delenenftr. 24, M. 2. 24 Ebetroller u. Debfwurmer gu bert. Roberallee 24.

Elen, fast neue Damenfleiber find bill. zu bert. Coulinitraße 3, 1. Kinberlieiber für Rädchen von 7-9 Jahren zu vert. Karier-Friedrich-Ring 25, 3. 29. Amfirmanbentielb, wie neu, bill. zu bert. Schlichterftraße 11, Toreing.

1 gert. Angug, 1 neuer Angug bill. zu verf. Frankenkraße 15, 1 L Eleg. D. Stiefel, Er. 41, O. Stiefel, Gr. 43, Sembenpaffen in Harbards. 811 berf. Rachm. ansusch. Abreste im Tagbl. Berlag, Py

3 herren Anguge für mittl. fierte Rig. u. Gitefel gu verl. Raffer-Friedrich-Ring 25, 8. Beige mit Raften gu vert. Reubimer-Strafe 4, B., Geibler, Alte Abreftbucher

Allte Librestbücher vom Jahrgang ISBI an zu verkausen Friedrichtraße 44, Laben. Ihotegr. Apparat, Kobak, jehr vill. zu verl. Nerottraße 26, 2 L. 3 Pianines. erster Firmen, vorzügl. erh., schwarz u. braun, vill. abz. Lelt. Pianos werd. eingetauscht. Jahnitraße 40, 1 St.

Ruft, fotort billig au bert. Off. u. B. 611 an ben Tagbi. Verlag.

Gebr. Möbel
u. berfch. getr. Damenkleiber bill. zu
vert. Weißenburgitraße 4, 8.

2 Besten mit hob. Saupt 25 u. 35, Soia 20, Wojarlom. 12, Tifch, Kinden-ichr. 15, 1. u. 2tur. Kleiberjar. 12 u. 18 Mt. Sellmunditraße 44, 1. Stock.

Platimangelih. Bliffdgarnitur, pr. Rogh Boliterung, febr billig ab-gugeben Gr. Burgitrage 17, 2. 2 schöne Betten, Dedbett u. Liffen, Wascht, Chaisel., I. u. 2tür. Meiberschr., Spiegel, Bertiso, Diwan, Angus, v. 2-6. Eliviller Strope 4, K. L. 3 pr. Betten, Diwan, Chaiselongue, Dedbett, Waschtom, mit Marmor, Meiber. u. Kückelton, konfolschrich., Spieg., Bertiso, Kückelbailel. mit 4 Sefiel. Balranitage 17, 1 St. Apl. Mufchelbett, Liur. Aleiberfchr., Boichtom. Raftlich, Sofa, Tich, 4 Stuble, Rudienichen, Tifch, 2 Stuble, Spieg. b. Bleichftr. 15, S. V. Schuler.

3 verfch. Beiten 20—35 Mt., Kleiderfchr. 10, Bafchf. mit Marmor-platte 20, Ar. Spiegel 20, Richen-ideant 18, Deddett 10, Bafchmafch. 12 Mt. Frankenitraße 25, Bart.

kleibericht. 10, Baicht mit Narmorplatte 20, Tr. Spirgel 20, Küchenidrant 18, Dedbett 10, Baschmaich.
12 Mt. Frantenitraße 25, Bart.

2 schone bochd. Betten 20—36 Mt.,
I. u. Liu. Aleibericht. 10—28, Kom.
12. Küchenscht. 12—28, Kom.
12. Küchenscht. 12—28, Kom.
13. Küchenscht. 12—28, Kom.
14. U. Liu. Beiten 20—36 Mt.,
I. u. Liu. Aleibericht. 10—28, Kom.
15. Küchenscht. 12—28, Kom.
16. Küchenscht. 12—28, Kom.
17. Küchenscht. 12—28, Kom.
18. Küchenscht. 12—28, Kom.
28. Echiel 38, vol. Bertinden. Verlähmerscht.
29. Echiel 38, vol. Bertinden.
20. Echiel 38, vol. Bertinden.
21. Echiel 38, vol. Bertinden.
22. Echiel 38, vol. Bertinden.
23. Echiel 38, vol. Bertinden.
24. Echiel 38, vol. Bertinden.
25. Echiel 38, vol. Bertinden.
26. Echiel 38, vol. Bertinden.
26. Echiel 38, vol. Bertinden.
27. Echiel 38, vol. Bertinden.
28. Echiel 38, vol. Bertinden.
29. Echiel 38, vol. Bertinden.
29. Echiel 38, vol. Bertinden.
20. Echiel

Sofa 4, Inbede 6.50, Kaffette 7 ML, an bert. Moribstraße 24, Stb. Bart. Einf, Rib.-Schrant, 1,76 Wir. großmeig. Ninberbett u. Linkbabem. und Jugen bill. Bismardring 21, 2 L. 21str. Aleiberfdr., Bett, Buiditich, 2 Aifche, l Bertito billig zu bert Gerberstraße 26, Bart.

Schöne Kilcheneinrichtung sofort bill. au verl. Frankenirrage 25, Back Kompt. Küchen-Einrichtung spotibillia an bersaufen Römer berg 8/11, Bart. r. Mittelgroft, eif. Raffafdrant gu verl

(Swifthent, berb) Blitterplan 6, 2 h

Hir R bittin Brabe 2 & 11. Gir 5 Gringi Schan Berl. Doitte bert.

Mod bill 8

Better Billin

Bond, Crist Mapp breim But the

ML 1 Dieni E 6 Petto Elizati Elizati

D Crris berf. 10 g

(Cutti 31

CHITO

Robi ttoth A

3,50 für 11 8

beri Del food Berte leide

210

bulen

erlag

e lien

n ob

ufenī

ni da

burd

野山

BY SE

tifd, beth

學四世

men

DEL nafdi

hules Jen 15

Roch neue Singer-Rahmafdine IL au vert, Moongrege 5, 1 r.

Daben Ginrichtung für Kolonialwaren-Welchätt, gut erh., billig zu verk. evil. zu vermieten. Bradenstraße 34.

2 Stanberfer, mit mell. Stangen. u. Glasdlatten, 1 Glasanifat, 3 Met., decisch., 1 Thefe, 8 die, Ladengeit., lesidr., 1 Thefe, 8 Met., m. Schubl. Schuientiergeitelle niw. dill. zu verf. Schubenhofftrage 1, 2.

Giferne Borhangeftangen Galerien, fowie Querbehinge gu El. Raifer-Friedrich-Ring 25, 3. But erhaltener Gdinepptarren,

Gut erhaltener Schnepblarren, Obiltelter u. Schretmiste billig an bert. Adh. Laght.-Verlag. Fr Billige, gute Kinberwagen, borjährig u. diesiährig, rieig billig. Bettengelchöst, Manerporffe S. Gut erh. Linberwagen bulls, Etabt. Franken-bons, Etabtan La, Cin aus erhaltener Diebermagen

Gin gut erhaftener Rinbermagen tin mil erhantener utinder Mustellen, der der Gewalde. Sir. 45. Wirsch. Schwaft. Sir. 45. Wirsch. Schwaft. 15. 31. Schwaft. 7 Wt. Schwafteniftr. 13. 31. Stepensonen und der Rettelhechtr. 23. 1 r. Gut erh. Kinderwagen bin zu dert. Frankenitraha 4. Bart. Gut erhaltener Linderwagen und bert. Gedauplah 1. 3 L.

du bert. Sedaupfah 1, 3 L. Gut erb. Sib- u. Liegewagen bill. Kriffer, Geerobenftr. 26, B. L. r.

Gebr. gut erd. herbe bill., Keftaux.-herbe. Bester. Porssir. 10. Fahrrab, Sahrrab, Schrab, billig zu berk. Strosser 9, 4 rechts.

Camstag, 15. Februar 1913.

Gebr., gut erb. Wurmbach. Defen bill. zu verf. Merandraftraße 2. I irischer u. 1 Füsischen is 12 Mt. Rüdesheimer Straße 20, Oth. 1. Gr. Danerbrandosen (Colonnia) n. Hugelvien Adelheidstraße 79, B. Fortzugsh. bill. 1 weiß. Grubensen, 1 gr. Kleidericht., 1 Woschichten, ein Nochtickrant m. Narmordu., 1 Kom., 1 Kückerichtanischen, Kickentische, Stille. Wolff, Röderist. 19, 2 I. Messing-Kransenskier m. Gaszugl. Meffing Kranfeuchter m. Gaszugl. u. 3 eieftr. Lampen, f. Speifes, boff., bill. zu verl. Franz-Abiftraße 10.

bill. zu verl. Kranz-Abtitraße 10.
Sch. Lüfter für Eieltr. u. G., 15fl., billig Tannusitraße 6. Sausmeiter. Kaft neue Babewanne bill. zu verf. Frankenstraße 25. Bart., Schornborf.
Echmelyltaße 25. Bart.
Echmelyltaße 25. Bart.
Echmelyltaße 25. Bartler mit Rohylaß Berglaing bill. zu berkaufen. Ab. im Tagblatt-Kontor, Scholberballe rechts.

Brittere 25. Briter
Echmelyltaße 25. Briter
Echmelyltaße 25. Briter
Echmelle 25. Briter
Echmelyltaße 25. Briter
Echmelylta

Riften billig absugeben. Schuhhans Romes, Mickelsberg 28. Sundehlitte billig obang. Gertenfeldstrake 29.

Raufgeluche

Sudje gut erb, bunfl, Gedangug für gefette mittlere Figur Geeroben-frone 28. Gift, Bart, r.

Pienins ober Ffügel gu faufen gesucht. Siferien unter E. 601 an den Tagbl-Berlag.

noch nicht gebr. Kod o. Jadett-Angen, mittlere Figur. Offerten u. 3. 616 an ben Tagbl. Berlag. Gut erh. mehrarm, Rinmenftanber gu faufen gefucht. Offerten unter ft. 179 an den Tagbi.-Berlag.

Affin. neueres Modell, zu taufen ge-lucht. Offerten mit Breisangabe u. D. 613 an ben Aggbl.-Berlag.

Gebrauchte Feberrolle, 18-20 Sentner Trogfraft, au faufen gefindt. Rab. Sellmundir. 29, S. B. Gebr. Ainberliegewagen in Berb., üx Awillinge, au faufen gefucht Läheres im Tagbl. Berlag. Ge Steil Alapo Sportwagen zu fant, gef, Off. n. D. 612 an ben Tagbl. Verlag. (G. erb. H. Bahrr. m. T. Breil, z. f. a. Off. m. Br. n. W. 616 Tagbl. Verl. Gine gut erh. Brunnenbumpe gu taufen gesucht. Käheres zu erfr. im Tavbl.-Berlag.

Bernachtungen

abgun. Bu erfr. im Topbl. Berl. Za

Bachtaeiuche

Rieiner Garten, Rabe Mellripoiertel, au b. Blidberftraße 16, Sth. 2 St.

Uniterrated

Gute Nachtiffe für Latein gejucht. Offerten unter I. 615 an den Lagdt.-Berlag.

In schwierigen Källen wende man sich in Bezug auf energ. Ghunafial- und Real-Unterricht — Nochhilfe. Borber. auf Examina— unt. 2. 593 an den Tagbl. Berlog.

Grandl. Alabierunterricht erteilt fouf, geb. Lehterin, Stb. 1 Mt. Beite Neftg. Off. u. J. 179 Zagbl.-Berlag.

Berloren Gefunden

Am 11. Februar, nachmittags, lange filb. Bamen-lihrfeite von der Töckterschule b. Kriegerbenku. u. Sittür, verl. Bel. Stiriftr. 28, 1 r. Goldener Ring verloren, Abzugeden gegen Belohn, Nettelbechurche 24, dei A. Fucks.

Berloren Ringfirche, Rheinitz., Wilhelmitz. ein Stunfsvels m. je 2 Schwarzchen, eine Spike ichtt. Bor Anfans w. gewornt. Abzug. geg. gute Belohn. Polizei ob. Faifer-Friedrich-Ring 12, 1 Ar. r.

Bund Schlüffel verloren. Mainzer Straße 10 Belohnung. Oleaner Aufftedkamm verl. Abgeben geg. Belohn. Emfer Str. 62.

Geschäftliche Empfehlungen

Borzigl. Brivat-Dittagstifch bei lannioder, Wichelsd. 13, 1. Guter bürg. Mittags. u. Abendtifch mit Süffpelle 70 Af. und 50 Big. Selenenstroße 5, Barr., Fr. Faust. Gus. fractif. Brivat-Attitags. u. Abendtifch bill. Langgaße 6, 2.

Betgen, Bolieren, Mattieren, fomie Reparaturen von Möbeln bill. Böller, Herberftraße 33.

Sofa 6.50, Sprungr. 5.50, Robh. Nr. 4 URf., w.famber u. aut aufgearbeitet. M. Libute, Worthstraße 17. Let. 8896.

Erftlaff, gut empf, Schneiberin n. noch Runden aug. b. Saufe an Schmidt, Blatter Straße 28, Bart.

Gente Sanriberin i. n. Aunden auf. d. Haufe (Tag 8 Mt.). Scharn-horitirage 1. Krontip. Fraulein, in allen Rüharbeiten, sowie im Ant. v. Anad. Ang. berr., hat Tage stei. Bertramitt. 14, 8 L. Berf. Buglerin fucht n. Runbichaft.

Wafde wirb auf Maideine bill. gestopft Moonitrafie 15, L Mufe Rond wirb Wafde a. Wafden u. Bügeln ang, Dotel- u. Fremben-Bäsche schnell und pünklich. Rams bacher Str. 70, Connenberg.

Berichtedenes

Junger intellig. Naufmann ober Teilhaber mit 5—10 Bille für pharmasentisches, rentables Unter-nehmen sei, nesucht. Off. unt. A. A. postiagernd Dotheim.

Wer macht Bumbenrevaratur an e. Gußbumpe. Scharnhorfiftr. 24, B. I. Kimel Steriel I. Ranggalerie, vorzugl. Bläge, für 8 Korfiell, abs. Rab Edetheidtrage 49, Barterre.

Gesucht Abonnement, 3. Raug, im Ral. Theater für den Reit der Sation. Chi. mit Breis unt. R. 615 an den Tagbl.Berlag.

Beliene Rühlerieblen-Reflamemarten werben in b. Seiblerioblen-Berfaufs-fiellen graits abgegeben.

1 Reflamemarten Gummel Album wird bei Gintauf von Röhlerfohlen graits in ben Verlaufsstellen abgegeb.

Werfaufe.

Dentimer Boxer (KABE), bert. R. Friebrid-Ming 47, Bart. r.

In verlaufen 10 Rodien alter fein fcioner Boger-Ribe, geftromt. Breis 60 Mf. Bu Biragen Necotal 27.

Im Unftrage babe 3 junge, 8 Wochen alte Sunbe billig zu verlaufen. — Webme noch einen

Sund in forgiame Pflege. Liebtemberger, Chanfiebans. Junger Jagbhund gu verfaufen Branenftein, Dobbeimer Strafe 19a,

herrenfliefel, große Reitpoften, fewie Gingelpoare, darunter feinfte Rahmenarveit, brann u. fcw., eleg. Form., 6.50, 7.50, 8.50 Mt., ju verk. Nartifirabe 25, 1, bei Schönfelb. Unter Preis

noch einige Strangfebern zu verlaufen Langgaffe 24, 2. Alte Kupferst., Belfivas., Oel-

3-5 Schiersteiner Str. 2, II. Gin echter Smbraatebpid, 3,50×5 Mir., billig gu vert. Dranienftrafe 22, 1 rechts.

Ingr.-lad. Schlafzimmer, 2 Beiten, febr out erb., befond, baff. für Brautpanre, biflig gu vert. Off. n. C. 615 au ben Tugbi. Berlag.

2 Betten, nubb. pol., faft neu, gu bert, Taunusftrafte 27, 2.

Reles Donnefflänker-Gefatt fanf, mit Spiefaumt für Dit, 150 gut berfauf, gebr. Ginfpann . Geldirr 20f. 45, feidies Laufpferd mit Geicher u. Wagen 500 Mt. Kaufe gutes Bero nicht liber 7 Salte. Off. u. s. 90 dauppopilagernd.

Salmely-(Wand-)Kestel

10-20 Leclanche-Elemente (10 El. as 12 Volt Sp.) für elektr. Uhrenanlage billig zu verkaufen. Nah. im Tagbl. - Kontor, Schalter-balle rechts.

Saufgefuche

Alte Aupferfilde, Stäbte unb fichten, auch Albums vom Rhein, Taunus ufm., werben angefauft, Fr. Mund, Bismardring 25, 1 L.

Alte Zahngebine, Gold, Gilber und Brillauten, auterb. Serrentleiber, Uniformen, Biandicheine werb, ju boben Er ffen angelauft. A. Geizhals, Meugergaffe 25.

N. Schiffer,

Mehgergaffe 21 - Tel. 3697. anbit bie nodiften Breife für auterb. Berren u. Damentl., Militariad., Schube, Bianbid., Bolb, Silb Brillant., Jahngeb.

a. Grossinit, Metgeranffe 27, Tel. 4424 lauft v. Derricaft. 1. boh. Breifen antern. Herrens, Damens u. Rinderfleid., Belge, alt. Golb, Gilber, Jahngebiffe x.

mittlere Größe, und 1 Sandwagen zu laufen gesucht. Gefl. Offert. unt. L. 111 hauptpoftl. Wiesbaden. F192

Bollftanbige

Ronfor - Eintichtung

für Dampfbeigung, geeignet für Buchbructereien (Balzenfock.), Härber reien, Basschaften uftw., billig zu verlaufen, Räh, im Tagblatt-Kontor, Balletballe rechts.

Paditgejuche

Fremdenvention von Dame gu bachten gefucht, Rauf nicht ausgeichloffen. Offerten unt. R. 616 an ben Tagbl.-Berlag.

lan anchi

Grdl. Borbereitung gum Einjahrig, u. für Schuleramina erreilt Dr. will. Birfl, indiv, Bendl. Dif. unt. D. 179 an b. Tagbt. Bert. Mraftige Rachhilfe

gesucht in Französ, u. Mathematik für Untertertianer bes Mealghmu., am liebsten bon gröherem Schüler der genannten Anstalt. Naberes zu er-kragen im Tagbl.-Berlag. Fx

Machilfe n. Beaustichtiaung ber Schularbeiten f. Anaben u. Mabden, Genebin ister fiobernibeim. Rubenbeimer Strake 5.

veschäftliche Empfehlungen

Bibrations-maffage Fr. Helene Boumelburg, arzil. gepr., Mainzer Straße 17, Part.

Maffage, Marie Languer, Schwalbacher Str. 69, 1, a. Mideleberg. Gendispflege — Manikure. Frieda Michel. Taunustr. 19, 3, Sownheitspliege — Manihure

Toeni Lorate, Taumsfir. 27, II. Berühmte Bhrenologin, beutet Ropis u. Sanblinien, fowie Ehtromantie

(langfährig erfahren) Fran Anna Mollor, Bebergaffe 49, 1 r. Bhrenvlogin, fehr berühmt, embf. fich. Fran Bertha Breis, Gellmunbitrafe 37, Mib. B. r.

für herren it. Damen, bie erfte am Blabe. Eline Wolf. Bebergaffe 58, Bart. Berfihmte Phrenologin

Echt Lenormand, Chiromantin Silna Charsels. Schmald. Str. 69, 1, am Michelsberg, früher Coulinkr. 3.

Berleren Gemnden

Derloren Damenportemonnale mit ungef. 200 MR., Ring, Briffants-Ohreinge, Aurfarte u. 2 Monnes-mentstarten Gde Wilh-Friedrichftr., Wilhelms, Luifens, Bahnhofftraße, Luifendlah, Gegen hohe Belohn, abgugeben Sainerweg 1, Barterre,

(all Hembenfuspf) verloren auf bem Wege Wilhelmstraße, Marktblat, Delaspee, n. Burgftraße, jurud nach Sotel Rose. Gegen hobe Belohnung abzugeben Bortier Optel Rose.

Berichiedenes ...

Selten gebot. Existen: Bur Wiesbaben und Umgebung

Dür Wiesbaben und Umgebung wird eine Alleinvertriebsstelle mit Fabrisation eines kunturrenslosen Brodustes der Genugmittelbranche eingerichtet. Uebernehmer wird den Hachmann angelernt, Derartige Bertriebsitellen sind dereits andereris mit bestem Eriolg unter Rachweis eingeführt und wird daher eine sieher, sehr einträgliche Erstenz nachgewiesen. Leute, die selbsindig werden wollen und über 700 bis 1000 Bet. derfügen, wollen Offert. u. E. 3033 an Daassenstein. Begler, M.G., Rürnberg, einreichen. M. G., Rürnberg, einreichen.

Schiner

Rebenverdienst

bietet sich achtb. Herren durch lleber-nahme der Bertreiung oder gelegent-liche Empfehlung der Weine eines febr leiffungshähigen Weingutsdesit, am Mein gegen bobe Brodision. Off. u. B. 1460 befordert Hansenstein u. Vogler, A. G., Frankfurt a. N. 1860

pergliche Bitte!

Junger intellig. Serr, Naufmann, ledig, hier alleinsteh. u. ohne Be-fanntenfreis, w. in feinen freien Stunden Stelle als Privatietreiür o. and sonitige Arbeitsberrichtungen zu übernehmen. Suchender besindet sich übernehmen. Suchender befindet fich unverschuldet in monentarier finans. Berlegenheit u. wäre, um auf diel. Bege seine Lage bestern zu können, für güt. Ueberweiß, e. zusagenden Boitens zu innigitent Danf der-pflichtet, boch müste strengise Distretion gewahrt bleiben, wie solche auch zugesichert wird. Gütige mögl. baldige Anerbielen an Bossogert. 20, Meinz. Fostamt 1 (Baubivost).

Drivatif. Apolitätet.

fucht Befchäftigung in Apothete ober anderem gediegenem Unternehmun, bei welchem event, wät, Beieiligung nicht ausgeschlichen, Geft, Effecten unter R. 613 an den Tankt. Gerlag.

Tüchtiger Araft

ift Gelegenbrit geboten, fich obne Betriebsfapital eine mirflich gute felbfianbige Eginen gu ichofen. Geff. Offerten u. F. M. G. 201 an Rudolf Mosso. Brants

250 Mark menatily

berd. Aebermann. Andr als Reben-berd. garuntiert pro Stunde 2 Mf. Alles Nabere gratis und franso. Glaser. Leipzig. Avsiltraße 116. Berfandfieße vergebe nach seb. Ort. Offert post "Griftens" Bressen 8.

Alleinsichende Dame

wünscht ihre mobl. Etage mit einer anberen Dame ju teilen, eventuell gemeinschaftliche Rüche. Angebote u. D. 615 an ben Tagbl. Berleg.

Mabchen wünscht fich gurlidgugieb., arbeitet im Saufe mit. Angeb. unt. U 292 an ben Tagbi. Berlag. K. K. 804

Umtliche Anzeigen

Befonntmadiung,

Der Infiallateut ferih Meyer, geb.
mm 18. Februar 1876 zu Wiesbaden,
mleht Borfitrage 17 wohnhaft, entsieht sich der Fürforge für seine
Familie, so daß diese aus öffentlichen
Mitteln unterführt werden nung.
Wir erluchen um Mitteilung seines
Aufenthalts

Biesbaben, ben 11. Februar 1918. Der Magiftrat. Armenbermaltung.

Befanntmadjung, Licferung von Badwaren und Mehl für das fiädt. Stranfenhaus Wies-baden.

Die Bieferung von Brätchen, Höhr, Beiher der Auf obengenamien Beit.
The Bieferung von Brätchen, Heiße Betreier zur obengenamien Beit.
The Bieferung von Brätchen, Beiher die Betreier zur obengenamien Beit.
The Bieferung von Krötchen, Weiße Genaren bie Beiternecht und Fapril 1913 bis 31. Mars 1914 jok Beigerung von Berbandfloffen für das streichen.
The Lieferung von Berbandfloffen für das streichen.
The Lieferung von Berbandfloffen für das streichen.
The Lieferung den Bergeben werden.
The Lieferung den Bergeben werden.
The Lieferung den Bedarfs an Merbandfloffen für das streichen.
The Lieferung den Bergeben werden.
The Lieferung den Bedarfs an Merbandfloffen für das streichen.
The Lieferung den Bedarfs an Merbandfloffen für das streichen.
The Lieferung den Bedarfs an Merbandfloffen für das streichen.
The Lieferung den Bedarfs an Merbandfloffen für das streichen.
The Lieferung den Bedarfs an Merbandfloffen für das streichen.
The Lieferung den Bergeben werden.
The Lieferung den Bedarfs an Merbandfloffen für das streichen.
The Lieferung den Bedarfs an Merbandfloffen für das streichen.
The Lieferung den Bedarf der Aranfenhausberweltung einstreichen Beiter einzehende Augebote fömmen nicht mehr berieflichtigt werden.
The Lieferung den Bergeben werden.
The Lieferung den Bedarf für der Größenenden Andere einschen der einselnen der Streichen.
The Lieferung den Bergeben werden.
The Lieferung den Bergeben werden werden der Greichen der Gre

bestellgelbfreie Einsendung von 50Bf, bon der Kransenbaustasse während der Bormittagsdientissunden von 8½ bis 12½ Uhr besogen werden.
Berfolosiene und mit der Aufschrift "Offerte für Badwaren-Lieferung" verfehene Angedote sind spätellens bis

teftens bis Beittwoch, ben 26, Februar 1913, vormiffage 10 Uhr, bei ber Rrantenhausberwaltung ein-

Auteichen.

Spater eingehende, sowie nicht mit dem borgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungssormulgte eingereichten Angebote sounen nicht der Erdischtet werden.

Die Erdischung der Angebote erschlichtet werden.

Die Erdischung der Angebote erschlichten Andelen der eina erschlichten Andelen der eina erschlichten Vollenbert der eine Erdischunden Anbeiter der der mit schriftlicher Vollmacht der eine Verlebenen Verleben, den der Verlebenen Verleben, den d. Februar 1948.

im Wege der öffentlichen Aus-ichreibung vergeben werden. Es werden vormsjichtlich gebroucht: a) Bur bie anfere Abteilung:

ca. 250 Stüd aute Bindengaze, ca. 750 Stüd Aupfergaze, ca. 750 Stüd Aupfergaze, ca. 700 kg meihe Batte, ca. 550 kg gelbe Batte, ca. 550 kg gelbe Batte, ca. 500 kg gellitoffwatte in Afelu, ca. 500 kg Zellitoffwatte in Afelu, ca. 50 m Billrothbattift, zirfa 100 m Gummitud.

b) Gur bie innere Abteilung; Ea. 50 Stüd gute Bindengaze (wie äußere Abteil.): ca. 200 Stüd Tupersgaze, ca. 100 m Billrothbottijt, zirfa 500 kg weiße Watte, ca. 300 kg gelbe Watte, ca. 150 m Gummitud. Dabnicke und Bendersche Binden nach Bedarf.

Berichloffene und mit ber Aufschrift "Offerte für Berbandstoff-Lieferung" find späteftens bis

Seirelet zur obengenannten Zeit.
Befreiet zur obengenannten Zeit.
Wiedbaden, den 11. Februar 1918.
Städtisches Arankenhaus.
Befanntmachung.
Das Rasieren und Daarichneiden der Vatienten im städt. Arankenhause Wiedbaden für die Zeit dan 1. April 1913 bis 31. März 1914 foll an einen dier wohndassen gelernten Bardier (Veister) vergeden werden.
Die Bedingungen find dor Einreichung des Angebads auf unseren Burean einzuschen und zu unser-

Burean einsuschen und zu unter-

Greiben.
Berichtossen und mit der Aufschrift
Offerte für Rasieren und Saarichneiben versehene Angebote find späteitens bis Freiting, ben 28. Februar 1913, vormittags 9 Uhr, bei der Kronfenhausverwaltung ein-

gureichen.
Später eingebende Angebote können
nicht mehr berücktigt werden.
Die Erdfinung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eing edkeinenden Andieter oder der mit
idriftlicker Bollmocht verfebenen
Bertreter zur obengenannten Zeit.
Biedbaden, den 11. Februar 1918.
Städeliches Krankenhaus.

Befanntmadning.

Befanntmachung.
Lieferung von Lier ihr das filibtische Krantenhaus Wiesbahden.
Die Lieferung des für das fiddt.
Stantenhaus in der Leit vom 1. April 1918 die 31. Wärs 1914 erforderlichen Lagerdieres für das Perional und die selbisablenden Batienten, fowie des Kulmbacher Weres (Behbräu), soll im Wega der disentlichen Ausschlichen vorsen.
Die Lieferungsbedingungen fommen gegen Barzahiung oder beitellselde

Die Lieferungsbedingungen fönnen assen Barzahlung oder beitellgelbfreie Einfendung von 50 Bi. dan der Krantendansfafie während der Bormitagsdientsfinnden nan 835 die 1236 Udr bezogen werden.

Berickloßene und mit der Aufschrift "Offerte für Bierlieferung" der siedene Angedote find hatestens die Wartag, den I. Wärz 1913, vormitägs 10 Udr.

bei der krantendansverwaltung einsureichen.

bei der Krankenhausverwattung einaureichen.
Spater eingebeide Angebote können
nicht mehr berücklichtigt werben.
Die Eröffnung der Angehote erfosein im Gegenwart der eitwa erfoseinenden Andieter oder der mit
forrittlicher Kollmacht verfehenen Berkriet auf obengenannten Zeit. "
Wiesbaden, den 11. Februar 1918
Erödtifches Krankenhaus.

Rirdian Enzeigen

Svangelifde Rirde. Sonntag, 16. Febr. (Reminiscere).

Martificche.

Jugendgoticsdienst 8.45 Uhr: Bfr.
Schübler. Sautgoticsdienst 10
Uhr: Bfarrer Redmann. — Abendgoticsdienst 5 Uhr: Bfr. Beibt. —
Donnerstag, den 20. Februar, abends
6 Uhr: Bassions-Gottesdienst. Pfr.

Bergfirde.

Bergliche.
Dauptgottesbienst 10 Uhr: Bearrer Diebt. — Kinderwottesbienst 11.15
Uhr: Ber. Dr. Weinede. — Abendspottesbienst 5 Uhr: Ber. Beefenmener.
— Antibooche: Taufen und Trausungen: Ber. Diebt. Beerdigungen: Bearrer Beefenmener. — Bittiooch, den 19. Vedruar, abends 5 Uhr: Bastions-Gottesbienst. Pfr. Grein.
Dienston abends 830 Uhr: Wiest. Dienstag, abends 8.30 Ilbr: Bibel-ftunde für die Gemeinbe. Bfr. Grein.

Mingfirme. Sauptgotiesdienst 10 Uhr: Pforrer D. Schlosser. — Kindergotiesdienst 11.30 Uhr: Vfarrer D. Schlosser. — Abendgotiesdienst 5 Uhr: Pfarrer Britippi. — Donnerstag, 20. Februar, abends 5 Uhr: Vossionskootiesdienst. Biarrer Shilippi.

Gettesbienft für Schwerharige.

Sountag, den 16. Februar, nachun. 2 Uhr, in der Safristei der Ringfirche. Bfarrer D. Schlosser. Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibel-ftunde im Saale bes Kfarthaufes An der Ringfirche 8. Ffr. D. Schloffer.

Lutherfirde. Sauptgotiesdienst 10 Uhr: Ffarrer Sommann. (Beichte u. beil. Abendemahl.) — Jugendgotiesdienst 11.30 Uhr: Ffarrer Lieber. — Abendgotiesdienst 5 Uhr: Afr. Dr. Meinede. — Donnerstag, den 20. Februar, abends 8.30 Uhr: Passions - Gottesdienst. Delan Bederlung.

Rabelle bes Dialoniffen-Mutterhaufes Baulinenftiftung.

Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Sompt-gottesdienit. Bfr. Christian. Borm. 11 Uhr: Aindergottesdienit. — Mitti woch, nachm. 4 Uhr: Baffionsandacht. Chriftl. Berein jung, Manner, G. B. Gigenes Bereinshans u. Augendheim, Oranienstraße 15.

Sountag, früh 8 Uhr: Schrippen-firche in der Koffeehalle, Markt-ftrohe 18. – Bom 18. dis 24. Febr. fauger 28.): Ebangelisations Bor-träge, allabendlich 8.30 Uhr, in der Barktirche, Gbangelist Binde. Chr. Ber. j. Manner Wartburg, G. B.,

Schwalbacher Strafe 44. Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibel-besprechtunde. Freitag, abends 8.30 Uhr: Bibelitunde der Jugend-28acht. Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsitunde.

Evangel. firdl. Blaufreng-Berein, Berjanmiungstofal:

Marftftrage 13 (Staffeeballe). Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evan-gelifations - Beriaminlung. Pfarrer Maver. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung und Gebeis-frunde.

gatholifas Birde.

2. Faftensonntag. — 16. Februar. Beginn ber beil. öfterlichen Beit. Gaben für bebürftige Erstfom-nunisanten werden in den 8 Pfarr-bäusern dantbar entgegengenommen; für dieselben ist auch die Kolleste nach ber Maftenpredigt.

Bfarrfirde gum bl. Bonifatius. Pfarefirde zum hl. Bonifatius.

Dl. Weisen: 6, 7, (Amt) 8, Kindergotresdieuti (deil. Reise mit Tredigt) 9, Dochams mit Predigt 10 Uhr: ledie deil. Reise mit Predigt 11.80 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr faframensolische Andacht mit Umgang (A6); abends 6 Uhr: Faitendredigt mit Andacht.— An den Bochentagen sind die bell. Reisen um 6, 6.45, 7.15 u. 9.15 Uhr: 7.15 Uhr ift Schulmese.— Ristmoch, abends 6 Uhr, ift gefristete Andacht zu Ehren des heil. Joseph (350). — Frestag, abends 6 Uhr, ift Faitenandacht mit Gegen (348). Raitenandacht mit Segen (348). — Beichtgelegenbeit: Sonntag, morgens von 6 Uhr an, Freitag, nachm. von b—7, Samstag, nachm. von 4—7 und nach 8 Uhr. — Samstag, nachmittags 4 Uhr: Galve.

Maria-Dist-Kirche.
Seil. Messen um 6.30 und 8 Uhr:
Kindergotiesdienis (Amt) um 9 Uhr;
dochamt mit Bredigt um 10 Uhr.
Radim. 2.15 Uhr saframentalische
Andacht mit Umgang; abends 6 Uhr
kasienpredigt mit Andacht.— An den
Bochentagen sind die heil. Messen von
jedt an um 6.30, 7.15 (Schulmesse) u.
9.15 Uhr.— Freitag, abends 6 Uhr,
ist Kasienandacht mit Segen.
Beichigelegenheit: Sonntag, früh von
6 Uhr an; Freitag von 6.—7 und
Samstag von 4.—7 und nach 8 Uhr.
— Semstag, 4 Uhr: Salve.

Dreifaltigsfeitsstrie Maria-Dilf-Rirde.

Dreifaltigfeitefirche,

Dreifaltigfeitsfirche.
6.30 Uhr Krühmesse, 8 Uhr Kinderweitesdienit (deil. Wesse mit Bredigt),
10 Uhr Sociamt mit Bredigt. Racim.
2.15 Uhr Chrissenlehre und seframentalische Andact. — An den
Weckentagen in die erste beil. Resse
Wontag. Dienslag. Donnerstag und
Freitag um 6.45 Uhr. Kittwoch und
Samstag um 7.10 Uhr (Schulmesse).
— Kittwoch, abends 6 Uhr.
Krenswegandacht, Freitag, abends
8 Uhr. Kaitendredigt und furze Andacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag,
früh den 6 Uhr an. Gamstag den
4—7 und nach 8 Uhr.

Altkatholifche Strche, Schwalbacher Str. 60.

Sonntag, den 16. Februar, born. 10 Uhr: Amt mit Bredigt. 29. Krimmel, Pfarrer.

Bonngefifch-lutherifde Gemeinbe. (Der felbft, evang Auth, Rieche in Breugen gugeborig.) Rheinfer, 84.

Sountag, 16. Febr. (Reminiscere), born. 10 Uhr: Gottesbienit. — Witt-woch, ben 19. Februar, abends 8 Uhr: Baffionsandage. Bilar Frise.

Gu.- Luther. Droieinigfeits. Gemeinbe In ber Arepte ber alffathal, Ringe. Gingang Schwalbecher Strafe.

Sonntag, den 16. Februar, vorm. 9.30 Uhr: Beichte. Sorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Bfr. Eifmeier. Bionelapelle (Baptiftengemeinbe),

Ableritrage 19.

Sonntag, ben 16. Februar, bornt. 9,30 Uhr: Bredigt. Rachm. 4 Uhr: Bredigt. — Wittnoch, abends 8,30 Uhr: Bibeljtunde.

Brediger Munbhent.

Rethobiften - Gemeinde, Immanuel-Rabelle, Ede Dogheimer u. Dreiweibenstraße. Sonntag, den 16. Februar, vorm. 9.45 libr: Predigt u. heil. Abendmahl. Abends 8 libr: Predigt. Brediger Kuber, Frankfurt. Dienstag, adends 8.30 libr: Bibelhunde. Brediger Bölkner.

Gvangel.-lutherifder Gettebbienft.

Abelbeibstraße 36. Sonntag, 16. Febr. (Neminiscere), borm. 9.30 Uhr: Bredigtgottesdienii. Bfarrer Rüsser.

Reu-Absitplifde Gemeinbe. Oranienstrage 54, Sib. Bart.

Sonntag, den 16. Februar, vornt. 8.30 Uhr: Sauptgattesbienit. Nachmis. 3.30 Uhr: Gottesbienit. — Rittwockben 19. Februar, abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Bersammlung.

Anfficher Gottesbienft.

Samstag (Christi Empiang tin Tempel), borm. 11 Uhr: Seil. Mesic.—— Sonntag, borm. 11 Uhr: Seil. Mesic. Kleine Kapelle, Martinitt. 2.

Tages=Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Ronigl. Schaufpiele. Abende 7 Uhr: Abonn. C: Tiefland. Refibeng - Theater. Abends 7 Uhr: Reubeit: Die Brafidentin. Bolle-Theater. Geichloffen. Overetten-Theater Biesbaden. 8 Uhr:

4 und 8 Uhr: Abonne-

mentölonzeri. Reichößellentheater. Roends 8 Uhr:
Spezialitäten-Brogramm.
Sweden - Theater, Wilhelmstraße 8
(Dotel Monopol). Rachm. 3—11.
Kinrphon - Theater, Toumunistraße 1.
Rachmittags 4—11 Uhr.
Obson-Theater, Kinchgoffe.
Erbring-Restaurant, Taglich abends
7.90 Uhr: Kongert.
Ostel-Restaur. Friedrichskof (Garten-Gradistenent). Tagl.: Gr. Kongert
Etablissement Kaijeriaal, Dohbetmer
Sir. 16. Tagl. Gr. Kincilertonzert.
Gassekseitenent "Orient". Täglich:
Kaise-Restaurant "Orient". Täglich:

Rimitler-Rongert. Cofe-Reftaurani E. Ritter Unter ben Eichen, Täglich Rongert. Balballa-Reftaur, 8 Uhr: Kongert.

Mituarine' Runftfalon, Taunusfir. 6 Banger's Runjtfalon, Luifenfir. 4/9.

Bereins Dadjrichten

Turn-Berein. Rachm. 2—3 Uhr: Turnen der Maddenaddeilung II, 3—4 Uhr: Turnen der Wädden-Abbeilung I, 4—6 Uhr: Turnen der Knaden-Adeisung III, 6—6 Uhr: Turnen der Knadenaddeilung II, 6—7.30 Uhr: Nedungstpiel der Fußball-Ableilung (im Sommer). Abends 9 Uhr: Düderandgade und gefellige Zusammentunfi. Turngefellschaft. 2.30 dis 8.30 Uhr: Turnen der Maddenadteilung.

8.30 bis 4.30 lihr: Aurnen der Knaben-Abierlung.
Männer Turnverein. Rachm. 8—4
lihr: Aurnverein. Rachm. 8—4
lihr: Aurnen der Mädchen Abierlung; 4—5½ lihr: Aurnen der Knaben Abteilung; 9—10 lihr:
Aurnen der Francen-Abteilung.
Schachverein. 6 lihr: Chielabend.
Sportverein. 6 lihr: Chielabend.
Sportverein. 6 lihr: liedungsspiel.
Jugend-Vereinigung der frädt. Kortbildungsschule. 7.45 bis 9.45 lihr:
Lebrlingsbeim.

Lebrlingsh

Lebrlingsheim.
Arieger. u. Militär-Verein. Abends
8,30 libr: Gesangbrobe.
Glau-Arenz-Berein. E. B. Abends
8,30 libr: Gebetöstunde.
Christlicher Verein junger Männer,
Wends 9 libr: Gebetöstunde.
Christl. Verein j. Männer, Wartburg.
Abends V libr: Gedetöstunde.
M.-Gel.-B. Hideliso. 9 libr: Probe.
Sänger-Chartett Eintracht. Abends
9 libr: Probe.

Sanger-Lüntrert Gintragi, Abends
9 libr: Brobe.
Berein der Württemberger, Wiesbaben. 9 libr: Bereinsabend.
Rabsport-Kind. 9 libr: Bersammt.
Berein der Bogelfreunde, Abends
9 libr: Miglieder-Bersammtlung.
Gärtner Berein Geberg, Abends
9 libr: Bersammtung.
Schübengeselistaft Abeingold. Abds
8 libr: Schiehabend.

Theat is Concerte



Samstag, 15. Febr. 50. Borftellung. 31. Borftellung im Abonnement C.

Ciefland.

Rufifdrama in einem Borfpiel und alvei Aufgügen nach A. Guimera von Rubolph Lothar. Bufif von Eugen d'Albert.

Berionen: Cebaftiano, ein reicher Grundbejiger ... Zommajo, ber Meltefie herr Gdit Derr Gdarb ber Gemeinde, 80.j.

Mornecio, Mühl-fnecht herr Rebfopf Fra Konspr Fran Engelmann ZE Fri, Balser Eig Fran Schröders Kaminsto Marta, Nepa, Refalia,

Frau Rramer Or. Forchbammer Blebre, ein Strte . Der Biarrer . . Sert Setter Serr Spieg Das Stud fpielt teils auf einer Doch-alpe ber Burenden, teils im fpanifchen Tiefland ben Catalonien am Fuße ber

Barensen. Rach bem Boripiel findet feine Baufe ftatt; nach bem erften Aufauge tritt eine Baufe bon 15 Mimuten ein.

Refident-Sheater. Camstag, ben 15. Februar. Dugend- u. Fünfgiger-Rarten gültig Die Frau Drafidentin.

Schwant in 3 Aften bon D. Dennequin und Bierre Beber. Deutsch v. D. Lion Berjonen:

Tricointe, Gerichtsprafibent in Grab . . . Gruft Bertram Unrore, feine Fran . Minne Agte Denife, beiber Lochter Angefifa Aner Coprien Gaubet,

Juftigminitier . Balter Tanh Mar us. Botenmeifter im Minitierium . Billy Biegler Octave Refimenb, Rabineted ef Gaubete Rubolf Bartat Ba Dieulaine, Stnates

. Miltner Schonau Bin let, Unterjudungs. Mitolans Bauer Bouquet bes 3fe, Beis

Ritolaus Bauer

Amei Möbeltrager . Frip herborn Gobette, Bühnenfünftlerin Stella Richter Sophie, Dabden bei Ericeinte Rate Binf

Angeline, Schauspielerin Majcha Graben Juliette Elja Erler Nach bem 1. und 2. Afte finden größere Baufen ftatt. Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 91/4 Uhr.

Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 9½ Uhr.

Eintritispreise
einschl. Brogramm-Gebühr:
Galon-Loge Mt. 6.—, (Canze Loge
— 4 Blähe Mt. 20.—). 1. Rang-Roge
Mt. 5.—, 1. Rang-Belton Mt. 4.50,
Ordeiber-Gessel Mt. 4.—, 1. Sperrit
ib Mt. 3.50, 2. Sperrith Mt. 2.50,
2. Kang Mt. 1.50, Balton Mt. 1.25,
2. Hang Malton Mt. 42.—, Ordeiter-Gessel Mt. 38.—, 1. Sperrit
Mt. 30.—, 2. Sperrit Mt. 24.—,
2. Kang Mt. 15.—, Balton Mt. 12.50,
Rünfzigerlarien: 1. Rang-Roge
190 Mt., 1. Rang-Balton 165 Mt.,
Ordeiberseisel 140 Mt., 1. Sperrit
115 Mt., 2. Sperrit 90 Mt., 2. Rang
60 Mt., Balton 40 Mt.

Operetten - Cheater Wiesbaden. Samstag, ben 15. Februar. Grigri.

Operette in 3 Aften von Bolle-Baeders und henriot Chancel. Dufit bon Binde.

Berfonen: Gafton Deligny . . Grich Rlugge König Magawewe . Emil Rothmann Si. Benbenbofer Marta Rritger D.Bitte b'Miber:

Srmg, Raufmenn Maria Roth

Johanna Banenfi

Der Regiffeur Des Rpollogartens . . Die feche Codtail. Tolly Girla

Derna Bog Gife Renfer Molly Billi Ruder Rarl Fled . Georg Fees . Mag Bernhardt Gin Biccolo . Gingeborene bes Gubans, herren unb Damen, Bebien ete. Bremierenbejucher,

Det erfte Aft ipielt im Koninlat bon Rabeih Sangab im Suban, ber zweite in Goftons Wohning in Paris, ber britte im Bühnen-Foner bes Baristes "Apollogarten."

Abends 8 Uhr. Ginbe gegen 103/4 Uhr. Gintrittspreife:

Brosceniumloge 4,10 Mt., Fremdenloge 3,10 Mt., Orchefterseitel 3,10 Mt., Scitenbalkon 2,00 Mt., 1, Varfett 2,60 Mt., Promenoir 2,10 Mt., 2, Varsett 1,60 Mt., Parterre 1,10 Mark. Duhend u. Finfundswanziger farten zu ermäßigten Freisen.

Deden Honniag

der Damentapelle im Anfang 7 Uhr. Ende nach 91/2 Uhr. 1 32 Stotel Grapring."

Kurhaus zu Wiesbaden Samstag, 15. Febr., vorm. 11 Uhr:

Konzert der Kapelle Lucien Dupuy in der Kochbrunnen-Trinkhalle. 1. Kaiser Friedrich-Marsch von

Mimosa-Walzer v. Sidney Jones.
 Preziosa, Ouverture von Weber.
 Hochzeitsständchen von Klose,
 Die Afrikanerin, Fantasie von

Meyerbeer. 6. Entré acte von Gillet.

Nachmittags 4 Uhr, im Abonnement Konzert d. städt. Kurorchesters Leitung: Herr H. Jrmer, städtischer Kurkapellmeister.

 Krönungsmarsch aus der Oper "Der Prophet" von Meyerbeer.
 Ouvertüre zur Oper "Mignon" von A. Thomas. 3. Fantasie aus der Oper "Aida"

von Verdi. Serenade für Streichorchester, D-moll von R. Volkmann. Violoncellosolo: Herr Schildbach.

Ouverture z. Op. "Der fliegende Hollander" von R. Wagner.
 Melodie religieuse von J. Kwast.
 Toreador und Andalouse von

A. Rubinstein. Die Türen werden nur während des ersten Stöckes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Abends 8 Uhr. im Abonnement: Konzert d. städt. Kurerchesters Leitung: Herr H. Jrmer, städtischer Kurkapellmeister.

Ouverture zur Oper "Le roi l'a dit" von L. Delibes.
 Slavischer Tanz in C-dur von

A. Dvorák.

3. Großer Marsch in H-mell von F. Schubert-Liszt.

4. Largetto von G. F. Handel.

5. Ouvertüre über Motive aus Rossini's "Stabat mater" von G. Mercedonte.

G. Mercadante.

 Aubade printanière v. Lacombe.
 Fantasie aus der Oper "Die verkaufte Braut" von B. Smetsna.
 Künstlerleben, Walzer v. Strauss. Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Theater

im Hotel Metropole Wilhelmstrasse S

Samstag, Sonntag

und Montag: Als Einlage Als Einlage

Nur drei Tage! Mainzer Karneval-Zug 1913.

Ferner vom 15. ds. Mts. bis zum 18. inkl.:

Wochen-Chronik. Flug über den Simplon. Die Mode in Paris. Wintersport auf dem Müggelsee.

Span. amerik. Drama. Erloschenes Licht.

Der Fehlgriff des Sheriffs

Leidensgeschichte einer Blinden in zwei Akten. In der Hauptrolle Fraul. Henny Porten. Herrliche Szenerien.

Frünlein Doktor. eine Komödie der Irrungen.

August als Wahrsager. Nunne geht manikuren. Humoreske,

:: :: Theater :: :: Berliner Hof Taunusstr. 1.

Vom 15. bis 21. Febr.:

Uer Andere

Großes Schauspiel in 5 Akten

von Dr. Paul Lindau In der Hauptrolle:

Staatsanwalt Dr. Hallers.

Anfang: 4, 6, 8 und 10 Uhr.

: Erhöhte Preise :

Wiesbadener

Lichtspiel.

Spielplan von Samstag, den 15. Febr. bis einschl. 17. Febr.

Iheater

47 Rheinstrasse 47.

Das Sterben im Walde.

III. Akt.

Drama aus den bayr. Alpen. Regie: Joseph Delmont.

II. Akt. Das Sterben im Walde

Ist ein Meisterwerk der Kino-Kunst und bietet gleicher Zeit ein Film von wunderbaren Naturschönheiten aus dem bayrischen Hochgebirge, III.

Das Sterben im Walde und das

übrige Programm.



hermarkt Büd moa Renes



Gefgiche, Pottith.

* Altin Harie te te Ge für die e bes Baltan.

* Altin Harie te te Ge für die e bes Baltan.

* Altin Harie der Bereicht Bereicht

Weiffold find Mun Jai, Mar, Br. B. Den Deferen mit foreren friedle, Weiter Blee, John M. De Determ Gelichter for Weiselsmither Blee, John M. De Determ Gelicht Janus for the Gelichter Medical for the G

Cagblatts.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Samstag, 15. Sebruar.

1913.

(18 Fortfebung."

Hr. 39.

Die Siegerin.

Roman von hans Coule.

Mitternacht war bereits vorüber, als Kurt Ellen endlich wieder ins Hans zurüczeleitete und nach einem letten fürmischen Abschied durch den Earten zur Rauchstraße hinabstieg.

ynawjury.

3n biefem Augenblid Hang ein Hupenlignal in das fiefe Schweigen des nächtlichen Strabenviertels.

Durch die Hispfraße fauste ein Automobil mit dimpsem Rollen vom Aiergarten heran.

Bwei feurige Lichstonnen glüsten den Gebischpartien des Springbrunnenrondells auf.

Enschweisen des Springbrunnenrondells auf.

Schon bei den ersten langgezogenen Hupentdnen war Rutt unwillflicktig in die Zedung einer Keinen Festeren und hatte von hier ans mit gestpannerer Aufmertfamfeit das Aahen des Automobils

and dem großen Hauptwege durch die mondhelle Lichtung das Lee großen Hauptwege durch die mondhelle Lichtung des Loss Lieben großen hauptwege durch die mondhelle Lichtung des Lossenteins und siege mit der Sichteng gernach einer genachen til der Siege dicht gang deutlich, wie eine Zie gedstint und wieder zugeschlagen wurde. Das Licht im Berandaginmer erlosch, im gleich darauf im den Fenstein des Parterreialons aufzutauchen. Eine elektriche Klingel schrifte mehrmaß hintereinander mit hellem, schriefen Lossen einen vorder ab wieder totenfill, nur die Zichden zierzen undaskliftg, und der Rachtwind ging mit eine königen Saufen durch die hohen Widzele der alten wahren.

Die Aufeinanderfolge der Ereignisse war eine so über-stürzte gewesen, daß Kurt im ersten Woment an der Alax-heit seiner Sinne zweiselte. Ein Herrendeluch mitten in der Racht! Aur langsam ordneten sich die Vorstellungen in seinem überreigten Hirt.

Wiler Glanz, aller Liebreiz schien ihm plötflich von der Aller Glanz, aller Liebreiz schien sin peutendes Luftschlob Gelebten gewichen zu sein; ein Richts verfunten. Sie, der seit Wochen sein ganzes Benfen und Sinnen galt, die ihn mit jedem ihrer Blide wie mit einer glüthenden Besselle an sich zwang, sie war das Eigentum eines andern, ber Alere, störfere Anrechte an sie besah, dem mitten in der Racht sich alle Lüren öffneten.

Roch niemals während der gangen Lauer ihres Berhältnisse hatte er an Eslens Bergangenheit gedacht,
hatte er sich in ruhiger liberlegung slar gemacht, das
sie destreiten vermochte, in dem ich in se selbstwerkändlicher
Rerwöhnsteit dahhnebte, der zu ihr als ein untrembares
Schal ihres ganzen Wesens gehörte.
Zeht auf einnal sielens gehörte.
Zeht auf einnal siele es ihm wie Echuppen von den
Augen, das eine fremde Haus diesen Reichtum über die
Geliebte ausstreuen mußte, diesen Reichtum, von dem
er selbst in leister Zeit so ost gedonkends mitgewissen hatte.
Art Leisen, tabenartigen Echusten sich ich kurt von
der Veranda der um die Pordsette der Killa.

Das ganze Souterrain lag still und dunkel, auch in der Portlectoge war das Licht gelöscht; die gesamte Dienerschaft war also anscheinend längst zur Ruhe ge-

gangen. Jest ftand er unmittelbar neben dem hellerleuchteten Edsenster des Parierresalons.

Roch ein einziger Schrift, und er tonnte duch einen Boch in den Stores den ganzen Innenraum des Zimmerk inderbilden.

Las Herz schlig ihm in diesem Augenbild so hestig das perz schlig ihm in diesem Augenbild so hestig das in Augenbild so hestig ihm zur Bruft herausspringen.

Wit Ausbierung seiner gesamten Schläbeherrschung trat er endlich über eine Plumenrabatte näher an das frant er endlich über eine Plumenrabatte näher an das Fenster heran und hob sich borsschlig auf die Fußspigen.

Fenster heran und hob sich norsichlig auf die Frustener zwei, der batte in das verhaßte Gesicht — Harry Laubons gesehen.

Abelegen.

Abei Minuten darauf stand er wieder auf der Straße.

Bie von Furien gejagt war er nach dem ersten sösten Erste wieden aus dem Garten der Billa heransgesschlohen, in dem dunsten Best Selbstechaltungstriebes sich in dem dunsten Leiden Best schem Leiden der schem Leiden der sich nur auf diese Beste vor einer sinnsolen Gewalttat, zu dewahren vermochte, durch die er Ellen und sich seben und ihrer beider Julunst sie er Ellen und haben vorwieden wieder Bulunst sie er Ellen und Haben vorwieder Bulunst gum zweiten Waren stehen Bultaben vorwieden.

Aum zoeiten Raie jagon treuzie olejer Ranin jeinen Zeh.

Zeht traf ihn eine ansgleichende Gerechtigfeit an demielben Zeile, an dem er jich jo jedioer verfünbigt, fo jedinet Biebe zu Lohle.

Das Bild des lodestrauten Gelicht, am feiner Liebe zu Lohle.

Das Bild des lodestrauten woch von ihn Abschied genommen, fland des ein frummer Anfläger dor jeiner Seele, daß eine heiße, zärliche Regung ihn faß die Eriner Seele, daß ein frummer Anfläger dor jeiner Seele, daß eine heiße, zärliche Regung ihn faß die Stänen in die Angen trieb.

Und dam wieder überziel ihn witten in dem Berber Seilendut, daß feine Heiße, zärliche Regung ihn faß die Gefenlach, daß feine Sände jich frampfight zu Fäulken Gebanken eine wahnfinnige Reginnig den Gefenlach, daß feine Sände ich frampfight zu Fäulken und er für Momente beinahe die Beschen und der inn der dacht er nichts anderes, als daß dein noch einmal in die Silla zurlästehren und ihren Mauern in einen Fruiden Alt das Gelbeinnis jener beiden entreißen veißen mit einer Empfindung dung es plößlich über zeißen mitzte. Dies Gescheimis, desfen bloße Borfælung jen genefen wäre, einen Mord zu beienen Angenhüft fähig gewesten wäre, einen Mord zu begeben.

Rach langen Binnten ernt kam die Reattion, daß fich bet Spiegel feiner Angen feunktete und er fich laut auffglünend an ein Gartengitter der Hilber auffahren.

mußte, um nicht umaufinfen.

de erschöpft; hatten ben le legten Reft feiner Rerven-

Er war zu Tobe e regingen bes Abends hat frast aufgezehrt, Milham scheppte i hinab. An der Ede der Ho spätete Trojchte. Damit suhr er in ei dinüber. fid traf 23 Tiergartenstraße ber

einem Zuftande halber ! Tiergarten nach feiner Betäubung r Wohnung

Sie Uhr zeigte bereits das Ende der Rudiklude am, als Harte Auchen wieder verließ umd das Jaren Landon die Killa Kalden wieder verließ.

Sein Gelich var rusig amd undurchringlich vie son, als Tick von seinem Chauffeur Feuer für seine Rharet geden les von seinem Chauffeur Feuer für seine Rharet geden les kerried das kurte ziehen Kalden Erregung noch inner in ihm sortwarten.

Jun der nächen Winnte dog das Aufonnobil in schafer kerne zur Flügliche ein.

Saurd Leiniger den kerte ich weit in die Kissen seinen Kalden Erregung noch inner in ihm sort seinen Lustug der vorhitätigar Küsling der den schaften der beite her Kuten der volkläugen Küsling der den schaften der höhrer ein.

Saurd Leine Rüchlich Kuschandberseung mit Ellen lag finter ihm.

Sachrend der keinen Konate hatte sich ihr Lechschried under Auchschaften der die eine saum noch erkägliche Feschaftnis inner mehr als eine saum noch erkägliche Fescheinisten mehr als eine saum noch erkägliche Feschäftnis direntische der Klüchter werde.

Gine flüchtige Keigung hatte Hart sich ihr Lechschaft under Eckselusst parte.

Gine klüchter Austenmensessihrt, eine Keigung, an der aber mit Gesche hatte.

Er hatte für sie der Stla in der Saurdsteuer zu den keiner Steigen der Lechschaft parten mit den Geschen zu sich in der Schelusst nach er einen Keischung keiner der einen Geschen war, von der Sechschaft und hie eine beetuche Jahresende hatte er sich und biesen reiden westgenabt nur am dabern in Eichses gewesen, Elen von einen Krapstäten bei der mehre bei der einen Senten und ber einer Seinen in Scheden wirden der einer Schelung sich werden und der Saurdstäte und sich der einen Scheden von einem Krapstäte der sich werden und der einer Schelung siehe so den ser eine Senten und sehn einer Schelung siehe so den ser einer Senten wirden sehn und der einer Schelung siehe Saures gelich werden und der siehen sehn der einer Schelung siehe Saures gelich werm eine Schalung siehe siehe sehn geschen und Schelung siehe weihre geschlich sehn geschlich sehn der eine sehn geschlich sehn der ei

gerichtet und ihn für die Zeit seiner Rücklehr nach Bertin um eine personliche Zusammentumst gedeten, auf der Welegenheit nehmen sonnte, seine schriftliche Revolation noch einmal in aller Form mindlich zu wiedersolen. Die Antwort Pauls war, wie Harry voransgesehen, in zusämmendem Sinne ausgesallen und das Anwerssationszimmenden Siehtlied als ein neutraler Rendegwondsort ausgemacht worden.
Harry hatte Paul unmittelbar nach seiner Anfunst auf dem Leister Bahnfof von seinem Biedereutressen in der Reichsbaupistadt telephonisch Witteslung gemacht und war denn nach einer vielstündigen geschäftlichen Konsernz mit seinem Generaldirestor noch in später Racht zu Ellen gesahren.



Cefefrucht.

Rensagen be würdig seines E Katuren. Sie n diese Kränfung bon innerlich rohem Weisen haben oft ein merks Gestühl sin die geistige Merkegenheit edierer roerben dadurch selbst gebenüligt und bergelten g meist mit unbersähnlichem Hah. b. Leiznet.

Der Sriede uberiusburg.

Am 17. traf der König auf seiner Fahrt den Leibzig nach Meizen selbst in Habertusdung ein. "Es ist doch ein gutes Ding um den Frieden, den wir abgeschoffen haben", sagte er zu Hrigens hatte auch der schwedige Geschwer, aber nam muß sich das nicht merken lassen." Utrigens hatte auch der schwedige Geschwer Arbeitungen teilgunehmen. Wer Beiderch sagte ihm: "Sein König bat mit meinem Obersten Belting Krieg gesührt, mit dem soll er auch Frieden schwerz sindügend, den der Gidt zum hat dem Krieden schwerz sindügend, den der Gidt zum halben Krüppel gemacht", so meinte der König, sehn Werr er aus dem stebensährigen Bergitungstringen heim. Aber er aus dem sehensährigen Bergitungstringen heim. Aber er sam des Sieger, dem sein Balt im solgen Hadischen Arbeit gestährlichen, berreit aber vor tief verstimmt, und auf des Geschält hin, Friederich sähe ihr einem Berd michte Feder hilfelde und meinte, sie sei ihm dessen Bergitungen Bergitungen berneitte sie dies in einem Brief and mehre Feder hälte ihm niemals geantworket. Wein Serz sagt nichtes dahin."



III Bunte weit.

Duchzeitsfeier im Kaischanse. Die Verlobung der zessen Auster ausse mit dem jüngsten Sohne des Heden Gemerkeite dem Eumbersand hat in allen Ländern des kehhaftelte eise servorgerusen. Wenn auch der Hodgeitstermin noch besamt zegeden ist, so rüsten dach die Mitglieder regierender Huser, um bei dem Frie im Kaiserlächen Epigegen zu sein. So icheint wie eine Laune des Gese ber Prin-es Ortgogs teite Inter-tent offer den Schlof Geschlos.

Briefpall zwischen den Hohengallern und Weisen berichtet wird, dem der Kaiser, dem das Wohl seiner Tocktet ganz bes sonders am Derzen liegt, dem der Wohlen den Tocktet ganz bes sonders am Derzen liegt, dem Bergen wissen der Fellit "Die Kleine soll nur nach ihrem Perzen wissen der Beilitt dars sie nicht geopset werden." Und die Perzenskwall der "Alednen" sied auf einen Nann, der berusen ist, durch das Bündnist einen dynastischen Streit zwischen der Hohen, die Sochzeit im Kniser, der gesten zu Einden, der der eine kraditionelle Polzermannte. Die Unden, die Bestiftunge, dieten ein herrliches VIII, sie werden in dem Farbensstungen, der von anderen Sochzeit im Kniser, die kontische keiten im Kaiserdause bestannt ist. Kinder Hohen Viumens zuschnischen Ausgen, der won anderen Sochzeit von einem endosen Auge sich in das Schloß, begiste von einem Karosse fähre Mungen der Bringelsungen der Bringelsungen der Bringelsungen der Bringelsungen der Gesten Ehrengarden und Krenzigen heben Gerenjungsauen zuch des Bringelsung der Brant Chrenzigsauen sein zu diesen Bringelsungen der Bringelsungsauen sein zu der Freihen Schloß. Dass Ghloß am Traunsen eine Geste des Jungen Gemahls das Schloß am Traunsee in unwittelbarer Räße den Emmen lernen.

Miesbadener Canblat

"Tagbiatt-baue".

wöchentlich o

12 Ausgaben.

Gernibreder-Ruf: "Tagblait. Dans" Rr. 0650-53. Bem 8 Uhr mergent bis 8 Uhr abende, auger Countagt.

Angeigen-Breis für Die Zeile: 15 Big, für lofale Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Kleiner Angeiger in einheitlicher Gagborn: 20 Big, in davon abweichender Sayandführung, fewie für alle übrigen lofalen Knzeigen; 30 Big, für alle auswörztigen Angeigen; 1 MI, für lofale Medamen; 2 MI, für annredetige Meflannen. Gauge, balbe, beintel und biertel Geüten, durchkwischd, nach befonderer Berechnung.— Bei wiederholber Aufnahme unveränderter Angeigen in furgen Jonicheurdumen entweedender Rabait.

Mugeigen-Annabme: Bur bie Abend-Ausgabe bis 12 Ubr Berliner Redaltion bes Biesbabener Tagblatto: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernfpr. Amt Liftow 5788. Togen und Bidhen wird feine Benaben abercommen

Samstag, 15. Sebruar 1913.

Abend-Ausgabe.

Mr. 78. + 61. Jahrgang.

Jur Verlobung im Kaiserhause.

Begango-Breis für beibe Ansgaben: 70 Eig, monatlich, Mt. 2.— vieriefschrlich burch ben Berlag Langaeffe 21. ohne Bringerlotn. M. 2.— vieriefschrich burch alle benischen Hohankalten, aussichieslich Belträgeld. — Begangs-Kefteflungen nehmen ausberderm enigegen: in Wiesbaden die Juwigfelle Bis-aunatung 22. sowie der Ausgabefiellen in allen Lellen der Erdat; in Wiesbaden der Bortigen Aus-gabeitellen und in den bevachbarten Landerten und im Abeingau die beiterstenden Lagblatt-Ardger.

Muf die bom Borfigenden des hannoverichen Bropinzialausichuffes, Rammerherrn v. Beftel, und Landeshauptmann bon der Wenje namens des Provingial-verbandes der Proving Hannover an den Kaijer jowie an den Bergog von Cumberland abgesandten Glückwunschdrahtungen sind bei dem Landes-direktorium, nach dem "Hannov. Courier", folgende Antworten eingegangen: "Weinen wärmsten Dank sir die treuen Bünsche, mit denen der Prodinzialberband das gludliche Ereignis in meinem Saufe begleitet. Wilhelm R." "Die mir von Ihnen und dem Herrn Londeshauptmann von der Wenje aus Anlag der Ber-lobung unieres teuren Sohnes mit Ihrer stöniglichen Hoheit der Prinzessin Biktoria Luise von Preußen ausgesprochenen Gliidwiiniche baben mich boch erfreut. Seien Sie meines aufrichtigften Dankes berglich berfichert. Ich bitte Gie, diefen Dant in der teuren Seimat gur Benninis gu Eringen. Ernft Anguft."

Tafel im Berliner Colof.

wb. Berlin, 14. Februar. Das Kniserpaar suhr heute nachmittag mit der Prinzessin Bistoria Luise und dem Prinzen Ernst August aus. Seute abend fand im Elizabethsaal Lasel bei den Majestäten statt. Die Kaiserin wurde vom Kronprinzen zu Tisch gesührt, der Raifer führte die Kronpringeffin. Bring Rarl von Rumanien Die Bringeffin Gitel Friedrich, Bring Ernft August seine Braut. Auger vielen Girftlichfeiten waren u. a. gelaben ber Reichsfangler, mehrere Staatsfefretare, die Brafidenten bes Reichstags, des Berrenhaufes und des Abgeordnetenhaufes und ber Kommandeur ber Bietenhufaren. Rach ber Tafel war mufikalifche Unter-

Der Bergog bon Cumberland beharrt auf feinem Standpunft.

15. Februar. Bon zuständiger wb. Emunden, Seite wird mitgeteilt, daß der Bergog von Cumberland neäußert habe, er werde in der zwischen Breußen, dem Deutschen Reich und ihm seit Jahrzehnten strittigen Frage an feinem alten Standpunft festhalten. Teilnahme bes englischen Königspaares an ber Suchzeit

im Raiferhaufe. wb. London, 15. Februar. Nach der "Bal Mal Gazette" werden das englische Königspaar mit dem Bringen von Bales, der Bringeffin Darn und dem Bringen Albert ber Sochgeit im deutschen Raiserhause

Bergog Ernft Muguft als Rathenower Sufar.

beimohnen.

Der Berlobte ber Raisertochter foll in feiner Eigenichaft als Oberleutnant des Hujaren-Regiments von Bieten der 3. Esfadron des Rittmeifter v. Gogler gugeteilt werden und bort Dienft tun, Als Bohnung ift für den Berzog, dem ein preußischer Offizier als perionlidjer Adjutant beigegeben werden wird, eine fleine Billa am Baldrande, nördlich des Babnhofes, in Musficht genommen, die jest bon einem Centsoffigier bes Regiments bewohnt ist, dessen Bersetzung bevorsteht. Boraussichtlich wird der Aufenthalt des Herzogs in Rathenow nur wenige Monate währen.

Das "Dilitarwochenblatt" veröffentlicht in feiner heutigen Rummer die Anstellung des pringlichen Bräutigams bei feinem neuen Regiment in der folgenden Form: Bring Ernft Muguft, Bergog gu Braunschweig und Lüneburg, Königliche Hoheit, Cherleutnant im 1. Schweren Reiter-Regiment Bring Rarl bon Bapern, nach erfolgtem Ausscheiden aus dem Dienst des Königl, baver. Heeres als Cherlentnant mit Patent vom 28. Oftober 1909 im Sufaren-Regiment von Lieten (Brandenburg.) Rr. 3 angestellt. — Pring Ernit August ift auch bom bagerischen Pringregenten als Oberleutnant im 1. bagerischen schweren Reiterregiment à la suite dieses Regiments gestellt worden.

wb. Stutigart, 15. Februar. Auf die Glückwünsche, welche die Gemeindefollegien der Stadt Ravensburg an den Bergog und an den Pringen von Cumberland gericktet baben, find folgende Tanksagungen einge-troffen: "Gmunden, 12. Februar. Für die freundlichen Glückwinsiche, die Sie mir zur Berlobung meines Cobnes mit ber Lochter Geiner Majeftat bes Raifers übermitteln, dante ich Ihnen berglich. Es erfüllt mich mit Benugtung, daß bie Bewohner ber alten Belfenftabt Ravensburg noch beute freudige Tage im Saufe Seinrichs des Löwen mit uns dankbar empfinden. Ernst August." — "Karlsrube, 15. Februar. Ich danke Ibnen und ben Gemeindefollegien der Stadt Rabens-

wähnten Erinnerungen an die alten Beziehungen bes Welfenhauses zu Ravensburg, von wo es seinen Uribrung herleitet. Ich hoffe, wie einst mein Grospater und später mein Bruder, selbst Ihre freundliche Stadt einmal aufzusuchen. Ernst August."

Rudgabe bes Belfenfonds.

Dem "Hannoverichen Rurier" wird aus Omunden gemeldet: "Sicherem Bernehmen nach erfolgt an den Bergog von Cumberland die Ausgahlung des feit 1868 bon Breugen beichlagnahmten Welfenfonds in Sobe von 60 Millionen Mark, von dem feit 1892 an den Herzog die Zimsen ausgezahlt wurden."

Der Balkankrieg. Die Lage bei Tschatalbscha

ift im wesentlichen noch immer unverändert. Das febr fchlechte Better hindert beiberfeits die Operationen, boch merben die Borfebrungen für die Fortsehung des Rampfes eifrig betrieben. Die wenigen Rachrichten aber, die von bort tommen, laffen feinen Awelfel mehr, daß sich die militärische Lage ber Türken stetig beijert.

Die türlifde Offenftubewegung. Ronftantinopel. 14. Februar. (Amilicher Kriegsbericht.) An der Tichataldich binie find unfere Erfundungskolonnen eifrig tätig. Der Beind befestigte die nordöjtlich von Afala gelegenen Soben und will durch Artilleriefeuer die Bewegungen unjerer Erfundungsfolonnen berhindern. Gine unferer gemischten Abieflungen am linten Flügel rudte von Surguntoj vor und zwang den Feind, fich gegen Saratichbichi-Tichiftlit gurudgugieben. Bei Bulaic fiel nichts Bedeutenbes vor.

Der Rudgug ber Bulgaren bei Tichatalbicha. Ronftan-tinopel, 15. Februar. Der Bormarich ber türfischen Truppen in Tichatalbicha halt an. Das Gros ber bulgarijden Armer gieht fich auf Dichorlu gurud. Die Türken find in famtlichen Scharmubeln mit ben Bulgaren im Borteil geblieben. Der Gefundheitszustand ber türkischen Truppen ist ein ausgezeichneter.

Belteres Burudweichen ber Berbunbeten. Belgrad, 15. Bebruar. Die Bulgaren und Serben find por Tichatalbicha abermals einige Rilometer gurudgegangen.

Der Kampf um Adrianopel.

Die Befdiefinng burch bie Bulgaren bauert fort. Gofia. 14. Februat. (Agence Buloure.) Die Beschiehung Abrianopels bauert fort; in einigen Stadtieilen find Feuersbrunfte ausge-Gin türfiiches Detochement ift mit ben Baffen ins bulgarifche Lager beiertiert. (Eine Bestätigung biefer Meldung bulgarifchen Ursprungs bleibt natürlich abzuwarten. Schriftl.) Lebensmittel noch für acht Monate? Konstantinopel.

14. Februar. Dem "Gabah" gufolge haben bie Affumtioniften in Abrianopel an die hiefigen Affumtioniften telegraphiert, bis Stadt befibe noch Beijensmittel für ocht Monate. Der Schulunterricht werbe fortgefest, und ber Befundheitsguftand ber Stadt fer ausgezeichnet. Es mangele blog an Buder, Betroleum und Sarg Die Telegraphendireftion nehme außer ber offiziellen Rorrepunteng auch private Funtenklegramme bis gu 80 Worten en. Gin türfifcher Offigier, melbet die "Cabah" weiter, habe feiner Familie juntentelographifch milgeteilt, es feien Lebensutitet und Munition im Aberfluß borhanden.

Der geforberte Mbgug ber Guropaer. Sofia, 15. Februar. Bulgarien ift bereit, ben Abgug ber Fremben aus Abrianopel gu gestatten, fofern es fich nur um eine beichranfte Babl handern murbe Gin Bergeichnis ber Fremden foll hierher geichidt merben.

Der neue fürlische Borfdlag. Baris, 15. Februar. Das Echo de Baris" meldet aus Konftantinopel, bas Robinet: Mahmud Schemfet-Baicha wünsche bie Friedensperhandlungen mieber aufgunchmen. Da es jedoch nicht auf berfelben Grundlage wie das Rabinett Riamil-Bajdia handeln fann, hat es den früheren Grofweitr Saffi-Baicha bamit beauftragt, andere Bedingungen in Borichlag zu bringen, und zwar wie folgt: Die Türfei tritt bas gange Gebiet bis jur Linie von Medjah ab Abrianopel bleibt jedoch eine unabhängige muselmanische Kolonie. Dieje Bedingungen find alfo im Grunde diefelben wie die Friebensbedingungen des Rabinetts Riamil. Es fragt fich nur, we es möglich ift, Abrianopel mitten im Lanbe als muselmanische Stolonic anguerlennen.

Dom westlichen Kriegsschauplag.

Die Befogerung von Stutari. Cettinge, 14. Februar. Die Belagerung von Stulart. Ceffinje, 14. Februar. (Amtlich.) Gestern und vorgestern beschoh die montenegrinische Artillerie die Festung Stutartiepe und die in der Ebene von Stutart aufgestellten sürflischen Batterien. Die türflische Artillerie erwöherte das Feuer schwoch. Auf der gangen Linie fanden undebeutende Scharmübel statt. Die Montenegriner dereiten den Kanonentransport nach Bardanjolt vor. Eine serbisch-montenerinische Abstellung, die gegen Brdica operieren soll, errichtet Berkhammen und gegen Brdicksperieren soll errichtet Berkhammen und gegen gegen Brdica operieren soll, errichtet Berkhammen und gegen gegen Brdicksperieren soll, errichtet Berkhammen und gegen gegen Brdicksperieren soll gegen ge ichengungen und erwartet großfalibrige Geschütze, um gegen Brbica vorguruden. Die fürflichen Berfufte in ber Schlacht von Barbanjolt find jo groß, weil die Türfen, als fie die erften Stellungen bei Barbanjolt berloren hatten, breimal Gegenangriffe machten, um fie wieber gu gewinnen.

Die Berlufte ber Montenegriner, Rom, 15. Februar. Die montenegrinischen Berlufte in den Kämpfen der letzten Tage follen fich ouf 5000 Mann btlaufen.

Die Friedensfrage.

Standpunft gu ftellen, ben bie Botichafter ber Grogmachte in Bondon bem fürfifchen Botichafter Zemil-Baida ale ben ihren gu beriteben gegeben haben follen, bag namlich bie Groß. machte nur auf Grund ihrer die Auslieferung Abrianopels jorbernden Rolleftionote eine Bermittlung bei ben Balfanftaaters berjuchen fonnten.

Das albanische Problem.

Ofterreich gegen eine Berichfeppung. Dubapeft, 15. Febt Wie ber "Bofter Mohd" mitteilt, ift Ofterreich gegen die Em-jendung einer albaneft den Studienfommiffion, die die Lafung des albancfischen Eroblems nur verschleppen würde.

Die Botidinfterfousereng. London, 14. Februar, (Reuter.) In ber heutigen Ronfereng ber Botigiafter wurde bie Begrengung bes gufünftigen Albaniens befprochen. Die Bol-Schafter jeien jeht in ben Befit bes öfterreichijd-ungarischen und bes ruffischen Borichtags binfichtlich der Grengen bes in Ansficht genommenen autonomen Staates.

Rumanien und Bulgarien.

Die Sihung vertagt. Gofia, 14. Februar. Die für beute anberaumte Situng ber rumanifden und bulgarifden Delegierten ift auf morgen berichoben worden. Offenbar, weil man bulgarifderfeits über die rumanifden Forberungen, die nach Form und Inhalt fichtlichen Eindrud hervorgerufen haben, reifliche Beratungen pflegen will.

Die rumanifden Forberungen für unamehmbar befunden. Sofia, 14. Februar. Die rumanischen Forberungen nach bem Befit bulgarifden Gebietes bis gur Strede Giliftria-Balifch t werben als unerfullbar bezeichnet.

Defterreich und Rugland.

fibereinstimmenbe Auffaffung in Bien und Betersburg. Bien, 14. Februat. Bie bas "Reue Biener Abenbblatt" mit-teilt, nahm man an zuständiger Stelle mit größter Befriedigung bon ben bentigen Ansführungen ber "Roffija" Renntnis. Darin wird ber Grundgebante, ben bie ofterreicht deungarifch: Baffanpolitif bon jeher durchgieht, nämlich die Forderung einer felbftanbigen Entwid lung ber Bellanftaaten, auch als ber Standpunft Ruglands begeichnet. Man ift bier übergeug . bağ bieje Aufjaffung ber ruffijchen Politit, bie jeht ber Lofung harrt, gum Ausbrud tommen wird, und ift baber geneigt, bi: Rundgebung der "Roffija" als eine gute Borbedeutung für die Entwiding der Beziehungen zwischen Siterreich-Ungarn und Rugiand angujeben.

Bur Finangnot in ber Turfei. Ronftantinopet. 15. Rebruar. Die Bforte bat bei ben Machten der Tripelentente, Franfreich, England und Ruizland, den Bunsch ausgesprochen, alle zwischen ihnen schwobenden Fragen zu lösen. Es dürste dies eine Folge des Berbots dieser Möchte an die Deutsche Bank und die Banque Nationale sein, der Türkei eine halbe Million

Das lette europäifche Stationsichiff vor Rreta. Athen, 15. Februar. Als lehtes ber europäischen Stationsichiffe uit beute bas englische Stationschiff "Parmouth" bon Kreta

Die Revolution in Meriko. Die Stragenkämpfe.

Troftloje Zustände. Rew Dort, 15. Februar Die Rampfe in der Stadt Wexito baben gestern früh mieber begonnen. Die Ginuvohner fliichten in Scharen mit ihren Sabseligfeiten bepadt noch den Bororten. Laufende gieben betend in die Rirche, beren ftarfe Ranbe Schut gegen die Geichoffe bieten. Die Rlöfter in der Rabe des Rationalpalaftes wurden von Grana-Infaffen getötet. sertrummert und mehrere erindite den amerifanijden Botichafter um Anerkennung der Rebellen als Kriegführende und behauptet, daß die Stadt unter ihrer Kontrolle fiebe. Der Botichafter erwiderte, daß Madero das gleiche versichere. Die Rebellen find reichlich mit Munition versehen. Ihre Geichige beherrichen alle nach dem Arfenal führenden Stragen. Ginflugreiche Megitaner find für amerikanische Intervention. Die Zustände in der Hauptstadt find unbeschreiblich. Sogar das Hauptpostamt ist geschlossen, da viele Beamte fich unter ben Truppen Maderos befinden. Einbriiche und Raubanfälle find infolge des mangelhaften Bolizeifdniges an der Togesordnung. Die Abfahrt von Abfällen ist unterbroden und die samitären Zustände verschlechtern fich. Man befürchtet ben Ausbruch von Epidemien,

Sprengung von vier Straffenvierteln. Nem Port, 14. Februar. Wie aus Mexiko gemeldet wird, lege das Gemiekorps Dunamit unter die Häufer gwiichen dem Nationalpalaft und dem Arjenal, um durch Sprengung von bier Straffengebierten freier und wirfiamer auf das Arfenal feuern zu fonnen. Diag berftarkte das Tener auf den Nationalpalast, nachdem die Nichtkampser gewarnt worden waren. Das Geschützfeuer dauert ununterbrodien an.

Meuterei umer Regierungstruppen. Derito (City), 14, Februar. Eine Abteilung des 20. Infanburg berzlich für Ihre so warm gehaltenen Glüchwünsche Die Borbebingung ber Mächte für die neue Bermittlung. terferegiments, die zwischen dem Nationalpalast und du meiner Berlobung, tief gerührt durch die dabei er- Berlin, 15. Februar. Auch Deutschland scheint sich auf den Arsenal aufgestellt war, meuterte erschoß ihre Offiniere und versuchte, sich mit Diaz zu vereinen. Die Meuterer wurden überwältigt und vierzig von ihnen in den Palast gebracht.

Albend-Musgabe, 1. Blatt.

Die Gesandtichniten in mihlicher Lage. Bas hin gton, 14. Jedernar. Die amerikanische Botschaft in Weriko meidet: Playende Granaten und Geschosse trasen vielsach die Gedände der deutschen und französischen Gesandtichaft. Am Freitag wurden die Nahrungsmittel bei der amerikanischen Botschaft knapp. Die Dienerschaft begab sich durch die Fenerlinie nach den Borskädten, um das Notwendige herbeizuschaften. Bie verlautet, besinden sich die übrigen Gesandtschaften in ähnlicher Lage.

Die Gesandten protestieren. Rem Dork, 15. Febr. Der deutsche und der amerikanische Gesandte in Mexiko protestierten wiederhols gegen die Aufstellung der Batterien in der Rähe der Konsulate. Bon keiner Seite wird das Bölkerrecht respektiert.

Die Opfer. London, 15. Februar. Die Opfer der mexikanischen Straßenkämpke werden bis heute auf 900 Zote und 1300 Berwundete geschätzt. Präsident Madero bereitet mit 1300 Mann eine Entscheid ung sich locht vor. Die Stadt Mexiko ist ohne Licht und Lebensmittelzufuhr.

Das Schidfal ber Ausländer. Baibington, 14. Februar. Depeiden bes amerikanischen Botichafters Wilson melden aus Mexifo, daß die Ausländer bort entichloffen gu fein icheinen, in ber Befahrgone au bleiben und die Rämpfe au beobochten, wenn eine Gefechtspaufe eintrat, fandte Wilson Automobile durch die gange Stadt, um die Nichtfämpfenden in Sicherbeit zu bringen. Der Botichafter ift außerftande gewesen, seiner Instruction gemäß 10 000 Tollar auf bas Staatsbepartement zu ziehen, ba bas Bankgefchaft zum Stillftand gekommen ift. Ein Offigier mit einer Abteilung Genbarmen, die geftern bor ber deutiden Gesandtichaft Aufstellung genommen batte, foll bem beutiden Gefandten adfelgudend gefagt baben, er und feine Leute wußten nicht, auf welche Seite fie fich ichlagen wurden. Ihr Oberft verhandele gerade mit Tiga.

Ein Ersucien um Räumung des amerifanischen Botischafteraebäudes. New York, 14. Februar Bie aus Mexiko gemeldet wird, wurde der amerikanische Botischafter zweimal von seiten Maderos ersucht, das Botischaftsgebäude zu räumen, da die Repierungstruppen dort Geschiebe aufstellen wollten. Der Botischafter lednte das Ansuchen ab. Maderos Privathaus stand heute nochmittag in Flammen.

Rudtritt Maderns. Mexifo (City), 14. Februar. (Misciated Breft.) Prafident Madero ift zurückgetreten.

Deutsches Reich.

* Out. und Berfsnal Radrichten. Der Regierungspräsibent ben Gumbinnen, Dr. S'odmann, bat um felne Bensionierung gum 1. Juli b 3 gebeten

sh. Der Kaiser in der Festworstellung der Heimerkeiterinnen. Am Schluß der diesjährigen Tagung des Gewerkvereins der Beimarbeiterinnen sam auf Veranlassung der Raiserin im Königlichen Schauspielhaus eine Festworstellung für die christlich-organisserten Deimarbeiterinnen statt. Glegeben wurde das vaterländische Schauspiel "1812" von Sto b. Krowdien. Die Deimarbeiterinnen erführen eine Aberraschung. Plöhlich erschien, ganz unerwartet, in der fleinen Hofloge der Kaiser. Als Huldigung für den Monarchen stimmten die aus allen Teilen des Keiches dier zusammengesommenen Bertreterinnen der Deimarbeiterinnen-Vereine nach einem Aksichung die Rationalhhung an. Der Kaiser wie das ganze Haus hatten sich während des Gesanges erhoben. Als das Lied zu Ende war, trat under

mittelt eine alte Heimarbeiterin vor, sprach von der Treue der Frauen jener großen Zeit, die das Schauspiel vorführte, und gelobte dieselbe Treue im Namen der Heimarbeiterinnen und der christich-nationalen Arbeiterschaft. Die einsache, aber warmherzige Ansprache, die den Monarchen sichtlich erfreute, llang in ein dreifaches Hoch auf das deutsche Kaiserhaus aus.

Dochherzige Stiftung eines Großindustriellen. Eine hochberzige Stiftung hat der Direktor der Afkumulatorenfadrik Berlin-Dagen, Herr Abolf Müller, gemacht. Er hat
11/2Millionen zu wohlkätigen Zweden gestiftet, und zwar soll die Hälfte dem Krüppelheim in Arolsen zustließen, die andere Hälfte aber den Kranken, Invaliden und Baisen in WaldedBurmont.

Byrmont.

* Gin Spionagefall in Danzig. Die sozialbemokratische "Bollswacht" melbet, boß ber Diplomingenieur Dr. Segel von der Kaiserlichen Werft plöplich am Dienstag verhaftet worden ist, weil er Konstruktionspläne von Unterseebooten an eine fremde Macht, England, verkauft habe.

Die Bremer Schaffermahlzeit. Die alljährlich im Jedunar stattfindende Schaffermahlzeit im Dause Scesahrt zu Bremen vereinigte gestern altem Brauche gemäß eine große Anzahl hervorragender Persönlichkeiten aus den Kreisen der Reichs- und Staatsregierung, des Deeres, der Flotte, der Reeder und der Kaufleute zu einem gemeinsamen Mahle.

Bunde beuticher Frauenbereine, Gine große, bom Bunde beuticher Frauenbereine einberufene offentliche Berfammlung fprach fich gestern für Zulaffung ber Frauen gum Schöffenamt an ben Jugendgerichten aus.

* Annahme bes Schiebsspruchs in der Holzindustrie. Die Abstimmung der Berliner Ortsgruppe des Holzarbeiterverbandes ergab gestern eine sehr große Mehrheit für die Unnahme des Schiedsspruches in der Holzsendustrie. Auch die Groß-Berliner Arbeitgeber im Holzgewerbe sollen den Schiedsspruch des Frhr. v. Berlepsch mit großer Mehrheit angenommen haben.

* Die Lohnverhanblungen im Schneibergewerbe. Bei ber in Dresben stattfindenden Verhandlung über die Lohnerhöhung im Schneidergewerbe wurden dis gestern abend der "F. Z." zufolge für 18 von 43 Städten durch Schiedssprüche folgende Erhöhungen bestimmt: 5 Prozent für Zwidau, 6 für Hansburg, Vermund, Rünster, Harburg, Vrandenburg, 6½ für Augsburg, Vromberg, Dessau, 7 für Vreslau, Essen, Karlsruhe, Plauen, Vremerhaven, 7½ für Krefeld, Vielefeld, 9 für Posen; für Dresden wird die Erhöhung 6½ bis 7½ Prozent betragen.

parlamentarifches.

Die Geschäftsführung bes Reichstags. Im Neichstag besteht die Absicht, in den nächsten Wochen die zum Gintritt der Csterferien außer dem Postetat noch den Marine, den Kolonialetat, den Etat der Neichseisenbahnen und die Kleineren Gtats zu verabschieden, dagegen den Militäretat und den Etat für das Auswärtige Amt erst nach Ostern zu beraten. Der Militäretat soll schon mit der neuen Deeresdorlage, die dem Reichstag nach Ostern vorgelegt wird, zur Beratung gestellt werden. Der Etat des Reichsschapamies mit dem Finanzetat soll zusammen mit den Reichssteuervorlagen ebenfalls nach Ostern verden.

Das Betrelenm . Monspol. Die Leuchtöltom. mission des Neichstags nahm § 3 in folgender Fassung nach dem sozialdemokratischen Antrag an: Die Vertriedsgesellschaft untersieht der Aufsicht des Neichs. fanglers. § 4 wurde nach dem abgeänderten sozialdemokratischen Antrage angenommen, und zwar wie solgt: Die dem Neiche eingeräumten Besugnisse sind von dem Bundeszaf nur unter solgenden Bestimmungen der Vertrieds. gesellschaft zu übertragen. Zisser 1: Das Grund. fapital besteht zu vier Fünstel aus Inhaberastien, zu einem Fünstel aus Namensaktien. Die Namensaktien werden auf den Namen des Reiches ausgestellt und sind uns übertragdar. Der Neichsänzler wird ermächtigt, zur Dickung der Kosten eine Reichsanleibe aufzunehmen. Der Gewinn aus diesen Altien ist in den Reichsetat einzustellen. In der

Generalversammlung haben die Ramensaftien fünf Stimmen, die Inhaberaftien je eine Stimme für je 1000 M. Rennwert. Bei der Verteilung des Gewinnes wird zwischen beiden Arten leine Unterscheidung getrossen. Im Falle der Liquidation wird die Liquidationsmasse unter die Altionäre dis zur Höhe der Einzahlungen gleichmäßig verteilt; von dem noch vordandenen Reite entfällt die Hälfte auf das Reich als Eigentümer der Ramensaftien, die andere Hälfte auf die Besither der Inhaberastien.

Die Oftmarkenzulage. Die Konfervativen, Freikonfervativen und die Wirtschaftliche Vereinigung beautragten im Reichstag, um dem Zentrum entgegenzukommen, zum Bosthaushalt außer der Wiederberstellung der Ostmarkenzulage auch die Ausdehnung dieser Zulage auf Glfah-Lothringen. Es sollen als außerordentliche und widerrufliche Zulagen für die in der Prodinz Westerund in den gemischtsprachigen Kreisen der Prodinz Westerund und in Elsah-Bothringen angestellten mittleren Kanzleis und Unterbeamten 2 Millionen in den Haushalt eingestellt werden,

Eine volnische Anfrage ist im Neichstag eingebracht worden. In ihr wird gefragt, warum die Aften über die Wahl des am 80. Dezember gewählten Deren von Halem noch nicht dem Reichstage zugegangen sind. — Die Polen haben bekanntlich gegen diese Wahl einen Protest eingereicht.

Einstellung von Staatslosen in das Deer. In der Sihung der Reichs. und Staatsangehörigkeitsgeset-Kommission des Reichstages hat auf eine Anfrage des Zentrumsdertreters bezüglich der Frage der sogenannten Staatslosen ein Regierungsvertreter die Erklärung abgegeben, daß die Staatslosen, sofern keine erheblichen Bedenken vorliegen, in das Deer eingestellt werden sollen, wodurch es ihnen ermöglicht wird, nach abgelegter Dienstzeit die Staatsangehörigkeit zu erlangen.

Doft und Gifenbahn.

Die Bestimmungen über die Fernsprechanschliffe. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht die Bekanntmachung, betr, die Anderung der Bestimmungen über die Fernsprechenebenanschliffe.

Beer und flotte.

Orbensverseihungen. Den Königs, Kroncnorden zweiter Klasse erhielt Oberst z. D. Riemann zu Tüdingen, bisheriger Kommandeur des 10. Württemberg. Inf.-Regts. Kr. 180.

Reue Luftschiffergarnisonen. Da die neue Militärvorlage auch eine wesentliche Ausgestaltung des Auftschiffwesens bringen wird, werden zwischen der Militärverwaltung und den einzelnen Stadtberwaltungen bereits jeht Berhandlungen gepflogen über die Errichtung von Militärslugplähen und die Stationierung von Luftschiffer-Bataillonen. Wie die "Neue Bad. Landeszig," vernimmt, gehört auch Mannheim zu diesen Orten, und es ist sehr wahrscheinlich, daß ein Luftschiffer-Bataillon dorthin gelegt wird. Man hält gerade Mannheim wegen der Schütte-Lanz-Werft sür besonders versonet.

Schiffsbewegungen, Gingetroffen: "Serta" am 12. Jedr. in Cadis, "Geier" am 12. Februar in Saifa.

Ausland.

Ofterreich-Ungarn.

Rüdtritt bes Marinefommanbanten. Bien, 15. Febr. Der 70jährige öjterreichische Marinefommanbant Graf Menteeuccoli wird Enbe Zebruar zurudtreien. Als sein Nachfolger wird Bizeadwiral Faust genannt. Dem Grafen Montecuccoli ist die Bescheungung des Bauers der Dread-noughts zu verdansen.

Belgien.

Die Geeresvorlage. Bruffel. 14. Februar. (Kammer.) Bu Beginn ber Situng gab ber Kriegsminister ohne jegliche Störung die gestern durch ben Tumult unmöglich gemachten Erflärungen über die äußere Lage ab, welche die Bermehrung bes Heeres erforberlich mache. Rach Wiederherstellung ber

Fenilleton.

Epneref.

Geftern fand bas 9. Buflustongert im Rur-gaufe ftatt. Mit Menbelssohns "Sommernachtstraum"-Ouverture wirthe begonnen. Gin gefährlicher Unfing. Die eriten vier Tafte in ben holgblafern geraten leicht baneben - in ber Intonierung. Befanntlich mußte Menbelsiobn felbit einmal bei einer Aufführung in Leipzig "abklopfen" und die berungludten Anfangetafte bon neuem begirnen laffen, Geftern gludte alles vollfommen: feife öffnete fich bas gartichimmernbe Berlentor ins Traumlond, und - bie Elfen ichmebten in beiterm Reigen bergu. Mit beller Freude murbe wieber bies Meisterftud bes Gotterfieblings Felig begrugt! Warum man noch das "Schergo" folgen lieg, ift unerfindlich. Bei ber Gleichartigfeit bes "Stoffes" fonnte es gur Erhobung ber Wirfung nicht beitragen; und bas Brogramm bebnte fich obnehin endlos, - über brei Stunden, ftatt beren gwei! Doch gleichbiel: beibe Menbelsfoh-Stude ließen an Affurateffe ber Ausführung nichts zu wunfchen übrig. Bie viel tuchtige mufitalifche Rrafte unfer Rut. ordefter im eingelnen aufguweifen bet, ift ja befannt: find boch fo manche als bemerkenswerte Birtuofen auf ihrem Instrument gefchäht. In febr gunftiger Beife fonnte fich geftern auch ber Rongertmeifter Berr Ab. Gdiering bei bem aufpruchsvolleren Bublifum ber Intlustongerte ein-führen. Er ivielte bas Mogartiche D.Dur-Biolinforgert: in feiner, fillvoller Auffoffung, mit swar etwos ichmochigem boch shmbotbischeneichen Ton und manninfaltig beiebtem Strich. Befonders erfreute ber marmquellende Musbrud im "Anbante"; in ben .Megro". Goben, bie technisch burchaus flar und abgerundet bijeben, batte vielleicht bier und ba noch ein mehr fprübenbes Temperament burchbligen fonnen: boch auch in ihrer magvolleren gertfinnigen Darftellung binterlieft die Biebergabe bes Mongerte febr befriedigenben Ginbrud. Bom Bublifum murbe herr Schlering in ichmeichel. hafteiter Beife ausgezeichnet.

Gine Gesangskunftlerin ersten Amges war als Soliftin zur Stelle: Fran Lula Abfg. Gmeiner. Steht ihre von Natur glänzende und vollsoftige Stimme auch nicht mehr in frischeiter Jugendblüte, se triumpbiert sie doch durch reife Kunsibildung und unnachahmliche Beselung des Tones. Ihr Gesang ist reine Sprache des Derzens und Gemüts.

Aus voller Empfindung und mit auserlesenem mufikalischen Taftgefühl fang Frau Mifg-Cmeiner die 8 "Rinder-Totenlieber" bon W. Mabler, Die trot einer gewiffen raffinierten, gewollten Einsachbeit ber Rongeption und trob ber etwas gleichformigen Grundftimmung boch in ihrer gewählten Ton-fprache und in diefer unendlich feinen Differenzierung ber Orchesterfarben (in ber Begleitung) eine tiefgebende Birfung fibten. Ramentlich "Benn bein Mütterlein" und "In biefem Better" - werden gewiß und nicht gum wenigsten burch bie stille Innerlickfeit des Bortrags noch lange nachhallen in der Grinnerung der Horcet Ginige Lieder von Joh Brahms entgudten nicht minder, Go ift bas Gebeimnis biefer Sangerin, bag fie uns nicht nur bas neue und Unbefannte sofort lieb und bertraut mocht, sonbern auch Länglibefanntes neu und feffelnd gu gestalten weiß. Gei es nun bas gart. leidenschaftliche "Richt mehr zu dir" ober bas w hmutig ausflingende "Die Regentropfen"; fei es bas liebliche "In dem Schatten" ober ber nedische Ton ber gum Teil gang burchtriebenen Bolfsmeifen -; überall bewahrte ihr Gefang ben unnennbaren Bauber reiner Boefie. Gine Meifterfingerin,

Das hauptwerf bes Abends mar bie Ginfonie G. Dur bon Guftab Mabler. Gie wurde bier icon bor einigen Jahren unter bes Komponiften eigener Leitung gu Gebor gebracht; bas Bolfelieb im Finale lang bamals Grace Fobes. Diefem Lieb aus "Des Anaben Bunberhorn" entiprechenb, trägt die Sinfonie den programmatischen Fingers ig "Das himmlifche Beben" - eine humoreste. Dit bem Mablerichen Sumor ift es nun fo eine eigene Gache: gewiß ift es fein Beethovenicher humar, ber himmel und Erbe verfnüpft; auch fein Jean Baulidier, ber unter Tranen lächelt: es ift, wie mir icheinen will, ein Sumor - nicht ohne Ginichtag von verftedter Fronte ober feder Satire; ein humor, beffen man nicht immer fo nang von Gergen frob wird. Anbessen, ein heiterer, teils übermutiger, teile ernft-freudiger Grundton ift in der Ginfonie mit Glud feitgehalten. Gin .bedachtiges" Allegro beginnt: freundliche Lebens. und Naturbilber minten; ein gemutlicher "Inbler ift bineinverwoben; bie Durchführung voll bimmlifch wigiger Ginfalle. Gin burlestes "Schergo" folgt: "Freund Bein fpielt gum Tang". Bier geht's icharfer ber: die Solovioline fabrt mit aufreigenbem Ton in bie ansgelaffen feden Rhbtbmen binein. . Bon himmlifder Liebe" - weiß bas feierlich gehaltene "Abagio" gu fünden: geiftreich empfundene Dufit, die in ibrer Bariationenform nur einige allgu "himmlischen Längen" !

birgt. Dem Finale liegt, wie angebeutet, ein Gebicht voll findlich-frommfinniger Noivetät zugrunde, das musikalijch pifant illustriert ift. Und an ben im himmel einherlaufenben "Rehbod und Safen", bem Seiligenschein ber "Urfula und Martha", ben fangenben "11 000 Jungfräulein" - fchien fich auch bas Bublifum am meiften zu ergoben. Wie benn Die Sinfonie überhaupt regem Intereffe begegnete. In ber technischen Runft ift ja Guftan Mabler ein Meifter: mit ber formalen und orchestralen Birtuofität eint fich die fluge Berechnung aller Ausbruds- und Affefimittel; eine Mufit, die gwar für ihre hoben Biele nicht immer gleich hobe Birfungen findet, die fich aber boch felten ins fippermodern Bigarre berliert und jedenfalls immer lebensvoll und unterhaltfam bleibt. - Dazu auch die angeregte Wiedergabe bas Ihrige beitrug: Das Rurorchefter fpielte mit offenfichtlicher Dingabe; Frl. Martha Saller (Berlin) fang bas Solo bes "englischen Frauleins" mit bellschimmerndem Sochiopran und mufitalifdem Feingefühl. Berr Mufitbirettor Rarl Schuricht, welcher auch biesmal am Tag guvor in danfens. werter Beife einen "Bortrag" gur Einführung in bie Mahleriche Runft gehalten hatte, ftanb ber Sinfonie mit ernstem Beritandnis gegenüber: Wie er fie phantafieboll gu phrafieren, alle Steigerungen wirffam borgubereiten, bie Rhnthmif gu beleben und bas Ordiefter gu fühnem Borgeben anguspornen wußte, bat feine Rapellmeister-Begabung bon neuem glängend erwiesen. O. D.

Aus finnft und Teben.

Biffenschaft und Technik. Unweit bes Eiselortes Bals. dorf ließ man im Felde bei Erdarbeiten auf eine umfangreiche römische Grabstätte, die mehrere Steinsärge mit Verschlußdedeln entlielt. Wan fand zahlreiche Urnen, Knochenreite und Münzen aller Art.

Die wiffenschaftlichen Mitarbeiter ber vorzeitig zum Abichluß gesommenen Fildnerschen Gudpolarerpedition, Dr. Barso, Dr. Brennede. Dr. von Goedel, Dr. Deim, sowie ber erite Offizier Lorenzen, der zweite Offizier Müller und der Chetingenieur Deined vom Expeditionsschiftiff Deutschland" sind mit dem beute morgen nach Damburg von Buenos Aires angesommenen Dampser "Rad Bilano" in bester Gesundheit zurückgesehrt. Zum Empsang hatten sich Bertreter der Seetwarte und der Geographischen Gesellschaft eingesunden Deute abend findet eine Zusammensunft der Fahrtteilnehmer statt,

Offentlichfeit erläuterte ber Rriegsminifter bie Borlage, twobei er öfters bon ben Sogialiften fturmifch unterbrochen

Camstag, 15. Februar 1913.

Italien.

Gine Dantfagung bes Bapftes. Rom, 14. Februar. Der "Offervatore Nomano" veröffentlicht folgende Dankfagung bes Bapftes für bie gahllofen Beileidsfundgebungen von geiftlicher und weltlicher Seite aus Italien und bem Ausland beim Tob feiner Schwefter: Da es vollständig unmöglich ift, für alle die liebevollen Rundgebungen einzeln zu banfen, geruht ber beilige Bater allen mit bem Ausbrud feines befonberen Dantes ben apostolischen Gegen gu erteilen, um bon gangem Bergen bie ipontanen und einstimmigen Augerungen ber Unbanglichfeit feiner ergebenen Rinber gu erwibern.

norwegen.

Befuch bes banifden Ronigspaars. Chriftiania, 14. Februar, Bu Chren bes Ronigs und ber Ronigin bon Danemart fand beute abend große Balatafel fiatt, in deren Berlauf bergliche Trinffpruche ausgefauscht murben.

Aften.

Gine Rieberlage bes Said 3bris. London, 14. Gebr. Das "Reuteriche Bureau" melbet aus Sobeidah bom 11. Febr.: Der Iman Dahia brachte am 1. Februar Gaid Ibris eine ichwere Rieberlage bei, bertrieb ihn aus feinen ftarken Stellungen und machte Sunberte Gefangene.

Gine Arabererbebung bei Aben. Bonbon, 14. Februar. Wie bem "Reuterichen Bureau" vom 12. Februar aus Cana gemelbet wird, haben fich bie Araber in Rataba an ber Grenge bes englischen Abengebirges erhoben und den Bigegouverneur getatet. Mehrere Beamte wurden berwunder. Der Aufftand wird auf die Errichtung von Bollstationen langs ber Grenze gurudgeführt

Eine Ronferens ber dinefifden tommanbierenben Generale. Con ang ha i, 14. Februar. Die fommanbierenben Generale aller Provinzen wurden zum 28. Februar nach Befing berufen. Bur Becatung fteht ber Organisationsplan, ber 56 Dibifionen in 14 Armeediftriften mit 28 bochften Rom. manboftellen borfieht.

Dr. Ennnatfen in ber japanifden Sauptftabt. Tolio, 14. Jebruar. Dr. Gunhatsen ift hier eingetroffen

Außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten

Im Anichluß an bie große Gtaisrebe bes Bürgermeifters Gläffing fam Oberburgermeifter Dr. v. 3 bell auf

bie Waffergelbfrage

surud und bemerkte bazu, ber Magistrat habe wohl feinerzen gejagt, er wolle ben Sausbefigern entgegenfommen, fich aber nicht festgelegt barauf, daß bas Baffergelb ermäßigt werbe, bas Enigegenfommen fonne ja auch in anderer Beije erfolgen. Der Magiftrat habe fich rebliche Mithe gegeben, aber er fei gu ber Abergeugung gefommen, dag es nicht gebe, wenn man nicht bie Gintommenftener erhöhen wolle. Die Stadtverord. neten feien beshalb auch gebeten worben, hierüber einen Beichluß gu faffen, und fie hatten barauf erflart, fie wünschten, daß nicht mehr als 100 Prozent eingestellt werben follen. Reuerbings fei ber Borichlag gemacht worben, ben vorausfichtlichen Aberichus bes Wafferwerts mit 800 000 M. berangugieben; er, Redner, fonne aber die Berantwortung nicht übernehmen, einen Borfchlag zu machen, mit einem mutmaglichen Aberichus biefes Jahres bie nachftiahrige Rechnung gu begleichen. Das gefchebe in Heinen Gemeinden und in Dorfern, es fei auch friiber bei uns gescheben, bas fei aber feine Birtichaft, bas habe gur Folge, bag in biefem Jahre 100 und im anberen 200 Brogent Steuern erhoben wurden. In einer Stadt wie Biesbaden, die auf Stetigfeit, namentlich auch in ben Steuerberhaltniffen feben muffe, bie mit Leuten gu rechnen habe, bie bie Stadt als Bobnfit mabiten, burften folde Beränderungen nicht borfommen. Deshalb habe man fcon in ben 90er Jahren beichloffen, ben fiberichug bes Jahres in bem Saushalt für bas nadite Jahr nicht mehr gu berud. fichtigen, fondern erft bann, wenn bie Rechnung abgefchloffen ift; erft wenn ber fiberfdjuß gablenmäßig borliegt, foll barfiber berfügt werben, und alvar gugunften bes Pflaftererneuerungs- und bes Schulhausbanfonds. Diefer Beichluß babe ben Magiftrat abgehalten, aus bem Aberfchuft ber Werte einen entiprechenben Betrag einguftellen, um eine Berabiebung bes Baffergelbe einguführen. Benn bie Stabtberorbneten Berfammlung anberer Unficht fei, muffe fie einen bahingebenben

Der Borfibenbe Juftlarat Dr. Alberti gab bem Bunfc Ausbrud, berMagiftrat moge bem Rollegium bor Gröffnung bes Raifer - Briebrid - Babs Gelegenheit geben, biefes anter fachfundiger Buhrung gu be ichtigen, mas gugefagt

Inswifden ift ein Antrag Gerbardt, Gul und Demmer eingelaufen, Die Gintommenftener bon 100 auf 110 Brogent gu erhöhen und bas Baffergelb von 30 auf 25 Bf. herabsufeben.

In der

allgemeinen Befpredjung bee Gtats

forifabrent, führt Stadiverordneter Sarimann aus, bie Rebe bes Berrn Burgermeisters habe gwar manche erfreuliche Momente enthalten, aber hinfichtlich bes Baffergelbs eine große Entiaufdung gebracht. Er wolle nur auf einige Bunfie bes Gtats, die ihm und feinen Freunden befonbers nabe lagen, eingeben. Der Gtat ber Stadtverorb. neten - Berfammlung weife ben Riefenbeirag bon 800 Mart auf, ber Etat bes Magiftrats bagegen erforbere 69 000 Mart. Daraus fei gu erfeben, bag bem Bunfche ber Gtabtberordneten nach Greifahrtideinen für bie Gtra. fenbabn feine Folge gegeben morben ift. - 9900 Sausbefiber worteten auf Derabfebung bes Bafferpreifes, bon Jahr au Jahr murben fie vertroftet. Gie batten aber, wie eine fürglich abgehaltene Berfammlung gezeigt, die Gebuld verforen und ben Stadtberordneten gum Borwurf gemacht, wenn es gum Mappen fomme, liegen fie fich immer wieber einwideln. (Beiterfeit.) Die Gache fei in ber Zat bringlich gemorben, gumaf bem Sausbefiper immer neue Laften aufgelegt murben, und basu geborien auch bie neuen icharfen Baffermeffer. Gie forberten, bag ihnen enblich einmal wieder Ge-

rechtigkeit widerfahre. Denn eine Ungerechtigkeit fei es, bag bas ganze Waffergelb bem Hausbesitzer zur Last gelegt werbe, Im Auftrag bes "hausbefigervereins" verlange er, Redner, eine Rlarftellung barüber, wie weit die Stadt felbit an bem Bafferverbrauch beteiligt fei. Er fei fest übergeugt, bag ber Magiftrat diefen Rachweis führen tonne. Die Sausbefitzer behaupteten, es fei eine Ungerechtigfeit, daß ber allgemeine Bafferverbrauch ber Stabt auch bom Sausbefiger getragen merbe, minbeftens muffe boch biefer ber Augemeinheit gur Laft fallen. Die Umfabsteuer fei wohl berabgefett worben, boch mare ber Betrag von 60 000 M. für ben Grundftudsverfebr nicht bon wesentlicher Bebeutung. Den Antrag auf Berabsehung bes Waffergelbs auf 25 Bf. mache er, Rebner, sich zu eigen, er wolle noch weiter gehen, damit aber bis nachftes Jahr warten, es muffe eine andere Regelung bes Baffergelbs eintreien, wie in anberen Stabten auch.

Redner ermahnt fodann bie Rehrichtverbrennung, bie uns fo fehr belafte gleichwie bie

Rebrichtabfuhr.

Deren Roften hatten fich gwar um 12 000 M. berringert, ohne jedoch, bag biefer Betrag ben Bausbefigern gugute fomme. Auch biefe Roften mugten ben Mieiern auferlegt werben, bie ben Mill berurfacten. Die Steuer nach bem gemeinen Bert fei ebenfalls eine ungerechte Belaftung bei biejer fcblechten Ronjunttur, an ihre Stelle mußte die Grund. und Gebaubesteuer nach bem Ertragswert treten. Die Berbande ber Saus- und Grundbefiger batten fich bie Erreichung biefes Biels gur Aufgabe gemacht und die Forberung werde nicht mehr von ber Tagesorbnung verschwinden.

Bu ber

Organisation im Rathaus

bemerfie Stadtberorbneier Bartmann, es herriche bie Meinung vor, baß hier su viel Schreibwert geleiftet werbe, su viel Beamten beschäftigt feien. Wenn man fo febe, bag Ronal- und Stragenbau fowie bas Bermefjungsamt ihre größten Aufgaben erfullt, bie Entwidlung ber Stadt fo weit borgefchritten, daß fur die nachften 10 bis 20 Jahre eine Beriobe ber Rube gu erwarten fei, fonne man fich allerdings nicht ber Frage entgieben, ob es nicht am praftifdijten mare, eine Cochberftanbigentommiffion eingufeben, Die Die Berhalt. niffe im Rathaus baraufhin prufe, ob fich nicht eine Berminberung bes Schreibmerle erreichen laffe, unnblige Brojefte bermieben würben, und fo bie Stadt von bem großen Beamtenetai elmas entlaftet werben fonnte.

Gelegentlich ber Beraiung ber Rino- und ber Gilialfteuer follte meiter ermogen werben, ob nicht auch eine

Biffettfteuer

einzuführen fet; bei bem gespannten Budget tonne biefe nichts fcaben. In Darmfradt habe man biefe Steuer auch eingeführt und bas bortige Hoftheater bavon ausgenommen; fo fonnte auch hier berfahren werben, womit bas bisherige Bebenfen forifiele.

Schlieflich berlangt Rebner Mustunft über ben 3agb pachtetat, ber infofern unflar ericheine, als fich beffen

Ausgaben fehr vermehrt hatten.

Stobtberordneter & int fubrie aus, Berr Sartmann fci ein bifchen ftramm gegen ben Magiftrat borgegangen, er wolle ce bagegen gnabiger maden. Anerfennung gebilbre be-u Magistrat bafür, daß er beschlaffen habe, bie Erhöhung ber Ranalbenugungegebühr abgulebnen. Gelbit wenn bieje Gebuhr erhoht und ber Gaspreis um 1 Pf. pro Rubit. meter hinaufgefest werbe,

fomme man body nicht um eine Erhöhung ber Ginfommenfteuer herum.

Mit bem bon ben Ctabtverordneten Gerhardt und Genoffen gestellten Antrag, bie Ginfommenftener auf 110 Brogent au erhöben und ben Bafferpreis auf 25 Bf. pro Rubifmeier berabzuseben, erflärte fich ber Rebner im voraus einverftanben. Die Erhöhung ber Einsommenfieuer fiebe unbedingt bor ber Thr (Buftimmung auf ber Tribune); wer die einzelnen Deputationefigungen, in benen ber Ctat vorbereitet worben ift, mitgemacht habe, ber wife, bag fein Bunfc burchfomme, ber größere finangielle Opfer erforbere. Wenn man

bie allgemeine Lage ber Burgericaft

betradite, bann muffe wieberholt auf einen Umftanb aufmerifam gemacht werben, ber bem Magiftrat Beranlaffung gu ernsteffer Gorge geben muffe. Er meine bie traurige Lage bes Gemerbes und Mittelftanbs, burch bie auch eine traurige Lage für bie Arbeiter gefchaffen worden fel. Sier milife ber Magiftrat nach Abhilfe Umichau balten. Auf bem Gebiet bes Gubmiffion Bwefens fei es awar beffer geworben, er hoffe aber, daß feine Berufotollegen fich mehr noch ale bis jeht bemuhten, Unterbietungen gu unterlaffen. Der Bunich ber Spengler und Inftallateure, bag bavon abgefegen werben moge, auch beffer gestellten Beuten die Leitungen gu ben Gasautomaten umjonft zu legen und bie Roch. apparate und Lampen gratis gur Berfügung gu ftellen, fei gerechtfertigt. Die Bahl ber Gemerbetreibenben und Arbeiter tit hier fo groß, daß

bie Rur nicht mehr gu ihrer Befchaftigung ausreicht. Deshalb muß ber Frage ber Berangiehung von Induftrien nabergetreten werben. Die Gingemeinbung Schierfte in 8 fommt ernitlich in Betracht. Jeht auch muffe fcon bie Frage erwogen merben, ob es ber Stadt möglich fein werbe, im fommenben Sahr RotftanbBarbeiten im Umfang ber früheren Jahre bereitzufiellen. Die Frage glaube er mit Rein! beantworten gu muffen. Die Sauptwolbwege feien fo meit fertiggeftellt; man merbe bann bor ber Frage fichen, wohin mit ben Rotitanbsarbeitern? Da mugten von langer Sand Borbereitungen getroffen werben. Die fogtal polittifche Deputation mußte biel ofter gufammentreten, ale bas jeht ber Rall ift. Gelegentlich bes 25iabrigen Regierungejubilaums bes Raifere tonnte bie Stabt ein Rapital gu gemeinnützigen Sweden ftiften und bamit ben

Grunbftod für eine Arbeitslofenverlicherung

legen. Das fei ein großes fogiales Bert, und gweifellos werbe es bem gefallen, bem es gelten follte; bem Staifer.

Stadtverorbneter Baumbach ftand nicht auf bem Standpunft Sartmanns, bag bie Berabfebung ber II m fa b. freuer um 1/4 Prozent begrüßenswert fei; er möchte bie 80 000 Mt, wieber in ben Etat eingesett haben, mit benen bem Sausbefit boch nicht gebient fei, benn fie famen nicht benen gugute, bie Baufer baben, fondern benen, bie Baufer faufen und verlaufen. Die Rino . und Filialfteuer begruße er, aber er vermiffe immer noch bie Billettsteuer, die fich leicht

einführen laffe, wenn man nur ein wenig guten Billen bagu habe. Er hoffe, daß man die Befchluffe gur Ungeftelltenberfiderung babin erweitere, bag jamilide Angefiellien befriedigt würden.

Warum verpachte man bas Paulineufchlofichen nicht?

Das werbe jedenfalls eine ichone Bachisumme eintragen. (Cberburgermeister b. 3 bell : Weil sich fein Bächter sindet!) Man hat es nicht ausgeschrieben. (Bürgermeifter Glaffing: Ratürlich hat man bas, es will's aber fein Menich habent) gatten wir uns nicht mit ber

ungludfeligen Renngefdidite

eingelaffen, bann franden uns weitere 40 000 DR. gur Berfügung. Man flagt in ber Globt allgemein über bie Renngefchichte. Das Gelb wird gu Biesbaden hinausgetragen, und anftatt Borteile haben wir Rachteile. In ber Regel ift in Rennangelegenheiten in geheimen Gibungen berbanbelt mozben, jest muß einmal öffentlich gejagt werben, bag mit ber Bergabe bon ftabtifden Gelbern an einzelne Gefellichaften Schluß gemacht werben muß. Rann ber Berirag mit ber "Subbeutichen Gifenbahngefellichaft", Die uns biel Gelb toftet, nicht aufgehoben werben? Die "Gubbeutiche Gifenbahngefellfchaft" sahlt für die Unterhaltung der Geleise nur gange 60 Bf. pro Meter; in ber Taunusftrafe haben wir fur Reparaturarbeiten, bie im Intereffe ber Stragenbahn gemacht morben find, 10 000 Dt. ausgegeben. Da wird Gelb braufgelegi. Dit gutem Billen lätt fich fo viel aus bem Gtat berausbringen, daß bas Baffergelb herabgefest werben fann ohne Erbohung ber Ginfommenfteuer. Mit ber Gingemeindung ber Bororie, bie gu einer erheblichen Erhöhung unferes Ginlommenfteuerzuschlags führen wurde, mare Biesbaben wenig go-

Sindtberorbneter Dem mer erffarte, er fonne Bort für Wort bie Ausführungen bes herrn Gint unterfdreiben. Der Gtat fei giemlich fünstlich aufgebaut; nirgends fei ein Boften. an dem etwas abgezwadt werden fonne. Er wundere fich, bat eine fo wichtige Cache wie ber Gtat bor einer fo fchlecht be fuchten Berfammlung beraten werbe. (Bereingelies Gehr richtig!) Ich tonftatiere, bag ein Teil ber Stadtpater an bem finangiellen Gebeiben wenig Intereffe bat. (Burnf: Das ift eine ungehörige Rritiff Der Borfitenbe feilte mit, bag ein Teil ber fehlenden Serren durch Rrantheit entfchulbigt fei, und bag er bie bon bem Rebner genibte Rritif nicht für ichon halte.) Der Redner wandte fich der Eintommen. ft eu er gu; bon 355 preugifden Stabten hatten nur 11 einen Ginfommenfteuerguschlag bis gu 100 Brogent, mit ber Ronfurreng ber anderen Stäbte laffe fich alfo bas gesthalten an bem Dogma bon ben 100 Prozent nicht begründen. Der Etat ber Stadt Biesbaben fei gum größten Zeil auf bem Gob übren wefen aufgebaut; bas fei ein ungefunder Buftand. Die Bilialftener fomme einer Befteuerung bes Ronfums giciaj. Benn man bas Rino mit feinen billigen Gintriftspreifen befieuere, bann folle man bor allem auch im Softheater eine Billetiftener einführen. Er wünsche, bag ber Magiftrat Ausfunft gebe, wie er fich die Billiafiteuer gebacht bat, ob fie fich gegen bie Ronfumbereine richtet ober ob fie ale Musgleich für bie Aufwendungen im Intereffe ber Befreiung ber Angeftellien bon bem Berficherungszwang und gur Beichaffung ber Mittel für die Erhöhung der Arbeiterlöhne gedacht fei. Wenn aus ben im Interfie ber Allgemeinheit errichteten Berfen ber Ctabt jo gewaltige Aberichuffe herausgeholt würden, fo bedeute bas nichts weiter als eine indirette Befteuerung ber Ronfumenten. Der Rebner fprach weiter für bie Gingemeinbung Schiersteins und für die Erhöhung ber Ginfommenfteuer, die ameifellos boch fommen merbe. Je früher fic fomme, bejto beffer fei es. Die in Ausficht geftellte Genobung ber Arbeiterlöhne um 10 Bf. pro Lag für Arbeiter mit nicht mehr als 2 Kindern genüge nicht; mindestens das Doppelie ber vorgeichlagenen Erhöhung fei notwendig.

Stebtberordneter Gerharbt bemangelte, bag bie

Maffenfrequens ber

Bolfdidulen

immer noch zu boch fel. Die Bilbung, welche ben Bolfeichülern guteil werbe, fei ungulanglich. Daran fei bie Entwidlung ber Mittelfchulen hauptfächlich schuld, beren starte Inanfprudnahme übrigens ben besten Bemeis für bie Ungulanglids feit ber Bolfsichule biete. Die Borichulen mutten abgeschafft werben; am allerwenigften aber burfe bie Mittelfchule fechejährige Kinder aufnehmen. Wenn die Schulberwaltung wolle, fonnte in ber Bolfsichule mehr erreicht werben. Es fomme jedes Jahr vor, bag guien Bolfsichilern gu Beibnachten bon ben Behrern gejagt werbe: "Für bich hat es eigentlich gar feinen Smed, bis Ditern in ber Schule gu bleiben, bagu fannft bu bod nichts mehr fernen". Bur die Coulfngiene muffe mehr gefchehen; bie Befchaffung bes Mittageffens für arme Schulfinder burfe nicht bem "Berein fur Speifung armer Rinder" überlaffen werben. In ber Stabt ber Millionare balte es furdibar fcmer, für folche Brede Geld gufammengubringen. Ge mußten Walberholungsfigtten für Rinder geichaffen, für Commerpflege ufw. mußte mehr geicheben. Er erfenne aber gern an, bag bas Bolleichulmejen Biesbabens im Bergleich zu vielen anderen Stabten auf ber Sobe ftebe. Der Aberichul aus ben

Babehaufern ber Stabt

burfe nicht, wie bas ber Gtat vorsehe, als Zuschuß zum Raifer-Friedrich-Bab berwendet werben, das fei fogial- und fommunalpolitifd febr bebenflich. Daburd werbe bie Ginwohnerschaft um fo mehr aufgeregt, als bas neue Babhaus ber Cinbt hauptfachlich im Intereffe ber Argteicaft Biesbabens errichtet morben fei. Eigentlich mußte an ben "Argteverein" megen eines Bufchuffes gu ben Roften berangetreten werben. Der Bermaltungsbericht fei ba recht burftig, wo er über fegiale Burforge berichte. Notwendig fei, bag ber Arbeitslofenverficherung nähergetreten werbe.

Stadiverorbneier Gul verwendete fich bafür, bag größeren gewerblichen Anlagen bie Möglichfeit gur Unfiedlung gegeben werbe. Beiter tabelte er, bag ftabtifche Be. amte mahrend ber Bureauftunden Bribatarbeiten ausführ. ten, baß fie Auftionen besuchten und ichmungvollen Sanbel betrieben, bag Beamte ber Armenberwaltung bas Bublifunt. bas fich an fie wenben muffe, nicht immer behandelten, wie as fich gegieme. Mit Rodficht auf die herrichende Tenerung balt er eine Grhöhung ber Unterftunungsfabe ber Armenpermaitung für abfolut gebo'an.

Oberburgermeifter b. 3 bell : Go lange er im Mimt fei, habe er ftels barouf gehalten, bag bie Beamien fich unter allen Umftanden im Berfehr mit bem Bublifum ber großtep

Soflich feit gu befleißigen hatten, und mo ihm gu Ohren gefommen, daß demgemäß einmal nicht berfahren worden, habe er es en ben nötigen Erinnerungen nicht fehlen laffen. Immerhin ericheine es nicht unmöglich, bag bann und wenn einmal biefer feiner firiften Unweifung entgegengebandeit werden fei. Das weebe mandmal an ben Arbeitfuchenden fiegen, benen gegenüber es nicht immer leicht ericbeine, bie nörige Rube gu bewahren. Rach diefer Richtung habe er felbft fcon Gefahrungen gemacht. Natürlich fei es ihm unmöglich, fiers felbit bie nach Beichaftigung Berlangenben gu horen. Dem Beamten in feinem Borgimmer fei Inftruftion dabin gegeben worden, die nach ibm Fragenden barauf aufmerffam gu maden und fie gu infirmeren, mobin fie fich gu menden hatten. Da bringe benn bann und wann ein Gefchrei bis in fein Bureau, bas nicht bon feinem Beamten berrühre, und wenn man fich ben Leuten nähere, bann ichlage einem wohl einmal der Alfoholduft ichen aus einiger Entfernung entgegen. 230 berechtigte Magen vorgebracht wurden, ba fonne man gewiß fein, daß ihnen Rechnung getragen werde. Das Betreiben eines Sanbels itimme mit ben Dienjtinftruftionen der Stadtifden Boamten nicht überein. Er erfuche wiederholt, nicht fo oligemeine Unichulbigungen gu erheben, wie es eben geicheben fei, fondern etwaige Gingelfalle gu feiner Renntnis gu bringen. Ramen einmal einschlägige Ungehörigfeiten vor, wie co ja in einer Bermaltung bon bem Umfang ber ftabtifden nicht unmöglich erscheine, fo fonne man ber Remebur ficher

Abend-Unogabe, 1. Blatt.

Sindiverorineter Schwant: Der Grundbefis befinde fich in einer Rotlage, aus ber heraus fich wohl einmal ein Abweichen bon ben fonft üblichen Grundfaben recht. fertigen laffe. Er febe nicht ein, weshalb nicht als Ausnahme einmal ein Teil bes gu erwartenben Betriebsuberichuffes gur Dedung bon Musgaben bes tommenben Rechnungsjahres Berwendung finden fonne, auch wenn die genaue Dobe des fiber-ichuffeb noch nicht feftitebe. Die anderweite Regelung ber Baffergelberbebung muffe berfucht werben. Benn er aud, bem gestellten Antrag ber Erhöhung bes Gintommenfieuerguichlags um 10 Progent nicht guftimme, weil er biefe Magnalime für nicht nötig balte, fo ftelle er boch ben Antreg ber Berabiebung bes Ballergelbpreifes von 30 auf 25 Bf.

Wie bereits in ber Morgen-Musgabe berichtet murbe, bertagte fich barauf bie Berfammlung bis gum nachften Mittwoch.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

- Rauferbund und Sonntageruhe, Im Stadtocrorbnetenfigungsfaal des Stathaufes fprach geftern abend ber Frantfurter Stadtrat Dr. Luppe über "Die fogiale und wirtfcjaftliche Bebeutung ber bollen Sonntagerube im Sanbele. gewerbe für eine Großstadt". Der auf Beranlaffung ber biefigen Oriogruppe bes "Deutiden Rauferbundes" veranstaltete Bortrag wer, wenn er auch nicht ale eine impofante Rundgebung für die Ginführung ber völligen Conntags. ruhe angesprechen werden fann, doch um so bemerfenswerter, als bier eine Gruppe aus feinerlei egoiftifchen Motiven für eine Coche eintrat, Die eins ber erftrebenswerten Biele bes Räuferbundes bildet. Stabtrel Dr. Luppe brachte bie befann. ten Momente feines Borrrags gur Bellung, Die er fcon poe einigen Mongten aus Anlag einer größeren Berfammlung gur Ginführung ber bolligen Conntageruhe einem Areis bon Intereffenten bermittelt batte, und bedauerte, bag bie Ctabtverordneten Berfammlung fich bem Magiftratsantrag gegen-über auf einen ablehnenben Standpunkt gestellt halbe. Bon ben Berhältniffen in Frankfurt ausgehend, der erften Stadt im Reich, welche bie bollige Conntagernbe einführte, beleuch. tete ber Rebner bann bie fogialen und fingienifchen Borteile bes Abcolauftandes, ber, mie bas Beifpiel Frantfurts geige, feinerler mirtidiafilide Raditeile im Gefolge habe und bon Angestellten und Pringipalen in gleich angenehmer Weife empfunden merbe. Leiber fel bie Bewegung in anberen Stabten und auch in Biesbaben gum Stillftand gelommen, weil immer wieber auf bie in Borbereitung befindliche Robelle gur Gie werbeerbnung bingewiesen werbe. Dieje werbe aber feines. wegs bie bollige Sonntageruhe, fonbern lediglich eine Berfürgung ber Beichöftsgelt am Conning von 5 auf 3 Stunden bringen. Die völlige Conntonerube werbe nach wie bor Sache ber einzelnen Orte bleiben. Beguglich ber Bebenfen, bie fin und wieber gegen bie bollige Sanntagorube laut merben, bemerfte ber Redner, bag mir gu ben Angefiellten bas Bertrauen haben fonnen, bof fie bon bem freien Sonntag in meito benber unb richliger Beije Gebrauch maden. Der fehr beifillig aufge-nommene Bortrag ichlog mit bem Bunich, bag Biesbaden bem Beilpiel ber großen Nachbaritabt bald folgen und bie

- Bierabend im Rurhaus. Bu bem üblichen Bierabend im Ruchaus hat Oberbürgermeifter Dr. v. 3bell auf nachften Camstag 8 IIhr die Mitglieder bes Magiftrate und ber Ctabtberorbneten-Berfammlung jowie die fonftigen ftabtifden Oberbeamten und die Oberfefretare eingelaben.

- Borbereitung ber Juriften. Richt nur in Baien-, fonbern auch in Richterfreisen bricht fich die ftberzeugung von ber Rotwendigleit einer intimeren Befanntichaft mit ben Berbaltniffen in Gewerbe, Sandel und Industrie für eine auf ber Sohe ftebenbe Rechtsprechung immer mehr Babn. Die feither icon veranstalteten Befichtigungen ber verfchiebenften gemerblicen Unlagen feiten" ber fommenben Richter, ber Refe. renbare, legen Bragmo für biefe überzeugung ab. Jeht aber follen gu den Besichtigungen ber Referendare auch Beranftal. tungen treten, bei benen bie bereits in ber Rechtipredung tätigen Berfonen, Die Richter, beteiligt find. Auf Beronfaffung bes preufifden Richtervereins namlich finben im Begirfsverband Wiesbaden, und awar im hiefigen Schwurgeridisfigungsfaal, bemnadft vier Bortrage bes Brofeffors Lambers in Gottingen, fruber an ber Sanbelshochfchule in Leipzig und Dogent ber Afabemie in Franffurt, ftatt über Die toufmannifde Buchführung und Bilang", gu melden auch die Medisanmalte Butritt haben. Die Lage fur bie Bortrage find ber 17. und 24. gebruar fowie ber 3. und 10. Mars. jedesmal 61/4 Uhr nachmittags anfangend. Ebentuell wird fich am 17. Mars eine Beipredjung an bie Borfrage anreiben.

- Breubiiche Alagenlutterie. In ber beutigen Bormittagstebung fielen 10 000 IR. auf die Rummer 209 886 und 3000 M. auf Die Mummern 79 503 und 99 204. (Ohne Gemähr.)

— Festgenommen wurde gesiern durch unsere Ariminal-polizei der Beizer Kaspar Birth aus Oberhausen in der Abeinprobing, welcher einem Reftaurateur bortfelbft mit einem Barbetrag von 800 M. und zwei mertvollen Zafchenuhren burchgegangen war. Der größte Zeil des Gelbes mar beceits berpragt.

- Ein fdmerer Rabfahrerunfall ereignete fid heute bormittag in der Leiflingftrage. Der Bilbhauerlehrling Frig Schneiber fturgte bort in voller gabrt bom Rab und fiel fo unglüdlich, daß er sich außer Ropfverlehungen eine schwere Gehirnerschütterung gusog. Die Sanitatswache brachte ibn nach bem Gt. Jojepha-Sofpital.

Berjonal-Radrich'en. Dem Hauptmann a. D. Aoth in Biebrich ist die Bervooltung der Bortiebe fielle bei dem Bost-amt I in Gollnow übertragen. Berjeht ist Ober-elegraphen-sefretär Fabian von Hamburg b. d., nach Blankenete. - Reine Retisen. Morgen Sountag abends 8 Uhr, wud Rittelschulleder Kappas im "Christlichen Gerein junger Ränner" (Oranienstraße 15) einen Bortrag uber "Baris" balten. Eintritt frei.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Bom 16 Abnigt.		Mefibenge Theater.	Bolte.	Dperetten.	
Country	Die Zauberfidte. Ab, A.,	Serm 11 % Uhr: Beditärisfrüß- Betiter. 324 Uhr: Conbendode. 7 Uhr: Die Fren Pröfibenzin	6 Uhr: Bie Anna Sife. 1814 Uhr: übern großen Teich.	gi/s fibet Der fibete Bauer g tipe: Der Tiebe Lognfibs.	
Montes	Die Fledermaus. Ub. B.	Die fünf Frantfurter.	übern großen Teich.	Beiniide Birtidelt	
Dienstag	Grane Ofern.	Dir Frau Prafibenein.	ftbern großen Telch.	Ber liebe Augustin,	
Wittmod	Wabquie Biniterilo Rb. D.	Der gute Ruf.	Aberia großen Trick	Grigel.	
Dounerding	Sie tealibre. The C.	Die Frant Brefibennin,	Übern großen Telc.	Mutetirbden.	
Greizing	Stine Oftern.	Muffibrung bes Richard Wagurr- Berbandes.	Abern großen Leich,	Per liebe ftuguftin.	
Samitag	Mobert und Gereraut. Mr. D.	Jehrinen.	ftbern großen Teich.	Buroden.	
Countag	64's Uhr: The Meitherfinger von Marnberg. Mb. st.	-	-	Minags: Policide Bircidell, Abends: Pappgen	

* Spielstan des Mainzer Stadificaters. Sonniag, den 16. Pedruar nachmitiges 3 Uhr: "Der fidele Bruer" Abends 7 Udr: "Rignen" Wonnag, den 17.; "Der Baria". "Tanzbilde." Dienstag, den 18. "Der Raufmann von Benedig". Ki moch, den 19 : "hinter Mauern" Tonnerstag, den 20.: "Ana.of", "Die zarkichen Bervandten". Freitag, den 21.: Othello". Samstag den 22.: "Der fliegende Hollander". Sonniag, den 23., nachmitiges 3 Uhr: "Glaube und Heimat". Abends 7 Uhr: "Buppchen".

Abends 7 Uhr: "Auppden".

"Spielpien d.v Frankfurier Stadisheater, Opernhaus: Sonnag, den 16. Februar, nadmit ags 1/24 Uhr: "All-Wien". Kbends 7 Uhr: "De. fliegende Sociander", Montag den 17.: "Cavalleria rusticana", Herauf", Der Bajasso", Dienstag, den 18. "Der ferne Mang" Mit moch, den 19.: "Der liebe Kugustin". Dannerstag, den 20.: "Der Kahreigen" Freilag, den 21.: "Siegfried", Sams ag den 22. "Der Barbier den 21.: "Siegfried", Sams ag den 22. "Der Barbier den Seinka" Gonnag, den 23. nodmittags 1/24 Uhr: "Ein Bauß Gonnag, den 18. nadmittags 1/24 Uhr: "Das Bidishen eom Wolf". Abends 7 Uhr: "Nomeo und Julia". Rontag, den 17. "Buppden". Dienstag, den 18.: "Graf Fepi". Sorber: "Bann wir altern" Mitwoch den 19. nadmit.ags 1/26 Uhr: "Bishelm Zell". Kbends 7 Uhr: "Die Jarin". Donnerstag, den 20.: "Buppden". Frei ag, den 21.: "Racha Sinart". Samstag, den 21.: "Der gaten Mends 7 Uhr: "Die Jarin".

Theater, Hunft, Dorträge.

Thecter, Kunk, Dortrage.

* Königliche Schussiele, Heinrich Lees' Schusseil aus bem Befreiunssjadre 1818, Grüne Oftern' geht am Dienstag e stmalig in Szene. Der Kurdt wird der Auführung berwohnen. In den Hendrichen des Stüdes sind deschäftet die Lumen Geibtren Bet, Eickelsdeim, Gende, Schröter, Schwarz sewie die Serren Albert Andriand, Koder, Leffer, Schwarz sewie die Serren Albert, Andriand, Koder, Leffer, Legal, Lehrmann, Rodins, Redlepf, Edwah, Beatla Zollin, Die Regie führt Baul Linsemann "Erine Osten" daben bei ihrer ersten Aufführung im Januar im Stadischer in Koln einem überauß flarken und nachholigen Erfola erzielt. Ben Heinrich Lee dat das Wiesbadener Lotibade: im Jahre 1890 ein Schwissel "Dans Wurft" zur Aufürlung gebracht "Boden Brogramm der Aurderungen. Sonn ag.

1898 ein Scantbiel "Dans Wurft" auf Darstellung gebracht
2 Wochen Brogramm ber Ausverlicklitungen. Sonn ag.
16 Febr.: 111/6 Ube: Stongert in der Kochbrunnen-Trinffollt.
4 Ube: Abonnements "Kongert Suhr: Oberettenadent.
Montag. 17. Kebr. 4 Ude: Konnements-Kongert. 8 Ube im
Abonnement Sinfonie-Kongert (Lei ung kädtischer Musisdierl og Schu ich) Tienstig. 18 Kebr.: 4 und 8 Ube: Abonnements-Kongert in Uber und Sinfoniements-Kongert in Ube im Weinfauste: Tex Kongert Mistiments-Kongert in Ube: Kongert in der Kochbrunnen Trinfballe 4 und 8 Ube: Abonnements Kongert Donnerstag.
20 Febr.: 4 und 8 Ube: Abonnements Kongert Donnerstag.
21 Febr.: 4 und 8 Ube: Abonnements-Kongert in Uber Im
Weinfonse: Tex Kongert. 8 Ube im Kleinen Soale: Kongert
muil-Abend. Eamstag. 22 Febr.: 11 Ube: Kongert in der
Kochbrunnen-Trinffalle 4 und 8 Ube: Abonnements-Kongert

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

§§ Grbenbeim, 14 Achrunz. Die gestern un'er dem Korsib unse es Bürgermeisters kattgebabte. Ge me'inde der erteterfikung beschäftigte sich aumeist mit der Genehmigung des Sausbaliungsplanes sür 1913. Die Einsnehmen sind auf 172 079 48 M. und die Ausgeden auf 172 078 80 M seltgesebt. Der Ertrag sür Wasser ist auf 2000 M. und der in elektrische Stromabgade auf 13 000 M. der in elektrische Stromabgade auf 13 000 M. der die inderen Genehmen sind mit 7450 M. die direct en mit 28 140 M. angegeben. Aus der Berbachtung der Reld. und Waldend werden 6600 M erzielt An directen Steuern sind wild 7450 M., die direct en mit 28 140 M. angegeben. Aus der Gerbachtung der Reld. und Waldende Buschläge veranicklagt: Einsommenstener 130 Bros. Reoliteuer 190 Vros. und Bet iedestungt Einsommenstener 130 Bros. Reoliteuer 190 Vros. und Bet iedestungt Einsommenstener 130 Bros. Acoliteuer 190 Vros. und Bet iedestungt ist elektrische Stromabbade an die Stad Wiesbaden 2000 M. für die Kochenna der Landwirtschaft und Viehzuch 28 11 M und siedenanten ist 184 M für Amenufeae 2131 M und sie verässtener 4200 M kür Schreibbilfe sind 1200 M. vorseleben. Die Solzbersteigerungen im Distrist. Besten mit 2800 M und 1830 M merben genebmigt.

Dem Ansteu in 2800 M und 1830 M merben genebmigt. Dem Ansteu der Keinfiraße bestimmt gib die Vertretung ihre Justimmuna. Der Breis bro Kine bestänt zie der Geneinbekeite der Breisstein der Ausberichten der Wiesenschen Lund Schließ von Ausberteining wei Ferenden in der Weisenschen der Areinfliche unserbed auf der Geneinbekeite der Areinfliche unserbed auf der Geneinbekeite zu übernehmen Zum Schließ einer Beitere führe der Geneinbekeite der Areinfliche unserbed auf der Geneinbekeite der die Areinbekeite der Geneinbekeite vor der Keinfliche unserbed der Geneinbekeite der Beiternehmen Zum Schließ vor Auftrag des Geneinbekeites und beiterenbenen Zum Schließer und der Schließer der ben die Aberlandsouren der Freiwilligen Beuerwehr übertrugen.

Deute waren es 25 Jahre, daß der Schuhmachergehilfe Angult Ulrich den hier bei dem Schuhmacherneiner Chriptian Schmidt in Aloppenheim in Dienfren teht. — Die Spar- und Darlehustaise" dat ibre ordentliche Generalbersammlung auf den 22 d. M., abends 8 Uhr, in das Gattdaus "Jum Schwanen" (Bef. Peinrich Mer-en) ausgeschutz Jahre Schrechung und Bilang liegen bei dem Rendauen Rederer Vilhelm Sortwannsberm mahrend der Muran Gatthaus "Jam Schwanen" (Bef. Peinrich Mer-en) ausgesich ieben. Jobrestechnung und Bilanz liegen bet dem Kendanten Bebere Wilhelm Hartmannsbenn während der Bursaus tunden aur Einsicht der Rigieder offen — In demielden Lofale wird am 19 d. M. auf Antrag des Lokal-Gewerdederseins der Kobilter Hein ich Hartmag des Lokal-Gewerdederseins der Kobilter Hart guber "Die Steftrigität im Hartmannsbenn und Kobilter hart der "Die Elektrigität im Hartmannsben der Industrie und in der Landwirfschaft" balten. — Das Brodischumt in Mainz kauft in diesem Manat noch Westen. Schwanzein der Kobilterengen können täglich ital fürden. Der Andruf den Kobilterengen können inglich ital fürden. Der Andruf den Kobilterengen können der Industrierungen können Militär und flicht isse in Berückfichtigung bürgerlicker Verfältnisse auf Anfacken vom attiven Kilitärdierpf zurücker Verfältnisse auf Anfacken vom attiven Kilitärdierpf zurücker Gerfältnisse auf Anfacken vom attiven Kilitärdierpf zurücker Gerfältnisse auf Anfacken vom attiven Kilitärdierpf zurücker überfältnisse auf Anfacken vom attiven Kilitärdierpf zurücker der Konfacken der Konfacken in 10 Korkandslitzungen und Korfannslungen ihre Griedigung. Auf Kaaffportseinen den der Verfälteren der Verfält der Kanfacken und Kalifelieder trutden im Laufe des Jadres aufgenommen. Für Jugendbriege wurde ihm seiens der Konfacken Die Kenwahl des Koritärderen, Abaif Sachfportsein der Kanfacken der K

el. Suchheim, 14. Februar. Das unt Sols beladene Aufriwerf eines biefigen Landmannes wurde an der Kafteler Grenze den einem Mainzer Automobil überfahren und zum größten Teile gertrümmert. Mann und Pferde erlitten feinen Scaden.

Naffauische Nachrichten.

Hahauische Nachrichten.

— Eppstein i. T., 14. Februar. Bergangenen Sonntog fand under dem Boring des Seren Architeken Fr. Bu kbardt wieder eine Schung der Auskänische für das im Sonmer d. J. hat findende Mittelalterliche Fest hatt. Alls Hauptseichtenntog wurde der I. Aum keitgelebt, am diesem Tage wurd das Festspiel zum erstenmal zu Ausstührung gelangen. Die Schuptseide findet am Tage vorder, am 81 Mai, nachmittags, hatt, wosu die Bewohner Eppsteins jreien Zurit baben. Der aussichäusch wird des Festspiel noch an einzem weiteren Sonnlagen des Monats Juni statifindent. über 700 Zusächauer werden auf Tribunen Blag finden. Die Kelkame-Briefversschlussmarken werden ab tammenden Kittwoch zum Verfauf gelangen Schungen der gesanten Aussäching werden jed. Sonntag vormittags 11 Uhr, dei Herrn Abolf Gudes hattlinden, während au jedem Aitwochwenden im Gasthaus "Zur Sonne" unter der Leinung des Herrn Tochiermann für das Bestipiel schon tüchzig geprodi wird.

**X Diez, 13. Februar. Auch das zweite Dienstmäden, Anna Bislendach aus Diez, das siehen Rahand gelandet veransfaht worden sein Seld in der der er ränst und wurde denne durch den Kriener Roddung gelandet. Die deiten Seld in der der Edituacht veransfaht worden sein.

Aus der Umgedung.

Aus der Umgebung.

Ms Kassel, 18. Februar. Ein guter Fang ist gestern abend ber bietigen Kriminalpolizei gelungen, sie dan in einem Hober einen schot einen schot einen schot einen schot eines schot en Sowind der Beid der und Bedore gestuck en Sowind der Nalschen Es ist ein Buchdandlungweisender Wax Sermann Soofe aus Dresden, eine elogan gesteideter, sicher auftre ender Mann von einigen 80 Jahren, welcher sich fälschich als Bertreter der besannten großen Berlagsfirma Union in Sautgart ausgab und mit gesässchen Bettellzeiteln auf Lieferungswerte dieser Firma die Leuie preste und sonifige Schwindeleien beging.

Gerichtliches.

Aus den Wiesbadener Gerichtsfälen.

we. Freigefprochen. Um 19. Januar v. 3. fand auf bem "Sinfelbaus" eine Bolgberfteigerung ftaft, welcher auch ber Retiger und Landwirt Franz Geinrich Roll von Reben . bad anwohnte. Diefer erfteigerte verfchiebene ber ausgebotenen Lofe. Rach einem Gintrag in bem Berfteigerungs. protofoll follte ein Gebot auf ein ferneres Los von einem Mann namens Frans Johann Roll abgegeben fein. Dicfes Los wurde fpäter jedoch nicht von Johann Beinrich Roll, fondern bon Frang Beinrich Roll, ohne vorher begablt gu fein und ohne daß ein Abfuhrichein berüber ausgestellt worben war, für fich abgefahren. Gine wiber ihn erhobene Auflage fteht auf bem Standpunft, bag frang Beinrich Roll abfichilich einen falichen Namen angegeben babe, um fich bas Bolg, ohne es gu begabien, aneignen gu tonnen. Das Schoffengericht jeboch hat lediglich wegen ber Abfuhr bon Sols ohne Abfuhrichein eine Gelbstrafe bon 30 DR. fiber ihn berhangt. Bor ber Straffammer wurde bie eingetragene Berjahrung beguglich ber übertretung feitgestellt, es erging baber biesbegunlich Beichlug auf Ginftellung bes Berfahrens, mabrend beguglich bes Betrags ein freifprechenbes Urteil ber erften Inftang bestätigt

we. Ein rudfalliger Dieb. Der Sanbler Rag Be-manbowsfi aus Bromberg, ein Mann, ber gehnmal wegen Diebstahls, darunter fünsmal mit Zuchthaus, vorbes ftraft ift, wurde am 18. Januar von bem Inhaber eines Geichaftes in ber Gaalgaffe in bem Augenblid angehalten, als er aus beffen Lofalitaten fam. Beil er gleich bem Geldafismanne berbachtig borfam, burdijudite biefer ifin, und es wurde babei ein Mifter fowie ein Angug, welcher eben ge-steblen worden war, bemerkt. Wegen kriminell rudfälligen Diebstahles fchidt bie Straffammer ben Dieb auf neun Monate ins Gefängnis.

Aus auswärtigen Gerichtsfalen.

w. Sternidel. Franffurt a. b. O., 15. Februar. Die Berhandlungen gegen ben Raubmörber Stermidel follen in ber am 1. Marg beginnenten Schwurgerichtsperibbe ftattfinden.

Sport.

Buffenll. Morgen Sonntag fteht auf bem Egergierplat bie Aufbeilunannichaft ber Grabtifchen Oberrealichtle ber erften Mannichaft bes "Reberlandichen Boethalelub Oranje" im Bettfpiel gegenüber. Anitog 3 Uhr. - Der "Sportverein" fährt nach Lubmigehafen gum Mudipiel gegen "Bonig". Abfehrt 12.18 Uhr. - Um Gonntog finben auf bem Sportplat an ber Balbitrage folgende Spiele fratt: Um 1 Uhr fpielt die 16-Mannichaft bes "Pusball-Bereins" gegen bie 1. Mannichaft bes "Sport-bereins Maing". Um 21/2 Ubr tritt die 1. Mannichaft im Berbandsipiel ber Biftoria-Bichaffenburg", ben Anwärter auf die

44 9 brau 18 Sairi boutt

iteII! hally

50

Bae

mur

iin Nas nis etw Eir

nk

Da ha Oh

Liga, gegenüber. Die Leitung liegt in ben Sanden bes Jerrn Gallouer vom "Sportverein-Franffurt".

Camstag, 15. Februar 1913.

* Nordische Spiele. Der Schwebe Baldo Hension wurde in Destersund Erster im Skilauf über 90 Kilometer in 8 Stunden 44 Minuten gegen ben Finnlander Toja, ber 9 Sturben 11 Min. frauchte. Den Damenlauf gewann die Schwedin Sandfrom in 1 St. 19 Min. 38 Sef. Im Terrainlauf im fambinierten Laufen erzielten bie Norweger bie besten Leistungen; Sieger wurde Christophersen in 2 St. 3 Min. 2 Sef.

* Bobrennen. In Davos fam am Freitag bas Bobrennen um den Goldpofal von Davos zum Austrag. Der Bob "Tor-podo" gewann das Rennen zum drittenmal in 3 Min. 20% Sef. Am Steuer saß Dr. Lüders (Charlottenwarg).

er. Ginen neuen Weltreforb im Laufen fur Berufdlaufer stellte einem Bribattelegramm aus Rem Port zufolge ber be-fannie Brofesional B. Rolebmainen auf. Der bereits feit bem fannte Brofeffional B. Rolemainen auf. Der bereits feit bem Jahre 1863 beitebende und von White mit 24 Min. 40 Gef. gehaliene Beltreford über 5 englische Meilen (8,045 Risometer) wurde von Kolchmainen auf 24:201/5 gebrudt.

Dermischtes.

Bufammenftog ameier Strafenbahnwagen. Mors, 14. Februar. Infolge ftarfen Rebels ftiegen auf ber Strede Baerle . homberg zwei Stragenbahnwagen gufammen unb wurden gertrummert. Gechs Berfonen wurden fchwer

Im Bergwerf ertrunfen. Borna. 14. Februar. In ben Breunsborfer Bergwerfen ertranfen brei Bergleute in ben Baffermaffen, Die bei einem Schachteinfturg in ben

Schacht brangen.

Schacht drangen.
Ein schwerer Bauunfall. Berlin, 15. Februar. Ein schwerer Bauunfall ereignete sich gestern nachmittag auf dem Tenwelhofer Felde Dort wurde an einem Bodudausneudau in der Dobe des zweiten Stocks ein Schuddach angebracht Als es fertig war, traten leich sungerweise zwei Arkeiter darauf, so daß es unter der Last zusammendrach. Einer der Arbeiter wurde so schwere verleist, daß er ins Kransenbaus gedrach werden mußte. Der andere sam mit leichteren Berletzungen

Handel, Industrie, Verkehr.

Banken und Börse.

Berliner Börse, Berlin, 15. Februar, (Drahtbericht.)

Auch der heutige Samstagverkehr brachte keine Verinderung der Börsenlage. Bei der verherrschenden Unlust kam nur wenig Geschäft zur Abwicklung, da Angebot und
Nachfrage sehr gering waren. Eine Anderung dieser Verhältniese ist verläufig nicht abzusehen. Am Montamarkte war etwas Angebot zu bemerken. Orientbahnen stellten sich im Einklang mit Wien über 2 Proz. niedriger. Kanada waren anfanglich trotz der New Yorker Erholung etwas gedrückt, vermochien sich andere sich and sich andere sich andere sich and sich an anlanguch trotz der New Yorker Erholung etwas gedrückt, vermochten sich später aber wieder etwas zu erholen. Auf dem übrigen Marktgebiete singnierte das Geschäft. Am Geldmarkte war heute infolge des Medios etwas mehr Nachfrage. Pägliches Geld 4½ bis 5 Proz. Privatdiskont 5½ Proz.

— Prankfurter Börse. Fran kfurt a M., 15. Februar. (Drabtbericht.) Im Anschluß an die auswärtigen Börsen erfollnete auch der heuten Markt hei zu hanem Geschäftsger.

öffnete auch der heutige Markt bei ruhigem Geschäftsver-kehr. In politischer Hinsicht war man beruhigter, um so mehr, als man dem rumänisch-bulgarischen Zwist nur eine kurze Dauer beimißt. Die von Wien abhängigen Werte zeigten behauptete Tendenz. Lombarden mäßig schwächer. Baltimere-Ohio zeigten ein unverandertes Aussehen. In heimischen Bank-aktien and die Umsätze bescheiden. Diskonto-Kommandit und Deutsche Bank gut behauptet. In Schiffshrtsaktien war die Geschäftstätigkeit nur unerheblich. Norddeutscher Lloyd reger gehandelt. Elektrowerte vernachlässigt. Auf dem Ge-hielte der Montantenden zeigt sieh bescheiden. reger gehandeit. Elektrowerte vernachlässigt, Auf dem Gebiete der Montanpspiere zeigte sich vereinzelt bessere Tendenz. Phönix-Berghau, Gelsenkirchen, Bochumer und Harpener augeboten. Das Geschäft auf dem Fondsmarkte war still. Heimische und ausländische Anleihen ziemlich gut behauptet. Der Kassaindustriemarkt war wenig beschtet. Adler-Kleyer schwächer; der Geschäftsbericht entitsuschte. Chemische schwächer; der Geschäftsbericht entitsuschte. Chemische Tendenz. Montanwerte schwächer. Privatdiskont 5% Proz.

**Reichsbauk. Im Zentralausschuß der Reichsbank wurfe.

* Reichsbank. Im Zentralausschuß der Reichsbank wurde der Jahresbericht vorgelegt, der nunmehr dem Reichskanzter zur Genehmigung zugeht. Präsident Havenstein wies darauf hin, daß beim Zwischenstatus vom 13. Februar die Rockfüsse nur langsam erfolgt waren, die Anspannung sei für die jetzige Zeit groß und die Guthaben keinerwegs günstig. Der Metali-hestand sei um 29 Mill. M. (i. V. 40 Mill. M.) gestiegen, die Anlagen um 47 Mill. M. zurückgegangen gegenüber einer Zu-nahme von 24 Mill. M. i. V. Fremde Gelder haben um 93 Mill. Mark (198 Mill. M.) zugenommen. Die steuerfreie Notenreserve betrug 30 Mill. M. (323 Mill. M.).

Mecklenburg-Straittzsche Hypothekenbank, Der General-versammlung soll eine Dividende von 4 Proz. (wie L V.) vor-

* Österreichische Kreditanstalt. Die Bilanzsitzung ist auf den 20. Februar festgesetzt worden. Die Dividende für 1912 wird, wie verlautet, gleich dem Verjahre (33 Kronen) vorgeschlagen werden.

Industrie und Handel

w. Personalien. Gestern feierte einer der bekanntesten Industriellen des badischen Landes, Kommerzienrat F. Wolff in Karlsruhe, der Seniorchef der 1857 gemeinsam mit seinem Vater gegründeten Karlsruher Parfümerte- und Tollettenseifenfabrik F. Wolff u. Sohn, seinen 80. Geburtstag,
Niederskeinische A.-G. für Lederfabrikation (vorm. Z.

"Niederskeinische A.-G. für Lederlabrikation (vorm. Z. Spier) in Wickrath. Das Geschäftsjahr 1012 erbrachte nach Absetzung von 13 029 M. (0) zum Delkrederefonds und 48 888 M. (48 888 M.) Absehreibungen einen Reingewinn von 306 087 M. (286 971 M.), der sich um 3625 M. (4814 M.) Vortrag aus dem Vorjahre auf 306 712 M. (291 814 M.) erhöhte. Daraus sollen 50 000 M. (35 000 M.) dem Delkrederefonds, 10 000 M. (10 000 M.) dem Unterstützungsfonds zugeführt, 9 (9) Proz. gleich 180 000 M. (180 000 M.) Dividende, 63 580 M. (63 189 M.) Tantiernen, und Remunerationen verteilt und 3181 (63 189 M.) Tantiernen und Remunerationen verteilt und 3181 Mark 3624 M.) auf neue Bechnung vorgetragen werden.
Wegelin u. Hübner, Marchiannfabrik und Ebengleßerei,

Wogelin u. Hübner, Maschinanfabrik und E'sengleßerei, A.-G. in Halle a. S. Das abgelaufene Geschäftsjahr brachte einen Fabrikationsgewinn von 895 632 M. G. V. 862 386 M.), wozu noch 17 789 M. 18 254 M.) Gewinn auf Diskontkentstreten Nach Berücksichti, ung der Generalunkosten von 254 400 M. (255 842 M.) und der Abschreibungen von 91 577 Mark (78 265 M.)) resultiert einschlißlich 9493 M. (25 620 M.) Vortrag ein Reingewinn von 576 870 M. (570 192 M.). Die Dividende von wieder 12 Proz. erfordert 463 000 M.; als Vortrag dienen 11 634 M.

"Ein Prankfurley Möbelhans in Konkurs. Über die Firma Frankfurter Möbelmagnzin Robert Simon in Frankfurt a. M.

Frankfurter Möbelmsgazin Robert Simon in Frankfurt a. M. wurde der Konkurs eröffnet.

Eine neue Schuhfabrik suf Aktien. Nach dem "Leder-markt" wird d bekannte Schuhfabrik M. L. Heß in Erfurt mit

41/2 Mill. M. Aktienkapital in eine Aktiengesellschaft umge-

Weinbau und Weinhandel.

m. Aus der Rheinpfalz, 15. Februar. Was das freihandige Weingeschäft anbetangt, so zeigte sich in verschiedenen Gegenden recht viel Leben und Nachfrage, während es anderwarts ruhig geblieben ist. Im oberen Gebirge stellte sich das Fuder 1912er Weißwein auf 350 bis 480 M., das Fuder 1912er Rotwein auf 430 bis 450 M. Für das Fuder 1911er wurden 640 bis 730 M. angelegt. Im mittleren Gebirge wurde das Fuder 1912er Weißwein zu 640 bis 850 M., 1912er Rotwein zu 460 bis 520 M., 1911er Weißwein zu 900 bis 1600 M., 1911er Rotwein zu 560 bis 670 M. abgesetzt, während einige "Spitzen" des Jahrgangs 1912 sich bis auf 1300 M. steilten. Im unteren Gefürge erbrachte das Fuder 1912er 540 bis 660 M. und das Fuder 1911er bis 800 M. In den kommenden Wochen wird das Geschäft wohl belebter werden.

m. Von der Mosel, 15. Februar. Für das Fuder 1912er wurden in Hatzenport 540 bis 620 M., in Longuich bis 650 M., in Pünderich 750 bis 770 M., in der Kochemer Gegend 500 bis 580 M., in Bullay 600 M., in Klotten 530 M. angelegt. Das Fuder 1911er erbrachte bei einigen Abschlüssen 950 bis 1100

Fuder 1911er erbrachte bei einigen Abschlüssen 950 bis 1400 Mark. Im Saargebiet werden für das Fuder 1911er inOhofen 1380 bis 1400 M., in Wiltingen bis 1400 M., in Serrig 1200 M. und in Saarburg bis 1500 M. bezahlt. Vereinzelt wurden auch

ältere Sachen abgesetzt.

Deutscher Reichstag.

Eigener Drabibericht bes "Biesbabener Tagblatte". # Berlin, 15, Februar,

Um Bundesraistifo: Staatsfefretar Braife. Bigeprafibent Dr. Baufche eröffnet bie Gibung um 11 Uhr 15 Minuten.

Die gweite Beratung bes Ctats für bie

Reichspost: und Telephonverwaltung

wird fortgefest. Abg. Dunajofn (Bole): Die feit Jahren bier borgebrachten Rlagen über fditanofe Behandlung polnifch abreffierter Brieffachen muffen wir auch biesmal wieder erheben. Die Dit martengulage bient lediglich politischen Bweden. Die Beamten werben ben Bestrebungen des Saffatismus bienfibar gemecht. Bir bitten, Die Borlage rundweg abgulebnen.

Abg. Wenbel (Cog.): Unfere Saltung bem Bofietat gegemüber ist eine andere als den übrigen Etais gegenüber. Das liegt an ber Geschichte bes Bostwesens, Die Auf. gaben ber Boft find immer bie gleichen geblieben bei allem Bechfel in ber Gefellichaftsordnung. Staatsfefreiar Rufin weift bie Beamten mit fraatbrechtlichen Butteleien ab. Daven werben fie aber nicht fatt.

Dr. Dertel hat geftern bas Bringip ber Stantoleibeigenfchaft für bie Boltbeamten prollamiert, inbem er Lobfpriiche auf ben Staatofefretar auftimmte, weil biefer herr ber Deinung ift, noch in ber Beit bes Coginliftengefenes gu leben, Damit bat Dertel gegen die Berfaffung berftogen und gu ftrafbaren Sandlungen aufgereigt. (Große Unruhe und Burufe. Bigeprafibent Baufde ruft ben Rebner gur Ordmung.) Solange die Beanten nicht den Willen gur Tat zeigen, werden fie nichts erreichen. Wir fireben nach absolut Gutem; auch bei der Koft muß fich manches bessern. Die Entziehung des Telephons einem Berliner Rechtsantwalt gegenüber migbilligen wir. Das Seitenstud ware, daß mir wegen Beleidigung eines städtischen Beamten bie Kanalisation gesperrt würde. (Heiterkeit.) Die Plusmocherei verurieilen wir. Ebenso verurteilen wir die Vosepolitif und ale Konsequenz lehnen wir die Ost-marfenzulage ab. Leider scheint der Etaalsseftretär davon abzusonumen. zum Regierungsjubiläum Marken herauszugeben. Ich könnte ihm empfehlen, auf ben roten Behn-Bjennig-Marten bie Sogialbemofratie als vorübergebende Ericheinung barguftellen und bie Zwangig-Bfennig-Marlen in ichwarz und blau erscheinen zu lassen. (Bigepräbent Dr. Baniche: Golde Bemerfungen gehoren nicht hierher.) Das ift fcabe.

Abgeordnetenhaus.

Gigener Drabtbericht bes "Biesbadener Tagblatte".

\$ Berfin, 15. Februat,

Prafibent Graf Schwerin-Lowin eröffnet bie Sitzung um 10 Mir 15 Minuten. Die gweite Beratung bes

Juftizetats

Bei ben Emnahmen regt Mig. Bartider (Bentr.) Die Abichaffung ber Roft en marten an, die fich nicht bewährt hatten. Gin Regierungstommiffar erwibert: Die Erfahrungen mit

Rostenmarten find noch nicht abgeschlossen, fie bewöhrten fich an Da sie erst seit zwei Jahre nanchen Stellen febr gut. führt find, fann man jeht nicht baran benten, jie abguichaffen.

21bg. Wagner (freifonf.): Wir find bamit einberftanben, bağ bas Altmaterial, bas die heered- und Marineverwaltung abgibt, nicht an Sanbler ausgeliefert, jondern von Gefangenen verarbeitet wird. Das freie Sandwert wird baburd, nicht beeinträchtigt, meil co fich nur um eine Beichäftigung für ungelernte Arbeiter handelt. Dagegen wird burch andere Gofüngnisarbeit bas freie Bandwert vielfach geichabigt. Der Leberfebrifantenberband Deutschlands bellagt fic. daß eine Angabi Gefangener in Magdeburg mit ber Derftellung von Treibrieme beichäftigt wir Ich haute es für wunidenstvert, bag bie Ge-jangenen noch nehr als bisher mit Landes fulfurarbeiten beichäftigt werden. In der Statistif der Zustigverwaltung ist nachgewiesen, daß von allen Gefangenen mir 6,2 Brogent mit Arbeiten ber Lanbesfultur beichättigt werben. 3ch bin ber Unficht, beit biefer Brogentiat gang erheblich erhöbt werben fann. 3ch möchte ferner ben Bunich aussprechen, bag auch bie Gifenbahnvermaltung ihr Altmaterial ben Gefangniffen überlagt. 3ch glaube, daß man im Interesse des fleinen Handwerfs der Justig-verwaltung für ihr Borgeben bankbar sein kann. Die Aloger bes Sandwerfs über die Ronfurreng ber Gefangnisarbeit merben infolgebeifen immer mehr verftummen.

Gin Reglerungstommiffar führt aus; Die Gefangenen mer den in fleigendem Mage mit Sandesfultutarbeiten beschäftigt. Die Gefangenen konnen aber nur im Sommer mit Banbarbeiten beschäftigt merben. Für bie Gifenbahnbenvaltungen werben be-

reits Arbeiten im Befangnis gemacht. Mbg. Broisty (natl.): Bir erfennen banfbar en, bag bie Gefangnisarbeit gugunften bes freien Sanbeverts erheblich eingischränft worden ift.

Abg. Liebfnecht (Sog.): Bir protestieren bagegen, bag bie Gefangenen bie Löhne ber Lanbarbeiter daburch bruden, bag fie gu Landarbeiten verwendet werben. Gin Gefängnisbireftor teilt in einer Schrift mit, bag ben Gefangenen von bem Berbienit, ben fie bom freien Unternehmer erhalten, gwei Drittel bis brei Biertel porenifialien werben, die in die Raffe ber Juftigverwaltung fliehen. Wenn dies richtig ift, ift die e Bragis burchans verwerflich.

Cette Drahtberichte.

Gine wichtige Erfindung im Flugwefen.

wb. Baris, 15. Februar. In einer Berfammlung der nationalen Luftschiffahrtvereinigung, der auch der finftige Prafident der Republif Boincare beiwohnte, mochte der Obmann der Bereinigung Dr. Quinton die Mitteilung, daß es einem Handlungsgehilfen namens Morean nach jahrelangen Beriuchen gelungen sei, eine Borrichtung au erfinden, durch die die Stobilität ber Fluggenge in einer felbsttätigen Beise gesichert werde. Die Borrichtung bestehe in einem Bendel, der automatisch gehemmt werde, sobald seine Schwingungen infolge bon Luftwirbeln zu weit würden. Der Leiter bes Militärflugweiens General Siricouer bemilbe fich, dem Stnate das ausichliegliche Gigentum diefer Erfindung zu fichern.

Der fürfifche Areuger "Damibie" in Malta.

wb. Malta, 15. Februar. (Reuter.) Der fürfische Kreuger "Hamidie" nahm gestern nacht Kohlen auf und wird wieder in Gee geben, fobald das Roblennehmen beendet ift.

Die Gisbeobachtung im Rorbatlantic.

wb. Lenben, 15. Februar. Das Sandelsamt und bie hauptfächlichen transailantischen Dampferlinien werben ein Schiff gur Beobachtung bes Gifes norblich bon ben Dampferrouten über ben Norbatlantic ausjenben. Die "Scotia", ein Balfifchfänger, ber früher bei ber fcottifchen antarftifchen Expedition benutt worden ift, ift gedartert worden und wird im tommenden Frubjahr an ber ameritanifchen Oft. füst e itationiert werden, um ben Beginn bes Gisganges gu beoboditen und fiber feine Bewegungen auf ben Schiffahrtisrouten zu berichten. Das Schiff, bas Ende Februar Dunden berlaffen foll, wird mit einem Marconi-Apparat für große Entfernungen ausgeruftet werben, fo bag es bie funtentelegraphischen Stationen von Reugundland und Labrador erreichen fann. Das Schiff wird brei wiffenschaftlich gebil. bete Manner an Bord haben. Die Stoften ber Egpebition werben bon ber Regierung und ben Schiffahrtelinien getragen.

Die Trufiverfolgung in Amerifa.

wb. Deirsit (Midjigan), 15. Februar. Das bunbesitaatliche Begirlägericht bat ben fog. Babewannen-Truft gefetswibriger Machenichaften gur Unterbindung ber Sandelefonfurreng für fculdig befunden.

wb. London, 15. Februar. Der Fürft Bichnowsth hat gestern Gir Ebward Greb bie Teilnahme ber beutichen Regierung über ben ungludlichen Ausgang ber Scottichen Gubpolarerpedition ausgesprochen.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

15. Februar, 8 Uhr vormittage. t = sehr leicht, 2 - leicht, 3 = schwach, 4 = mass(s, 5 = friach, 6 = stark,

Beob- achtungs- Station-	Harrim.	Winds- Riestung a-Starky	Wetter 20	Beob- ackings- Station	Baron.	Wind- Richtung L-Mikke	Watter.	Therm-
Hambers Swiseminds Wassel Aschen Aschen Mannever Berlin Orasden Ersclat Frankfort Kartershe Electors	78A1 778,1 778,9 77A,0 77A,0 77A,0 77A,0 77A,0	502 W2 W8W3 01 801 N04 801 N02 05	hedecks + 1	nerden raria vilsalingen Dheistlamannd Skagen Copenhagen Itotkholm apera-da atoraburg arechau vion Iom	771.1 776.7 770.8 771.8 772.5 771.7 768.3 774.2 774.2 784.5	SSU 2 WNW1 NW2 NNW2 SO 2 W1 NNW2	bedeckt Dunet Regen Dunes Nobel bedeckt bedeckt helter	+111178+4+1+

Beobachtungen in Wiesbaden

14 Februar.	7 Chr.	2 l'hr	fillbr shouls	Mittel,
Barometer auf 0° und Normalschwere Barometer auf dem Mosresspiegel Thermometer (Caisins) Tournipannung (mm) Beistive Prochtigkeis (%) Wird-Bichtung und Stärks Niederschlegsböhe (mm)	760.5 771.0 3.7 5,0 83 0.2	760,0 770,3 81 4.9 61 NO 2	7/14 771.7 25 4.2 75 05	700,6 771,0 4.9 4.7 73,0

Hacksta Temperatur (Gelsius) S.L.

Wettervoraussage für Sonntag, 16. Februar, Meist trocken, ziemlich heiter, kalt, Nachtfrost, ruhig.

Wasserstand dcs Rheins

am (5. Februar:
Pegel: 2.03 m gegen 2.12 m am gestrigen Vermittag.
2.40 ... 2.51 Bainz.



Gegen aufgesprungene, gote Hautt



Arzilich empfehlen als Bestes zur Hauf- und Schönbeitspliege! Zur Erhaltung eines jugendlichen, reinen Teints gegen aufgesprungene role Hände und alle Hautunreicheiten. Tube 60 u. 100 Pl.

Schnupfencreme 30, Frostereme 30, Schweisscreme 40, Kombell seife 50 Pf. Zu hab. i. d. Apota., Drogerien, Parlümerien.

Die Abend-Ausgabe umfafit 12 Seiten.

Scramberitio ur des pesuidra and algentines Tell A. Degenbard, Erbenfeint: für Geno...ren I. a. Waarung f. zur Sofafet und auroingistele. L. Anthendri für die Angeigen a. Neffignen: D. Donnauf; ismilich in cursonnen. Tipn und Berlog der D. Schellendergieben hel-Sichbunden in Mirkhaben.

Spreit unde ber Ardaltion: 12 bis 1 Uhr in der politischen Ableitung wen 19 bis 11 Uhr.

4. do. Cons. Ani, 1850 4. do. Cons. Ani, 1850 4. do. Cold. do. v. 1859 4. do. Cold. do. v. 1859 4. do. C. L.B. S.In 1190 4. S.-R. v. 1902 stfr. 20/18 - Conv. A. v. 95 stfr. 30/2 - Goldani. - 94 4. Serb. stfr. Cold.
4. Serb. stfr. Cold.
4. Serb. stfr. Cold.
5. amort. v. 1895 6. amort. v. 1895 -

1.310

fitm 14

Rad NRS

14

\$000; \$0.51 \$4; 6 \$5.829

D9 72

1.31

füm i

89 86

9000

779 6 910

137

1 fl. hoff. 1 alter Gold-Rubel 1 Rubel, alter Kredit-Rubel Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts. Zf.
4. | Mosk. do. v. 98 stfr.
4. | do. Wor. ab 1910 sdr.
4. | do. Wor. ab 1910 sdr.
4. | do. do. v. 95 sff. g.
4. | Podolische verl. 1913
3. | dr. Russ. E.-B.-O. sff.
4. | Russ. 5do. v. 97 sff. g.
4. | do. Sädwest sffr. g.
4. | Warsch. - Wen sffr. gs.
4. | Warsch. - Wen sffr. gs.
4. | Warsch. - Wen sffr. gs. Berliner Börse. Wiesbaden 1908, S. I. do. 1908, S. II. u. 1910 • do. 1912, S. III. u. 22 • 98.70 98.70 88.0 95. Rhein, Hyp.- B. 1917 4. do. > 1919 4. do. > 1921 372 do. > 1934 4. Rh.-West B.-C.S. 7 5, 1 Div. Bank-Aktien, to-Rhein, Nass, Bergw. Rheinische Stahlw, Riebeck Montan Rombacher Hüttenw Wittener Stakleibeen 61/2 Serimer Handelsges 167 80 6 Dommera: n. Disc. P. 114.10 61/2 Parmstadter Hank 124.40 121/3 Pentische Bank 25C,10 6 J. Elf., n. Wechseth 116.50 10 Disconto-Commands 189.75 81/1 Dresdor Bank 156.10 do. (shg.) do. v. 1887, 96, 98, 02 = do. v. 1903 S. I. H = Worms v. 1901 u. 07 = 7, 7a 9, 8a, 9 u. 0a do. 5, 10 uk. 1915 do. + 11 + 1918 161.70 57.40 Christiania von 1894 » do. 5, 10 us. 1915 s do. 12u, 12xuk 1000 do. 13 uk, 1922 s do. 2 4 u. 6 56dd, B-C. 31/32, 34, 43 s Christiania von 1694 Kopenig, v. 01 s. 11 do, von 1836 Neapel at, gar. Lire
Stockholm v. 1890 St. Buen. Air. 1893 Pe,
do, 1909 f. O. (409) -A
do, v. 28 l. O. 95 74 60 83 50 95 Warsch. Wien effr. gar. s do. do 5 IX stfr. s do. S. X nk. 1911 w Warsch.-W.S.Xiuk. 11 w Wiadikawkas v. 1912 do. effr. g. do. v. 1898 uk. 09 s Chemische Werke. 8/r Dresdorr Bank 100.10 7 Actininger Hyp.-Ban 130.73 6/r Atteld, Creditbank 120. 4ttonills, L. Deutsch 123. 10/m Desterr, Kreditanst, 13 13 Seterabrg, Intern. B: 206.50 135.26 7/r 125 Atters, Chem. W. 442.5 dad. Amlin u. Soda 1riesheiss Elektron 16chster Farbwerke 431. 431ch & Co. 262. 443,90 537,50 949,50 87. W. B.-C. H., Cola S. 7 87,80 9970 do. do. S. 3 II. 4 do. do. S. 9 II. 4 Rütgerswerke Au- Wegelin Div. Vollbez. Bank-Aktien. Anatolische I. O. > 94.30
Port, E.-B. y. S0 L. Rg. > 87.25
Saleniki-Monastir > 62,50
Tebnaniepse rekz. 1014 > 97.50 Vorl Ltxt. Wilett. H.-B. Em. b. 92 . Elektrizitätsgesellschafter 9. 9. 1A. Deutsch, Creditan 167.75 61/2 61/4 A. Eislase, Bankges 124.50 61/2 61/4 Badische Bank R 136. 10. 10. B.f.el Untern. Zur. 4 188.60 Bahnen und Schiffahrt skrummanaren
silgem. Elektr.-Ges.
Jergmann Elektr.
Deussch Uebers-Æl.
21. Untern. Zürich
Ges. f. eicktr. Untern
tum. Alig. Elektr.-G
tunckeri Elektr.
22. cenens elektr. Betr.
23. cenens elektr. Betr.
24. cenens elektr. Betr.
25. cenens elektr. Betr.
26. cenens elektr. Betr.
26. cenens elektr. Betr.
27. cenens elektr. Betr.
28. cenens elektr. Betr.
29. cenens elektr. Betr.
29. cenens elektr. Betr.
20. cenens elektr.
21. cenens elektr.
21. cenens elektr.
22. cenens elektr.
23. cenens elektr.
23. cenens elektr.
23. cenens elektr.
24. cenens elektr.
24. cenens elektr.
24. cenens elektr.
25. cenens elektr.
26. cenens elektr.
26. cenens elektr.
27. cenens elektr.
28. cenens elektr.
29. cenens elektr.
20. cenens elektr.
20. cenens elektr.
20. cenens elektr.
20. cenens elektr.
21. cenens elektr.
21. cenens elektr.
22. cenens elektr.
23. cenens elektr.
24. cenens elektr.
26. cenens elektr.
27. cenens elektr.
27. cenens elektr.
28. cenens elektr.
29. cenens elektr.
29. cenens elektr.
20. cenens elektr.
20. cenens elektr.
20. cenens elektr.
20. cenens elektr.
21. cenens elektr.
22. cenens elektr.
23. cenens elektr.
23. cenens elektr.
23. cenens elektr.
23. cenens elektr.
24. cenens elektr.
24. cenens elektr.
25. cenens elektr.
26. cenens elektr.
26. cenens elektr.
27. Wilett, Kredity, uk. 20 . 91/2 Canada-Pacific 6 Baltimore und Ohto 6 Deutsche E.-Berr, «O 9 Hamb.-Am. Pakett 15 Hama-Dampfachill Niederwädthalm 89,30 1234,50 do. do. + 12 + do. Vercinsb. + 20 + do. do. + 15 + 104 11025 14940 29480 Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken. Stantlich od, provincial-garant. B7 20 4. . [Ld. Heis. H.-is.S. 12-13.4] Nordd, Lloyd Oesterr, Ung, Staatsb Oesterr, Südb (Lomb Oriont, E.-Betr.-G 4. Ld. Hess. H.-b. S. 12-13.6 16. uk. 1913 * \$8.60 17.2 do. Serie 1, 2 6-8 * 87.30 4. L.-K(Cass), 5.72 uk. 1914 * 98.80 4. do. * \$.21 * 1916 * 98.80 40. * \$.21 * 1916 * 98.80 40. * \$.21 * 1917 * 92.50 112 do. * \$.21 * 1917 * 92.50 4. Nass. L.-B L. V-ii. W. 15 * 100. 4. Nass. L.-B L. V-ii. W. 15 * 100. 10. do. do. Lit. U. w. X * 97.50 10. do. do. Lit. U. w. X * 97.50 10. do. do. Lit. J. & 92. 116.40 98.60 87.30 98.80 98.80 97 00 1 0.00 120 10 do. Hyp.-n.W.-Bk.
do. do. (unverl.)
do. do.
do. sto. 5.9-12 n. 14
do. do. S. 22, 23
do. do. S. 22, 23
do. do. kdb. ab 07
Nirnb.V.-B. 5.13, 20, 21
do. S. 28-31, nk 18/19
do. S 36 n. 39 nv. 20/21
do. und Metallindustrie. und Metallindustrie.

Adler Fahrradw. | 600.
Bremer Vulkan | 159.
Bruchasl Maschinen | 340,50 |
Breuer-M. Höchst/M | 48,50 |
Dürkopp, Bleick M. | 686.
Federst-Ind. Cassel | 170.75 |
Kr. nprinz, Metallit. | 142. |
Ludwig Löne & Co. | 314,75 |
Franz Méguin & Co | 78.75 |
Rockstr. & Schneider | 78.75 |
Silenia Emaillerweck | 163.78 |
Ver. D. Nickelwerke | 278.10 |
Wieselin & Höhne | 126. Sadd, Eisenbalen-O. 127 50 Brauereien. Schuldteis Leipz Bierer, Riebect 179, 24.10 9830 Bau- und Div. Bergwerks-Aktien. Vorl.Ltr. Fiefbohrunternehmungen. 13/2 Berliner Hypothekenb. » Ameria EisenbaBonda Beton- und Monierban 256 25 Deutsche Erdöl-Ges 263, Gebhardt & König 311, Neue Roden-A. G. 92 do. do. do. Braun. Han Hypb. S.21u.21 Centr. Pacif. I Rel. 60. do. do. 97

North, Pac, Prior Lien 86 90

do. do. Gen. Lien 67 50

San Fr. u. Nyth. P. 1 M 101 60

Santh Tr. C 0 1 W 83,80 D.Gr.-Cr.GothaS.6u..7*
do. S. 18 u. 1919 *
do. S. 19 s 1921 *
do. Ser. 3 u. 4 *
do. Ser. 3 u. 4 *
do. * 5 u. 8 *
do. * 11, * 1913 *
D. Hyp.-B. BerlinS.10 *
do. \$14, u. b. 1914 *
do. \$14, u. b. 1914 *
do. \$14, u. b. 1914 *
do. \$12 u. 13u uk. 43 *
do. 13u. 13u uk. 43 *
do. 16u.do. Ser. 14 *
do. do. Ser. 2 uk. 20 *
do. do. Ser. 2 uk. 20 *
do. do. \$2 uk. 1915 *
do. do. \$2 c. 2 uk. 1915 *
do. do. \$2 c. 2 uk. 1915 *
do. do. \$2 c. 2 uk. 1915 *
do. do. \$3 c. 2 uk. 1915 *
do. do. \$3 c. 2 uk. 1915 * Bergwerks-Papier- u. Zellstoffabriken unternehmungen. 101,50 28 Ammendorfer 14 Kouthern Zelfulose 12 Varriner Panieri 367,50 174,50 173,25 Aumetz Friede Baroper Walswerk Bochumer Oufstahl Boderus Eisenwerke Concordia Bergbau Deutsch-Luxemb, B Donnersmarcklefitte 174.20 910, 913,50 113,40 318, 161,40 323 198, 256, 205,25 Diverse Obligationen. Textilingustrie. Aschaffb, Burto, Hyn. #
Bank für isdustr, U. |
Branerei Binding H. |
do. Mainzer Br. |
do. Rhein (Alash.) |
Baderus Elsenwerk |
Cementw. Heidelbg. |
Bad. Anill. u. Sodaf. |
Belei u. Silb.-H. |
Brb. |
Fabr. Griesheim El |
Chem. Ind. Mannh. |
do. Kalle E.Co. H. |
Concord. Bergb., H. |
Deutsch-Luscenbuk. 20 Mech, Web, Linden 344, 10 Nedd, Wollklammere, 184, 36 12 Chan colf Fabr 635. 97,50 86,30 97. 97. Donnersmarckfülle Eisenwerk Kraff 198, Eachhülte Thale 256, Eschw, Bergwerksv 210, Geisweder Eisenwers 210, Herpener Bergbau 198,75 Herpener Bergbau 219,50 Rice Berghau 219,50 Rich Eisen u. Stahl 219,50 Rich Eisen u. Laurahübe 174,25 Verschiedene. Adler Portt-Cement 114 50 D. Waft- u. Man.-F. 58G. Lindes filmuschinen 145. do. do. Ser. 21 uk. 20 >
do. do. S. 15u. 17 >
do. do. S. 15u. 17 >
do. do. S. 12,13,15 u. 19 >
do. K. Ob. 5. 1 k. 1910 >
do. K. Ob. 5. 1 k. 1910 >
do. Hyp. -Rr. -V. S. 15-19 >
do. do. S. 43 uk. 1913 >
do. do. S. 43 uk. 1913 >
do. do. S. 45 uk. 1913 >
do. do. S. 45 uk. 1917 >
do. do. S. 45 uk. 1917 >
do. do. S. 45 uk. 1917 >
do. do. S. 52 uk. 1913 >
do. do. S. 53 uk. 1913 >
do. do. S. 45 uk. 19 97. 87. 89. Markt- and Khifteller Nobel-Dynam, Trust Porzellanfabr, Kahla 345 Rositzer Zuckerszift, 114-Sprikhask, A.-G. 422 Ver. Köln Rottweller 32675 rghan 45 50 u. Laurabüter 174.25 Aktien v. Transp.-Anstalien Aktien v. Transp.-Anstalien
Divid.

**\(\text{Art.} \) a) Deutsche.

**\(\text{Bid} \) & \$\text{Air.} \) a) Deutsche.

**\(\text{Bid} \) & \$\text{Air.} \) & \$\text{Deutsche.} \) & \$\text{Air.} \)

**\(\text{Bid} \) & \$\text{Air.} \) D. Eleinb. .

**\(\text{Air.} \) D. Eleinb. .

**\(\text{Bid} \) & \$\text{Air.} \) & \$\text{Air.} \) & \$\text{Air.} \)

**\(\text{Bid} \) & \$\text{Bid} \) & \$\text{Bid} \) & \$\text{Air.} \) & \$\text{Air.} \)

**\(\text{Bid} \) & \$\text{Bid} \) & \$\text{Bethre gr. Sir.B.} \) . \$\text{108.75} \)

**\(\text{Bid} \) & \$\text{Detr.-Oes.} \) \$\text{108.75} \)

*\(\text{Bid} \) & \$\text{Bethr.-Oes.} \) \$\text{108.80} \)

*\(\text{Bid} \) & \$\text{Class.} \) & \$\text{Bethr.} \) \$\text{Bethr.} \)

*\(\text{Bid} \) & \$\text{El. Hochb.} \) Betin \(\text{Bethr.} \) \$\text{138.20} \)

*\(\text{Bid} \) & \$\text{Vectors.} \) & \$\text{Bid} \) & \$\text{El. Elenub.-Oes.} \)

*\(\text{Bid} \) & \$\text{Vectors.} \) & \$\text{Bid} \) & \$\text{El. Elenub.-O.} \)

*\(\text{Bid} \) & \$\text{Pirkl. Schleppthilf.} \)

*\(\text{Bid} \) & \$\text{Bid} \) & \$\text{Line} \)

*\(\text{Bid} \) & \$\text{Bid} \) & \$\text{Line} \)

*\(\text{Bid} \) & \$\text{Bid} \) & \$\text{Line} \)

*\(\text{Bid} \) & \$\text{Bid} \) & \$\text{Line} \)

*\(\text{Bid} \) & \$\text{El. Hochb.} \) Betin \(\text{Line} \) & \$\text{Line} \)

*\(\text{Bid} \) & \$\text{El. Hochb.} \) \(\text{Bid} \) & \$\text{Line} \)

*\(\text{Bid} \) & \$\text{El. Hochb.} \) \(\text{Line} \)

*\(\text{Bid} \) & \$\text{El. Hochb.} \) \(\text{Line} \)

*\(\text{Bid} \) & \$\text{Line} \)

*\(\text{Bid} \) & \$\text{El. Hochb.} \) \(\text{Line} \)

*\(\text{Bid} \) \(\text{El. Hochb.} \) \(\text{Line} \)

*\(\text{Bid} \) \(\text{El. Hochb.} \) \(\text{Line} \)

*\(\text{Bid} \) \(\text{El. Hochb.} \) \(\text{El. Hochb.} \)

*\(\text{Line} \) \(\text{Line} \)

*\(\text{Line} \) \(\text{Line} \)

*\(\text{Line} \)

*\(\text{Line} \) \(\text{Line} \)

*\(\text{Line} \) \(\text{Line} \)

*\(\text{Line} \)

*\(\text{Line Königs- u. Laurabhbe 174,25 Lauchhammer zon. 202,50 Leodh. Staonkohlen 148 Malb. Bergwerker 177,95 Oberscht. Koksw. 911,50 Phoere Bee 1 u HS: 257,25 24 18 100, 56,98 101, 86,95 100 Esh.-B. Frankf z. M. > 70/2 Routh Westafrica Co. 125.50 do. do. s. Elsenb-Resten-Bk. do. do. do. el. El-Accumulat, Boesa do. Alig. Oct., S. VII do. do. do. vVII el-Disch: Unberseeg. do. Go. Go. Laborere 9 .80 Frankfurter Börse. Q. 0. BanqueOttomane Fr. 130, 88. Staats-Papiere. Deutsche Volonial-Ges 4. Türk Anl. von 1905 A 75 20
4. Ung. Staats-Rente Kr. 83 80
3/2 St.-Rv. 1897 af. 3
5. Eis. Tor Gold A 72. do. do. do * 07 * Hambg, H. B. S. 141-400* do, Ges, Lahmeyer + 11, .10, . Otaviminen Fr. 110 5. . To South West Afr. C. Fr. 128 Hambg, H. B. S. 141-400+
do. 471/540 + 1916 +
do. 541/610 kl. 1918 +
do. 611/690 + 1921 +
do. 611/690 + 1921 +
do. 511-190, 301-10+
do. 311-300 nk. 1913 +
do. do. S. 1100, 301-10+
do. do. S. 11 + 1916 +
do. do. S. 12 + 1917 +
do. do. S. 12 + 1917 +
do. do. S. 13 + 1918 +
do. do. S. 14 + 1919 +
do. do. S. 15 + 1920 +
do. do. S. 15 + 1920 +
do. do. S. 16 + 1921 +
do. do. S. 17 + 1922 +
do. do. K. 1805 u 07 +
do. Ser. 10
M. B. C. -Plyp. (Or.) 2-4 +
do. Ser. 6 uk. 15 +
do. unk. b. 1900 +
PELL Hyp. B. uk. 1917 +
do. do. S. 1900 +
do. Ser. 40 +
do. Ser. 40 +
do. Ser. 50 +
do. Ser. 50 +
do. Ser. 6 uk. 15 +
do. unk. b. 1900 +
PELL Hyp. B. uk. 1917 +
do. do. Ser. 6 do. ser. 6 do. ser. 6 do. ser. 6 uk. 15 +
do. do. ser. a) Deutsche 95 97. 99 90 99,40 99,88 88,15 D. R.-Schutz-Anw. # D. R.-Ant. unk, 1918 * D. Reichs-Aniethe * 9650 Aktien industrieller Unter 97.50 87.25 b) AustEndische. do. do. Rhein.uk.15/17 do. Betr. A.-G. Siem. 98.60 nehmungen. Pr. Cons. unk.1918 Pr. Schatz-Auweis. Preuss. Consols II. Aussercuropilische
Arg. 1907 unk.1912Pc
100.70
100.70
100.70
101.25
100.70
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25
101.25 99.90 II. AusserguropRische Stem. II. Halskenk. 20 s 99.90 Siem. n. Hatskenk. 20.
do. Go. 20.
do. Go. 20.
do. Telegr. D. Atlant.
do. Volgtu. Haerf, Flit.
Frankfurter Hofflypt.
Gelsenkirch, Gussiahl
HarpenerBergh.-Hyp.
Hötel Nassan, Wiesb.
Mannh. Lageriz.-Gos.
Metall.-Ges., Frankf.
Oelfabe. Varein Ditch.
Seilindust, Wolff Fiyp.
7-thet, Waldhof Mannh 58.25 77.60 94,10 96,40 509 559 do. St. Akt. v Nt 178 RashOd. Ebenfurt v 7 7. Orient E.-B. Betr. O. 180 6. 6. Battim, a. Ohio Doll. 104 13 6. 10. Pennsylv, R. R. v 122 5. 5. Anatol. Els. B. & 112 75 609 609 Prime Henri Fr. 10. 10. Graze Transway 5. ft. 125. 96.60 97. 97.20 97.50 99,40 88. 96.50 96. 99, 97 90.50 88. 88. 88. 83.50 99.80 100.30 101 87.50 Pr.-Obligat. v. Transp.-Ansı * 3 * 5 * 15 A 99.80 * E.-B. n. A. A. 5 86.65 * E.-B. Aniche 77 60 * Pflir, E. B. Pflo. 99. Elsass-Lothr. Rente A 80 25 In 4% Verzinsi. Lose. a) Dautsche. Zf. e) Dauteche. In %.

Alig. D, Kicinb. abg. # 59.20

1. Alig. Lok. u. Str. d., v. 9.

1. Alig. Lok. u. Str. d., v. 9.

1. Bad. A.-U. I. Schiff. 8 85.0

1. Casseler Strassenbaha 10 10 0.

1. D. E. B.-Bert. O. S. II 10 0.

2. do. (Ft.) S. Ha, IV 10 0.

3. Nordd. Lloyduk. b. 06 99.33

4. do. v. 02 + 07 + 4.

5. Schiff. Eisenbaha v. 07 + 5.

5. Schiff. Eisenbaha 87.10 The Pr.B.-Cr.-Act.-B.Ser. 4 Badische Prämien Thir. Belg Cr.-Com. v. 68 Pr Donau-Regulierung 6, fl Goth, Pr.-Pfdbr. I, Thir 95,50 170. 96, 96,10 96,20 96,20 Goth, Pr.-Pfdbr, I, Thi Hamburger von 1866 v Holl, Kom, v. 1871 h.h Käln-Mindener This Lüftscher von 1853 Fr Madrider, abgest v Meining, Pr.-Pfdbr, This Oesterreich, v. 1860 s. This Russ, v. 1864 s. Kr. Rhi do, v. 1864 s. Kr. Rhi do, v. 1866 s. Kr. Subblewish, 9. Ge. A.P. Hamb.St.-A.19(0s,09)

St.-Rente *

87, 91, 93, 99, 04 *

* * * * * \$5, 97, 02 *

Or. Fless, 1899 * 87.50 87.60 78. 112 86,80 do. do. S.29 = 1921 = 97 50 * 1005, 1909 * (abg.) * 99,40 14 do. do. S.20 • 1913 • 144 do. do. S.21 • 1915 • 147 do. do. S.3, 7, 8, 9 • 1... Pr. Centr.-B.-C.-B. v.90 • Provinzial- u. Kommunal-Zt. 8370 | Big | Shidd | Piecebalm | B370 | Dir | Go. Go. S. 3, 7, 8, 9 | L. C. B. C. B. V. O. 10 | Shift. S. O. 10 | Shift. Shift. S. O. 10 | Shift. S 96.10 375 30: Go, V.1860a, Kr. : 375 b) Austindische. Unverzinsliche Lose. 97.40 86, 88.10 9740 87.80 98.50 4. do. 1907authpb.1.13 98.50
4. do. 1907authpb.1.13 98.50
4. do. 1907auth.1920 92.50
34. do. Lit. R. (Abg.) 92.50
34. do. Lit. R. (Abg.) 92.50
34. do. T. 1891 90.40
34. do. T. 1891 90.40
34. do. V. 1890 90.40
34. do. W. 98.00 91
34. do. W. 98.00 91
34. do. W. 98.00 91
34. do. T. 1891 90.80
34. do. T. 1891 90.80
34. do. T. 1891 90.80
34. do. T. 1895 90.80
34. Baden-Baden 90.80
34. do. T. 1895 90.80
34. do. T. 1895 90.80
35. do. T. 1895 90.80
36. do. T. 1895 90.80
37. do. T. 1895 90.80
38. do. T. 1897 90.80
39. do. T. 1897 9 b) Auständische. 1. Europäische.

4. Belgische Rente Fr.
5. Bulg. Tabak v. 2002 A
3. Französ. Rente Fr.
194 Griech E. B. stfr,00 Fr.
194 Mon-Ani. v. 87 s
5. 87 2300 s
5. 87 2300 s
5. 87 2300 s
5. 87 2300 s
6. Ltd. amorf.89,5.3 a.4 Le
3.34 cons. stfr. Rie, i. G.
196 Montania Ani. v. 96h.ft.
4. Ital. amorf.89,5.3 a.4 Le
3.34 cons. stfr. Rie, i. G.
196 Montania Ani. v. 96h.ft.
4. Coldrente G. ft.
6. Ooldrente G. ft.
78 86,65
6. Coldrente G. ft.
84.15
84.90
84.15
84.90
85. Hill Spec. 18
84.90
85. Montania 1902 S. HI s
66 30
87 do. anif. 1902 S. HI s
68 30
88 90
88 70
88 81 88 91 s
68 60 Cons. Ani. v. 1880 s 1. Europäische. 9410 86,25 95,80 95,80 Geidsorten, Brief, | Geld. 88.26 | Geidsorten, | Brief, | Geld. |
95.80 | Ingl. Sovereig. p. St. | 24.48 | 20.42 |
84. | 20 Francs.St. | 16.27 | 16.23 |
95.90 | Gester, fl. 8 St. | 16.27 | 16.23 |
97. | Gester, fl. 8 St. | 16. |
97. | Neue Rutt. Imp. p. St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 | Gester, fl. 8 St. | 16. |
98.30 34.90 4. Giessen v.1007a.1917.

07 60 30 4. Giessen v.1007a.1917.

08 30 4. Köin von 1900 u. 00. 9

970 30 Krenzusch v 884.98 91

98 50 30 4. Mainz 1907 uh. 1916
88 70 30 do. 1 J. v. 1854
87 30 do. von 1856 u. 88
30 do. von 1856 u. 88 -5. Ung.-Gal. sef. 1. S. 0. 1. 100.20

11al. stg. E.B. S.A-E. Le
2/12 Liverno Lit. C., Du. Do.; 68.40
2/12 Liverno Lit. C., Du. Do.; 68.40
2/13 Liverno Lit. C., Du. Do.; 68.40
2/14 Liverno Lit. C., Du. Do.; 68.40
2/15 Scid.-Hal. S. A.-Fl. 60.90
4. Go. Landsch Central 100.30
4. Fr. Noten p. 100 Le
80.10 80.
84.60 Kom. S. 3uk. b. 12 94.60
84.60 Kom. S. 3uk. b. 12 103.
85.00 Kom. S. 3uk. b. 12 103.
86.80 Kom. S. 3uk. b. 12 103.
87.60 Kom. S. 3uk. b. 12 103.
87.6

Das weltberühmte

Camitag, 15. Februar 1913.

Telephon 3087.

Kellereien: Herrnmühlgasse 7.



in Flaschen und Siphons.

1. Jiehung der 2. Klasse der 2. Breubisch-Skodeurichen (228. Agl. Breut.) Alonen-Collerie.

14. und 15. Februar 1913.) Bur die Gewinne fiber 96 Mr. find ben betr. Lummern in Mammern beigeffigt. Obne Gemabr. DR.B.

Auf jebe gejogene Ammmer find proei gleich hohr Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lofe gleicher Rummer in den beiden Abteilungen I und II.

14. Februar 1918, vormutage. Rachbrad berboten.

181 75 88 754 [200] 929 57 1284 552 [200] 616 914 59 2004 72 256 358 681 875 959 [200] 8333 648 748 889 960 4000 207 72 84 497 668 836 91 940 5239 525 780 885 6021 79 7095 135 48 412 94 559 748 892 921 8066 679 9043 223 20 686 746

10050 545 489 11031 77 104 201 496 509 28 39 88 658 816 12000 44 69 424 66 85 568 200 510 780 13553 87 72 89 655 507 39 14121 715 2200 850 253 150 8 808 929 16605 723 1718 28 251 99 520 816 26 943 18159 91 479 90 569 610 31 769 19295 380 858

20475 96 21032 540 827 73 931 22015 136 238 735 991 23033 57 300 548 645 24795 945 25073 266 78 2 313 444 640 62 734 24000 421 648 12001 911 27008 38 78 88 247 397 438 42 500 776 83 844 44 28269 364 524 48 51 610 29127 355 605 85 695 804 11 930 66 805 85 695 804 11 930 66 805 85 695 804 11 930 66 801 8 97 604 788 816 21 41 81292 338 478 983 (2001 24088 200 476 621 33101 98 393 456 617 8412 311 480 79 798 815 18 100 292 82 82 89 919 92 86003 234 79 301 2 783 824 922 87230 32 768 807 88051 317 410 58 673 810 974 80100 228 422 678

1. 3lebung der 2. filaffe der 2. Breußifd-Silddeutigen

Rus jede gezogene Rummer find giver gleich bobe Geminue gefallen, und ibnur je einer auf die trofe gleicher Rummer in den belden Abzeitungen I und fL

14. Bebruar 1913, nachmillags. Rachbrud berboien.

7 78 948
34080 667 803 81846 548 60 788 409 82689 808 83155
255 98 43 872 931 31477 698 798 968 8 0 0 6 24 .5
314 451 837 86290 149 490 98 509 10 87764 812 16 42
8796 120 27 811 45 788 75 8910 2 6 448 511 6 840 930
46627 209 1400 14 488 91 617 47 739 56 4168 709 908
801 420 9 270 4 1 531 898 4357 76 80 87 4410 45050
3 81 596 694 46038 294 377 25 42 749 47 14 418 868 919
801 420 9 75 610 150 73 2200 500 804 871 49018 34 220 306
19 84 455 96 514 960

87 19 84 455 96 514 9600

50 40 (200) 325 65 86 872 77 85 51110 940 48 663 65 52177

514 432 (200) 49 533 48 61 434 35 666 75 51216 364 747 944

55422 657 56217 342 72 644 810 57625 78 157 778 58427

59638 196 325 400 667 761

69258 571 708 99 884 988 61029 110 228 409 21 585 99

772 62170 31 212 457 641 757 48 824 924 (200) 63003 547

119 64 208 471 708 862 655 822 24 768 26 50 (200) 50 488

66164 434 (200) 531 70 67173 672 875 6857 4785 873 69190

534 854 56 (200) 482 41 537 89

70129 301 20 487 658 (200) 800 7113 874 649 719 74 844

670) 960 72202 157 992 (201) 500 625 873 358 75 161 556 680

682 74077 208 410 725 806 77 137 56 534 80 78360 741 942

78036 139 216 (300) 889 74 588

40056 161 337 544 88 621 842 966 41182 279 397 492 673

00150 346 418 515 [200] 78 878 9114* 251 98 517 844 92406 638 768 9316: 265 379 440 618 77; 877 [300] 94047 25 95500 5-5 99 729 96004 176 176 89 705 49 8:3 97052 137 807 28 98127 823 742 514 941 99578 634 789 90 992

(228. Egi. Breuß.) Alaffen-Cotterte. Min 14. und 16. Februan 1913.) Mur bie Gewinne über 90 MR. find ben bett Rummern in Mammern beigefügt. Obne Gemabr DRB.

15

0

100155 503 60 73 414 597 183 99 101056 86 250 63 504 102352 721 35 914 (20000) 103119 391 444 727 86 940 10403 70 197 410 13 58 63 630 63 852 983 105052 89 129 254 (200) 619 100256 6 439 560 620 35 768 887 1072 5 60 72 167 440 544 77 781 802 78 974 1080 3 247 50 555 817 953 109028 124 68 271 84 580 603 704 (300) 805 905

120095 107 40 81 221 34 807 37 74 735 865 98 942 92 121254 61 378 457 641 773 919 122002 115 25 220 440 74 652 985 (400) 122033 67 303 433 521 (400) 667 886 (800) 971 124197 281 381 477 123047 257 401 99 [200) 527 12419 207 47 630 81 783 127184 220 83 300 97 572 608 759 992 128149 218 380 404 643 798 800 39 63 963 120189 271 742 45

128149 218 300 404 643 798 809 39 63 963 129189 271 742 45
130025 57 74 144 75 95 551 83 784 131.47 1400] 65 305
419 510 55 1200] 983 132410 991 133070 184 217 91 307 8
1200] 64 5 9 722 862 76 910 134185 265 370 556 725 1200] 53
871 135483 93 (200) 96 550 688 98 945 1343803 431 689 776
845 91) 137001 80 512 681 773 805 82 138379 87 491 503 612
740 805 993 139265 562 800 903
140515 59 718 1441813 586 608 708 926 143233 355 522
832 755 83 98 840 85 14377 247 73 83 527 85 51 82 98 604
970 144033 365 81 83 670 809 145666 226 927 [200] 146145
230 732 859 919 86 147384 478 518 76 841 148674 631 67 722
924 83 14065 186 496 506 615 970
150340 704 151113 53 359 515 43 624 152384 85 429 49
[500] 153043 258 417 530 15 1089 506 752 155255 [200]
570 881 156688 272 583 644 80 157155 67 216 593 616
716 88 876 15-600 859 477 667 159369 5-8 907 81
160369 785 161104 35 613 733 162102 78 805 742 869

160889 785 161104 35 613 783 162102 78 805 742 869 164025 402 782 904 165103 276 568 85 649 932 70 79 166225 57 02 42 167056 689 707 168036 281 490 614 888 169002 175 207 306 97 888

170175 224 305 649 853 911 171175 [800] 851 652 664 172068 296 638 722 173108 [300] 96 856 403 831 [200] 873 174065 [800] 89: 545 90 902 38 86 175027 80 60 60 442 566 63, 95 98 788 [200] 176272 203 490 177152 228 487 566 [200] 678 702 831 78 987 178001 549 58 616 179201 370 488 724 99 [200]

14. Prebruar 1913, nachunings. Nachbrud berboien.

208 8/3 475 93 759 819 63 1047 85 187 231 556 1200] 948
86 2133 321 43 72 487 684 725 3395 416 633 935 4140 52
324 466 36 43 49 843 (22 33 5021 57 200) 105 200] 36
2 297 707 827 674 209 433 50 1200] 80 664 618 7044 127
5 436 535 4729 93 1200] 168 221 84 474 915 9148 354 467
9 20] 716 877 (200)
16 48 57 904 739 845 11/96 87 322 52 511 911 12008 93
5 20 301 447 653 13194 244 76 507 14073 155 63 366 36
4 833 996 15/04 5 24 438 680 99 912 16/15 286 349 52 517
71 641 17002 746 85 120] 18026 52 167 231 63 358 417
71 641 17002 746 85 120] 18026 52 167 231 63 358 417
71 642 92 14 355 867 915 79
20050 59 84 246 77 659 21409 687 863 2237 495 501 9
667 23439 658 770 998 240 4 112 366 405 16 653 85 907
101 51 207 70 537 50 61 95 825 18 2608 49 245 46 658
1 27063 417 652 12 17 763 812 61 911 2806 138 228 37
7 50 672 737 980 2924 6 0 37 46 77 1300] 81 1200]
7 18 948
80000 667 803 81346 548 60 136 802 82839 808 82155

157188 914 158022 26 353 496 567 781 868 159218 20 50 328 67 628 804 9 160065 101 871 491 528 854 161118 241 479 557 672 79 160065 101 871 491 528 854 161118 241 479 557 672 79 1600 775 162 5 6 161134 58 61 564 667 165 75 274 20 777 1602 5 30 1454 16 64 16700 97 227 410 222 917 88 160406 528 86 657 66 701 826 169019 193 503 21 654 744 70 222 15001 88 580 31 40 615 28 1710 6 147 216 494 64 60 17205 43 99 478 1730 6 102 341 43 615 378 174 32 180 228 334 628 175 26 70 686 795 997 (300) 17007 83 12 897 464 514 886 177031 206 352 927 178186 871 561 64 92 104 987 17002 128 300 23 49 96 640 17005 271 18025 275 (200) 320 180230 51 401 646 70 68 844 32 179 18105 275 (200) 320 180230 51 401 646 70 68 844 32 179 18105 275 (200) 320

704 987 17002 128 300 23 49 96 640

180250 51 401 646 70 93 814 32 979 181025 275 (200) 427

84 544 658 857 87 182 27 826 598 612 977 183336 667 820

184097 126 719 91 1832 5 47 429 500 619 836 976 186003

23 40 5 508 28 46 6 3 187 62 178 608 744 891 95 186003

53 40 5 608 28 885 189076 161 55 300 444

190 31 176 477 97 512 792 99 952 191164 490 635 1400

773 120 1 824 192018 91 3:1 86 481 863 962 193138 75 236

399 932 1300 1 194 53 352 460 968 195075 246 312 753

196021 40 56 67 177 513 197231 384 909 130001 75 188600

92 891 189660 709

200112 558 60 8 93 391 737 867 201175 451 561 893

905 58 202296 365 411 838 78 203 158 763 865 96 918

201775 152 699 744 953 205173 228 499 884 204312 4 9

82 49 207092 314 763 84 801 208057 159 218 44 12001 504

210 10 463 211404 12001 930 212081 285 421 479 089

922 909037 819
240 10 463 211404 12001 930 212081 285 421 579 180
24846 97 775 805 2 4131 207 00 48 90 764 215 07 79 371
712 1200 216181 606 28 36 67 217030 12001 447 578 849 12101
24821 509 94 640 703
3m %cmingrabs nerbitedem 2 %cmingt su 600001 2 su 10000
4 sm 5000. 4 sm 3000. 4 sm 1000. 8 sm 500 slic.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Friedrichstrasse 20.

Gegründet 1860.

Tel. 6190, 6191, 6192.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1912: 8987. Eingezahltes Stammkapital Mk. 4.295,880.-Haftsumme Mk. 8,987,000.-, Reserven Mk. 2,199,285.-.

Reichsbank-Girokonto.

Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 1308.

Laufende Rechnungen. Sparkasse. Annahme verzinslicher Gelder auf Kündigung u. mit festem Rückzahlungstermin.

Kreditgewährung gegen Bürgschaft u. auf Wertpapiere.

Diskontierung und Einzug von Wechseln.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Kreditbriefe und Trassierungen auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Kupons und verlosten Effekten. Fremde Geldsorten.

Wertpapieren u. Verwaltung derselben. Aufbewahrung von: Verschlossenen Wertstücken.

Stahlpanzergewölbe mit 1166 Schrankfächern unter Mitverschluss der Mieter.

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand. F354

Sonntag, den 16. Februar er., abends 81/2 Uhr. im grossen Saale der "Wartburg", Schwalbacherstr. 51,

des Herrn Prior B. Reile aus Wörrishofen über das Thema;

"Die Krankheiten der Nieren und Blase".

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf., reservierter Platz I Mk. Mitglieder haben freien Zutritt. Der Vorstand.

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege

E. V. Wiesbaden. · Oeffentlicher Vortrag



der Krebskrankheiten

geh Iten

von Herrn Dr. med. Bachem aus Frankfurt a. M., am Mittwoch, den 19. Februar 1913, abends 81/2 Uhr, im grossen Saale der Loge Plato.

Alle, die sich über das Wesen dieser Geisel der Menschheit unterrichten wollen, werden höflichst zum Besuche eingeladen.

Mitglieder frei. - Nichtmitglieder 50 Pf.

Anmeldungen zum Verein werden im Sanfein ent entgegenrenommen.

Bur Entlaftung der Direttion in der Großorganisation

(Gubring von Berbaiolung n mit Bewerb ru, Inftruft on und Gin-arbeitung erfelben wird von gro er Lebenss, Unialls it. Daitpflicht-versicherunges refellichaft

inr Weitdeutichland

en er ehr ner Sachman mit bervoriagen em Organisationstalent gestatt. – Reben foren Glebalis- und eise exigen ift Gemährung einer Umfanprod fon in Austicht genommen.

Geff. Dif, unter N. W. 7519 an andolf Monee. Berlin S. W.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft Tel. 51 u. 706

Langgasse 16

WIESBADEN

Billige, sorgfältige Bedienung.

Bankgeschäfte jeder Art. Hypotheken-Vermittlung. Leibrenten-Versicheruug.

Stahlpanzer - Gewölbe (im Kellergeschoss)

mit vermietbaren Sehrankfächern (Safes).

(Jährl. Miete: Mk. 15 .- , 10 .- , 8 .- u. 4 .-).



onfirmanden- und Kommunikanten-

in schwarz, blau und marengo, ein- und zweireihig, mit kurzen oder langen Hosen, in allen Grössen vorrätig.

Mk. 12.-, 15.-, 18.-, 23.-, 29.-, 35.-, 42.-, 48.-, 53.-

Telephon 2093

Kirchgasse 56.



Egnußkohlen Magernußtohlen Anthrazitnußtohlen aus dem Ruhrrevier

Leinen Rauch, feinen Rug, feine Flugasche,

baben

geringen Waffergehalt, geringen Afchengehalt.

Befonbers geeignet finb :

Chnufkohlen für Rüchenherde, EhnufRoblen für Gaulenöfen, Chnufkoffen für Badofen, Magernufftoffen für Füllöfen aller Syfteme. Anthrazitkohlen

Bu haben in allen Rohlenhanblungen,

F 191

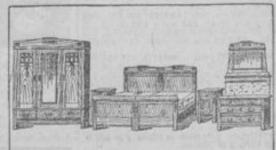
für unsere Leistungsfähigkeit und unsere wirklich billigen Preise ist die Verdoppelung unseres Umsatzes

Gebr. Leicher, nahe der Rheinstr.

Möbelhaus, Betten- u. Polsterwaren



Schlaf-, Wohn-, Speise-, Herra-Zimmer. Küchen. Einzelne



Möbel. Moderne Wohnungs-Einrichtungen von 500-4000 Mk. Eine Besichtigung unserer grossen Lager vor jedem Einkauf lohnt sich unbedingt. Günstige Zahlungsbedingungen. Rei bar hoher Habatt.

schwarzeund meisse moderne in grosser Ausmahl

Langgasse 20.

Mein J. Rapp's Brindisi mit dem Rappen p. Flasche 90 Pfg. o. Gl. war vor über 30 Jahren schon unübertroffen und stellt auch heute noch das Beste dar, das in natur-reinem gut bekömmlichem und kräftigendem Rotwein zu diesem billigen Preise geboten werden kann; das beweist die zahlreiche alte, treue Kundschaft, die ich auf diesen Wein habe und seine immer zunehmende Verbreitung. — Machen Sie einen Versuch. -

J. Rapp Hoffieferant, Moritzstrasse 31 u. Neugasse 20.

Kompl. Einrichtungen

jeder Art, sowie einzelne Stücke

Möbel, Betten und Polsterwaren. Kleinste Anzahlung und bequemste Teilzahlung.

Herren-, Knahenu. Damen-Garderobe

in reicher Auswahl.

Manufakturwaren. Kinder- u. Sportwagen.

Wieshaden, Friedrichstr. 41

hren

hrarmbänder

Konfirmations - Geschenke.

Rabatt auf die bisherigen offenen Preise bis zum Umzug nach

Hofjuwelier Wilhelmstr. 28.

früher Inh. der Fa. E. Schürmann & Co.

Webergasse 5, Entresol-Eingang Spiegelgasse.

Colliers etc. Brillant-Ringe Broches



Frühlings=Modestoffe,

= Roftume,

= Mantel,

=Blusen etc.

J. HERTZ
LANGGASSE 20

K 199

Total-Ausverkau

Juwelier Brehm

Wilhelmstrasse 42.

Direkter Import.

Perser-Teppiche!

der ältesten Importeure Deutschlands!

Die während des Krieges im Orient in grossen Mengen eingekauften Perser-Teppiche stellen wir zu enorm billigem Preisen zum Verkauf und zwar in allen Grössen und Qualitäten; auch eine ganz besonders grosse Kollektion antiker Stücke befindet sich unter den Partien.

B. Ganz & Cie., Mainz.

Verkaufslokalitäten ausschliesslich Flachsmarkt 10 und 12.

Paris.

Constantinopel

Smyrna

Man bittet genau auf die Adresse zu achten!

F 23

Bei Rheuma, Gicht und Neuralgie. Nervosität, Ermattung und ailgemeiner Körperschwäche ist Apotheker Naschold's verstärkter

Fichtennadel-Franzbranntwein

äusserst wohltuend u. wirksam; ärztlich erprobt u. empfohlen. 1000 fache Anerkennungen. Export nach allen Ländern. Allein-Vertrich f. Wieshaden Dergerie Mothus, Taunuste 95, Tel. 2007.



empfehle hochfeine Tresdener & ollen, Bienenftich gefüllt mit Buttercrome per Sund 12 Pf.,

Biaunfudien, Rreppeln, Apfelfuchen und Torten, Ririch-

Fritz Bossons, Hofiteferant, Rirchaffe 58, am Mauritiusplat. Von ausserordentlicher Preiswürdigkeit und Güte ist mein

Tejo Montagne naturreiner Portugal-Rotweln

Flasche 70 Pf.

b. 15 Fl. 65, b. 50 Fl. 62 Pf. oh. Gl. Deuts: her Rotwein (Art Ingelheimer) Fl. 75 Pf., b. 15 Fl. 70 Pf. oh. Gl

F. A. Dienstbach, Schwalbacher Str. 7. 33

In rein ansgelaffenes

Speisefett,

jowie rohes Nierensett, fortwährend zu haben 313

per Pfund 50 33f. Mehgerei Julius Baum, Gde Weltrige n. Echwalbacher Etrage.

Brima Bratenfett 6. h. E. Grether Söhne, Rengaje 24. Martoffeln,

Industrie, Nordd. Gelbe, Cierfartoffeln, Brandenburger (beste Daberiche) fr. S. 6. Otto Unkelba h. Schwalb. Str. Ol.

Stangenpomade &

aus der Rgl. Baur. Dof.Barfum. C. D. Wunderlieb in blond, braun und fawars ; Glatt., Str. u. Dunf. ter Ropts u. Barthaare à 85 u. 60 Bf. bei Drog. Otto Lilie. Avoth., Morisfir. 12.

Bei feber Bitterung macht

die Sande blendend weiß. Get in pothefer Blumm. Biora. Drogerie, Giroge Burgftrage 3.

Derichledene Meiles, Schiffes, ande u. Raifertoffer auch in Beber billig ju bert. Rengaffe 22, 1.

In jedem Haushalt

wo Kuchen gebacken werden, sollte als Triebmittel Dauerhefe florylin verwendet werden. Wer sich

einmal mit der Bereitung von Hefengebäck vertraut gemacht hat, wird immer Hefe verwenden, umsomehr, als es die Dauerhefe "Florylin" möglich macht, beste Hefe im Haushalt vorrätig zu halten. "Florylin" ist in Kolonialwaren-Geschäften in 10-Pf.-Packung erhältlich. Machen auch Sie heute noch einen Versuch mit florýlín

Vertreter: Paul Böhme, Schwalbacher Strasse 47. - Tel. 4303.

HIS sehr vorteilhaftes Angebol Preisen: Herren- u. Knaben-Anzüge, Früh-

jahrs-Ulsters u. -Paletots, Loden-Mäntel, Pelerinen, Gummi-Mäntel, Reise-, Jagd- u. Sport-Mäntel, Touristen-Anzüge, Herren- u. Knaben-Hosen, Fantasie-Westen, Haus- u. Bureau-Joppen, Konfirmanden-Anzüge in schwarz, blau u. marengo zu 15, 18, 21, 25, 28, 32-48 Mk. — Besichligen Sie unsere Schaufenster. —

Maurifiussfr. 4. Sonntags bis 1 Uhr geöffnet.

Evangelisations:

Evangelist F. Binde

"Chriftliche Berein junger Manner", Cranienfirage 15,

vom 18. bis 24. Februar d. I.

Blending, ben 18. Februar, abenbo 81/2 Uhr, in ber Martifirche: Thema: "Buline der Bergen".

Mittwoch, den 19. Februar, abende 81/2 Uhr, in der Marliffirche: Thema: "Gine wunderbare Stimme".

Lounerstag, den 20. Februar, abendo 81/2 Uhr, in ber Martifirme: Thema: "Welche Not kann kein Men ch ftillen?"

Breitag: ben 21. Februar, abendo 81/, Uhr, in ber Martifirche: Thema: "Imei Menfchen in der Gegenwart Jefu". Camstag, ben 22. Februar, abends 81/, Uhr, in ber Martifirche: Thema: "Ein aufrichtiger Zweiste ".

Conntag, ben 23. Februar, abende 81/2 Uhr, im Gestfaal ber Turn-Gefellichaft Echwalbacher Strafe 8:

(Mur fur Manner und Junglinge über 17 Jahre.) Thema: "Die Entartung des Mannes".

Montag, ben 24. Februar, abende 81/2 Uhr, in ber Martitirche : Thema: "Im erften oder im letten Augenblich".

Außerbem finben jeben Rachmittag (außer Samstag, den 22. Februar), Mittwoch, ben 19. Februar beginnenb, punft 41/2 Uhr, Bibeistunden von Evangelift Binde im Bereinsfaat, Cranienstraße 15, statt.

Bu obigen Berjammlungen ift jedermann ohne Unterfdied ber Ronfession herzlichft eingeladen und hat freien Butritt. Christlicher Verein junger Männer Wartburg (E. V). Freundliche Einladung

Jugend- u. Familien-Fest veranstaltet von der

"Jugend-Wacht"

am Sontan, den 16. Februar 1913, nachmittags 4½ Uhr, im grossen Saale des Evangel. Ve ei shauses, Platterstrasse 2. Vortrag von Herrn Pfarrer Dr. Schlosser: "Jugendglück und Jugend-kraft". Tenor-Solo: Herr Konzertsänger Wolf-Aranda. Musik- und Gesangsvorträge. Violin-Solo: Herr Igrisbach. Zither-, Posaunen- und gemis hier Chor. Aufführung des Deklanato innes: "Kalser Wilhelm und der Musikanten-Fritz". Vorührung der Turnerabteilung. Marmor-

Eintritt: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf. Konfirmanden haben freien Zutritt.

Geffentlicher Vortrag!

Sonntag, ben 16. Februar, abende 81/, Uhr, im Bortragsfaal Moripftrage 12: Thema: Wuß es ein Weltgericht geben?

Rebner : H. Führen. Samen und herren willfommen.

Unter den Eichen. Jeden Sonntag, nachmittags von 31/2 Uhr ab:

unter den Eichen. - Tel. 860.

Künstler-Konzert ab 31/2 Uhr. - Eintritt frei!

unus-Bar,

Elegantes und vornehmstes Etablissement. Täglich ungarische National-Kapelle Antal Saray,

Aufträge auf die bis 1923 unkundbare, reichsmundelsichere

4°/o Düsselderfer

zum Emissionskurse von 97.10 % werden his auf Weiteres provisionsfrei entgegengenommen von

Bank-Geschäft.

Wiesbaden, Rheinstrasse 95. Hotel Erbprinz. llente gemütlicher Bierabend.

Bintritt frei.

Pialzer Jafob. Bringe meine Beinwirtschaft in empfehl. Erinnerung, dukob tiefebert, Miedstraße 26, a. d. Waldstraße.

Café und Restaurant (durch das | errliche Damb chtal in einer hal en Stunde zu eireichen) empfiehlt bestens

W. Hammer Wwe. uremburgerhof"

Derderftraße 18. Beute und morgen Megeljuppe

Es labet frandliche ein 3. B.: ale. Wolfert. Dellmundftrofe 54

brute Brat ur. Schweines preffer, Quelffeifc, mogu freundlicht ein abet S. F Brst.

noiorlin

im Anftich per FL 30 Bf. Beftes Mittel gegen

Apfelweinglühwein! Beibelbeerglühwein! Lieferung frei Sans. B3329

Melteret F. Henrich. Bfüderftraße 24. Tef. 1914. Thiel bleibt Thiel. Reine Rot!

Groß. Gemüseabiching. Wellribfir. 48. Fefter Mojentohi . . Pfb. 12 Bf. Offen. Rojentohi . 3 Bfb. 20 Pf. Tiden Sellerie . 3 St. 20 u. 25 H. Birfing 3 Stud 20 H. Gelbe Rüben 10 Pfb. 3 . 4 Pfb. 20 Hf. Prima dide Kochapfet 2 Pfb. 25 Hf. 10 Wfb. 1 98%. Ropffelat . 2 Stüd 25 499.

Leitern für Hausbalt and Gewerbe, Gardinenspanner, Leiterwagen, Kinderpulte. Leitergerüst-Bau-Anstalt, Moritzstrasse 45. STREET STREET

mit Brut vernichtet allein u. Garantic

en un a mas

Desinfettions-Infiitut "Singica" 2. 2282. Sellmunbftrage 27.

Mafterholz fann noch auf d. Gernerichen Lager-plat binter ber Rellerirage gelagert werben. Rab. Gerner, Gobenjir, 18. Telephon 1663.

Morgen Sonntag:

Countag, 16. Febr. 1913, nachm. 4 Uhr,

nad Schierftein "Bu ben 3 Aronen" (Mitglich Kreidel).

Siergn labet bie Gefamtmitgliebichaft, fowie Freunde bes Ber ine ergebenit ein Der Borftand.

Countag, ben 16. Februar b. 3., nachmittage 3 Uhr,

- Familien-Alusting nach Dotheim, "Bilhelmehohe" (Mitglieb Apfelstadt),

unter Mitwirfung ber Humoriften H. Gendrong (Kölner Tunnes) und W. Klein-Sierzu laben wir unfere Gefamimitgliebichaft, fowie Freunde und Gonnet bes Bereins freundl, ein.

Wiesbadener Fabballklub

Countag, Den 16. Februar 1913:

Ausflug nach Schierstein (Caalban Tivoli),

mogu m'e Mreunde und Gonner freunalicht einlaben. Der Porffand, Un ang a Uhr.

Als Spezialität morgen Sountag: Sauerkirschtorien per Stück Mk. 1.20 mit Schlagsahnen

alle anderen Gebäcke in bekannt guter Qualität Marktstrasse 34.

Filialen: Sed inplatz 7, am Kochbrunnen Hotel Römerbad.

Streng folides Ungebot. Bunftig jum Gelbitftandigmachen!

Fleiß, frebi. herrn, gleich welchen Berufes, bietet angeseb. feistunges. Fabrit bauernbe, angenehme

Existen,

mit 5—6000 Mt. jährl. Eintemmen. Branchefenntniffe nicht nötig. Erforderl. Bartapital Mt. 1000. Eventl. auch zunächst als Reben-erwerb. Gefl. Offerten von nur ernith. christl. Reflett., bie auch tatjächlich bes verlangte Kapital befiben, u. M. 336 an Haasenstein & Vogler, A .- G., Dreeben.



F148

gran Stihrek

Patent-Echautel Tiefatmungen,

bat. Dreb. Turnred mit Schanfelbal, n. Quernab., für alle liebung, verfiellbor, aaf feine Befchabigung, ber Iftr abmen ob. Rorrivor. In bince t. ärgil. Familien. Breis 7,00. Projp. mit viel, ärgil. Atteil. 38. Memmen. Neug. 5.

Umeritanische Schuell-Photographie

12 Bilber 50 Bf. 12 Boftfarten 1.50 Mt. Martifirage 25.

Prof. Ehrlich's Bedeut, f. d. Wissensch., sowie Geschlechtskranke,

Heilung der Gonorrhoe (Harnröhrenausíluss) u. Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör. Aufkl. Brosch. 1, diskr. verschlossen Mk. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochemisches Heilverfahren, Frankfurta.M., Kronpr.-Str. 45 Köln, U. Sachsenhausen 9.

Von der Reife zurüch. Can. Rat Dr. Feddersen.

Goldialou

im Sfil Louis XVI., auf Bestellung angefertigt, haben wir in unferem Laben Oranicusftraße 6 ausgestellt. Interessenten find höff. gur zwang-tofen Besichtigung eingelaben. Webr. Leicher, Möbel und Deforation.

Bahlungs schwierigkeiten

befeitigt, Rat und Silfe erteilt TH. Mrileken. Scharnberfiftr, 19.

e B. Guarnerius unb anbere gu ber-faufen Dobbeimer Strafe 63, 3 Ifs.

Militär-Kameradschaft "Kaiser Wilhelm

Erflärung!

Biesbaden, ben 14. Februar 1913.

Bunachft geftatte ich mir, ben 280 Rameraben, welche mir in ber tamerabicafts Ilden Bereinigung am 12. b. Dits. in fo erhebender Beife ihr Bertrauen ausgesprochen haben, meinen allerherzlichften Dant zu wiederholen. Desgleichen baute ich herzlichft auf biefem Wege all ben vielen Rameraben, bie nicht anweiend waren, mit aber ichriftlich, telephonisch und mundlich ihre Genugtunng und Gludwunsche gu meinem Erfolge ausgesprochen haben.

Samstag, 15. Februar 1913.

§ 8 unferer Cabungen fagt:

"Der I. Borfigende beruft und leitet die Borftanbofigungen und Mitglieberverfammlungen."

Infolgebeffen ift Riemand anbers als ich einzig und allein bagu berechtigt, Borftanbofigungen ober Mitgliederversammlungen gu berufen.

Die Stellung eines Chrenvorfigenden fennen unfere Sagungen tibers haupt nicht und einzelne Borftandemitglieber find weber befugt noch berechtigt, Befoluffe zu faffen ober gar Berfammlungen einzuberufen. 3ch verweise auf Die Ausführungen auf Geite 22 bes Sanbbuches fur Die Rriegervereine bes Breug. Lanbesfriegerverbaubes. Roch viel weniger ift ber Borffand aber befugt, ober berechtigt, ben I. Borfibenden feines Mmtes gu entheben. Diergu ift nur eine Sauptversammlung berechtigt.

§ 9 unferer Sagungen fagt:

Regelmäßig in jedem Monat finbet eine Sauptberfammlung ftatt; ber Borfland tann außerbem, fo oft bas Intereffe bes Bereins es erheifcht, außerorbentliche Sauptverfammlungen berufen".

Bie Ihnen befannt, bat nun ber Borftand meinen Untrag auf fofortige Gins berufung einer "angerordentlichen Sanptverfam olung" abgelehnt, tropbem bas Intereffe bes Bereins Die fofortige Ginbernfung Dringend erbeifcht bat. Rameraben! 3ch frage Gie, wer zeigt bier bas beffere Bewiffen gegens fiber bem gangen Berein? Der Borftanb tann mich fiberhaupt nicht meines Amtes ents

Mein Antrag wurde augerbem burch 40 Unterfdriften, welche von einem Rameraben in brei Stunden gefammelt worden waren, unterftust. (Rach biefen Erfahrungen werden

wir mohl an eine Menberung unferer Gagungen gu benten haben).

Rach biefen Sabungen bin ich leiber fomit nicht in ber Lage, ben Bunfch ber 40 und felbst ber 280 Rameraden bom 12. b. Mis. zu erfüllen und eine guferorbentliche Sauptversammlung auf ben 19. be. Mite. einzuberufen, benn eine Berlenung ber Cainngen will ich unter allen Umftanben bermeiben!!

Ramerabent 3ch muß Gie baber bitten, fich bis gum 1. Marg ebenfo gu gebulben, wie ich in Gebulb ausharre. Wie Ihnen befannt, haben die am 12. Februar be. 38. perfammelt gewejenen 280 Rameraben folgenbe Refolution bes Rameraben Lindomann einstimmig angenommen und unterichrieben:

Wiestaben, ben 12. Februar 1913.

Die Unterzeichneten gu einer Befprechung im Seftfaal ber " Turn-Wefells fchaft" verfammelten Mitglieder ber

"Arieger- und Militar-Ramerabichaft Raifer Wilhelm 11."

bernehmen mit größtem Bebauern bie burch nichte gu begrundenben Schritte, welche ber Borftand (mit Ausnahme ber Rameraden Baron Gan. Edler Herr ven und zu Putitz, Ko lecki und Neuser) gegen unieren 1. Borfibenben, Kameraben Rittmeiner a. D. Graf von Gers-dorff, uniernommen bat. Recht bezeichnend und wenig kamerab-fchaftlich ift es, bag ber Borftand die Abwesenbeit bes 1. Borfigenben benutte, gegen ihn vorzugeben. Roch unverfianblicher wird bas Gebahren bes Borftanbes, wenn wir hierbei befonbers in Betracht gieben, bag ber Borftanb biefes Jahr am 1. Januar eine gerabegu unterwurfige Bindwunfd-Abreffe, beren Inhalt und befannt ift, bem 1. Borfigenben überreicht und am 5. Februar feinen Rudtritt forbert.

Bir begrugen freudig bie beutige Belegenheit, unferen 1. Borfibenben, Rameraben Graf von Gersdorff, erneut unferes feiten ungetrübten Bertrauens zu verfichern mit dem ausdrudlichen Singufugen, bag biefes Bertrauen burch nichts bei uns zu erschüttern ift. Dagegen haben wir affe Beranlaffung, bem Borftanb, welcher berartige schwerwiegenbe Beichluffe faßt, ohne die Bereinsmitglieder vorher barüber gu horen, ober wenigftens biefelben bavon in Renntnie gut fegen, unfer icharfites Diffe follen auszusprechen. Wir betonen gang befonders, daß ber Borftand unfer Bertrauen nicht mehr befint, meldes er auch bei ber Mahl unferes jegigen 1. Borfigenben bereits nicht mehr befeffen bat.

Rach reiflicher Brufung ber betrübenben Berbaltniffe, welche in hobem Mage geeignet finb, bie Ghre und bas Anfehen bes Bereins ben anderen Rriegers u. Militar-Bereinen gegenüber berabzufegen und ben Berein bem allgemeinen Spott und Sohn anszuliefern, erfuchen wir den Wefamt-vorftand bringend, feine Hemter fofort niederzulegen.

Die unterzeichneten 280 Mitglieber befunden, bag in bem Berbalten bes 1. Borfigenben in ber Mitglieber-Berfammlung am 1. Februar b. 3. feinesfalls ein Bruch ober eine Berlegung ber Statuten gu erbliden ift." (Folgen 280 Unterschriften bon Bereinsmitgliebern).

Der 1. Raffenfihrer, herr Kobler, bat am 13. b. M. fein 21mt niebergelegt, ote Geschäfte babe ich am 14. b. M. in Gegenwart von sechs Zeugen vertretungsweise an ben Kameraden Betz, welcher Rechnungsprüfer ift, übergeben, ba bie bazu berufenen Borftanbomitglieber, 2. Kassierer Conrad und Beisiger Sehllge, die liebernahme

Augerbem hat, wie Ihnen befannt geworben ift, ber 2. Borfigenbe, herr Reinus. am 1. b. D. fein Umt niebergelegt! Die anberen Borftanbemitglieber Dienethal. harende, Rückert, Rühl, Hirschenkrämer, Trolle, Quasebarth, Conrad, Schilge und Poths baben fich bis hente gu ber Rundgebung ber 280 Rameraben nicht gedugert.

3d bitte Gie nun, fich möglichft bald im Ramerabenfreise über bie Reumagl von Borftandsmitgliedern ichluffig gu werben, benn in unferer nachften orbentlichen Mitglieders verfammlung am 1. Marg b. 3. will nicht ich bie neu gu mablenben Borftandsmitglieder bestimmen, jondern bie Mitglieber ber Ramerabichaft follen biefe felbit ernennen. Sollien die Rameraben eine Borbefprechung munichen, fo bitte ich, mir bies

fundgeben zu wollen, alsbann werde ich zu einer folden im Ramerabenfreise einlaben. Auf die Ginsendung vom 14. b. M. in Rr. 76 bes "Bievbadenet Tagblatts", von ber ich erft nach Ferrigstellung bieses Schreibens Renntnis erhielt, erwidere ich lediglich, bağ bie Angelegenheit in ber Besprechung am 12. b. Mis. genugend geffart fein burfte. Die Behauptung, bag ich bes Amtes als 1. Borfigenber enthoben bin, ift ebenfo wahrheitewidrig und foll nur gur Irreführung von Rameraben bienen wie bie anderen Behauptungen. Darüber werben andere Inftangen aburteilen.

Bor ber Ginberufung einer Außerorden lichen Mitglieberversammlung icheinen bie herren Borftandsmitglieber ja eine heillofe Scheu - um nicht gu fagen Angft - gu

empfinben! Eine Borftanböfigung werbe ich por bem 1. Marg beshalb nicht mehr einberufen. (§ 8 unferer Gatungen).

3ch bin nach unferen Cagungen ber 1. Borfigende. Stameraben! 3ch bleibe bei ber Fahne und werbe nicht gu meiner Familie in bie Schweis jeht gurudfehren. 3ch wollte mir nicht nur eine Bertrauenefundgebung ber Rameraben holen, um bann gurudgutreten, fonbern ich merce mein Ehrenamt als 1. Borfigenber fo lange ausüben, als mir bie Mehrgahl ber Rameraben ihr Bertrauen bezeugt.

Ohne Rampf tein Gleg und tein Frieben! Ich beanfpruche aber für meine Berfon einen ehrenvollen Frieben und werbe bann

für einen banernden Frieden im Berein voll und gang eintreten. 3d wieberhole meine Schlumworte vom 12. b. Dis:

"Ich wante und weiche nicht!" 3d werbe ben Teind ichlagen, wo ich ibn finbe, aber ich recine babet auf Ihrer affer Unterfrügung und bitte um gabireichen Befuch ber ordentlichen Sauptverfammlung am 1. Mars.

Tagefordnung: 1. Renmahl bon Borftanbemitgliebern. 2. Bilbung einer Gefangeabteilung.

8. Ctatutenanberung.

4. Berichiebenes. (Alles, was bie Rameraben noch auf bem Bergen habent) Befondere Ginladung wird Ihnen noch gugeben.

Der große Saal ber Turngefellichaft ift bereits bon mir belegt. Gine geordnete und vollständige Mitgliederlifte tonnte mir nicht erbracht werben und bin ich genotigt, bies Schreiben auch burch bie Beitungen gu veröffemtichen, bamir alle Rameraben bavon Renninis erhalten.

Mit tamerabichafilichem Gruß ergebenft

Graf von Gersdorff, Kittmeister a.D. und 1. Boringender

der Rrieger- und Militar-Rameradichaft "Raifer Wilhelm II."

Tel. 151.

Somely-(Wand-)Achel für Dampfheigung, geeignet für Budbrudereien (Balgenfoch.), Fürbereien, Bafdanftalten ufm., billig gu berfaufen. Raft, im Tagblatt-Rontor, Schafterhalle rechts.

mit Oberlicht (Gifen) billig gu ber-faufen. Raberes Tagblatt - Rontor, faufen. Rahems :

Nervöse Störungen

48

lu

ng:

ff8.

Angstgefühle, Herz-klopf, Schreibkrampf, uble Gewohnheiten, Leidenschaften, Zwangs-Ge-danken, Schlaf- und Sexual-störungen, Gemültedenserien störungen, Gemütsdepression., krampfartige Zustande, sowie alle Erscheinungen der Neualle Erscheinungen der Neu-rasthenie, Hysterie usw., ferner chronische Krankheit., Gallen-steinleiden, Frauenleiden: Ver-legerungen, Knickungen, Ent-zundungen usw., behandelt in dividuell und erfolgreich

A. Kohlmann,

5 Mauritiusstrasse 5. Spezial - Institut für: Ideal-heil-Massage (Heilmagnetische Massage), Marneto- u. Psycho-therapie (seelische Behandl.), Thure-Braudt-Massage, Naturheilverfahren und Diatetik. Auskunft frei, von 11-6, Sonntags von 9-12 Uhr.

LANGGASSE 30

EXTRA BILLIGER VERKAUF SÄMTL. SEIDENSTOFFE

GROSSE POSTEN RESTE UND COUPONS

ZU STAUNEND BILLIGEN PREISEN.

Im Preise bedeutend ermässigt

Speise-, Herrn-, Wohnund Schlafzimmer

Fritz Mahr G. Schupp Nachf.

Taunusstr. 38. Gegr. 1871. Nur solideste Fabrikate. - Kostenlose Aufbewahrung.

Brima Diftbeeterbe, für Rafen. bunger gu empie len. 38. 38 - rtem. Gartnerei, Dogheimer Strage 160.

Marktitr. 14, 1,

bireft am Rgl. Schloffe, gut möbl. Simmer mit Frühftild gu berm. Englisch — Frangöfisch — Italienisch (gründl. Unterricht) erteilt Faulbrunnenftrafe 10, 2 1.

perfefte Stenothpiftin. Offerten m. Webalteanfpruden unter D. 618 au ben Tagbi. Berlag.

Befucht gum 1, Mars ein beff. evang. Hausmädden, welches fervieren und bugeln fann. Borguft, 3w, 9 u. 11 vb. 2 u. 4 Uhr Bobenstebtstraße 7.

Tüchtige Tapesierer für bauernb gesucht, sowie Mabden für Schonerbedenfabrit, Matraben-u. Schonerbeden Fabrit Dolighaus, Walbitrage 16.

Weltmänn, erfahrener und gebildeter Bert

in best. Mannesalter, evang, sump. iugendt, Erschein., mit 70,000 Mark Barvermögen u. gutem Einsommen. wünscht mit häust, erzog. Dame, beiteren Gemüts, mit entsprechend. Vermögen, Alter nicht über 40 I., Witwe nicht ansgeschl. dw. Deirat besannt zu werben. Offert, event, mit Bild, bitte vertrauensvoll unter Holls an den Tagbi. Berl zu send Distretion Ehrenfache. Swischensermittlung verbeten. vermittlung verbeten.

K. K. 804

v. unber. Sand abgeh. Bitte Antw.

Gesetzlich

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Sountags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr

Gesetzlich

urunterbrochen geöffnet.

Auf vielseitigen Wunsch geben wir Jedem, der sich in der Zeit

vom 1. Februar bis 1. März =

ganz gleich in welcher Preisiage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang v. Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahmen)

Bei eintretender Dunkelheit u. tribem Weiter Aufnahme mit elektr. Licht. genau wie bei Tageslicht.

1000 Mk. zahlen wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm).

LE Visites 4 Mark AD Kabinetts

8 Mark.

Bei mehr. Person, u. Gruppen ein kl. Aufschlag

Telephon 1986. Wieshaden, Gr. Burgstr. 10.

12 Viktoria 5 Mark 12 Prinzess

für Kinder 2.00 9 Mark. Bei mehr. Person, u. Gruppen ein kl. Aufschlag

Umtliche Anzeigen

Im Ramen des Königs!

In ber Brivatflagefache bes 21 bam Walter in Frantfurt a. M., Burgburger Strafe 4, 1, perireten burch Rechtsanwalt Dr. Beres in Blied-Privatflägers

gegen ben Schreinermeifter Ernft Miller in Biesbaben, Ballufer Strafe 3, vertreten burch Rechtefonfalent Rafd:au,

Ungeflagten, wegen Beleidigung, hat bas Ronigliche Schöffengericht in Biebbaben in der Sigung bom 15. Januar 1918, an welcher teils genommen haben:

Gerichtsaffeffor Mende, ale Borfitenber Raufmann Weis in Biesbaben, Landmann Born in Erbenheim, als Schöffen

Aftuar Schiit, ale Gerichtoschreiber, Air Richt erfannt:

Der Ungeflagte wirb megen Beleibigung gu einer Gelbftrafe von fünf Mart, an beren Stelle im Michtbeitreibungofalle eine Befangnisftrofe von einem Tage tritt, und in bie Roften bes Berfahrens verurteilt.

Dem Br vattlager wirb bie Befugnis gugefprochen, ben erfennenben Teil bes Urteils innerhalb zweier Wochen nach Erhalt einer Musferrigung bes rechtefraftigen Urteils einmal auf Roften bes Angeflagten im "Biesbabener Tagblatt" befannt gu madjen. F 393

gez. Mende.

Musgefertigt Bieebaden, ben 3. Rebr. 1913. L. S. geg. Bebgen, Gerichtoschreiber

bes Ronigl. Amtogerichts. Beglanbigt,

Der Generalfubftitut Des Rechtsanwalts Dr. Beres Dr. Bender, Referendar.

Oberforfierei Sonnenberg.

Oberförsterei Sonnenberg.

Hin Moutag, den 24. Februar d. I., werden auf dem Hintelbaus, Station Auringen Bedenbach, den der Dermitschen Freiserten Darmstädter Wellinger, Iodopenitüd, Salzlad u. Dellenberg, Dibriste I. I. B. 17, 20, folgende Hölzer meistbietend verleigert: Eiden: 50 Stämme mit 47,42 fm, 72 rm Rubickeit, darunter 10 rm Kulerhols in Zängen den 1,5, 1,8 u. I. m., 40 rm Berennickti u. 85 rm Kulippel, 12 rm Reiser 1. Al. Buchen: 1 Statum mit 0,35 fm, 10 rm Kulippel, 12 rm Neiser 1. Al. Buchen: 1 Statum mit 0,35 fm, 10 rm Kulippel, 12 rm Neiser 1. Al. Buchen: 1 Statum mit 0,35 fm, 10 rm Kulippel, 160 rm Kulippel, 90,60 Sdt. Wellen, Huderes Laubvolz: 1 Birten-Stamm

Anderes Laubholg: 1 Birfen-Stamm Befanntmachung.

Montag, ben 17. b. M., nachmittags 3 Uhr, beriteigere ich im hofe Wellrisstrafte 48 Bestrisstraße 48
nachtebende Pfanber:
2 Thefen mit 4 Schubsaben, 1 Sischtrant, 7 Barengestelle, 1 Gerecchtrant, 7 Barengestelle, 1 Gerecchtrant, 1 Gaslüster m. 2 Bl. u.
Gladen, 1 Gaslampe, 1 Gasberd mit Tijch, 1 Kustette, Schlbett, 2 Bante,
2 Talmen, 2 Diw., 1 gr. Spiegel m.
Unterfant, 3 Tijche, 2 Teppiche, ein
Rückenstuhl, 1 Baneelbreit, Bauerntiich, 1 danbtuckabier, 1 Waichtom.,
1 Kuniole mit Epiegel, 4 Rohrstühle,
1 Kückenstuhl direntlich meistbietend
ergen Baraablung.

gegen Bargablung. Cielafi, Gerichtsbollzieher, Dreiwelbenjte. G, L

Mm Montag, ben 17. Februar 1913, vormittags 10 Uhr, berfteigere ich swangsweise öffentlich meistbietend gegen gleich bare gablung im Lagerraum bes Saufes Rieberwalbstraße 11, Gingang Torfabri, folgende Gegenstände:

abe Gegenstände:

1 Brillantring, 1 Klavier, 1 Büfett (Gicken), 1 Bertifo, 1 Pfeilerfpiegel, 1 Standukr, 1 antifer Kleiderscharaf (Lür.), 1 Diwan (bunt), 2 Klüichfessel (1 braun, 1 gelb), 1 Bauernischen, 1 Serviertisch, 1 Linx, Kleiderscharaf, 1 Damen-Schreibtisch, 26 Keller, 50 verschiedene Gläser, 11 Bierfrüge, 2 Bowlen, mehrere Gläser, verschiedene Gläser, 1 Teppich, 1 Kurportiere, 1 L. Kleiderschrant, 1 stein. Eichen-Schrantchen, 1 runder Tich, 1 Sofa, 2 Sessel, en Chaiselongue, 2 Boliterstänker, 1 Kohrstuhl, 1 Sessel, 4 eiserne Betistelen, 1 Sosatisch, 1 Kleiderscharaf, 2 keiser Betistelen, 1 Sosatisch, 1 Hauerntrich, 1 span. Band, 1 Kollichundund, 2 Leppiche, 1 Sessel, grau, 1 do. bunt, 2 Bilder (Delbruch), 2 besiere Berrisos (Schnigarbeit), 1 Lüster (5 Flammen) und 1 Delshütte.

Die Sachen sind dast durchweg besiere gut erhaltene Sachen.

Besichtlich bestimmt statt.

borausfichtlich bestimmt ftatt.

Biesbaben, den 15. Februar 1918. Sedes, Gerichtsvollgicher in Biesbaben, Rheingauer Strafe 6.

Befanntmachung. Sonnenberg

Brennholzverneigerung.

Mm Dienstag, 18. Februar 1913, nachmittage 3 libr, merben im Sonnen-berger Gemein emalb, Difiritt Rr. 10

girla 4000 gute Buchen- u. Giden-

weiter im Anfalin' bieran noch 2 Ranms meier Buchenichtit u. 1 Ranmmeter Bu entnuppel Totalität Rr. 19

Connenberg, ben 14. Februar 1913.

Der Bürgerme fter: Buchett. Stammholz - Verneigerung.

Am Montag, ben 24, Februar er., nachmittags um 1 Uhr anfangenb, werden in dem Mittelheimer Ge-meindewald, Diftrift "Rebgrund"

neinbewald, Distrift "Rehgrund"
12 Eichen Stämme
bon zuf. 7,36 Festmeter,
29 Buchen Stämme
bon zuf. 16,28 Festmeter,
sodann in dem Distrift "Lajersopf"
6 Buchen Stämme
bon zuf. 16,38 Festmeter,
an Ort und Stelle versteigert. F299
Unter den Buchen Stämmen besinden sich solche die zu 69 Unter
den Nicht solche die zu 69 Unter
Durchmeser u. 3,88 Festmir. Inhalt.
Stammhols-Klisen werden auf
Bunsch von dem Bürgermeisteramte
zugesendet.

Mittelbeim, ben 8. Februar 1912. Der Burgermeifter: Diridmann.

Michtamtliche Unzeigen



Abnigliches Theater! Mbgug, für den Reit der Saison: 1 Biertel 1. Barfett, Nr. 35, x., Ab. A, 1 Actel 1. Barfett, 1. Reibe, Ab. A. Reife - Burcau Born - Schottenfels,

Monigl. Theater!

Abzugeben: 1/4 Barfett Rr. 35, links, Ab. A. 1/a Ordester Rr. 18, rechts, Ab. C. 1/4 II. Rang, Mitte, Mb. B, far

einige Wochen. Neifebur. Bora & Schottenfels, Naffaner Hof. Tel. 680.

Verloren Freitag im Aur-Belohnung

idwarze Stola. Gegen abzugeben Dambachtal 24. Ein Bluichbeutel mit Inh verl.

Borer, dunkel geitromt, vermißt, vielleicht frant. Gegen Be-lohnung abzugeben Fran Dr. Slmon, Sonnenberg, Wiesbabener Str. 75°.

> Schwarze Kleider, Schwarze Blusen. Schwarze Rocke, Trauer-Hüte. Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfa h ten bis zum allerfeinten Genre. K170

S. Blumenthal & Co., Kirchnasse 39/41.

Bermanbien und Befannten Die ichmergliche Mitteilung, ban heute morgen men lieben Di nn und guter Baier, De r

Wilhelm Diefenbach,

nach langem Beiben im Allter bon Di Juhren fant entfolofen ift.

Um ftille Teilnahme bitt n Fran Co Diefenbady, 28m., . un Sohn.

Wiesbaden, 14. Gebr. 1913. Sellmundftr. 27.

Die Beerbigung fin'et Mentag nachmiftag 4 llbr, bom Bortale bes Subfriebbe 6 aus BS291

Bermanbten, Freunden u. Befannten bie traurige Rachricht, bag unfer lieber Bater, Schwiegervater u. Groftvater

Wilhelm Belg nach furgem Leiben verschie-

Die tr. hinterbliebenen. Bicebaben, 14. Febr. 1913.

Die Beerdigung findet Rontag, 17. Februar, nach-mittags 4,20 Uhr vont Gub-riebhof aus ftatt.

Brufde.

ein 36l. Aleeblatt aus grün. Steinen mit Berlen gefaht, verloren, Abgu-geben gegen Belohnung Liebricher Strabe 7, Bart. fints.

eine golbene Rabel mit Sufeifen. Gegen Belohnung abaugeben Reu-Gegen berg 4.

Codes-Anzeige.

heute morgen um 51/2 Uhr verschied fanft nach turger Rranfheit unfere innigfigeliebte, treuforgenbe Mutter, Große mutter, Schwiegermutter,

gran Helene Strieder,

geb. Korkhans.

Wiesbaden, Berlin, ben 15. Februar 1918. Mbred,tarage 6. Die frauernden Kinder.

Die Beerdigung findet ftatt: Dienstag, ben 18. b. DR., nachm. 31/2 Uhr, von ber Leichenhalle bes Gubfriebhofe aus.

Nachruf!

Am Freitag den 14. d. M. verschied unerwartet unser hochgeschätztes, verdienstvolles Mitglied.

Kurz nach der Gründung trat er in unseren Verein ein und hat von dem Tage seines Eintritts an bis zu seinem Tode mit rastlosem Eifer und seltener Hingabe für die Interessen des Vereins gearbeitet. Wir beklagen seinen allzufrühen Tod auf das schmerzlich te und werden dem Verstorbenen in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken be-

Die Beerdigung findet Montag, den 17. Februar, mittags 3 Uhr, von dem Portal des Nordfriedhofes aus statt und bitten wir unsere Mitglieder, sich an derselben zahlreich zu beteiligen.

Der Vorstand.

OSL

ha

Danksagung.

Bei dem uns betroffenen sehweren Verlust sind uns von allen Seiten so viele Beweise herzlicher Anteilnahme zugekommen, dass es uns unmöglich ist, für alle einzeln zu danken. Wir bitten deshalb, auch auf diesem Wege für alle Beileidsbezeugungen, insbesondere aber für die zahlreichen Blumenspenden und für das Geleite zur letzten Ruhestätte unseren tiefempfundenen Dauk entgegennehmen zu wollen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Horn.

Wiesbaden, 15. Februar 1913.



Morgen Montag nachmittag 5 Uhr

Eröffnung

meiner neu ausgestatteten Verkaufslokalitäten.

Pull deveron Besitzender



Langgasse

Adolph Koerwer Nichf.

Inh. Berthold Köhr.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

884

v. Günderrode-Closen'sches Damenstift

Es wird hierdurch bekannt gemacht, dass in diesem neu ernichteten Stift voch Damen aus guten christlichen Familien Aufnahme finden können, welche das vierzigste Lebensj hr überschritten
haben und in der Lage sind, monatlich hundert Mark zu bezahlen
oder sich mit einer entsprechenden Summe einzukaufen. F59

Der Vorstand:

Justizrat Dr. Alexander Dietz, Frankfurt a. M., Grosse Gallusstrasse 18.

Frau Fritz Assmann

Saalgasse 30. Corsetière - Bandagistin. Telephon 2923.

Tadelloser Ausgleich

schiefer Schultern und Hüften

durch Normal - Forsetts mit individuell gefertigten leichten Hohlkaschierungen.



Reparaturen finell und billig.

Begen Aufgabe gewähre 10 % auf Spiegel, Bilder und Rahmen, auf ältere Sochen 20-25%, Bartie vertröpfte Rahmen zu jetem annehmbaren Preis.

Jac. Fr. Steiner,

Für epochemachende Renheit (tonturrenglos in b. Branche) wird Generalvertreter

für Wiesbadell, ber mindeftens über 3000 Mart verfügt, fofort gefucht. Seltene reelle Sache mit nachmeisbarem hoben Gewinn. Geft. Offerten unter E. 9403 on Baube & co., Berlin S. W. 20. F3

Kulante Bedienung

Grösste Auswahl.

Meine Spezialität:

Nur prima Ware.

Komplette Küchen-Einrichtungen

in allen Preislagen aber nur gediegener Ausführung zu mässigen Preisen unter :: :: weitgehendster Garantie. :: :: ::

K18

Auswärts franko. Erich Stephan, Verpackung frei.

KI. Burgstr., Ecke Häfnergasse.

Kataloge gern zu Diensten.

Mässige Preise.

F 60

bleibt

Der grosse Erfolg! Das beste selbsttätige

Kein anderer Waschzusatz er forderlich, de hierdurch die Wirkung beeinträchtigt und

Waschmittel für Weiss- und Wollwäsche HENKEL & Co., DUSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda.

Ueberail erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

Montag, den 17. Februar 1913, abends 8 Uhr, im "Rheinhotel", Rheinstraße 22:

Romantische Episoden aus Ungarns Geschichte und Naturschönheiten des Jandes (ber. Budapeft). Lichtbilder mit begleitendem Text von Gräfin Teleki.

Provinzialverein Hessen-Uassau für Frauenstimmrecht Ortegruppe Wiesbaben.

Der Borftanb. Richtmitglieber 50 Bf. Schulerfarten 25 Bf. Mitglieber Gintritt frei. Bu haben in allen Buchhandlungen und abende an ber Raffe.

4. Oeffentlicher Vortragsabend.

Montag, den 17. Februar 1913. abends S Uhr, im großen Saal d. Wartburg :

Gustav Falke Rezitations-Abend des Herrn Adolph Tormin, Dramaturgen und literarischen Beirats des Wiesbadener Residenz-Theaters.

Programm: a) Ernste Lyrik und Balladen. b) Heitere Dichtungen.

A. Tell: Das Epos: Die Schiffbrüchigen.

Karten sind zu haben in den bekannten Buch- u. Musikalienhandig.

Zentralverein deutscher Staatsburger judischen Glaubens. Dienstag, 18. gebr. b. 3., abends 814 Uhr, im Saale ber Loge Plato:

bes herrn Reditanwalts Dr. Rudolf Goiger ans Franffurt a/M. über: "Ericheinungsformen des Antifemitismus".

Rad bem Bortrage Distuffion. Der freie Gintritt ift jebermenn geftattet.
Der Borftand ber Ortegruppe Blesbaben.

Soubengesellschaft.

Montag, ben 24. Februar, abende S1/2 11hr, findet eine

außerordentl. Mitgliederversammlung im Saale bes Sotelrefigurants ,, Europäifcher Dof" ftatt.

Bu recht gahlreicher Beteiligung labet ein

Der Borftand.

Tagefordunng:

- 1. Wahl einer Bergnugungofommiffion und einer Rommiffion gur Durchführung ber Ginweihungofeier mit Breiefchiegen.
- Sppothefenaufnahme. 3. Beitrageerhöhung.
- 4. Cogungeanberung.

5. Bericiebenes.

Baderflub "Beiterfeit" Wiesbaden.

Conning, ben 16. Februar 1913: Ausflug nach der "Neuen Abolfshöhe" wogu alle Mitg'ieder und beren Angehörige, fowte Freunde und Gonner bes Rinbs bollichft einlabet

Sleifder = Gehilfen - Derein Wiesbaden.

Gegründet 1883. Dente Countag, den 16. Jebruar 1913, findet auf der "Atten Aboifd-hobe" (Bestier J. Pauly) unsere biessährige

Rachfeier vom Mastenball ftatt. Efremnitglieber, Freunde und Gonner bes Bereins find freundlichft eingelaben. Aufang 4 Uhr. Der Borftand.

NB. Die Tangleitung übernimmt herr J. Holl, Zanglehrer,



Hene Karneval = Gesellichaft.

Heute Countag, ab 4 Uhr: Große humorifisch-karnevalifische Nachfeler

im "Bater Rhein", Bleichftraße 5. Großer Beirieb! — Eine Neberraichung über bie anber. Eintritt 25 Bf.



Gegründet 1882.

Deutsche und Englische

Garantiert waschecht.

Aparteste Neuheiten. Bekannt tadelloser Sitz.

Elsässer Zeugladen und Flanellhaus,

Ecke Grosse u. Kleine Burgstrasse 1.

Conniag, den 16. Februar, ber-anstaltet der Brieftauben - Berein "Deimtehr" im Restaurant "Königs-halle", Faulbrunnenstraße, eine

Militar - Brieftanben-Mueftellung,

toogu mir Freunde und Gonner bes Bereins freundlichft einlaben. Der Borfiand. Gintritt frei.

Beute Countag:

im "Jägerhaus", Schierfteiner Strafe.

Ge laben ergebenft ein

Die Taugichüler bes Berrn Schumm. Reflauration 3. Miederwald.

Countag, ben 16. Bebruar: (Groses Monzert.

Es labet freumolichit ein Georg Volz. Michemodbfit. 10. Beginn 4 Uhr. - Gintritt frei.

Bente Sonntag

Gartenfeld, Miederwalluf Großes Tanghrangden.

Die Direttion.

Heute abend von 6 Uhr an:



auch ausser dem Hause.

Hellmundstraße 34. Beute Bonntag, Mon'ag:

Hausmachende Burft

forimabrend gu haben wobenfirate 20, Ouf. Mehrere einene genfter mit Robglasverglafung billig zu ver-laufen. Rah. im Logblait-Kontor, Schatterballe rechts.

Die Mitglieber werben gur Sandtberfammlung auf Dienstag, ben 25. Februar 1913, 61/2 Uhr abends, in die Baurifche Bierhalte, Abolisfraße 3 hier, eingelaben.

Zagesorbnung:

Wicdbaben, ben 13. Februar 1913.

1. Rechnungsabichtuß und Jahresbericht für 1912. 2. Reuwahl bes Borftanbes und ber Ausschusse.

3. Berichiebenes.

F 330 Der Borfianb.

G. S. Nr. 9.

am Samstag, ben 15. Mary 1913, abende 8 1/2 Hhr, im "Dentichen Dof", Goldgaffe 2a.

Zagedorbunng:

Beratung, bezw. Genehmigung, bes burch den Borstand und die Kommission ausgearbeiteten Statuts, für die durch die Reichsbersicherungsordnung bedingte und in der Juliversammlung 1912 beschlossene Univandlung des Vereins in eine Zuschuftasse.

Der Bichtigleit ber Tagesorbnung gemäß wird um recht gableiche Beteiligung ber Mitglieber gebeten. Ber Borftanb.



ausführliche Prospekte versendet Direktor A. Harr. Mounufnahmo 14. April 1913.

Tanzschule Herrmann.

Heute Ausflug nach Bierstadt (Saalbau z. Adler), Grosse Musik. Eintritt frel. Anfang 4 Uhr.

ariser und Kleider

in schönster Auswahl

Langgasse 30.

neu eingetroffen.

Für die neu zu errichtende Putz-Abteilung suchen wir tüchtige

Verkäuferinnen.

Es wird nur auf erfahrene, branchekundige Damen reffektiert. Meldung schriftlich oder persönliche Vorstellung Nassauer Hol, Wiesbaden,

Gebr. Hirschfeld, Hamburg, Neuerwall 72/82.

Westendhof. Restaurant

Ausschank von Apostelbrän, Wergerbrauerei Worms, u. Bayrisches Weizenbier, Weissbrauhaus Würzburg. Kegelbahn. Vereinszimmer. Prima Weine. Gute Küche.

Herrnmühlgasse

Diners u. Soupers, Spelsen à la carte zu jeder Tageszeit. — Reichhaltige Abendkarte.

Anerkannt vorzügliche Küche. :: Angenehmes Lokal.

Wo kaufen Sie die besten alkoholfreien Getränke?

bei Carl Häuser, Wiesbaden Im Vegetari Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstraße

Nektar-Gesellschaft, Worms a. Rh., Traubensifte. Carl Jung, Lorch a. Rh., vergohrene alkoholfreie Weine u. Sekte. Joh. Gg. Rackles. Frankfurt a. M., Apfel-Nektar. H. Opitz, Rinteln a. W., Heidelbeer-Nektar, Cider. Haupt-Niederlagen der Firma:

- Alle diese Getranke sind garantiert alkoholfrei und ein Versuch dürfte zum dauernden Genuß führen.

Spitzen

Gustav Gottschalk

Besatz-Artikel

zur

Kommunion

Spitzen

000 25 Kirchgasse 25.

Habe mein Spitzenlager einer bedeutenden Erweiterung unterzogen und biete die grösste Auswahl in hellen und :: :: schwarzen Spitzen, Stoffen und Einsätzen :: ::

zu äusserst billigen Preisen.

Spitzen

schwarz

Konfirmation



330

len.

16F.

en

aße

REUSCH'S

Conntag, 16. Februar 1913.

aus stark konzentriertem Fichtennadel - Extrakt mit wertvoll. Ozonverbindungen.

Bewährtes Beruhigungs- und Kräftigungsmittel für Nervöse.

Erstklassiges Toilettenbad von unerreichter Reinlichkeit und Billigkeit

Original-Strichflasche für 10 Bäder ausreichend Preis pro grosse Flasche: M. 2.25, Kr. 3.—, Frs. 3.—, Fl. 1.50.

Chemische Fabrik "Nassovia", Wiesbaden, Biebricher Strasse 5.

Vorratag in apotheken, Drogerien und Parlümerie-Geschäften.

esbadener



Inhaber:

L. Mettenmayer,

Hofspediteur Sr. Majestät, Großfürstl. Russ. Hofspediteur.

Spedition u. Wöbeltransport.

Bureau: 5 Nikolasstrasse 5.

Aufbewahrung von Möbeln, Hausrat, Privatgütern, Reisegepäck, Instrumenten, Chaisen, Automobilea etc etc.

Lagerräume anch sogenant. Wierglaystem, Sicherheits-kammers, von Mieter selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrank-Fächern für Wertkoffer, Silber-kasten etc. unter Verschluß der Mieter.

Prospekte und Bedingungen gratis und frauko.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kosten-voranschläge.

1866





Adolf Mouha, Tel. 2932. Scharchorststrasse 29,



Schöne Augen. Fesselnden Blick erhalten Sie nur durch

Divine Rosee (Augen-Badewasser).

Kräftigt die Augen, verleiht ihnen Glanz und Aneut, Wunderbar wirkend. Uneutbehrlich zur Schön-heitsidege. Preispro Finsche 8,50 Mk. Nur durch Drogerie Backe, Tau-usstr. 5, cereaüb. d. Kochbr., Parfümerie-Spezialgeschäft, 1763

46-60 Liter Bollmilch abzugeben franto Biesbaben 17 Bf. Off. u. J. 609 an ben Tagbi. Berlag.

Marcus Berlé & Cie.

Bankhaus. Wilhelmstr. 88. Telephone No. 26 u. 6518.

Gegründet 1829. Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

Aufbewahrung und Verwaltung v. Wertpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen.

Telephon 784.

Vermietung feuer- u. diebessicherer Schrankfächer in besonders dafür erbaut, Gewölbe.

Verzinsung von Bareinlagen in laufender Rechnung. (Giroverkehr).

Diskontierung und Ankauf von Wechseln. An- u. Verkauf von Wert-

papieren, ausländischen Noten und Geldsorten. Vorschüsse und Kredite in

laufender Rechnung. Lombardierung börsengängiger Effekten.

Kreditbriefe, Auszahlungen und Schecks auf das inund Ausland.

-: Einlösung von Kupens vor Verfall. :-

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden. Teleph. 917 u. 1964. Bureau: Südbahnhof.

Abholung und Spedition von Gütern und Reise-Effekten zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.

Stadt-Umzüge

von Zimmer zu Zimmer == unter Garantie. ===

Wiesbadener Transport-Gesellschaft,

Friedrich Zander jr. & Co.,

28 Dotzheimer Strasse 28.

以文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文

Bahnhofstrasse 6. - Telephon 59.

Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen. Umzüge in der Stadt.

Webersee-Umstige per liftvan ohne Umladung, :-: Grosse moderne Möbel-Lagerhäuser. :-:

Verzellungen. *********

Fernsprecher 1048.

J.G.ADRIAN

versicherungen.

Fernsprecher 1048.

(Sterbelaffe.) Billigfte Sterbekaffe aller hiefigen Sterbekaffen.

Hntersuchung. Aufunhmegebühr 1 Mt. pro 100 Mt. Eterberente.

Rach kattgehabter Genehmigung der neuen Sahung erfolgen Renaufnahmen dei Leifung einer Sterberente von 100 dis 1000 Mt.:

I. auf den Todesfall;

II. auf den Todesfall init abgefürzter Prämienzahlung;

III. abgefürzt auf den Todes oder Lebensfall

unch Kahl dis zur Bollendung des 55. oder 60. oder 65. Lebensjahres.

Rähere Auskunft erteilen: Der Borfipende Ph. Beck, Scharnborfilt. 46, Rechner E. Stoll. Reugasse 12, Schriftscher F. Grünthaler. Berderftz. 9, sowie die Herten Beisper: J. Bernhardt, Hirschgraben 6, C. Dienethal, Sectobenftz 5, A. Graber, Rettelbechtz. 23, B. Klehm, Michelsberg 13, F. May. Bincherftz. 19, H. Nemnich, Westenditz. 23, B. Klehm, Wichelsberg 13, F. May. Bincherftz. 19, H. Nemnich, Westenditz. 25, A. Stoll. Felditz. 8/11, Carl Walter, Schiersteiner Str. 15, Jakob Walter, Schiersteiner Str. 12 und der Vereinsdiener J. Hartmand, Westenditz. 20.

Bur Infruftion und praftifden Unterflügung unferer Organe in Subbentichland in ber Uniall- und Saftpflichtversicherung fuchen wir balbigft einen eriahrenen Jachmann ale

Direftionsbeamten.

Sch iftliche Bewerbungen, Die biefret behandelt merben, umgebend "Centonia",

Verficherungsahtiengesellschaft in Leipzig.

SE Sua I was us

ist durch die Uebernahme der General-Vertretung eines fast konkurrenzlosen Unternehmens für Wiesbaden und Umgegend za erzielen.

Branchekenntnisse nicht erforderlich, da Firma instruktiv zur F 109 Seite steht.

Tatkraftige, energische Herren mit mehreren Tausend Mark disponiblem Kapital finden vornehme Existenz.

Offerten unter J. C. 187 an Rudolf Mosse, Wiesbaden, erbeten.

Vergolderei Albert Schäfer,

Faulbrunnenstrasse 11.

Telephon 4221.

Neuvergolden von Spiegel und Bilderrahmen. Restaurieren von Oelgemälden und Kupferstichen. Billigste Preise. Bildereinrahmung.

Wonatich Dis Zuu W. Versandstelle. Wir suchen zuverlässige Herren auch Damen, die eigene Wohnung und ca. 300 Mark Kapital besitzen. Das Geschaft bietet eine verzügliche Erwerbsquelle und ist auch für Ehepaare als Nebenbeschäftigung sehr geeignet. Ausführliche Bewerbungen an: Gesellschaft für Handel u. Industrie, Berlin W 35, Potsdamer Str. 43a.

kaufen Sie am besten nach Original-Mustern und nicht nach Zeichnungen. Sie finden die größte Ans-wahl neuester Modelle in der Spezial-Rohrmöbel-Industrie

werden verdient durch Leitung bezw. Uebernahme unserer Versandstelle. Wir suchen zuverlässige Herren auch Damen, die eigene Weben zu verlässige Herren auch Damen,

262

16 Goldgasse 16 der Langgasse. Telephon 4881



Fernruf 274.

Wiesbaden, Kirchgasse 42.

Fernruf 274.

in schwarz, marenge, dunkefblau, ein- u. zweirelhige elegante schicke Formen Preise: 14, 18, 21, 24, 27, 30 bis 55 Mk. Für die Frühjahrs-Saison sind infolge der frühen Osterfelertage sämtliche mit aller Sorzfalt zusammangestellten Neuheiten in hervorragend schöner Auswahl am Lager u. emplehle

Paletots, Ulsters, Ragians in Sakko- und Anzuge Jackett - Form, in aparten Ausmusterungen und Macharten. 11 Elegante Mass-Anfertigung. Samtliche Stoff-Neuheiten lagernd.

Schwarze und weisse Stoffe in grosser Auswahl.

Geschw. M

Langgasse 5. ==

hermsdneider

Langgasse 47, am Kranzplatz

Frühjahrs- u. Sommer-Moden

ganz ergebenst an.

zeigt die



aller Suffeme, ans ben rene umierteften Rabrifen Doutfchlaude, mit bin neuenem, fiber aupt egilitrenien Berbe erungen, empfiehlt beftens.

Ratenjanlung! Laugjabrige Garantie!

W. clas Wanks. Wechanifer. Rirchanffe 38. Telephon 3764.

Gigene Reparatur-Wertftatte.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan) in Verbindung mit dem modernen Bleichmittel

liefert selbsttätig biendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche. Ein Versuch überzeugt!

Mmeritanifije

Schnell-Photographie

12 Bilber 50 Bf. 12 Boftfarten 1.50 Mf. Marttftroge 25.

Eleganter



erren-Augug nach Maß,

prima Marengo mit feingefreifter mamme garnboje 75.— Mart.

Konfirmand.= Anzüge

prima Qualitäten gu bifigen Preifen empfiehlt

Mirchsel. Jahnftrafe 12.

a nimmi di

befte 7-Bf.-Bigarre, empfiehlt

soppie Bach. Dreimeibenftrage 4.

kaufen Sie am billigsten bei Rudolf Haase, & Telefon 2618. Kl. Burgetrasse 9. Reste zu jedem Preis.

smalleton- and -waiwtopte, Emaillewafferteffel a. -Eimer, Rode, Dafe und Bifd Tobte in verginnt, fowie alle andere Rudengerate in nur guter Qualität u. groß. Auswahl

M. Monol, 841 Mehgergaffe 3. — Telephon 2080.

Brima Diffbeeterbe, für Rajenbunger gu empie len. Dogheimer Strage 16.

von Wiesbaden und Umgegend

hat in feiner Generalversammlung vom 29. Januar eine

zusammengestellt, in der den fortgesetzt höher gewordenen Löhnen, Material-preisen etc. Rechnung getragen ift. Sämtl. Mitglieder (3. It. 33 Betriede) haben sich zur streugsten Einhaltung dieser M'ndestnotierungen verpflichtet.

Benn auf Berwendung wirklich reiner Waschmaterungen verhinder.
Denn auf Berwendung wirklich reiner Waschmaterungen verhlüchtet, ist hente nuter diesen Mindestpreisen zu tiesern nicht mehr möglich; die verehrt. Hausfrauen werden deshald auch in ihrem eigenen Interesse gebeten, sich weder durch Einpsehlung, deren Treise in seinem Verhältnis zu dem heutigen Unkosten in unserem Gewerde stehen, noch durch Versprechungen, daß "Wasenbleiche", fließendes und Gebirgswasser verwendet würden, ohne nachgeprüft zu haben, wie und wo ihre Baiche beardeitet wird, überreben zu lassen, sondern sich an solche Betriebe zu wenden, die bei reesten Verseum.
Garantie sur schonende Behandlung der Wässe dieten können.

Berein der Baichereibesiter

bon Biebbeben und Amgegenb.

Das Desetz gebietet noch nicht "Essig" u. "Kunst-essig" zu deklarieren. Das Deseiz Derbiefet aber etwas anderes für aus-drücklich verlangte Prinzen-Essige und Prinzen-Weinessige

zu geben.

Wer also gesetzlich geschützte Prinzen-Marken lose und in plomb. 5-Liter-Packungen ausdrücklich verlangt, hat die Gewahr für's selbe Geld unbedingt edle Naturprodukte zu erhalten.

All. Fabr. Martin Prinz, Schierstein Rhg., gegr. 1868.

Vertreter:

B 387

Wilh. Kratz. Göbenstrasse 2. Tel. 631.

Ich habe sehr billig abzugeben: Ein Boften folib gearbeitete

Ch= und Wohnzimmer. Großer Poften Rüchen-Ginrichtungen

von Mi. 68 .- an. aturier Spiegelichrante von Mt. 68 .- en.

Stets Gelegenheitskäufe fehr billig. Möhelhaus Wuhr. Cleichtraft 34.

Per Stoewer-Benord-Schaellichreibmaschine wurde die hohe und seltene Auszeichnung der

= Stantomedaille =

für gewerbliche Beistungen vom Handelbministerium zuerkannt. Generalvertreter für Biesbaben und Umgebung: Hermann Ben. Schreibmaichinenhaus, Abeinftrage 115.

schwarze, weisse und farbige Kleiderstoffe.

Stickereiröcke, Hemden und Beinkleider etc.

in bekannt guten Qualitaten zu extra billigen Preisen. Reste Kleiderstoff und trübgewordene Wäsche unter Preis.

Telephon 896.

Wilhelm Reitz,

Markistrasse 22.

ltbewährte

Countag, 16. Webrnar 1918.

meines Geschättes, der den Verkauf nur solidester Fabrikate verbürgt, und durch langjährige Garantie gewährleistet, die überraschende Auswahl in allen Neuheiten der Möbelindustrie und



atsächlich



sind Verteile, die ver dem beabsiehtigten Möbel-Einkauf unbedingt beachtet werden sollten!

Moderne Schlafzimmer

in allen Formen und Holzarten ven Mark 150 .- bis 950 .-

Wohn- und Speisezimmer

in Eiche und Nussbaum von Mark 130 .- bis 1250 .- Sichen - Herrenzimmer besonders schöne Formen von Mark 300 .- bis 900 .-

Romplette Küchen

modern lackiert und pitsch-pine ven Mark 55 .- bis 300 .-

Nussb. Spiegelschränke von & 68 .- an Nussb. Bücherschränke von & 58 .- an Nussb. Büfetts von & 120 .- an Kleiderschränke, einfür. von Æ 16,- an Kiefderschränke, zweitür. von g 28 .- an Nussb. Schreibtische von & 32.— an Eichen-Flurtoiletten von & 15 .- an Chaiselongues von 4 26 - an Plaschsofas von & 42 .- an

Bettstellen in Holz und Eisen Rahmen, Matratzen und Federbetten.

Langiahrige Garantie. Eigene Polsterwerkstätte. Transport und Versand frei.

Gegründet 1872. Ferd. Marx Nachf., 22 Kirchgasse 22.

Hotelbesitzer, Pensionsinhaber, Private !!Achtung! ! Diel Geld und Arger!! können Sie sparen, wenn Sie Ihre Gardinen am Platze beim Fadmann spannen las en. Die

Gardinenspannerei Karl Schmidt, Telephon 4003 as 24 Röderstrasse 24 as Telephon 40 spannt Ihnen dieselben auf a lerneuester, moderner, mechan, Einrichtung, bei sorgfältigster Behandlung und billigsten Preisen. Bei grässeren Fosten entspr. ch. nd. billiger. Man verlange sofor Preisliste, denn es ist jetzt die beste Zeit, Allerneueste maschinelle Einrichtung. Telephon 4692



mit Kautschukplatte unter Garantie für guten Sitz und Haltberkeit. Bei mir werden nur Zähne mit echten Platinstiften, in geeigneten Fällen Diatorix verarbeitet. Zahlreiche Anerkennungen liegen zur Ein-

Das Gebiss, das mir Herr Wagner anfertigte, paßt sehr gut und kann ich meinen Leidensgefährten denselben bestens empfehlen.

Wiesbeden, 15. 8. 12.

Fritz E.

Wiesbeden, 15. handen bestätige biermit daß ich mir bei

Ich Unterzeichneter bestätige hiermit, daß ich mir bei Herrn Wagner das Gebiss eines Oberkiefers, des Zieben zweier Zahme, sowie eine Plombe anfertigen ließ. War mit der scho-

Zähne, sowie eine Plombe anfertigen ließ. War mit der schonenden Behandlung, sowie sehr guten Arbeit zufrieden, sodaß ich Herrn Wagner jedermann nur bestens empfehlen kann. Wiesbaden, 23. 8. 12.

Zahnziehen (fast schmerzies) Mk 1.—
Ganze Genisse (28 Zähne) Mk. 56.—. Aluminiumgebisse pro Zahn Mk. 5.—. Zähne mit gebranntem Porzellan Zahnfleisch Mk. 4.—. Goldkronen, Brücken, Stiftzähne, Porzellanarbeiten, Regulierungen billig, Wenden Sie sieh vertrauensvoll nach meiner Praxis. Sprechst.: Wochentags 8-12 u. 2-8. Senntags 9-1. — Machen Sie den Versuck!

Carow's Zahn-Praxis

Inh. M. Wagner,

Fernsprecher 139.

Wiesbaden, Kirchgasse 44. Mirchgasse 14, 1.

Frau Fritz Assmann, Corsetiere - Bandagistin. Tel. 2923. Saalgasse 30.

Spezialkorsetts für Magenleidende, Operierte, Druckempfindliche usw. Leibbinden und alle Unterleibsbandagen.

Niederinge von Malasiris, bester Korsettersatz.

Nachruf.

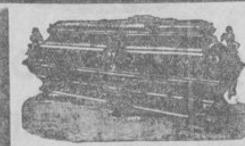
Am 14. ds. Mts. verschied infolge eines Ungfücksfalles unser hochverehrter Chef,

Herr Wilhelm

Wir betrauern in dem Dahiogeschiedenen einen um-sichtigen, treusorgenden Vorgesetzten und einen ste's hilfs-ber iten liebevollen Berater, der für seine Angestellten in aben Lagen des Lebens immer ein Herz hatte. Wir werden sein Andenken allezeit hoch in Ehren halten.

Das Bureau- und Kellerpersonal der Firma

Philipp Goebel, Hoflieferant, 343 Weingroßhandlung.



Inflitut für Erd= 11. Feuerbestattung Julius Wolf.

Bleichftraße 47.

Celephon 87,

Telaphon 3370.

F 23231 Großes Jager in goly- und Metallfargen ju billigfien Freifen.

Bon größter Wichtigfeit! Broidure:

Ernährung der blutarmen,

werbenden Mutter. Gegen 20 Big. in Marten politici. Tunia-Work - R. Beermel & to-, Frankfurt a. M. F 181

D. Beilmaffage,

Eleftr., Naturversahren, Somöopathie vehandelt elle Kransheiten mit nachmeist. gr. Erfolg, Lungen, Magen Meima, Gallentieine, beralt. Hautausjähläge. Klechten, wenn noch so alt. Beine n. Körpergeschwäre, Prauendo, Kniedungen, Borfalle, Entzundungen d. Thure-Brand u. Naturversahren. Wagnetovosibin Frau Franz. Northitraße 12, 1, in u. außer dem Saue.

Remilien Radrichten

Wilhelm Oestreicher Else Destreicher geb. Heymann Vermählte.

Wiesbaden Warzburg Hotel Kronprinz.



zu Rauf oder Miete,

in feinfter Bart- ober Sobenlage, tann bis Berbit D. 38. nach ben Bunfchen Des Reflettanten erftellt werden. Unfragen unter Boftlagerfarte 29, Biesbaden.



Alleinige Fabrikanten: Chem. techn. Industrie Spernau & Co.,

Wegr. 1865. Telephon 265, Meerdigungs-Anftalten "Friede" .. "Dietat" Firma Adolf Limbarth, 8 Glenbogengaffe 8. Gröftes Lager in affen Arten Bolyund Metallfärgen gu reellen Breifen. Gigene Leidenwagen und Krangwagen. Bieferant bes Bereins für Fenerbeflatinng. Bieferant bes Beamtenvereins,

Todes-Anzeige

Nach Gottes unerforschlichem Willen ist mein lieber Mann, unser unvergesslicher, treusorgender Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter.

Wilhelm Hess,

Inhaber der Fa. Philipp Goebel, Weingrosshandlung, Hofl.,

am 14. d. M. infolge eines Unglücksfalles verstorben, was wir Freunden und Bekannten hierdurch zur Kenntnis bringen, mit der Bitte um stille Teilnahme.

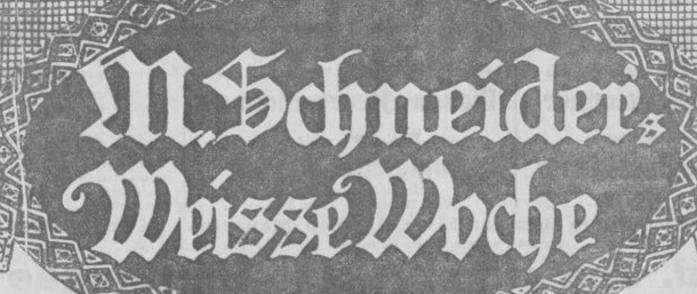
Im Namen der tieftragernden Hinterbliebenen:

J. Chr. Glücklich sen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1913.

Beisetzung in der Familiengruft am Montag, den 17. Februar, nachmittags 3 Uhr, vom Hauptportal des Nordfriedhofes aus. - Von Kondolenzbesuchen bittet man absehen zu wollen.

840



Sortsetzung des großen Verkaufs in allen Abteilungen zu bekannt billigen Preisen.

Interessante Innen - Detocation meiner Verlaufsräume.

Morgen-Ausgabe, 3. Blatt.

216 4 Uhr: Künftler-Konzert.

Beim Eintauf von 2 Mart an 1 Taffe Tee mit Gebad grafis.

Beikwaren.

hendening, mittelfadige Qualitat, Mtr. 38, 30.4
Benforce für solide Damen-Wasche Mtr. 68, 45.4
Crefonne, kraftiges Hemdentuch. Mtr. 48, 42.4
Maccoings f. feinste Damen-Leidwasche Mtr. 65, 58.4
Bell-Damaste, ca. 130 cm dr., hüdsehe 85.4
Bell-Damaste, Muster, Mtr. 06, 85.4
Belind-Haldieinen, ca. 160 cm dreit, 95.5
Gerandse Croise, schöne Qualitaten, Mtr. 48, 35.4
Lifotimer, gesaumt, Größe 130×160 cm 2.25, 100
Gandificer, enorme Auswahl, gesaumt, 220

Gardinen.

Scheibengardinen, enorme Quantitaten, 28.3.

Engl. Inggardinen, große Muster-Aus. 375

Ing-Künftler-Garnifur., 2 Schal, 1 Be- 525

Erbsing-halbstores, reiche Bandarbeit, 295

Schützen.

Weiße Zietickleien, moderne Fassons, 35 A

Beiße Zietickleien mit Trager
1.60, 1.46, 1.10, 95, 80, 60 A

Weiße Setvieticklien mit Trager
2.25, 1.75,

Beiße Gansicklien, gute Stoffe,
2.20,

Rindericklisen

Grosse 50 55 60 65 70 75 80

55 60 65 75 80 85 90 A

Damen-Wäiche.

Semben, Achselschluss solider Cretonne 125

hemden, Achselschluß mit gestickter 140 Achselschl, mit breitem Stickerei- 165 Hemden, Einsatz. 1.95, L Semben, Phantasiefasson mit Stickerei- 125 Semben, Phantasiefasson mit Hohlsaum- 190 Semden, Phantesicfasson, elegante Aus. 275 hemien, echt Brüssel, reiche Spitzen- 275 Beinfleiber, Bundchonfasson, gebogt od. 90 & Beinfleider, Bundahenfass, mit Stickerei-Beinfleißer, Kniefasson mit Stickerei- 95 A Beinfleider, Kniefass. mit hoh. Stickerei- 135 Beinfleider, Kniefasson, elegante Aus- 190 Rosseinsleider, mod. Fassons mit breiter 230 Nachfieden, Cretonne, mit Umlegkragen 95 3 Radflenden mit Umlegkragen und 200 Saumchen 3.25, 200 Nachthemden mit viereckigem Ausschnitt 325 Stifferei-Rode mit modernen Volants 3.60, 250 Inferializen, grösste Auswahl in Fas-

Aleiderftoffe.

Weiße Wolfsatiffe, doppeltbreite Ware, 125 Mir. 1.65. 125 Weiße Cheviots, gute Qualitaten, Mtr. 1.50, 126 Weiße Bopeline, solide Qualitaten, Mtr. 2.50, 176 Colieunes, mit hohem Seidenglanz Mtr. 4.50, 350

Seidenstoffe

Grepe de Chine-Imitation, sol. Seiden-95.5, Reinfeld. Laffefe, erste bewahrte Fabrik., 145 Mtr. 1.00, 145 Meinfeld. Bailleffe u. Merveiffeng Mtr. 1.00, 100 Ducheffe Mesialine, beste Qualitaten, Mtr. 3.25. 200

Isimentumer.

Damen-Taldentüdet, Schweizer Stick., 120
Damen-Taldentüdet, weiß Linon, gebrauchsfortig, 1/2 Dtzd. 1,10, 90s, 50cm 1.65, 85s, 6etten-Taldentüdet, Qual., 1/2 Dtzd. 1.66, 120

Damen-Konfettion.

Weiße Balistblusen mit Valenc.-Einsatz. 90.3,
Weiße Bolieblusen mit Stickerei-Eins. 210
Beiße Balistblusen mit Stickerei-Eins. 210
Weiße Mandlusen aus getupftem Mull. 275
Weiße Spigenblusen, reiche SpachtelBeiße Spigenblusen, garnierung, 3.90, 375
Weiße Balistsleider mit hübschen Ein11.00, 975
Weißes Mullsleid mit breit. Stickerei1650
Weißes Boliesteid, habsche Verarbeit., 1100

Kolonial-Baumwolle.

Wäschetuch "Bangali" 65 ps.

Edelstes und hervorragend preiswertes Fabrikat aus garantiert deutscher Kolonial-Baumwolle.

= Tages=Veranstaltungen. * Vergnügungen. =

Concerte Theater:

Bonigliche 90 Schanspiels

Sonniag, 16. Febr. 51. Borfiellung. 32, Borftellung im Abonnement A. Die Zauberflöte.

Oper in 2 Aften bon IB. Al. Wlogart, Tert non Emanuel Schiffaneber.

Berionen: Saraftro Derr Bohnen Tamino, ein äguptischer Berr Scherer Schitte Briefter Briefter Ber Menrauch Briefter Briefter Ber Mutidel Friter Beharnischter Derr Schub Bweiter Beharnischter Der Schmidt Die Königin ber Nacht Fran Friedfeldt Bamina, ihre Tochter Frl. Schmidt Erste Dame im Frl. Rrick Aweite Gefolge ber Frankongelmann Bamina, igre Lodier Art. Sumide Grste Dame im Frl. Krid Zweite Gefolge der Frausngelmann Dritte Königin Fr. Schröber-Kaminsky Erster Rnade Art. Boumer Dritter Knade Art. Balger Dritter Grid Gerr b. Schend Bapagena Gerr b. Schend Monosialos, ein Wohr Derr Lichtenstein

Briefter. Stlaven, Befolge. Rach bem 1. Alft tritt eine langere Baufe ein.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Erhobte Breife.

Montag, 17. Febr. 53. Borfiellung. 32. Borfiellung im Abonnement B.

Die Eledermaus. Operette in 3 Aften von Joh. Straug.

Babriel von Gijenftein,

Rofalinde, feine Frau Grl. Bommer

Bring Crlofaty . Herr Herrmann Alfred, fein Gefangs. lehrer . Gefangs. lehrer . Gerr Scherer Dr. Falte, Notar . Gerr Rehfopf Dr. Hind, Abbofat . Derr Schuh Abele, Sinbennadden

Rojalindens . Fran Sand-Borbfiel Minet'en, ein Egypter Berr Bafuel Bigmufin, Gefandichafts-

Altrache Derr Schäfer Murran, Amerifaner Gert Spieg Gariconi, ein Marquis herr Mathes Froich, Gerichisdiener herr Andriano Iban, Annmerbiener herr Butichel bes Bringen . . .

Gel. Schröt er Gel. Schneider Gel. Münzberg Fel. Büdinger Fron Weber Melanie Gafte bes Velicita Br ngen Driefoly 9) innt Brt. Roller Manitime

Masten, Berren und Damen, Bebiente, Die handlung fpilt in einem Babeorte in ber Rabe einer großen Stadt. Um 2. Aft: Cange von Job, Straus.

Am 2. Aft: Eanje von Jos. Strats.

1. Pas charactère, getanzt von Frant.

2. Löhmliche Kinder-Polfa. ausgeführt von Elia Reibt, Fina Reed und Johanna Hartmann.

3. Ungarijder ang, ausgeführt von den Damen des Balletis erronals.

Nach dem 1. u. 2, Afte finden größere Baufen ftatt. Unfang 7 Uhr. Enbe gegen 10% Uhr

Genöhnliche Breife. Refident-Theater.

Sountag, ben 16. Februar. Radmittags 1/4 Uhr (halbe Breife)

Bundenbocke. Schwant in 8 Miten von Gebharb Schapler-Berafini.

Berionen: Bernharb Gifennein, Stadtrat u. Fabrifant Billy Biegler Camille, f. Schwefter Liber - Freime Liber . Freiwalb Gija Erler Ratie Dorften Gun feine Tochter Begolb, f. Brofurift

Begoid, f. Broturin Dr. Hermann Berndorf, Miliner Schönau

Georg Ruder RurtRellersRebri Mar Brüdner Fredja, Rapit n bes

Bergniigungebampfers Sim. Deffeltrager Ble be France".
D abame Balbor, In-

Sofie Schent Bittorio, Sausmeifter im Benfiogat Mitolaus Bauer Majda Graben

Signora Bianca . Majda Graben Plorette, Bofe bei Libby Angelica Auer Unton, Diener bei Anton, Diener bei Andwig Kepper Gifenftein. . . Ludwig Kepper Ort der Handlung: 1. Att Monte Carlo im Penisonat "Bean Kivage, 2. und 3. Att: Größere Brovingstadt. Rach dem 1. n. 2. Alle finden größere Paufen statt.

Dubend- u. Fünfgiger-Rarten gultig Die Frau Prafidentin.

Conntag, 16. Februar 1913.

Schwant in 3 Atten bon M. hennequin und Pierre Beber. Deutsch b. h. Lion. Bersonen:

Ericointe, Gerichtsprafibent

Octave Rofimond,

Rabineted ei Gaubets Rubolf Bartat Ba Montaine, Staatse

Erico nte . . . Rate Auf Angeline, Schauspielerin Mascha Graben Juliette Eisa Erler Nach dem 1. und 2. Aftie finden größere Paulen statt.

Ende gegen 9% Uhr. Montag, ben 17. Februar. Dubend. u. Fünfeiger-Rarten gultig. Die fünf Frankfurter.

Luftipiel in 3 Aften bon Rarl Rögler. Berfonen: Die alte Frau Gubula Sofie Schent Ernft Bertram Mathon Steller Billn Blegler Salomon ihre Sohne Georg Rücker Balter Tauh Rubolf Bariat Charlotte, Salomons Stella Michter

Bringefin Gweline, benen Tochter Rurt Reller-Rebri Ratie Borften Fürst von Riausthals

Miltner-Schonan Nor o Die Frürftin Graf Febrenberg, Dof-Theobora Porft Reinholb Sager maricall . Fran bon St. Georges Baron Sculberg . . Majcha Gruben Mifolaus Bauer Luowig Repper Dm. Reffeltrager

Der Domhert . . Ludwig Kepper Kadineisrat Pffel . Dm. Resseltrüge Der Kammerdiener des Horsogs . Willy Langer Hosa im Hauseber Minna Agte Vischen I FrauGudula Angelica Auer Anfang 7 Hhr. Ende noch 9 Hhr.

Wolks-Cheater. Conntag, ben 16. Februar.

Rachnt. 4 Uhr bei Meinen Breifen. Die Anna-Lise.

Abends 8.15 Uhr. Bum 1. Dale. Mebern großen Ceich. Lebensbild mit Gelang und Tang in 5 Allen von Roolph Bhilipp.

Berionen: Chriftian Wormann, ein reicher Brauer Abolf Willmann Ernft beine Kinber Magba Behrens

Baron Egon bon Salippenbach Ebm. Heuberger heinrich Lehmtobl, Mlfreb Counert Diene Brandt, Dienft.

. . Marg. Samm minbdiess . Sul a Anorpel, Majdinennaberin . Louis Strumtohl . . Jerem as Sintopffe . Ella Wilhelmin IR. Deutschländer Mar Lubwig Binn Tölbte Barbele, feine Frau . Dannele Glif beth Ronig Rinber Rathele

B. Shward Bolet Alfred Muerbach Fris Billert Martin Lofer Sintopfle afoble Dans Bericht Berlichen uger Gin Rapitan . . Ferbi Beilburg Gin Robiceman . Berubt Rowalsti

Gin Ginmanberunge. fommisiat . . . Oeing Berton Ein Kelln'r . . . Rriedt. Rahmann Grier Brauerstnecht Billt Bang Louise LouisStrumfohl M. Selb Leopoldin. Onida Knor. el M. Bächter Geinrich Cont. Officmann. M. Borger Being Berton

Deinrich Rinber von A. Borger Emilie n. Er enlieschen A. Wacher Ginvanderer verichiebener Nationen, Brauer, Matrofen, Gafte ufw.

Gnoc 11 Uhr.

Montag, ben 17. Februar: Ueber'n großen Teid,

Operetten-Theater Wiesbaden.

Conntag, ben 16. Februar. Nachm. 3.30 Uhr (Heine Breife): In erfter Rollenbeschung:

Der fidele Bauer. Operette in 3 Altren von Bictor Leon. Dufit von Leo Fall.

Albenda 8 11hr. Der liebe Auguftin.

Operettein 3 Aften von Ruboli Bernauer und Ernft Belifd. Mufit von Bes Fall.

Berfonen: Bogumil, Regent von Emil Nothwann Selene, feine Richte . Anni Boefe Gjuro, Minifter . Solde Schneiber Cafda Schneiber

praitbent
Ricola, Burft von
Mitolics
Oberft Burfo S. Benbenhöfer Willi Ruder Charles Muen Mary Meigner Ernft Dobenfels Bips, Fahnrich . 9 Basperbu, Abnofat . (Augustin Dofer, Rlavier

lehrer Jafomirgott, Rammer-biener ber Bringeffin Sans Rugelberg O. Bitt-b'911b rt

Matthaeus, Baiens bruber unb Rlofters B. Jantowiat Sane Bürger pförtner

Breiter Diener . Bane Burget Dofbamen, Sofherren, Barlamente-mitglieber, Offigiere, Beamten, Minfier, Golbaten, Diener, Bofen uim.

Der erfte und queite Att ipielen im Balafte ber Refibeng B gumils, ber britte Att ipielt im chemaligen Stammsichlog ber Dynaftie.

Beit: Gegenwart. Ort: Theffallen. Ende gegen 10% Uhr.

Montag, ben 17. Februar. Polnische Wirtschaft.

Baubeville Boffe in 3 Aften mit Ge-fang von Eurt Fraat und Georg Ofontowski, Gefangsterte v. Alfred Schönfeld, Mujif von Jean Gilbert.

Berjonen: Abalbert Mangelsborf Stabtrat Mangelsbort D3. Wenbenhöfer Gabriele, seine Frau Martha Rrüger Erife, beiber Tochter Else Willer Weltermus Blat Rüder Billn Degewaldt,

Billy Degewaldt,
Mitterguisbesiver . Erich Flügge
Maraa Degewaldt . Erna v. Berfall
Dans Fiedler . Dans Kugelberg
frig Sperling. Aviatifer Charles Auen
Stendi, Kunsthänder Derm. Jansowsal
GrafKasimirSchosiusty D. Witted Albert
Maryalda seine Warya Pos
Soluichta seine Waga Pos
Soluichta seine Waga Kasimann
Anuschte Mangelsbort . Mary Neisner
Mingelt, Diensmädchen
bei Mangelsbort . Mary Neisner
Minchen aus Mittergut Dansi Klein
Stemponskul Groß-Karidan Wilk. Kern
Knechte u. Mägbe a. Groß-Karidan

Anechte u. Mägbe a. Groß-Karichau. Die Handlung spielt im 1. Aft in Berlin, im 2. und 3. Aft auf Groß-Karichau, einem Gut in der Provinz Bosen.

Anfang 8 Uhr. Enbe gegen 10% Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden

Sonntag, 16. Febr., vorm. 11,30 Uhr Konzert der Kapelle Lucien Dupuy von Joh. Br in der Kochbrunnen-Trinkhalle. 3. Einzug der 1. Kreuz und Krone, Marsch von

2. Morgenblatter, Walzer v. Strauss. 3. Dichter und Bauer, Ouvertüre

von Suppé. Wotans Abschied aus "Walküro"

von R. Wagner. 5. Der Prophete, Fantasie von Meyerbeer. 6. Fobomoko von Reevers.

Nachmittags 4 Uhr, im Abonnement Konzert d. städt. Kurorchesters Leitung: Herr H. Jrmer, städtischer Kurkapellmeister.

Huldigungsmarsch aus "Sigurd Jorsalfar" von E. Grieg.
 Ouvertüre zur Oper "Nebucad-nezar" von G. Verdi.

Arie aus der Oper "Das Nacht-lager in Granada" von Krentzer. Violinesolo: Herr Konzertmeister A. Schiering, Posaunesolo: Herr

Frz. Richter. 4. Aufforderung zum Tanz, Rondo von C. M. v. Weber-Berlioz. 5. Fantasie a. d. Op. "La Bohème"

von G. Puccini. 6. Blumengeflüster von F. v. B'on. 7. Potpourri aus der Operette "Die Geisha" von S. Jones.

ersten Stückes und in den Zwischen-nausen geöffnet,

Abends 8 Uhr im großen Saale: Operetten-Abend.

Soli, Duette, Terzette usw., zum Tell in Kostümen. Mitwirkende:

Fränlein Anita Franz vom Opernhaus in Frankfurt a. M. (Sopran). — Herr Walther Mertz-Lüdemann vom Stadt-theater in Leipzig. — Die Damen:

Margarete Arpe, Lila Harves, Else
Trauner. — Die Herren: J. Christenn,
Eugen Hietel, Bruno Palitzsch, sämtlich vom Stadttheater in Hanau.
Städtisches Kurorchester
unter Leitung des Kapellmeisters Leo
Kähler vom Stadttheater in Hanau.
1. Ouvertüre zur Op. "Orpheus in der
Unterweit" ven J. Offenbach.
2. Frl. Anita Franz: "Held meiner
Träume" aus der Op. "Der tapfere
Soldat" von O. Straus.
3. Heer Walther Mertz-Lüdemann u.
Frl. Margarete Arpe: "Kind du
kannst tanzen" ans der Op. "Die
geschiedene Frau" von Leee Fall.
4. Herr Josef Christean und Fräulein
Else Trauner: "Fräulein können
Sie Hinks rum tanzen" aus der Op. "Die
geschiedene Frau" von Lee Walther
Mertz-Lüdemann: Sternenduert aus
der Hannl aus der Op. "Frühlingsluft" von Stranß-Reiterer.
6. Frl. Anita Franz u. Herr Walther
Mertz-Lüdemann: Sternenduert aus
d. Op. "Der Graf von Luxemburg"
von Franz Lehár.
7. Herr Eugen Hietel und Fräul. Else
Trauner: Duett aus der Op. "Ein
Walzertraum" von O. Straus.
8. Frl. Lila Harves und Herr Josef
Christean: "Ja das haben die Mädchen so gerne" aus der Op. "Autoliebchen" von J. Gilbert.
— Pause.

9. Luxemburg-Walzer aus der Op.
"Der Graf von Luxemburg" von
Franz Lehár.
10. Herr Walther Mertz-Lüdemann:
a) Mädel, du sißes Aschenbrödel
aus der Op. "Lie lustige Witwe"
von F. Lehár.
b) Komm' in den kleinen Pavillon
aus der Op. "Die justige Witwe"
von F. Lehár.
11. Frl. Anita Franz und Herr Eugen
Hietel: Klavierduett aus der Op.
"Der liebe Augustin" von F. Lehár.
b) Komm' in den kleinen Pavillon
aus der Op. "Der liebe Augustin" von Fall.
12. Herr Walther Mertz-Lüdemann:
13. Herr Walther Mertz-Lüdemann u.
Frl. Lila Harves: "Conda, liebe
Conda" aus der Op. "Der
liebe Augustin" von Leo Fall.
14. Herr Gelzen aus der Op.
"Der liebe Augustin" von Fall.
15. Frl. Anita Franz und Herr Eugen
Hietel: Und der Himmel hängt
voller Gelzen aus der Op. "Der
liebe Augustin" von Leo Fall.
16. Die Damen Arpe. Harves. Trauner,
die Herren Christean, die Damen
Arpe und Trauner: Wo sieht denn
das geschieden en der Der Lehe
Liebe Augustin" von Leo

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplatzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Montag, den 17. Februar. Nachmittags 4 Uhr im Abonnement. Konzert d. städt. Kurorchesters Leitung: Herr H. Jrmer, städtlscher Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Anacreon" von L. Cherubini. 2. Ungarische Tanze Nr. 1, 3 u. 10

von Joh. Brahms. aus dem Musikdrama "Rheingold" von R. Wagner.

Herzwunden und Letzter Frühling für Streich-orchester von E. Grieg. Ballettmusik aus der Oper "Der

Prophet" von G. Meyerbeer. 7. Largo von G. F. Handel.

8. II. ungarische Rhapsodie v. Liszt. Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Abends 8 Uhr, im Abonnement: im großen Sanle: Symphonie-Konzert

Leitung: Stadt. Musikdir. Schuricht. Sollstin: Frl. Mertha Haller, Konzertsangerin sus Berlin, Sopran. Vertragsfolge.

I. Ouverture zu Shakespeares Sommernachtstraum" v. Mendelssohn 2. Lieder mit Klavierbegleitung:

a) Auf dem See, b) Der Jäger von Joh. Brahms; c) All meine Gedanken, d) Ständchen von Rich. Strauss; e) Herzenstausch f) Wenn die Linde blüht, g) Mein Schätzelein von M. Reger.

Symphonie Nr. 4 mit Sopransolo, G-dur von G. Mahler.

a) Heiter bedachtig,
b) Scherzo (Freund Hain spielt zum Tanz,

c) Adagio (Von himml, Lieue), d) Sopransolo: Das himmlische Leben. Eine Humoreske a. "Der Knaben Wunderhorn" Fräulein Martha Haller.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Heute vollständig neues Progromm.

Zum ersten Mal in Wiesbaden !! The 4 Chicago Kids

und noch 3 anserlesene Attraktionen.

Das Damen Streichorchefter "Prefto"

im Erbpring-Restaurant, Mauritiusplay, milffen Sie hören. Just anfang 7 Hhr.

Theater

18 Kirchgaffe 18.

90 15. bis 17. Febr. :

Tragifches Schaufpiel aus Arriftenfreifen. Bmeintter,

! Boranzeige!

Mm 19., 20., n. 21. Gebr., 3, 6 und 9 Uhr:

OHOR SOLDER OF

Drama nach bem berühmten Bert Les Misérables (Die Glenben) von

Victor Hugo. Numerierte Blähe. Erhöhte Breife.

Borbertanf ab 2 Uhr an ber Raffe.

In ben Borftellungen ift pautitides Erideinen gu empfehlen.

Wiesbadener Kurleben.



Die nationale Bedeutung der Fremden-Verkehrsvereine.

Morgen-Musgabe, 3. Blatt.

Die Fremdenverkehrsvereine werden noch vielfach nur unter dem Gesichtswinkel ihrer egoistischen Interessen am Fremdenverkehr betrachtet und geschätzt. Doch mit Ihre Tätigkeit hat, wie Dr. med. Erwin Jaeger-Leipzig im nachstehenden mit Erfolg nachweist, längst eine Bedeutung für das Gesamtwohl des Staates bekommen.

Es ist gewiß richtig, daß im Anfang rein egoistische Interessen einzelner Orte, die bestrebt waren, durch Reklame einen stärkeren Besuch von Fremden herbeizuführen, Verkehrsvereine ins Leben gerufen haben. wurde damals recht häufig Kirchturmpolitik getrieben. Aber schon sehr bald zeigte es sich, daß der Einzelne zu schwach ist, um den Fremdenverkehr nachhaltig beeinflussen zu können. Der sich aus solchen Erwägungen angebahnte Zusammenschluß gleichgesinnter Körperschaften brachte sehr bald nicht nur eine Organisation in Landesverbände zustande, die durch den vor 40 Jahren gegründeten Bund Deutscher Verkehrsvereine ihre folgerichtige Zentralstelle für Deutschland erhielten, sondern zwang auch den Einzelnen zur Rücksichtnahme auf die Interessen des anderen, mit dem er sich zu gemeinsamem Handeln verbunden hatte oder ve binden wollte. oftn a's weit über das Zu'ässige hinausschießende Reklame im Anpreisen der Vorzüge ein s Ortes sowie die Art, in der man nicht zutreffende schmückende Beiworte verwandte, die oftmals nur einem unpassenden Vergleich mit schon bekannten Gegenden dienten, der durchaus unnötige Hinweis auf die Mängel anderer Orte oder anderer Einrichtungen u. a. m. gehören als Kinderkrankheiten tum glücklich überwundenen Standpunkte der organifierten Vereine. Sie wissen, der Fremde bedarf allein des Hinweises auf positive Seiten der ihn interessierenden Anziehungspunkte, er kann verlangen, daß die dabei zur Anwendung kommende Sprache sich eines Grades der Betonung bedient, der auch dann noch gerechtfertigt erscheint, wenn man zum Vergleich alle uns bekannten Gegenden der Erde heranzieht.

Man sieht also, die Tätigkeit zur Förderung des Fremdenverkehrs zwingt weit über die Verfolgung eigener materieller Interessen hinaus, die man im Auge haben muß, um Zweckdienliches zu leisten, zur Beachtung ethischer Forderungen, altruistischer Tendenzen, sie lenkt den Blick vom engbegrenzten eigenen Interessengebiet hinaus in die Weite und drängt damit Selbstsucht einzelner zur Unterordnung unter die Interessen von Körperschaften. Erfahrungsgemäß vollzieht sieh dieser Vorgang um so ergiebiger, je ausgedehnter der Bezirk ist, aus dem der Fremdenstrom sich ergießen soll. Bei der Bearbeitung internationaler Fremdenverkehrsprobleme geschieht die Vernachlässigung selbstsüchtiger Bestrebungen zugunsten der Allgemeinheit unter dem nationalen Gesichtspunkt. Das nicht nur durch seine Naturschönheiten, sondern auch durch seine verständnisvolle Arbeit auf dem Gebiet des Fremdenverkehrs bevorzugte Land des Reisens, die Schweiz, hat es auf diesem Wege dahin gebracht, daß man im Ausland in erster Linie von der Schweiz und dann in zweiter Linie von einzelnen Landesteilen spricht. Die Suggestivwirkung dieses Vorgehens besteht darin, daß dadurch die Schweiz in besonders starkem Maße weithin als ein ganzes Land von hervorragenden Schönheiten erscheint. So sehr auch dort einzelne Gegenden infolge ihrer besonderen landwirtschaftlichen Schönheiten unverkennbar stärker an den Einnahmen aus dem Fremdenverkehr beteiligt sind, so wenig läßt sich doch übersehen, daß trotzdem das ganze Land in der einen oder anderen

Weise Vorteile aus dem mächtigen Fremdenstrom zieht, der sich Jahr für Jahr in dieses Land aus allen Teilen unseres Himmelskörpers ergießt. Nur dann, wenn die Förderung des Fremdenverkehrs in ähnlicher Weise von großen Gesichtspunkten aus geschieht, nur dann, wenn störende Sonderwünsche einzelner Parteien unterdrückt werden, ist diese Arbeit ihrer Wirkung auf weite Kreise der Fremden, auch auf die der ausländischen, sieher. Auf der einen Seite also Förderung materieller Interessen, des Wohlstandes der am Fremdenverkehr interessierten Orte, auf der andern Seite Erziehung der gleichen Kreise zu nützlichen Gliedern des Ganzen, das sind die Resultate gut geleiteter Verkehrsvereine. Sie werden dann am ehesten gezeitigt, wenn sich der einzelne Verein mit andern zu Landesverbänden organisiert und dafür sorgt, daß diese dem Bund deutscher Verkehrsvereine angehören, deren Sitz

Aber liegt der Nutzen der Fremdenverkehrsvereine wirklich nur auf ihrer oder wenigstens vorwiegend auf ihrer Seite? Man möchte das von vornherein bezweifeln, wenn man bedenkt, daß der Fremdenverkehr doch von den Fremden ausgegangen ist, die dabei ihren eigenen Vorteil im Auge hatten, und daß die Fremdenverkehrsvereine nur eine Folgeerscheinung sind. Geschäftliche Vorteile und der Wunsch, die Gesundheit zu fördern, waren doch von Haus aus die Veranlassung zum Reisen. In welcher Weise wird der moderne Reiseverkehr den vorgenannten Reisebestrebungen gerecht? Also bedeutet jede Unterstützung, auch die, welche von den Verkehrsvereinen ausgeht, eine Förderung der Interessen der Reisenden in allererster Linie. Wir lernen also zum andern Male kennen, daß die Tätigkeit der Fremdenverkehrsvereine nicht nur selbstsüchtiger Art ist. Ja, man kann sagen, je weniger sie es bei umfangreichen Leistungen für den Fremdenverkehr sind, um so mehr werden sie ihren wahren Aufgaben gerecht. Mit wie großem Fleiß und Verständnis ist man insbesondere den hygienischen und ästhetischen Wünschen der Fremden in den Orten entgegengekommen, in denen man es für nötig hält, die Anziehungskraft der Schönheiten der Natur und der menschlichen Erzeugnisse durch die Sorge, die Annehmlichkeiten der Fremden zu verbessern, zu erhöhen. Unsere gegen früher erheblich verfeinerte Lebensart muß sich zwar auch heute noch häufig vereinfachen, natürlichen Lebensbedingungen auf Reisen anpassen, braucht aber infolge der eben erwähnten Arbeiten für die Fremden nicht mehr Entbehrungen ästhetischer und hygienischer Art zu weichen. Und wo es noch fehlt, wird sieher in Kürze durch die aufklärende Arbeit der Verkehrsvereine das Versäumte nachgeholt werden. Da ein recht erheblicher Teil des reisenden Publikums es in diesen Punkten selbst noch fehlen läßt, so besteht auch hier kein besonders merkbarer Mangel an Übereinstimmung beider Parteien. Die regere Entwicklung der einen auf diesem Gebiet wird sicher von der der anderen begleitet werden. Was die Städte an Belehrung und Anregung in ästhetischen und hygienischen Fragen voraus haben, das gibt den kleineren und verborgenen Orten des Fremdenverkehrs die durch diesen hervorgerufene Anregung, wenn die Verkehrsinteressenten nur sich gegenseitig auf Mängel hinweisen, wie das in gut geleiteten Verkehrsvereinen und Verbänden schon seit Jahren mit großem Erfolg geschieht. Das er-kennt man am besten daran, daß die Bevölkerung solcher Orte sich selbst die verfeinerte Lebensart in einem ihren Verhältnissen zukommenden Grad aneignet und sich damit ein sicheres und nie versagendes Gefühl für die den Fremden zu bietenden Annehmlichkeiten erwirbt. Auch hier wieder gehen materieller und ideeller Fortschritt einander parallel: Wachsen des Fremdenverkehrs und Zuhnahme des Ver-ständnisses für die Ästhetik und Hygiene des eigenen

Meinungen und Wünsche.

Vor einiger Zeit besuchte ich wieder einmal das Kur-Es war ein Abendkonzert unter Leitung des Herra Musikdirektor Schuricht. Die Leere des Saals war für mich so überraschend, nachdem ich im vorigen Jahre als Abonnent stets nur vollbesetzte Konzerte unter der bewährten Leitung Herrn Schurichts erlebt hatte. Ich habe den Eindruck gewonnen, daß die städtische Kur-verwaltung nunmehr nicht mehr in die Verlegenheit kommen wird, wegen Überfüllung des Saales eine Le-sondere Platzgebühr zu erheben, wenn sehon bei einem gewöhnlichen Konzert der Besuch dermaßen schlecht ist. Gewiß werden sehr viele der früheren Abonnenten des Kurhauses es sich nach der neuen Abonnementserhöhung sehr überlegt haben, ob sie noch weiterhin abonnieren sollen. Eine Anzahl hat sich den Besuch des Kurhauses trotz des erhöhten Betrages nicht entgehen lassen. Für sie steht ja auch schließlich der Mehrbetrag in keinem Verhältnis zu dem, was sie entbehren müßten, bedenkt man doch, daß sie zu Hause an Wohnung, Licht, Heizung und allen Bequemlichkeiten sparen können, weil sie den ganzen Tag über in den Konversationssälen, den Spiel-, Schreib- und Lesezimmern zu finden sind. Für diese wäre allerdings der Verlust des Eurhauses ein gewaltiger Ausfall, besonders wenn man in Betracht zieht, daß sie allein schon für ihre täglichen Zeitungen jährlich den Betrag zahlen müßten, den sie so für alle aufliegenden Blätter entrichten, ganz abgesehen von den übrigen Vor-teilen, die das Kurhaus noch bietet. Dieser Leute wird es gewiß genug geben, um zu beweisen, daß die städtische Verwaltung sich nicht bei der Erhöhung des Abonnementgeldes verrechnet hat, so daß die Kasse trotz mancher Austritte kein Defizit aufweisen wird. Die Stadtverwaltung sollte aber erwägen, daß es auch Leute gibt, die nicht den ganzen Tag im Kurhause zubringen können und wollen, sondern seine Konzerte als Kunstgenuß besuchen wollen. In Anbetracht des an und für sich teueren Lebens in Wiesbaden (Wohnung, Lebensmittel etc.) müßte doch die Stadt für weniger Geld ihren Einwohnern etwas bieten; daß das Kurhaus in jeder Beziehung dazu geeignet wäre, unterliegt keinem Zweifel und wird zur Genüge durch die vorjährige hohe Zahl der Abonnenten bewiesen. Das Königliche Theater und die übrigen Vergnügungs- und Erholungs-stätten sind ihrer hohen Eintrittspreise halber für viele unerschwinglich. Wiesbaden will aber die Stadt der Rentiers und pensionierten Beamten und Offiziere sein. Kann sie aber für diese anziehend sein, wenn sie in allem gegen die fibrigen Städte viel teurer ist? Werden wohl diese Leute sich eine Stadt aus der Menge der herrlichen Städte Deutschlands aussuchen, in der sie die geringsten Vergnügungen teuer bezahlen müssen? Es ist unrecht, bei jedem besseren Konzert unter Herrn Schurichts Leitung ein besonderes Eintrittsgeld erheben zu wollen. Früher ist es ja auch nicht geschehen, als Herr Afferni noch hier war. Ich glaube, daß die städtische Verwaltung sich durch die neue Erhöhung den Ärger einer großen Zahl der Mitbürger zugezogen hat und daß sie sich in Bezug auf Zuzug von auswörts sahädigen wird. Ein zu nicht auf Zuzug von auswörts sahädigen wird. Ein zu nicht zu gen auswörts sahädigen wird. Ein zu nicht zu gen von auswärts schädigen wird. Ein pensionierter Beamter, der hier einen angenehmen Lebensabend verleben will, muß davon abstehen hierher zu ziehen, wenn er hört, daß er sich die kleinsten Freuden bezahlen muß, weil alles so teuer ist. Will er sich mit seiner Familie im Kurhaus abonnieren nur der Kunst und schönen Musik wegen, so ist das ein unerlaubter Luxus. Für den wirklichen musi-kalischen Kunstgenuß ist das Abonnement zu hoch. Ich denke im Sinne meiner Wiesbadener Mitbürger und im Interesse der Stadt selbst zu handeln, wenn ich mit diesen Zeilen auf die Nachteile hinzuweisen versuche, die dia Abonnementserhöhung mit sich bringen muß. Laßt Euch raten, liebe Stadtväter, und hört die Bitte vieler Bürgers Ermäßigt bald wieder die Kurhausabonnement. Einer für viele.

Zur Geschichte der älteren Badhäuser Wiesbadens.

Wie aus der obigen Beschreibung der zum Badhause gehörigen Grundstücke hervorgeht, sah es hinter der Rose recht ländlich aus. Das währte bis in die ersten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts fort, in denen das Badhaus im Besitz der Familie Freinsheim war. Ein Situationsmis von 1820 zeigt, daß sich hinter der Gartenmauer der Rose der Nersbach offen dahinschlängelte und zwischen diesem und dem diesseits des Weges nach den Rödern und dem Nerotal offen dahinfließenden Mühlbach der Freinsheimsche Garten ausbreitete, den ein schmaler, von der Langgasse kommender Durchgangsweg von dem Herrngarten trennte. Jenseits des Nerotalweges lagen am Fußberg Gärten, denen sich hinter dem Geisbergweg nach den Rödern zu eine große Bleichwiese anschloß. Wohl war der Nerotalweg 1818 als Taunusstraße eröffnet worden, aber noch 1820 fühlten sich die dortigen Ansiedler bei schlechtem Wetter in ihrer "Hinterstadt" völlig vereinsamt, weil der "weich zäh-kotige" Weg jede Verbindung mit der Stadt unmöglich

Damals umschlossen die Räumlichkeiten der Rose 46 Bäder, 57 Logierzimmer, 18 Dienstbotengelasse und 11 Wohnstuben usw. Sie wird 1828 den vier vornehmsten Badhäusern beigezählt, nachdem auch Schützenhof, Adler und die Vier Jahreszeiten das Speisewirtschaftsrecht erlangt In diesen Badhäusern kostete ein Zimmer mit Bett wöchentlich 18—20 Gulden, bei starkem Andrang sogar 24 Gulden, ein gewöhnliches Bad 36 Kreuzer bis 1 Gulden, ein Duschebad 1 Gulden 12 Kreuzer bis 1 Gulden 36 Kreuzer, während in einem anderen Badhaus ein Zimmer mit Bett wöchentlich sehon für 10-15 Gulden, höchstens für 20 Gulden, ein Bad für 30-36 Kreuzer, höchstens 48 Kreuzer, zu haben war. In der sogen, kleinen Saison, zu der man die Monate April, Mai, September und Oktober rechnete, fielen Zimmer- und Bäderpreise um die Hälfte; zuweilen wurden die Bäder um ein Geringes abgegeben. Im Winter hörte jeder Verkehr auf.

Als in den Jahren 1845—1847 die ersten Pläne zur Erbauung einer soliden Trinkhalle am Kochbrunnen auftauchten, schlug der zur Förderung der Angelegenheit ins Leben getretene Trinkhallenverein den Platz hinter der Rose, der für 16-18 000 Gulden erhältlich war, als den

geeignetsten zur Aufstellung der Halle vor. Der als über-trieben angesehene Preis und die dann folgende Revolutions-zeit verzögerten die Ausführung des Projekts, bis man sich 1855/57 zur Errichtung einer eisernen Wandelhalle vom Kochbrunnen nach der Taunusstraße und in dieser vom

Geisbergweg bis zum Durchgangsweg der Rose entschloß. Nach Übergang der Hospitalverwaltung an die Stadt im Jahre 1879 und Verlegung des Hospitalbaues aus dem Kochbrunnenterrain an der Saalgasse nach dem Heidenberg ließ sich die Stadt, an die schon 1872 die Kurverwaltung übergegangen war, die Freilegung des Kochbrunnens und Verschönerung seiner Umgebung angelegen sein. Die Stadt kaufte 1886 die Rose für 1 300 000 Mk. (später auch den Europäischen Hof), um in den Jahren 1888-1890 nach Niederlegung der hinteren Rose-Gebäude die jetzigen Anlagen und den Durchbruch der Straße von der Langgasse nach der Taunusstraße herzustellen.

Durch den jetzt vorgenommenen Abbruch der in den Jahren 1872/73 erbauten "alten Rose" fällt der letzte Rest eines der bedeutendsten älteren Badeetablissements.

Th. Sch.

Originelle Urteile über Wiesbaden in alter Zeit.

Im Laufe der Jahrhunderte sind sicherlich schon tausende Urteile über Wiesbaden gefällt worden und namentlich waren es die Ärzte, dies ich immer und immer wieder in Betrachtungen ergingen über die seltsamen Kräfte, die den heißen Quellen der nassauischen Bäderstadt innewohnen. Seltsam aber ist, daß vor nahezu 400 Jahren ein gelehrter Mann sein Urteil über Wiesbaden in Worte faßte, die auch heute noch genau zutreffen. Mag Stil und Ausdruck in diesem Urteil den modernen Menschen wohl etwas erheiternd anmuten, so wird er über die Klarheit und Treffsicherheit der Beschreibung wohl kaum im Zweifel sein.

Das Urteil stammt von dem Gelehrten Sebastian

Munsterus († 1552), der in seiner "Cosmographey über Wiesbaden" folgendes ausführt:

Land so fruchtbar macht, das seines gleichen zu einem so kleinen Ländlie nicht gefunden wird, besonders der guten Weines wegen, der darinnen wächst. Das Gebürg geußt aus, ein siedend heiß Wasser zu Wißbaden, das ein Meil von Menz liegt und zeucht sich der Berg und das Land den Rhein abhin vier oder fünf Meilen ferr, und wird je länger, je fruchtbarer, besonders zo Rüdesheim, gegen Bingen über. Die Ärzte schrieben von dem Wasser des Wiesbades, das es Schwäbel (Schwefel), Alun und Nitrum hätt, dinet den gestarreten Nerven oder Adern, erwärmt die erkalten und verschwechten Glieder und nimbt hinweg allen Wüst, der sich an die Haut setzet von Geschwer und Raude."

Nicht minder zutreffend, doch noch ausführlicher hat im Jahre 1617 Philipp Weber die nassauische Badestads in einem eigenen Buche gefeiert; das Werk ist übrigens die erste Schrift, die Wiesbaden allein behandelt, während frühere Abhandlungen nur immer die nassauischen Bäder im allgemeinen besprachen. Das Werk führt den Titelt "Thermarum Wisbadensium descripto, Oppenheim 1617" und ist in 4. deutscher Übersetzung auch in Frankfurt 1636 gedruckt worden.

Das älteste, bis jetzt bekannte Urteil über Wiesbaden in deutscher Sprache ist aber in einem Werke enthalten, das den Titel führt: "Eine gute lehre von alten Wiltbaden": gedruckt ohne Orts- und Jahresangabe, sodann zu Straß-burg von Kysteller von Grünek 1504 gedruckt. Der Nürn-berger Meistersänger Heros Folz war der Verfasser und auch sein Urteil über Wiesbaden ist zum mindesten recht charakteristisch:

"Ein bad bei mentz genannt Wißbaden. Dut den cholerici bald schaden. Den lust es zur essen wert. Der mit den turst gar ser mert. Kalt bis flüs und übrige frücht Es schnel verzert und ganz us zücht. Wer sich nicht ordnirn do kan Durst's halben der luß bald der fan."

Ein Jahrhundert später sagte Dilich in seiner Hessischen Chronik (1608): "Wißbaden ist eine schöne Herrschaft, ein vornehmer Flecken, frucht und wein. In der Stadt das vornehme warme bahd. Dasselbige hat vier brunnen und 18 bahde, in welchen die brunnen durch "Der Rheingöv hat gen Mittnacht ein Gebürg, deß-halben die Mittags Sonn mit gewalt darein fällt und das eanälen geleitet werden".